DS AUTOMOBILES

DS 7 CROSSBACK

BEDIENUNGSANLEITUNG

SCAN *My* DS

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

Zugang zur Bedienungsanleitung

MOBILE ANWENDUNGEN

Installieren Sie die Anwendung **Scan MyDS** (Inhalt offline verfügbar).

Auch in der Anwendung **MyDS App** verfügbar.

ONLINE

Bedienungsanleitung einsehen oder herunterladen unter folgender Adresse:

http://service.dsautomobiles.com

Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code.

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum der Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Dieses Symbol verweist auf die aktuellsten Informationen.

WILLKOMMEN

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen DS 7 CROSSBACK entschieden haben.
Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen.
Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.
Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich.
Die Marke **DS AUTOMOBILES** wird von Automobiles CITROËN vermarktet, einer Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 159.000.000 € mit Hauptsitz in 2-10 boulevard de l'Europe, 78300 POISSY, FRANKREICH. Die Gesellschaft, die im Handelsregister von Versailles unter der Nummer 642 050 199 registriert ist (im Folgenden als „Hersteller" bezeichnet), behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.
Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

! Für Arbeiten am Fahrzeug wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes des Herstellers (nachfolgend ‚Händlernetz' genannt) oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Legende

! Warnhinweise zur Sicherheit

i Zusatzinformationen

e Beitrag zum Umweltschutz

 Linkslenker

 Rechtslenker

 Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt



Übersicht

Sparsame Fahrweise

01 Bordinstrumente
10 Digitale Kombiinstrumente
12 Kontroll- und Warnleuchten
19 Anzeigen
23 Manueller Test
23 Gesamtkilometerzähler
23 Helligkeitsregler
24 Bordcomputer
25 Uhr
25 Touchscreen
28 Fernbediente Funktionen (Wiederaufladbarer Hybrid)

02 Zugang
29 Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel,
31 Keyless-System
33 Zentralverriegelung
34 Notverfahren
36 Türen
36 Kofferraum
37 Motorisierte Heckklappe
40 Alarmanlage
42 Elektrische Fensterheber
44 Panorama-Glasdach

03 Ergonomie und Komfort
47 Fahrposition
48 Vordersitze
52 Lenkradverstellung
52 Innen- und Außenspiegel
54 Rücksitze
55 Funktion DS SENSORIAL DRIVE
56 Heizung und Belüftung
58 Manuelle Klimaanlage
59 Automatische Zweizonen-Klimaanlage
62 Beschlagfreihalten / Entfrosten vorne
62 Beschlagfreihalten / Entfrosten der Heckscheibe
63 Beheizbare Windschutzscheibe
63 Standheizung / Belüftung
65 Vorklimatisierung (Wiederaufladbarer Hybrid)
66 Ausstattung vorne
70 Berührungsempfindliche Deckenleuchten
70 Ambientebeleuchtung
71 Ausstattung hinten
71 Kofferraumausstattung

04 Beleuchtung und Sicht
74 Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen
75 Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
76 Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
76 Automatisches Einschalten der Scheinwerfer
77 Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung
78 Automatische Beleuchtungssysteme - Allgemeine Hinweise
78 Fernlichtassistent
79 Adaptive Frontlight System
80 Statisches Abbiegelicht
81 Dynamisches Abbiegelicht
81 DS NIGHT VISION
83 Scheibenwischerschalter
85 Austausch eines Scheibenwischerblattes
86 Wischautomatik

05 Sicherheit
87 Allgemeine Sicherheitshinweise
87 Warnblinker
88 Hupe
88 Fußgängerhupe (Wiederaufladbarer Hybrid)
88 Notfall oder Pannenhilfe
90 Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
92 Advanced Traction Control
93 Sicherheitsgurte
96 Airbags
98 Kindersitze
100 Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags
102 ISOFIX-Kindersitze
106 i-Size-Kindersitze
107 Kindersicherung

06 Fahrbetrieb
109 Fahrempfehlungen
110 Starten / Ausschalten des Motors
111 Starten von wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen
112 Elektrische Feststellbremse
115 Automatikgetriebe
118 e-EAT8 Automatikgetriebe (Wiederaufladbarer Hybrid)
119 DS ACTIVE SCAN SUSPENSION
120 Fahrmodi
122 Berganfahrassistent
122 Gangwechselanzeige
123 STOP & START
124 Reifendrucküberwachung
126 Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise
128 Verkehrszeichenerkennung
130 Geschwindigkeitsbegrenzer
132 Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen
132 Programmierbarer Geschwindigkeitsregler
134 DS DRIVE ASSIST
134 Adaptiver Geschwindigkeitsregler
138 Spurhalteassistent

142 Active Safety Brake mit Warnung Kollisionsgefahr und Intelligenter Bremsassistent
145 Müdigkeitswarner
146 AFIL-Spurassistent
147 Aktiver Spurhalteassistent
149 Toter-Winkel-Assistent
151 Einparkhilfe
153 Rückfahrkamera - 360 Vision
157 Park Assist
161 DS PARK PILOT

07 Praktische Tipps
166 Kraftstoffkompatibilität
166 Tanken
167 Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)
168 Wiederaufladbares Hybridsystem
175 Aufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybridmotor)
178 Anhängerkupplung
179 Anhängerkupplung mit einklappbarem Kugelgelenk
180 Dachträger
181 Kälteschutz
181 Schneeketten
182 Energiesparmodus
183 Motorhaube
183 Motorraum
184 Füllstandskontrollen
186 Kontrollen
188 AdBlue® (BlueHDi)
190 Wechsel in den Freilauf
190 Pflege- und Wartungshinweise

08 Bei einer Panne
193 Warndreieck
193 Leer gefahrener Tank (Diesel)
194 Bordwerkzeug
195 Provisorisches Reifenpannenset
198 Ersatzrad
201 Austausch der Glühlampen
204 Sicherungen
205 12V-Batterie
208 Zubehörbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)
211 Fahrzeug abschleppen

09 Technische Daten
214 Motordaten und Anhängelasten
215 Benzinmotoren
217 Dieselmotoren
218 Wiederaufladbare Hybridmotoren
219 Abmessungen
219 Kenndaten

10 DS CONNECT RADIO
221 Erste Schritte
222 Bedienelemente am Lenkrad
223 Menüs
224 Apps
224 Radio
226 DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)
226 Media
228 Telefon
231 Konfiguration
232 Häufig gestellte Fragen

11 NAVIGATION
235 Erste Schritte
236 Bedienelemente am Lenkrad
237 Menüs
238 Sprachbefehle
242 Navigation
244 Vernetzte Navigation
246 Apps
249 Radio
250 DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)
251 Media
252 Telefon
255 Konfiguration
257 Häufig gestellte Fragen

12 Ereignisdatenschreiber

Stichwortverzeichnis

Zugang zu weiteren Videos

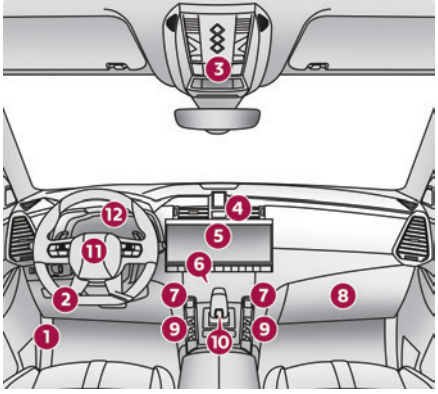


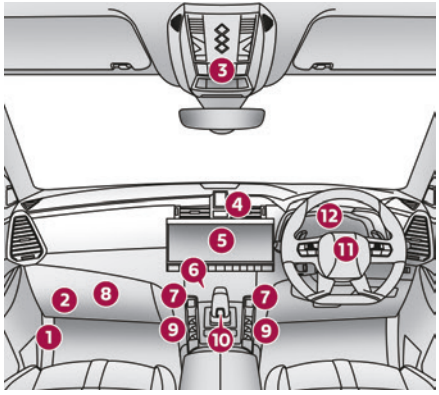
bit.ly/helpPSA

Präsentation

Diese Abbildungen und Beschreibungen dienen lediglich als Orientierungshilfe. Das Vorhandensein und die Position bestimmter Elemente können je nach Version oder Ausstattung variieren.

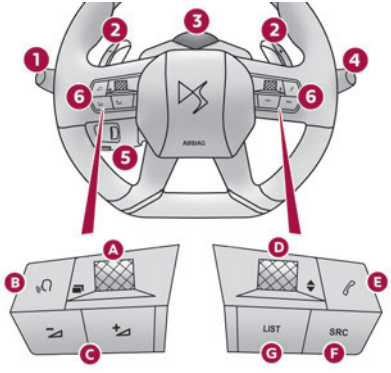
Bedienungseinheit





1. Öffnen der Motorhaube
2. Sicherungen am Armaturenbrett
3. Notruf/Pannenhilferuf
   Deaktivierung des Alarms für Innenraum- und Abschleppschutz
   Schalter für Panorama-Schiebedach und Dachjalousie
   Deckenleuchte
   Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag
   Innenrückspiegel/LED-Anzeige Fahren im **Electric**-Modus
4. Starten / Ausschalten des Motors
   Uhr
5. Touchscreen mit DS CONNECT RADIO oder NAVIGATION
6. Induktive Smartphone-Ladestation
   12 V-Anschluss/USB-Anschluss
7. Elektrische Feststellbremse
   Auswahl des Fahrmodus
8. Handschuhfach
   Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
9. Elektrische Fensterheber
   Zentralverriegelung
   Elektrische Kindersicherung
10. Getriebe
    DS PARK PILOT
11. Hupe
    Fahrer-Front-Airbag
12. Kombiinstrument

Bedienelemente am Lenkrad

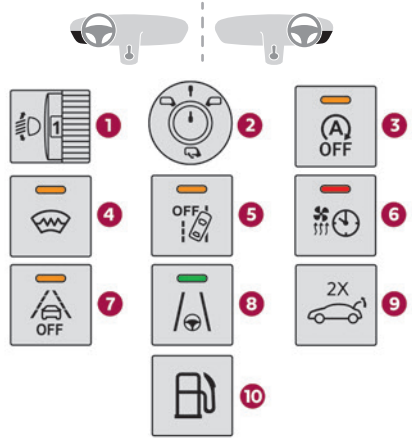


1. Lichtschalterhebel außen / Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
2. Schaltwippen Automatikgetriebe

3. Infrarotkamera (in Verbindung mit der Funktion DS DRIVER ATTENTION MONITORING)
4. Scheibenwischer- / Waschanlagen- / Bordcomputerhebel
5. Bedienelemente für Geschwindigkeitsregler/ Geschwindigkeitsbegrenzer/Adaptiver Geschwindigkeitsregler
6. Bedienelemente für Audiosystem

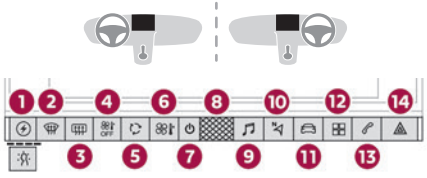
A. Auswahl des Anzeigenmodus des Kombiinstruments
B. Sprachbefehle
C. Lautstärke verringern/erhöhen
D. Auswahl des vorherigen/nächsten Mediums Bestätigung einer Auswahl
E. Zugriff auf das Menü **Telefon** Anrufe verwalten
F. Auswahl einer Audioquelle
G. Anzeige der Liste der Radiosender/Audiotitel

Seitliche Schalterleiste



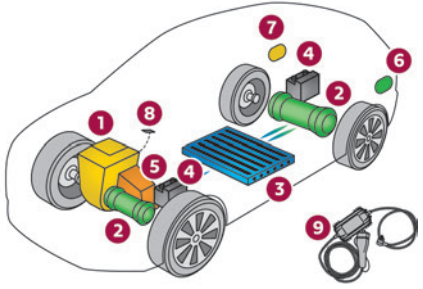
1. Manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
2. Einstellung der Außenspiegel
3. Stop & Start
4. Beheizbare Windschutzscheibe
5. AFIL-Spurassistent
6. Programmierbare Heizung oder Kontrollleuchte für Vorklimatisierung
7. Aktiver Spurhalteassistent
8. Spurhalteassistent
9. Öffnen / Schließen der motorisierten Heckklappe
10. Öffnen der Tankklappe

Mittleres Schalterfeld



1. Zugriff auf das Menü **Energy** oder die Funktion **DS SENSORIAL DRIVE**
2. Automatisches Programm für optimale Sicht
3. Beschlagfreihalten / Entfrosten der Heckscheibe
4. Belüftung aus
5. Manuelle Umluftfunktion
6. Zugriff auf das Menü **Klimaanlage**
7. Audiosystem ein/aus
8. Lautstärkeregelung
9. Zugriff auf das Menü **Radio Media**
10. Zugriff auf das Menü **Navigation**
11. Zugriff auf das Menü **Fahrbeleuchtung** oder **Fahrzeug**
12. Zugriff auf das Menü **Internet-Menü**
13. Zugriff auf das Menü **Telefon**
14. Warnblinker

Wiederaufladbares Hybridsystem



1. Benzinmotor
2. Elektromotor vorne und hinten (je nach Ausführung)
3. Antriebsbatterie
4. 12 V-Zubehörbatterien
5. Elektrisches Automatikgetriebe mit 8 Stufen (e-EAT8)
6. Ladeklappe
7. Tankklappe
8. Auswahlschalter für den Fahrmodus
9. Kabel zum Aufladen am Hausanschluss

Die **wiederaufladbare Hybrid-Technologie** kombiniert zwei Energiequellen: die des Benzinmotors und die eines oder zweier Elektromotoren (je nach Ausführung).

Der Benzinmotor und der Elektromotor können je nach ausgewähltem Fahrmodus und Fahrbedingungen jeweils separat oder gleichzeitig arbeiten.
Die elektrische Energie sorgt alleine für den Antrieb des Fahrzeugs im **Electric**-Modus und im **Hybrid**-Modus im Falle geringer Energieanforderung. Sie dient als Unterstützung des Benzinmotors beim Start und beim Beschleunigen.
Die elektrische Energie wird von einer wiederaufladbaren Antriebsbatterie geliefert.

Aufkleber

„Ergonomie und Komfort - Standheizung / Belüftung“:



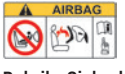
Rubrik „Ergonomie und Komfort - Ausstattung vorne - Induktive Smartphone-Ladestation“:



Rubriken „Beleuchtung und Sicht - Lichtschalterhebel außen“ und „Bei einer Panne - Glühlampenwechsel“:



Rubrik „Sicherheit - Sitze - Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags“:



Rubrik „Sicherheit - ISOFIX-Halterungen“:



Rubrik „Fahren - Elektrische Feststellbremse“:



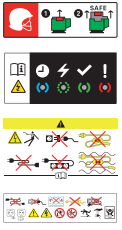
Rubrik „Fahren - Stop & Start“:



Rubrik „Praktische Tipps - Kraftstoffkompatibilität“:



Rubrik „Praktische Tipps - Wiederaufladbares Hybridsystem“:



Rubrik „Praktische Tipps - Aufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)“:



Rubrik „Praktische Tipps - Motorhaube“:



Rubrik „Bei einer Panne - Provisorisches Reifenpannenset“:





Rubrik „Bei einer Panne - Reserverad“:



Rubrik „Bei einer Panne - 12 V-Batterie“:



Rubrik „Bei einer Panne - Bordnetzbatterien (Wiederaufladbarer Hybrid)“:



Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Energieverbrauch (Kraftstoff und/oder Strom) und die CO_2-Emissionen zu reduzieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Bevorzugen Sie bei einem Automatikgetriebe den Automatikmodus. Treten Sie das Gaspedal nicht abrupt oder sehr kräftig.
Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Wenn diese Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.
Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal.
Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Energieverbrauch und den CO_2-Ausstoß zu reduzieren und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.
Bevorzugen Sie den „Eco"-Fahrmodus durch Betätigung der Taste „DRIVE MODE".
Wählen Sie bei fließendem Verkehr den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung der elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.
Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.
Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu begrenzen (z. B. Schiebedachjalousie, Verdunklungsrollos).
Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.
Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.
Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.
Passen Sie die Verwendung der Scheinwerfer und/oder Nebelleuchten an die Sichtverhältnisse an, gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung.
Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen.(außer bei sehr strengen winterlichen Wetterbedingungen: Temperaturen unter -23 °C). Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.
Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (z. B. Film, Musik, Videospiele) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von Energie einzuschränken.
Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum möglichst dicht an der Rücksitzbank.
Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (z. B. Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.
Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.
Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen. Beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.
Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:
- vor einer langen Fahrt.
- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.
Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Fahrzeuginnenraumfilter usw.) regelmäßig. Befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.
Bei einem BlueHDi-Dieselmotor trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenn das SCR-System defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte

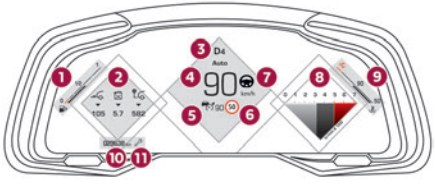
Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.
Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.
Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Optimierung der Reichweite (wiederaufladbare Hybridfahrzeuge)

Schließen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an.
Wählen Sie vorzugsweise den Bereich **ECO** der Leistungsanzeige, indem Sie ruhig und mit einer gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.
Verlangsamen Sie frühzeitig und nutzen Sie bevorzugt, wenn die Bedingungen es erlauben, regeneratives Bremsen (Leistungsanzeige im Bereich **CHARGE**).
Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, führen Sie vor der Fahrt eine Vorklimatisierung des Fahrzeugs aus.
Zur Optimierung des Verbrauchs während der Fahrt:
► Programmieren Sie im GPS-Navigationssystem des Fahrzeugs einen Zielort ein.
► Wählen Sie den **Hybrid**-Fahrmodus.
► Stellen Sie sicher, dass der Batterieladezustand fast maximal ist.
► Verwenden Sie während der Fahrt nicht die e-Save-Funktion.
► Verwenden Sie Heizung und Klimaanlage wohlüberlegt.

Digitales Kombiinstrument

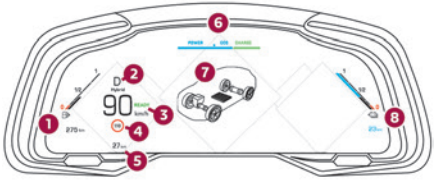
Dieses digitale Kombiinstrument kann benutzerspezifisch angepasst werden.
Je nach gewähltem Anzeigemodus werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.
Beispiel mit Anzeigemodus „**Personal**“:



1. Kraftstofftankanzeige
2. Bordcomputer
3. Gangwechselanzeige
   Status des Automatikgetriebes
   Fahrmodus
4. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
5. Einstellungen des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers
6. Anzeige von Verkehrsschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung
7. Funktionsstatus Spurhalteassistent
8. Drehzahlmesser (x 1.000 U/min)
9. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (°C)
10. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
11. Wartungsschlüssel

Digitales Kombiinstrument (Wiederaufladbarer Hybrid)

Dieses digitale Kombiinstrument kann benutzerspezifisch angepasst werden.
Je nach gewähltem Anzeigemodus werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.
Beispiel mit Anzeigemodus „**Energy**“:



1. Kraftstofftankanzeige und verbleibende Reichweite (km oder Meilen)
2. Status des Automatikgetriebes
   Fahrmodus
3. Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
   READY-Kontrollleuchte
4. Einstellungen des Geschwindigkeitsreglers / -begrenzers
   Anzeige von Verkehrsschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung
5. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
6. Leistungsanzeige
7. Kraftfluss
8. Antriebsbatterieladung und verbleibende Reichweite (km oder Meilen)

> Bei vollelektrischem Fahrmodus wird die Geschwindigkeit blau angezeigt.

Anzeigen

Einige Kontrollleuchten haben eine feste Position, andere können an verschiedener Stelle aufleuchten. Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungskontrollleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

Dauerhafte Informationen

In der Standardanzeige erscheint auf dem Kombiinstrument:
- an fester Position:
  - Kraftstofftankanzeige
  - Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur
  - Ladezustandsanzeige und Reichweitenanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)
  - Gesamtkilometerzähler
- an verschiedener Position:
  - Informationen zum Getriebe und zur Gangwechselanzeige
  - Digitale Geschwindigkeitsanzeige
  - Leistungsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)
  - Status- oder Warnmeldungen, die vorübergehend angezeigt werden

Optionale Informationen

Je nach gewähltem Anzeigemodus und aktivierten Funktionen können weitere Informationen erscheinen:
- Drehzahlmesser (Benzinmotor oder Diesel)
- Bordcomputer

– Fahrassistenz-Funktionen
– Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler
– Aktuell gehörte Medien
– Navigationshinweise
– Motorinformationen (G-Kraft-Messer, Leistungsanzeige, Boost, Drehmoment) im Sport-Modus
– Funktion DS NIGHT VISION
– Energieströme (Wiederaufladbarer Hybrid)

Benutzerdefinierte Einstellung des Kombiinstruments

Je nach Ausführung kann das Erscheinungsbild des Kombiinstruments angepasst werden (Farb- und/oder Anzeigemodus).

Anzeigesprache und -einheiten
Diese sind abhängig von der Konfiguration des Touchscreens.
Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

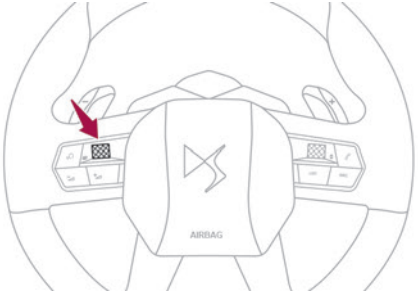
Aus Sicherheitsgründen müssen die Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Auswahl der Anzeigenfarbe

Die Anzeigefarbe kann in der Einstellung eines Profils im Menü **Einstellungen** auf dem Touchscreen ausgewählt werden.
Sie kann auch von dem durch die Funktion DS SENSORIAL DRIVE aktiviertem Ambiente abhängig sein.
Je nach Ausführung stehen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:
– „**Cashmere**“: violett,
– „**Titanium**“: karminrot,
– „**Normal**“ (kein Ambiente aktiviert): weiß und champagnerfarben.
Für weitere Informationen zur **Funktion DS SENSORIAL DRIVE** siehe entsprechende Rubrik.

Auswahl des Anzeigemodus

In jedem Modus werden bestimmte Informationen auf dem Kombiinstrument angezeigt.



► Drehen Sie das Einstellrad links am Lenkrad, um die verschiedenen Modi auf der rechten Seite des Kombiinstruments anzeigen.
► Drücken Sie das Einstellrad, um den Modus zu bestätigen.
Wenn das Einstellrad nicht gedrückt wird, dann wird der ausgewählte Anzeigemodus nach kurzer Zeit automatisch aktiviert.

Anzeigemodi

– „**Anzeigen**“: Standardanzeige der analogen und digitalen Geschwindigkeitsanzeigen, Gesamtkilometerzähler und:
  · Kraftstofftankanzeige, Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur und Drehzahlmesser (Benzinmotor oder Diesel)
  · Kraftstofftankanzeige, Batterieladezustandsanzeige und Leistungsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)
– „**Navigation**“: Spezifische Anzeige mit aktuellen Navigationsinformationen (Kartenmaterial und Anweisungen)
– „**Fahrhilfen**“: Spezifische Anzeige mit Informationen zu aktivierten Fahrassistenzsystemen
– „**Minimal**“: eingeschränkte Anzeige mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige, Gesamtkilometerzähler und:
  · Kraftstofftankanzeige und Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (Benzinmotor oder Diesel)
  · Kraftstofftankanzeige und Batterieladezustandsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)

– „**Night Vision**“: minimale Anzeige mit Anzeige der Infrarotkamera (in Verbindung mit der Funktion DS NIGHT VISION)
– „**Energie**“: Spezifische, visuelle Anzeige der Energieströme des Fahrzeugs (Wiederaufladbarer Hybrid)
– „**Personal**“: minimale Anzeige und Möglichkeit, optionale Informationen in den personalisierbaren Bereichen links und rechts auszuwählen und anzuzeigen

Konfiguration eines Anzeigemodus „Personal“

Mit DS CONNECT RADIO



► Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der Leiste des Touchscreens.



► Wählen Sie „**Konfiguration**“ aus.



► Wählen Sie „**Benutzeranpassung Kombiinstrument**“ aus.

Mit NAVIGATION



► Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der Leiste des Touchscreens.
► Wählen Sie „**OPTIONEN**“ aus.



► Wählen Sie „**Benutzeranpassung Kombiinstrument**“ aus.
► Wählen Sie mithilfe der entsprechenden Pfeile auf dem Touchscreen für jeweils den rechten und linken personalisierbaren Anzeigenbereich einen Informationstyp aus:

- „**Fahrassistenzsysteme**“
- „**Reset**“ (leer)
- „**Motorinfos**“ (Sport-Modus).
- „**G-Meter**“ (Sport-Modus).
- „**Temperaturen:**“ (Motoröl)
- „**Media**“
- „**Navigation**“
- „**Bordcomputer**“
- „**Drehzahlmesser**“
- „**Hybridflüsse**“ (je nach Ausführung)
- „**Leistungsanzeige**“ (je nach Ausführung)
- „**Energieverbrauch Zubehör**“ (je nach Ausführung)
- „**Nachtsicht**“
- „**Wachsamkeitsstufe**“

► Bestätigen Sie, um Ihre Auswahl zu speichern und das Menü zu verlassen.
Der Modus „**Personal**“ wird unverzüglich angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten

Als Piktogrammanzeigen weisen diese Kontrollleuchten auf das Auftreten einer Funktionsstörung hin (Warnleuchten) oder geben Informationen über den Betriebsstatus eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb bzw. Deaktivierung). Bestimmte Kontrollleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen und blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden.
Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors, müssen diese erlöschen.
Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Ununterbrochen leuchtende Kontrollleuchte

Beim Aufleuchten einer roten oder orangefarbenen Kontrollleuchte liegt möglicherweise eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Wenn eine Leuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise **(1)**, **(2)** und **(3)** in der Beschreibung der Warn- und Kontrollleuchten gibt an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.
(1): **Unbedingt anhalten!**
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Liste der Warnleuchten

Rote Warnleuchten

STOPP



Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal
Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt.
Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Maximale Kühlflüssigkeitstemperatur



Ununterbrochen in Verbindung mit der STOP-Warnleuchte
Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.
Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

Motoröldruck



Ununterbrochen
Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.
Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Systemstörung (Wiederaufladbarer Hybrid)



Ununterbrochen
Das wiederaufladbare Hybridsystem weist einen Defekt auf.
Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Kabel angeschlossen (Wiederaufladbarer Hybrid)



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung
Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einer Meldung
Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist.
Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

Ladung der 12V-Batterie (je nach Vertriebsland)



Ununterbrochen
Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (z. B. verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen).
Führen Sie (1) aus.
Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, halten Sie das Fahrzeug an:
► Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Bringen Sie die Unterlegkeile unter einem der Räder an.
Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie fest.
Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Bremsen



Ununterbrochen
Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken.
Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.



Ununterbrochen
Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV)
Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Elektrische Feststellbremse



Ununterbrochen
Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.



Blinkt
Fehler beim Anziehen/Lösen
Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund.
Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe die Stellung **P**.
Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (2) aus.

DS ACTIVE SCAN SUSPENSION



Ununterbrochen
Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich des aktiven Federungssystems erkannt.
Reinitialisieren Sie das System:
► Schalten Sie die Zündung aus und warten Sie mindestens 30 Sekunden.
► Schalten Sie die Zündung wieder ein und warten Sie mindestens 5 Sekunden, bevor Sie den Motor starten.
Falls das Problem weiterhin besteht, (3) ausführen.

Tür(en) nicht geschlossen



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung

Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt.

Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen.

Sicherheitsgurte nicht angelegt/abgelegt



Ununterbrochen oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signalton.

Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.

Orangefarbene Warnleuchten

Service



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind.

Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest.

Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung.

Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere größere Fehlfunktionen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind.

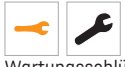
Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich.

Führen Sie (2) aus.



Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen und Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen

Das Wartungsintervall wurde überschritten.

Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor

Bremsen



Ununterbrochen

Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung des Motors festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig.

Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“

Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.

Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Führen Sie (2) aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“

Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.

Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

► Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

► Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.

► Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.
Führen Sie dann (2) aus.

Automatische Funktionen deaktiviert (elektrische Feststellbremse)



Ununterbrochen
Die Funktionen „automatisches Anziehen" (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen" sind deaktiviert.
Wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist:
► Starten Sie den Motor.
► Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen.
► Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
► Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
► Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
► Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
► Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.
► Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Antiblockiersystem (ABS)



Ununterbrochen
Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.
Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Motorselbstdiagnose



Blinkt
Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf. Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.
Führen Sie **unbedingt** (2) aus.



Ununterbrochen
Störung des Abgasreinigungssystems
Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.
Führen Sie unverzüglich (3) aus.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) / Antriebsschlupfregelung (ASR)



Blinkt
Regelung des DSC/ASR-Systems wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Ununterbrochen
Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.
Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)




Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**"
Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.
Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (3) ausführen.

Berganfahrassistent




Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Berganfahrassistent**"
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Reifendruck



Ununterbrochen
Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.
Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.
Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.




Kontrollleuchte Reifenunterdruck blinkt, leuchtet danach ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen
Störung des Systems der Reifendrucküberwachung
Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet.
Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.

Einparkhilfe



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal
Die Funktion ist deaktiviert.





Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Vorglühen (Diesel)



Zeitweise eingeschaltet
(bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsbedingungen)
Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.
Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.
Bei Erlöschen der Kontrollleuchte startet der Motor sofort, wenn Sie Folgendes drücken und gedrückt halten:
– Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal getreten halten.
Startet der Motor nicht, wiederholen Sie die Startanforderung, während Sie weiterhin das Pedal treten.

Airbags



Ununterbrochen
Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Beifahrer-Front-Airbag (ON)



Ununterbrochen
Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert.
Der Schalter befindet sich in der Position „**ON**".
Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung" auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag (OFF)



Ununterbrochen
Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.
Der Schalter befindet sich in der Position „**OFF**".
Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung" montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Niedriger Kraftstoffstand



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.
Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch **ca. 6 Liter Kraftstoff** im Tank (Reserve).
Das akustische Signal und diese Meldung werden mit zunehmender Häufigkeit wiederholt, während der Kraftstoffstand sich gegen null bewegt.
Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.
Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasentgiftungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.

Fußgängerhupe (Wiederaufladbarer Hybrid)



Ununterbrochen
Funktionsstörung der Hupe
Führen Sie (3) aus.

Warnung Kollisionsgefahr/Active Safety Brake



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
Das System wurde über den Touchscreen (Menü **Fahrbeleuchtung/ Fahrzeug**) deaktiviert.



Blinkt
Das System wird aktiviert und bremst das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen
Das System weist einen Defekt auf.
Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen
Das System wird vorübergehend deaktiviert, weil die Anwesenheit von Fahrer und/oder Beifahrer (je nach Ausführung) erkannt wurde, der entsprechende Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde.

AFIL-Spurassistent



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal,
Auf der linken oder rechten Seite wurde eine Fahrbahnmarkierung überfahren.
Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder in die richtige Spur zu kommen.



Leuchtet ununterbrochen, gleichzeitig erscheint eine Meldung auf der Anzeige.
Das System weist einen Defekt auf.

Bleiben Sie aufmerksam und fahren Sie vorsichtig und führen Sie (3) aus.

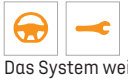
Aktiver Spurhalteassistent


Ununterbrochen
Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.


Blinkt
Sie sind dabei eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.
Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung auf der Seite, wo die Linie entdeckt wurde.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.


Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Spurhalteassistent


Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte.
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Stop & Start


Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
Das Stop & Start-System wurde manuell deaktiviert.
Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet.
Drücken Sie die Taste, um das Stop & Start-System zu reaktivieren.


Ununterbrochen
Das Stop & Start-System wurde automatisch deaktiviert.
Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet, wenn die Temperatur:
- unter 0 °C liegt,
- über +35 °C liegt.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.


Blinkt und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

AdBlue® (BlueHDi)


Leuchtet ca. 30 Sekunden beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit einer Meldung über die verbleibende Reichweite.
Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 800 km.
Füllen Sie AdBlue® nach.


Leuchtet ab Einschalten der Zündung ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.
Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 100 km.
Füllen Sie AdBlue®**so schnell wie möglich** wieder auf, oder führen Sie (3) aus.


Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.
Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.
Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, um ein **Eingreifen der Anlasssperre zu vermeiden**, oder führen Sie (3) aus.


Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, dass das Starten untersagt ist.
Der AdBlue®-Tank ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.
Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus.
Es ist **unbedingt erforderlich**, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

SCR Abgasreinigungssystem (BlueHDi)


Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.
Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.


Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchtet, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.
Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1.100 km weiterfahren, bevor die Anlasssperre ausgelöst wird.
Führen Sie (3) unverzüglich durch, um ein **Eingreifen der Anlasssperre zu vermeiden**.





Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlasssperre.
Die Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors (wenn nach Bestätigung einer Funktionsstörung im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).
Zum Starten, (2) ausführen.

Nebelschlussleuchten



Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Fernlichtassistent



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.
Es wurde eine Funktionsstörung der Funktion oder der Kamera erkannt.
Führen Sie (2) aus.

DS NIGHT VISION



Ununterbrochen
Die Funktion wurde aktiviert, aber das Fahrzeug bewegt sich zu schnell oder die Außentemperaturbedingungen liegen außerhalb des Betriebsbereichs.
Die Anzeige ist mit dem Modus „**Night Vision**" verfügbar, das System gibt jedoch keine Warnung aus.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Beleuchtung und Sicht**.

Grüne Warnleuchten

Stop & Start



Ununterbrochen
Das Stop & Start-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.



Blinkt vorübergehend
Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.

Fahrzeug fahrbereit (Wiederaufladbarer Hybrid)



Leuchtet ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.
Das Fahrzeug ist fahrbereit.
Die Kontrollleuchte erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht.
Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

ECO-Modus



Ununterbrochen
Der ECO-Modus ist aktiviert.
Bestimmte Fahreinstellungen sind optimiert, um den Kraftstoffverbrauch zu verringern.

Park Assist oder DS PARK PILOT



Ununterbrochen
Die Funktion ist aktiv.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.

Spurhalteassistent



Ununterbrochen
Die Funktion wurde aktiviert.
Alle Bedingungen wurden erfüllt: Das System ist in Betrieb.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.

Wischautomatik



Ununterbrochen
Wischautomatik der Frontscheibenwischer ist aktiviert.

Fahrtrichtungsanzeiger



Blinkt mit akustischem Signal
Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Standlicht



Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Abblendlicht



Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer



Ununterbrochen
Die Nebelscheinwerfer leuchten.

DS NIGHT VISION



Ununterbrochen
(grau)
Die Funktion ist aktiviert, aber nicht verfügbar.



Ununterbrochen
Die Funktion ist aktiv.
Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt; das System ist in Betrieb.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Beleuchtung und Sicht**.

Fernlichtassistent

Ununterbrochen
Die Funktion wurde über den Touchscreen (Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**) aktiviert.
Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO".
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Beleuchtung und Sicht**.

Blaue Warnleuchten

Fernlicht

Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

eSave-Funktion (Wiederaufladbarer Hybrid)

Ununterbrochen, in Verbindung mit der Anzeige der reservierten elektrischen Reichweite.
Die eSave-Funktion ist aktiviert.

Schwarze/weiße Warnleuchten

Automatikgetriebe oder elektronisches Automatikgetriebe (e-EAT8) (Wiederaufladbarer Hybrid)

Ununterbrochen
Das Automatikgetriebe ist gesperrt.
Drücken Sie zum Entsperren die Taste **Unlock**.

Anzeigen

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen) und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.
Eine entsprechende Warnmeldung wird ausgelöst, je nachdem, was zuerst eintritt.
Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version des Fahrzeugs:
– Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-"-Zeichen angezeigt.
– Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

i Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht.

Wartungsschlüssel

Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung
Nächste Wartung zwischen 1.000 und 3.000 km.

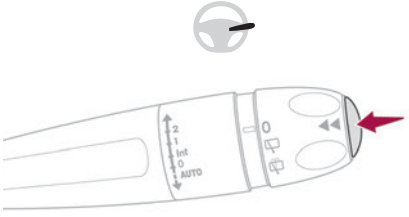
Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung
Die nächste Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt

Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.
(Bei BlueHDi-Dieselmotoren in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte)
Das Wartungsintervall wurde überschritten.
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.
Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:
► Schalten Sie die Zündung aus.



► Drücken und halten Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels.
► Schalten Sie die Zündung ein. Es erscheint ein temporäres Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.
► Wenn auf der Anzeige =0 erscheint, lassen Sie die Taste wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abrufen von Wartungsinformationen

Informationen zur Wartung können durch Drücken der Taste „**Check/Diagnose**" im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Ölstandsanzeige

(Je nach Ausführung)
Bei den mit einem elektrischen Ölmessstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand als Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandsanzeige ist nur dann zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölmangel

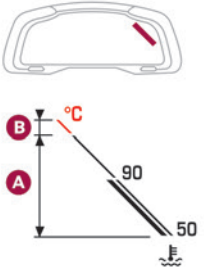
Bei Ölmangel werden Sie durch eine Meldung, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal, aufgefordert, Öl nachzufüllen.
Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.
Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung des Ölmessstabs

Diese wird durch die Anzeige der Meldung „**Messung Ölstand ungültig**" auf dem Kombiinstrument gemeldet.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei einer Funktionsstörung des elektrischen Ölmessstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.
Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmessstabs kontrollieren.
Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:
– im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
– im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch.
Die entsprechende Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte **STOP** auf dem Kombiinstrument leuchten rot auf in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand.

i Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

AdBlue®-Reichweitenanzeigen (BlueHDi)

BlueHDi-Dieselmotoren sind mit einer Vorrichtung ausgestattet, die mittels SCR-Abgasreinigungssystem (Selective Catalytic Reduction) und Dieselpartikelfilter (DPF) die Abgasbehandlung vornimmt. Zur Funktion dieser Einrichtung wird AdBlue® benötigt.
Wenn der AdBlue®-Füllstand unter das Niveau der Tankreserve abfällt (zwischen 2400 und 0 km), leuchtet beim Einschalten der Zündung eine Kontrollleuchte auf und auf dem Kombiinstrument erscheint die Anzeige der verbleibenden Kilometer, bis die Anlasssperre das Fahrzeug blockiert.

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist. Der Motor kann dann erst wieder gestartet werden, wenn die Mindestmenge AdBlue® nachgefüllt wurde.

Manuelle Anzeige der Reichweite

Bei mehr als 2.400 km wird der genaue Wert nicht automatisch angezeigt.

Sie können die Informationen zur Reichweite durch Drücken der Taste „**Check/Diagnose**“ im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** des Touchscreens anzeigen.

Bei AdBlue®-Mangel zu ergreifende Maßnahmen

Die folgenden Kontrollleuchten leuchten auf, wenn der Füllstand des AdBlue® unterhalb des Reservestands abfällt, was einer Reichweite von 2.400 km entspricht.
Neben den Kontrollleuchten werden Sie durch regelmäßige Meldungen daran erinnert, dass der Tank nachgefüllt werden muss, um ein Eingreifen der Anlasssperre zu verhindern. Einzelheiten zu den angezeigten Meldungen finden Sie im Abschnitt **Kontrollleuchten**.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Warn-/ Kontrollleuchten leuchten	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
AdBlue	Nachfüllen	Zwischen 2.400 km und 800 km
AdBlue	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 800 km und 100 km
AdBlue	**Unbedingt nachfüllen**, ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlasssperre verhindert wird.	Zwischen 100 km und 0 km
AdBlue	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km

Funktionsstörung des Abgasreinigungssystems SCR

Erkennen einer Funktionsstörung



Wenn eine Funktionsstörung erkannt wird, leuchten diese Kontrollleuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „**Fehler Abgasreinigung**“ auf.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Funktionsstörung während der zulässigen Fahrstrecke bestätigt (zwischen 1.100 km und 0 km)

Wird die Fehleranzeige jedoch nach 50 gefahrenen Kilometern permanent angezeigt, so wird die Funktionsstörung SCR-System bestätigt.
Die Kontrollleuchte AdBlue blinkt und es wird eine Meldung angezeigt („**Fehler Abgasreinigung: Anlasssperre bei X km (Meilen)**“), die die verbleibende Reichweite in Kilometer oder Meilen angibt.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird die Warnung erneut ausgegeben.
Sie können noch 1.100 km weiterfahren, bevor die **Anlasssperre** ausgelöst wird.

! Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Anlasssperre

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Meldung „**Fehler Abgasreinigung: Anlasssperre**“ angezeigt.

! **Um den Motor wieder zu starten**
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Leistungsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)

Die Leistungsanzeige ermöglicht die Anzeige der Leistungsanforderung des Fahrzeugs in Echtzeit.
Es gibt 3 Bereiche:

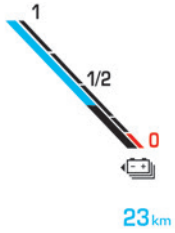


POWER **Hohe Leistungsanforderung, wobei die kombinierte Energie des Benzinmotors und des Elektromotors bzw. der Elektromotoren genutzt wird (je nach Ausführung).**
Der Cursor befindet sich bei einem dynamischen Fahrstil in diesem Bereich, wenn eine hohe Leistung angefordert wird.

ECO **Optimaler Energieverbrauch (Verbrennungsmotor oder Elektromotor).**
Der Cursor befindet sich in diesem Bereich, wenn mit elektrischer Energie gefahren wird und bei optimalem Energieverbrauch des Benzinmotors, was durch einen geeigneten Fahrstil erreicht werden kann. Ein Symbol gibt die Schwelle an, bei der der Benzinmotor wieder startet. Der Fahrer kann so die Beschleunigung kontrollieren, um im elektrischen Fahrmodus zu bleiben.

CHARGE **Energierückgewinnung zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie.**
Der Cursor befindet sich in diesem Bereich beim Verlangsamen der Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals oder beim Bremsen.

Ladezustandsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)



Der Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite im elektrischen Fahrmodus werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

! Die angezeigte Reichweite hängt von der Verwendung des Fahrzeugs (Fahrstil und Geschwindigkeit), der Außentemperatur und der aktivierten Komfortausstattung ab.

Manueller Test

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.

Diese Funktion kann über die Taste „**Check / Diagnose**“ im Touchscreen-Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** konfiguriert werden.
Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Motorölstand
- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Reifendruck
- Reichweite in Verbindung mit AdBlue® und SCR-System (BlueHDi Diesel)
- Aktuelle Warnmeldungen

i Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.
Bei Einschalten der Zündung wird der Gesamtkilometerstand permanent angezeigt. Er wird noch 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung angezeigt. Er wird nach Öffnen der Fahrertür sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs angezeigt.

i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen (km oder Meilen): Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km/h oder mph).
Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Helligkeitsregler

Mit diesem System kann die Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach Helligkeit draußen manuell angepasst werden.

Mit DS CONNECT RADIO

▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.
▶ Wählen Sie „**Helligkeit**“ aus.
▶ Stellen Sie die Helligkeit über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.
Die Einstellungen sind unmittelbar wirksam.
▶ Drücken Sie auf den Bereich außerhalb des Einstellungsfensters, um es zu beenden.
Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:
▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.
▶ Wählen Sie „**Dark**“ aus.
Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.
▶ Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Mit NAVIGATION

Mit eingeschalteter Beleuchtung:

▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.
▶ Wählen Sie „**OPTIONEN**“ aus.
▶ Wählen Sie „**Bildschirmkonfig.**“ aus.
▶ Wählen Sie die Registerkarte „**Helligkeit**“ aus.
▶ Stellen Sie das Kombiinstrument und die Helligkeit des Bildschirms über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.
▶ Drücken Sie auf diese Taste zum Speichern und zum Beenden.

Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:

► Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.

► Wählen Sie „**Display aussch.**“ aus.

Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

► Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

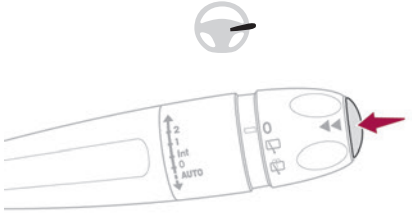
Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Datenanzeige auf dem Kombiinstrument

Bei Auswahl des Anzeigemodus „**Personal**“ werden die Daten des Bordcomputers dauerhaft angezeigt. In allen anderen Anzeigemodi werden die Daten durch Drücken auf den Scheibenwischerhebel in einem speziellen Fenster vorübergehend angezeigt.

Anzeige der verschiedenen Registerkarten



► Durch Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebels werden nacheinander die verschiedenen Registerkarten angezeigt:

– Sofortinformationen:
  - Gesamtreichweite (Benzinmotor oder Diesel)
  - Momentaner Verbrauch (Benzinmotor oder Diesel)
  - Zeitzähler des Stop & Start-Systems (Benzinmotor oder Diesel)
  - Prozentsatz der aktuellen Strecke, die im vollelektrischen Modus zurückgelegt wurde (Wiederaufladbarer Hybrid)
– Strecke „**1**“ dann „**2**“:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit
  - Durchschnittsverbrauch
  - Zurückgelegte Strecke

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null

+2s ► Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden.

Die Strecken „**1**“ und „**2**“ sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

Begriffserläuterung

Reichweite

(km oder Meilen)

Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Werden beim Fahren dauerhaft Striche statt Zahlen angezeigt, weist dies auf eine Funktionsstörung hin. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Berechnet seit einigen Sekunden.

Diese Angabe wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeblendet.

Durchschnittlicher Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)

Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)

Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

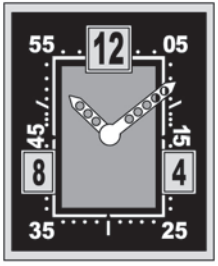
Zeitzähler des Stop & Start-Systems

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop & Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Berechnung der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Uhr





Sie schwenkt bei Einschalten der Zündung automatisch aus, und wird bei Ausschalten der Zündung wieder automatisch eingefahren.
Der Zeigermechanismus ist mit der auf dem Touchscreen angezeigten Zeit synchronisiert.

! Klappen Sie sie nicht mit der Hand herunter. Es besteht Beschädigungsgefahr!

Touchscreen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:
– Permanente Anzeige der Uhrzeit und Außentemperatur (eine blaue Kontrollleuchte erscheint bei Gefahr von Glatteis)
– Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage
– Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -ausstattung
– Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
– Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen (Grafische Einparkhilfe, Park Assist, usw.)
– Internetdienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
– Bedienelementen des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Version)

! **Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.** Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

Es handelt sich um einen kapazitiven Bildschirm.
– Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
– Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.
– Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

Allgemeine Hinweise

► Nutzen Sie die Tasten unterhalb des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen, und

drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.
Einige Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zu gelangen.

i Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Um eine Funktion zu deaktivieren/aktivieren, wählen Sie „**OFF**“ bzw. „**ON**“.

Eine Funktion konfigurieren

Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion

OK Bestätigen

Zur vorherigen Seite zurückkehren oder bestätigen

Audiosystem ein/aus

Lautstärkeregelung/Stummschaltung

Informationsleiste(n)

Bestimmte Informationen werden dauerhaft in der Leiste/den Leisten auf dem Touchscreen angezeigt.

Obere Leiste des DS CONNECT RADIO-Systems

Obere Leiste des

– Uhrzeit und Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Kontrollleuchte)
– Abruf der Informationen zur Klimaanlage und direkter Zugang zum entsprechenden Menü
– Abruf der Informationen der Menüs **RadioMedia** und **Telefon**
– Benachrichtigungen
– Zugriff auf die **Einstellungen** für den Touchscreen und das digitale Kombiinstrument (Datum/Uhrzeit, Sprache, Einheiten usw.)

Seitliche Leisten des NAVIGATION-Systems

– Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Kontrollleuchte)
– Zugriff auf die **Einstellungen** für den Touchscreen und das digitale Kombiinstrument (Datum/Uhrzeit, Sprache, Einheiten usw.)
– Benachrichtigungen
– Abruf der Informationen zur Klimaanlage und direkter Zugang zum entsprechenden Menü
– Zugang zu den Einstellungen für beheizte/belüftete Sitze
– Uhrzeit

Menüs



i Drücken Sie mit drei Fingern auf den Touchscreen, um alle Menütasten anzuzeigen.

i Weitere Informationen zu den Menüs finden Sie in den Abschnitten über Audiosystem und Telematik.

Radio/Media

Klimaanlage
Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.
Weitere Informationen zur **manuellen Klimaanlage** und zur **automatischen Zweizonen-Klimaanlage** finden Sie in den entsprechenden Rubriken.

Navigation (Je nach Ausstattung)

Fahrbeleuchtung oder Fahrzeug (je nach Ausstattung)
Aktivieren, Deaktivieren und Einstellungen verschiedener Funktionen.
Die Funktionen sind in 2 Registerkarten gegliedert: „**Schnellzugriffe**“ und „**Andere Einstellungen**“.

Telefon

Internet-Menü
Anzeige der verfügbaren vernetzten Dienste und direkter Zugang zu bestimmten Ausstattungen der Funktion **DS SENSORIAL DRIVE**.

DS SENSORIAL DRIVE-Funktion
Zur benutzerspezifischen Anpassung des Fahrzeugambientes.

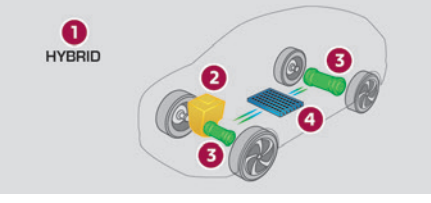
Für weitere Informationen zur Funktion **DS SENSORIAL DRIVE** siehe entsprechende Rubrik.

Energy
Zugriff auf die Funktionen des wiederaufladbaren Hybridsystems (Energieströme, Verbrauchsstatistiken, verzögertes Laden, eSave-Funktion).

Menü Energy

Fluss

Die Seite stellt den Betrieb des wiederaufladbaren Hybridsystems in Echtzeit dar.

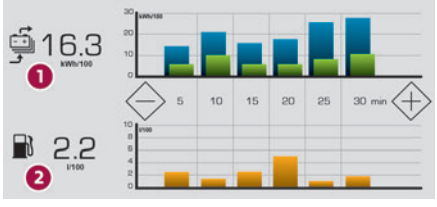


1. Fahrmodus
2. Benzinmotor
3. Elektromotor(en)
4. Ladezustand der Antriebsbatterie

Die Energieströme weisen für die jeweilige Fahrweise eine bestimmte Farbe auf:
- Blau: 100% elektrische Energie.
- Orange: Energie vom Benzinmotor.
- Grün: Energierückgewinnung.

Statistiken

Diese Seite zeigt Statistiken zum Verbrauch elektrischer Energie und zum Kraftstoffverbrauch.



1. Durchschnittlicher Energieverbrauch der aktuellen Fahrt (kWh/100 km) sowie frühere Werte:
- Blaues Balkendiagramm: direkt verbrauchte Energie aus der Antriebsbatterie.
- Grünes Balkendiagramm: bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Batterie.

2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch der aktuellen Fahrt (kWh/100 km) sowie frühere Werte (oranges Balkendiagramm):

► Die angezeigte Zeitskala kann durch Drücken der Taste - oder + geändert werden.

i Eine aktuelle Fahrt bedeutet eine Fahrt von mehr als 20 Minuten ohne Ausschalten der Zündung.

Laden

Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden programmieren.

Für weitere Informationen zum **Laden der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)** siehe entsprechende Rubrik.

eSave

Die Funktion **eSave** ermöglicht das Reservieren der gesamten oder eines Teils der elektrischen Energie der Antriebsbatterie für bestimmte Streckenabschnitte (beispielsweise Stadtgebiete oder spezielle Zonen für Elektrofahrzeuge).

► Wählen Sie die zu reservierende elektrische Energie aus (**10 km**, **20 km** oder die gesamte elektrische Energie **MAX**) und aktivieren Sie dann die Funktion, indem Sie **ON** auswählen.

Die Aktivierung der Funktion wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und durch die Anzeige der Energiereserve in Kilometer oder Meilen bestätigt.

► Um die Energiereserve zu nutzen, wählen Sie den Fahrmodus **Electric** mit dem Auswahlschalter für den Fahrmodus aus.

! Wenn die angeforderte Reichweite die verfügbare Reichweite überschreitet (wird nicht empfohlen), beginnt der Verbrennungsmotor die Antriebsbatterie bis zum angeforderten Schwellenwert aufzuladen. Dies führt zu übermäßigem Kraftstoffverbrauch.

Fernbediente Funktionen (Wiederaufladbarer Hybrid)

Download on the App Store | GET IT ON Google Play

Die folgenden Funktionen sind über die Anwendung **MyDS App** verfügbar, die von einem Smartphone zugänglich ist:

– Verwalten des Aufladens der Antriebsbatterie (verzögertes Laden)
– Verwalten der Vorklimatisierung
– Anzeige des Ladezustands und der Reichweite des Fahrzeugs

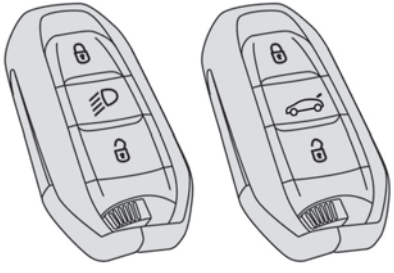
Installationsvorgang

► Laden Sie die App **MyDS App** aus dem entsprechenden Online Store für Ihr Smartphone herunter.
► Erstellen Sie ein Konto.
► Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) (Code auf dem Fahrzeugschein, der mit „VF" beginnt) ein.
Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Netzabdeckung
Um die verschiedenen ferngegesteuerten Funktionen nutzen zu können, muss sich das Fahrzeug im Bereich eines Mobilfunktnetzes befinden.
Eine unzureichende Netzabdeckung kann die Kommunikation mit dem Fahrzeug verhindern (z. B. in einer Tiefgarage). In diesen Fällen zeigt die App eine Meldung mit dem Hinweis an, dass keine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt werden konnte.

Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel,

Funktion der Fernbedienung



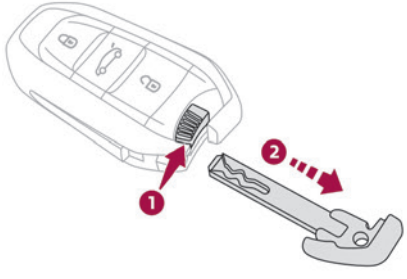
Je nach Ausführung können mit der Fernbedienung die folgenden Funktionen per Fernzugriff gesteuert werden:

- Entriegelung/Verriegelung/Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs
- Entriegelung/Öffnen des Kofferraums
- Beleuchtung per Fernbedienung
- Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel
- Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage
- Ortung des Fahrzeugs
- Öffnen/Schließen der Fenster
- Schließen des Schiebedachs
- Aktivierung der elektronischen Anlasssperre

Integrierter Schlüssel

Je nach Ausführung können mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel folgende Funktionen gesteuert werden:

- Aktivierung/Deaktivierung der manuellen Kindersicherung
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- Notfallentriegelung/-verriegelung der Türen



► Ziehen Sie an der Taste und halten Sie sie gedrückt, um den Schlüssel zu entnehmen bzw. wieder einzustecken.

! Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Entriegelung des Fahrzeugs

Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Komplettentriegelung

► Drücken Sie die Taste „Entriegeln".

Einzelentriegelung

Fahrertür und Tank-/Ladeklappe

► Drücken Sie die Taste „Entriegeln".

► Drücken Sie sie **erneut**, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.

Der Ladestecker kann beim zweiten Drücken getrennt werden.

Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Öffnen der Fenster

+3s Je nach Ausführung werden die Fenster geöffnet, wenn Sie die Entriegelungstaste länger als 3 Sekunden gedrückt halten.

Die Fenster halten an, sobald die Taste losgelassen wird.

Einzelentriegelung und Öffnen der Heckklappe

Standardmäßig ist die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert und die motorisierte Heckklappenbetätigung ist aktiviert.



► Halten Sie diese Taste gedrückt, um den Kofferraum zu entriegeln und, je nach Ausführung, die motorisierte Öffnung der Heckklappe auszulösen.
Wenn Einzelentriegelung der Heckklappe aktiviert ist, bleiben die Türen und die Tankklappe verriegelt.
Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste das gesamte Fahrzeug entriegelt.

i Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste die Heckklappe teilweise geöffnet.
Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss die Heckklappe wieder geschlossen werden.

Verriegelung des Fahrzeugs



Einfache Verriegelung

► Drücken Sie die Verriegelungstaste.
Die Verriegelung und die Aktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.
Je nach Version werden die Außenspiegel eingeklappt.

i Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden.
Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert.
Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

Sicherheitsverriegelung

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch die Betätigung der Zentralverriegelung.
Die Hupe bleibt funktionsfähig.
Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

► Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

Schließen der Fenster und des Schiebedachs
Ein akustisches Signal ertönt vor dem Beginn der Bewegung.



Durch Gedrückthalten der Verriegelungstaste für mehr als 3 Sekunden können die Fenster und – je nach Ausführung – das Schiebedach bis zur gewünschten Position geschlossen werden.
Dabei wird auch die Dachjalousie geschlossen.

! Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Schiebedachs durch nichts und niemanden behindert wird.
Bei den mit Alarmanlage ausgestatteten Versionen ist es erforderlich, wenn Sie die Fenster und/oder das Schiebedach halboffen lassen möchten, vorher den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren.
Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechenden Abschnitt.

Ortung des Fahrzeugs

Mithilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung lokalisieren, wenn das Fahrzeug verriegelt ist:
– Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
– Die Außenspiegelleuchten leuchten auf.
– Die Deckenleuchte leuchtet auf.



► Drücken Sie auf diese Taste.

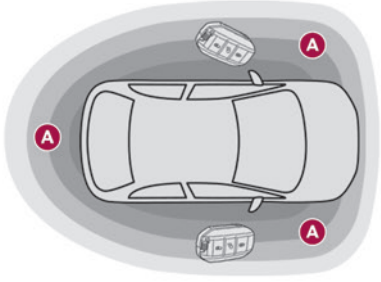
Beleuchtung per Fernbedienung

Diese Funktion ist je nach Version verfügbar.



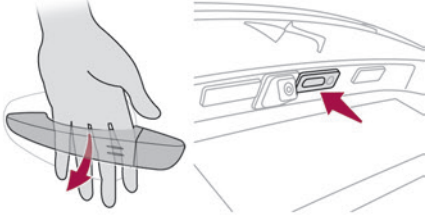
► Drücken Sie auf diese Taste. Das Standlicht, das Abblendlicht, die Beleuchtung des Nummernschildes und die Außenspiegelleuchten werden 30 Sekunden lang eingeschaltet.
Erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung bewirkt das sofortige Ausschalten der Leuchten.

Keyless-System



Mit diesem System lässt sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten, indem man den elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich **A** bei sich trägt.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen. Die Einzelentriegelung ist standardmäßig aktiviert.

Komplettentriegelung

► Halten Sie Ihre Hand hinter den Griff einer der vier Türen oder drücken Sie auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe.
Wenn die Öffnungsbetätigung der motorisierten Heckklappe aktiviert ist, löst diese Aktion das automatische Öffnen der Heckklappe aus.

Öffnen der Fenster

Je nach Version ermöglicht das Halten der Hand hinter dem Türgriff oder ein Druck auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe das Öffnen der Fenster bis zur gewünschten Position.

Einzelentriegelung

Fahrertür und Tank- / Ladeklappe

► Führen Sie die Hand hinter den Griff der Fahrertür.
► Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs greifen Sie mit der Hand hinter den Türgriff einer der Beifahrertüren, wobei sich der elektronische Schlüssel in Nähe der Beifahrertür befinden muss, oder drücken Sie die Öffnungsbetätigung der Heckklappe mit dem elektronischen Schlüssel im hinteren Bereich des Fahrzeugs.
Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.
Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

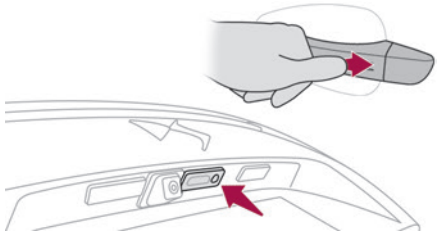
Einzelentriegelung der Heckklappe

► Drücken Sie auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe, um nur den Kofferraum zu entriegeln.
Die Türen bleiben verriegelt.

i Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, werden durch Drücken dieser Betätigung auch die Türen entriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Einfache Verriegelung



► Drücken Sie den Griff an einer der vier Türen (an den Markierungen) oder auf den Verriegelungsschalter an der Heckklappe.
Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich einer der elektronischen Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Schließen der Fenster und des Ausstell-/ Schiebedachs

Durch Gedrückthalten des Tür- oder Heckklappengriffs können die Fenster und – je nach Ausführung – das Schiebedach bis zur gewünschten Position geschlossen werden.
Dabei wird auch die Dachjalousie geschlossen.

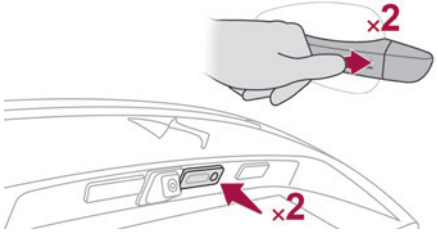
! Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs durch nichts und niemanden behindert wird.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Die Verriegelung und die Aktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch kurzzeitiges Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.
Je nach Version werden die Außenspiegel eingeklappt.

! Aus Gründen der Sicherheit und des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten.

Sicherheitsverriegelung

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch die Betätigung der Zentralverriegelung.
Die Hupe bleibt funktionsfähig.
Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.



► Drücken Sie den Griff an einer der vier Türen (an den Markierungen) oder auf den Verriegelungsschalter an der Heckklappe, um das Fahrzeug zu verriegeln.
► Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des Keyless-System-Systems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert.
Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert.

i Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs.
Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

i Die Funktion zum automatischen Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel kann auf dem Touchscreen im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** konfiguriert werden.

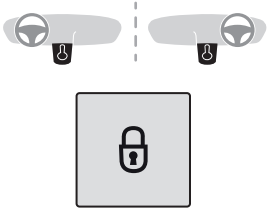
! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-System-Systems, auch nicht kurzzeitig.
Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die „Keyless"-Funktionen bei Nichtverwendung nach 21 Tagen in einen Ruhemodus gesetzt. Um diese Funktionen wiederherzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten.
Weitere Informationen zum Anlassen mit Keyless-System-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i **Elektrische Störungen**
Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der

Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Mobiltelefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.). Sollte dies auftreten, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel vom elektronischen Gerät.

Zentralverriegelung



Manuell

► Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) vom Inneren des Fahrzeuginnenraums aus zu verriegeln/entriegeln. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs zu bestätigen.

! Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

i **Im Fall von Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen**
Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist deaktiviert.
► Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
► Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das „Keyless-System"-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatisch (Überfallschutz)

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).
Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):
► Drücken Sie die Taste, bis ein akustisches Signal ausgelöst wird und eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

i **Transport langer oder sperriger Gegenstände**
Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren. Andernfalls ist bei jedem Überschreiten der Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h ein Rückprallgeräusch hörbar und eine Warnung erscheint.

Hinweise

! **Fernbedienung**
Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.
Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden.

! **Diebstahlsicherung**
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

! **Fahrzeug verriegeln**
Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den elektronischen Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

i **Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:**
Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz

befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Notverfahren

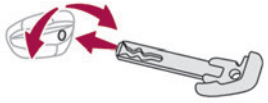
Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Ausweis an einen Vertreter des Händlernetzes.
Der Vertreter des Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel

Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:
- Batterie der Fernbedienung entladen,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Batterie des Fahrzeugs entladen,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.
Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung. Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Rubriken.



► Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
► Drehen Sie den Schlüssel nach vorne/hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln/verriegeln.
► Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

i Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:
- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen,

! Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Fahrertür

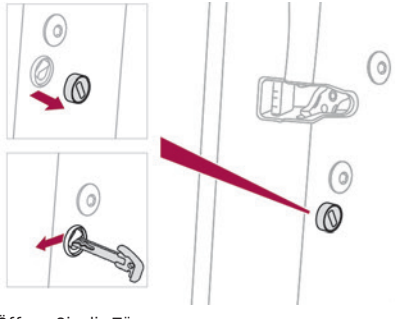
► Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder nach vorne, um es zu entriegeln.

Beifahrertüren

Entriegeln

► Ziehen Sie die Innenbetätigung.

Verriegeln



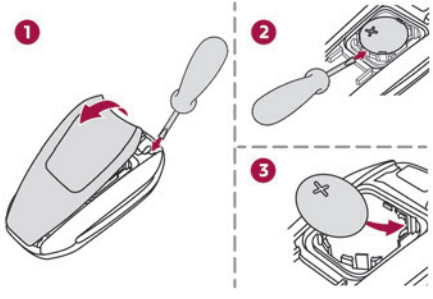
► Öffnen Sie die Türen.
► Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist. Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
► **Entfernen Sie die schwarze Abdeckung** an der Schmalseite der Tür mithilfe des Schlüssels.
► Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und drehen Sie anschließend den Riegel nach innen.

► Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die schwarze Abdeckung wieder an.
► Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Batterie austauschen

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Batterietyp: CR2032 / 3 Volt



► Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
► Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
► Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein. Setzen Sie sie in die Kontakte in der Ecke ein und haken Sie dann den Deckel an der Einheit ein.
► Reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

e Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

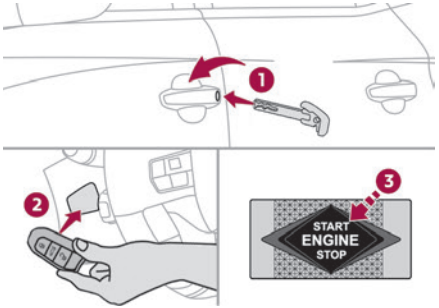
! Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie.
Die Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung!
Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen.
Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.

! Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird!
Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.

! Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase!
Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Druck aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen.
Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.



► Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.

► Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
► Treten Sie **bei einem Automatikgetriebe** im Modus **P** das Bremspedal.
► Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste „**START/STOP**" drücken.
Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Türen

Öffnen

Von außen

► Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-System-Systems im Erkennungsbereich befindet am Türgriff.

i Bei aktivierter Einzelentriegelung lässt sich nach erstmaligem Drücken der Entriegelungstaste der Fernbedienung nur die Fahrertür öffnen.

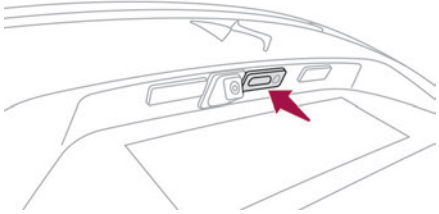
Von innen

► Ziehen Sie am Innenhebel einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

i Bei aktivierter Einzelentriegelung:
– Durch das Öffnen der Fahrertür wird nur die Fahrertür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
– Durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

Kofferraum

Öffnen der Heckklappe



► Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich die Heckklappenbetätigung.
► Heben Sie die Heckklappe an.

i Wenn die Einzelentriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

! Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

Schließen der Heckklappe

► Ziehen Sie die Heckklappe an den Griffen auf der Innenseite herunter.
► Lassen Sie den Griff los und drücken Sie auf die Außenseite der Heckklappe, um diese zu schließen.

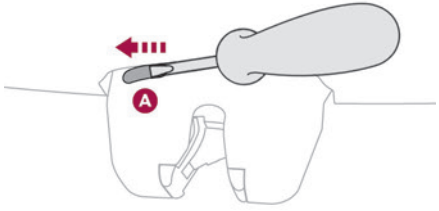
! Im Falle einer Funktionsstörung oder wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen der Heckklappe haben, lassen Sie das System unverzüglich von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um eine Verschlechterung zu vermeiden und ein Zufallen der Heckklappe zu verhindern, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Notbedienung

Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

Entriegeln

► Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.



► Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum zu entriegeln.
► Schieben Sie den Riegel nach links.

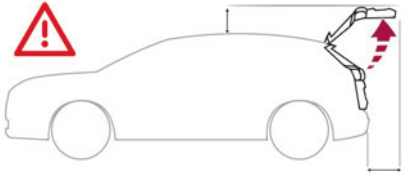
Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum, solange die Funktionsstörung anhält, verschlossen.

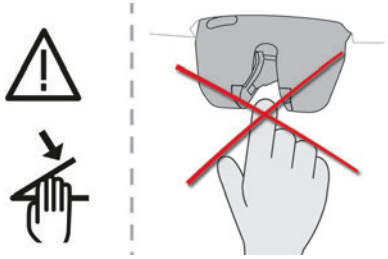
i Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung ist es unbedingt erforderlich, die Batterie abzuklemmen, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Motorisierte Heckklappe

(Je nach Ausführung)
Ein Auslösen der Heckklappenbetätigung darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.



! Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der motorisierten Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.



! Greifen Sie niemals mit dem Finger in das Verriegelungssystem der motorisierten Heckklappe; es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen!

Einklemmsicherung

Die motorisierte Heckklappe verfügt über ein System zur Hinderniserkennung, welches die Bewegung der Klappe unterbricht und automatisch um einige Grad in die entgegengesetzte Richtung lenkt, um die Freigabe des Hindernisses zu ermöglichen.
Achtung, diese Einklemmsicherung ist zum Ende des Schließvorgangs nicht aktiv (ca. 1 cm vor dem vollständigen Verschließen).

! Um jegliche Verletzungsgefahr durch Einklemmen/Blockieren vor und während der Bewegungen der motorisierten Heckklappe auszuschließen:
– Vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeughecks befindet.
– Achten Sie auf das Verhalten der Beifahrer hinten, besonders auf Kinder.

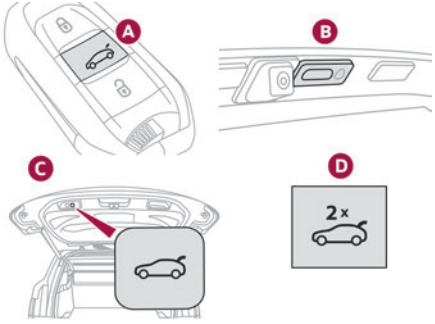
Fahrradträger/Anhängerkupplung

Die motorisierte Heckklappe ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt.
Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung mit Anschluss des Kabels am Anhängerkupplungsanschluss wird die motorisierte Funktion der Heckklappe automatisch deaktiviert.

! Bei Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Anhängerkupplung oder Fahrradträgervorrichtung muss die Funktion motorisierte Heckklappe unbedingt deaktiviert werden.

Betätigung der motorisierten Heckklappe

Die Betätigung der motorisierten Heckklappe wird über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.



Sie haben mehrere Möglichkeiten, die motorisierte Heckklappe zu betätigen:

A. Mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-System-Systems
B. Über die Außenbetätigung der Heckklappe
C. Über die Innenbetätigung der Heckklappe*
D. Über den Schalter am Armaturenbrett*

Öffnen/Schließen

► Drücken Sie lang auf die mittlere Taste **A** des elektronischen Schlüssels.
oder
► Drücken Sie kurz auf die Außenbetätigung **B** der Heckklappe, den elektronischen Schlüssel bei sich tragend.
oder
► Drücken Sie kurz auf die Innenbetätigung **C** der Heckklappe (nur Schließen).
oder
► Drücken Sie zwei Mal nacheinander auf die Betätigung **D** am Armaturenbrett.

i Die Heckklappe öffnet sich, entweder standardmäßig vollständig, oder bis zur zuvor abgespeicherten Position.
Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung nicht aktiviert ist, wird durch diese Maßnahmen die Heckklappe geöffnet (halboffene Position).
Bei verriegeltem Fahrzeug wird durch die Anfrage zum Öffnen des Kofferraums mit einer der Betätigungen **A** oder **B** vor dem Öffnen des Kofferraums das Fahrzeug entriegelt oder, falls Einzelentriegelung ausgewählt ist, nur der Kofferraum.

i Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen.
Durch Betätigung eines der Schalter wird die Heckklappenbewegung unterbrochen.
Nach einer solchen Unterbrechung setzt ein erneutes Drücken auf einen der Schalter die Bewegung in entgegengesetzter Richtung fort.

Speichern der Öffnungsposition

Zum **Speichern** einer Position, um den Öffnungswinkel der motorisierten Heckklappe zu begrenzen:
► Bringen Sie die Heckklappe manuell oder durch Drücken der Taste in die gewünschte Position.
► Drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B**(die Speicherung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt).

i Die Speicherung ist erst verfügbar, wenn die Höhe der Öffnung mindestens 1 m zwischen niedriger und hoher Position der Heckklappe beträgt.

Zum **Löschen** der gespeicherten Position:
► Öffnen Sie die Heckklappe bis zu einer beliebigen Position.
► Drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B**(die Löschung wird durch ein langes akustisches Signal bestätigt).

Manueller Betrieb

Die Heckklappe kann selbst dann manuell betrieben werden, wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist. Das Fahrzeug muss stillstehen.
Bei manuellem Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe entfällt die Unterstützung durch die Heckklappendämpfer. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

i Bei mehrmals aufeinander folgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des Elektromotors ein Öffnen oder Schließen der Klappe nicht mehr zulässt.
Lassen Sie den Elektromotor mindestens 10 Minuten lang abkühlen, bevor Sie die Heckklappe erneut betreiben.
Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

Manuelles Schließen der motorisierten Heckklappe bei einem Defekt

Dieses Verfahren ist **nur bei Ausfall des Heckklappenmotors erforderlich**.

* Je nach Ausführung.

Wenn der Ausfall von der Batterie ausgeht, wird empfohlen, diese aufzuladen oder bei **geschlossener** Heckklappe auszutauschen.
In diesem Fall könnte zum Schließen der Heckklappe ein beachtlicher Kraftaufwand erforderlich sein.
► Schließen Sie sie behutsam und ohne sie zuzuschlagen (so langsam wie möglich), indem Sie auf die Mitte der Heckklappe drücken.

! Schließen Sie die Heckklappe nicht, indem Sie auf eine der Seiten drücken. Die Heckklappe könnte dadurch beschädigt werden!

Vorsichtsmaßnahmen

i **Im Winter**
Zur Vermeidung von Betriebsstörungen entfernen Sie den Schnee oder warten, bis das Eis geschmolzen ist, bevor Sie die motorisierte Öffnung der Heckklappe betätigen.

i **Beim Waschen**
Vor dem Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage unbedingt das Fahrzeug verriegeln und sich entfernen, damit sich die Heckklappe nicht unbeabsichtigt öffnen kann.

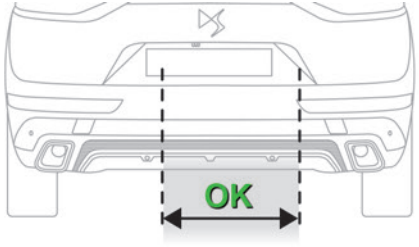
Komfort-Kofferraumöffnung (Komfort-Kofferraumöffnung)

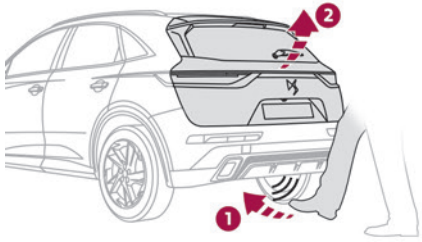
(Je nach Ausführung)
Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, und Sie Ihren Fuß schnell unter der hinteren Stoßstange entlang bewegen, ermöglicht diese Funktion das Öffnen und Schließen oder die Unterbrechung der Bewegung der motorisierten Heckklappe.

Die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ wird über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

! Bevor Sie diese Fußbewegung durchführen, vergewissern Sie sich, dass Sie stabil stehen.
Achten Sie darauf, nicht die Abgasanlage zu berühren, da diese heiß sein kann – Verbrennungsgefahr!

i **Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge**
Die Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.





► Stellen Sie sich hinter das Fahrzeug am Kennzeichen und führen Sie eine Fußbewegung im Erkennungsbereich „**OK**“ aus.

! Der Erkennungsbereich ist bezogen auf das Kennzeichen nicht zentriert.

Die Fußbewegung muss vorwärts und ruhig erfolgen, darf nicht zu schnell ausgeführt werden und sollte in einer senkrechten Bewegung von unten nach oben erfolgen. Heben Sie den Fuß ausreichend an und setzen Sie ihn sofort wieder auf den Boden.

Die Erkennung der Fußbewegung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger gefolgt von einem akustischen Signal bestätigt.

! Fußbewegungen zur Seite werden nicht erkannt. Wenn die Fußbewegung nicht erkannt wurde, warten Sie mindestens 2 Sekunden bevor Sie es erneut versuchen.
Führen Sie keine weiteren Fußbewegungen aus.

Wenn die motorisierte Heckklappe sich nicht zu öffnen beginnt, überprüfen Sie dass:
– die Funktion aktiviert ist,
– Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und er sich außerhalb des Fahrzeugs im Erkennungsbereich befindet,
– die Fußbewegung im Erkennungsbereich erfolgt ist und nahe genug an der Stoßstange,
– der Fuß schnell genug von der Stoßstange entfernt wurde.

Automatische Verriegelung mit der Komfort-Kofferraumöffnung



► Drücken Sie zur Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Verriegelung des Fahrzeugs beim Schließen der Heckklappe mit der Komfort-Kofferraumöffnung diese Taste.
Die grüne Kontrollleuchte leuchtet auf, um zu bestätigen, dass die Funktion aktiviert ist.

Empfehlungen bezüglich der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ („Komfort-Kofferraumöffnung“)

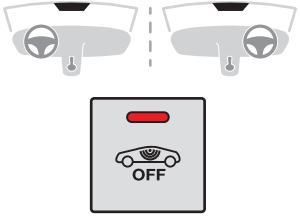
Falls die Funktion nicht arbeitet, überprüfen Sie, ob der elektronische Schlüssel einer Quelle elektromagnetischer Interferenz (z.B. Smartphone u. ä.) ausgesetzt ist.
Die Funktion kann bei Regen oder Schnee deaktiviert oder anderweitig beeinflusst werden.
Bei der Nutzung einer Beinprothese kann die Funktion gestört sein.
Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich von allein öffnet oder schließt, insbesondere wenn:
– Sie einen Anhänger anhängen oder entfernen;
– Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen;
– Sie Fahrräder auf einen Fahrradträger laden oder entladen;
– Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben;
– sich ein Tier der hinteren Stoßstange nähert;
– Sie Ihr Fahrzeug waschen;
– Ihr Fahrzeug gewartet wird;
– Sie auf das Reserverad zugreifen.

Um dies zu vermeiden, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich oder deaktivieren Sie die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“.

! **Anhängerkupplung**
Der Einbau einer Anhängerkupplung kann zu einer Funktionsstörung des Erkennungssystems führen.
Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:
► Entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.
Für weitere Informationen zur **Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf** siehe entsprechenden Abschnitt.

Alarmanlage

(Je nach Version)



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben oder bewegt wird.

i Bei parkendem Fahrzeug wird der Alarm bei Anstoßen nicht ausgelöst.

Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! **Arbeiten an der Alarmanlage**
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

► Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
► Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder mit dem Keyless-System-System.
Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.
Der Rundumschutz wird nach 5 Sekunden und der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

! Wenn eine Öffnung (Tür, Kofferraum oder Motorhaube) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden nach 45 Sekunden der Rundumschutz sowie der Innenraum- und Abschleppschutz aktiviert.

Deaktivierung

► Drücken Sie eine der Entriegelungstasten der Fernbedienung:
kurzes Drücken
langes Drücken
oder
► Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System-System.
Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch reaktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:
- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- Wenn Sie ein Rad wechseln,
- Fahrzeug abschleppen.
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

► Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden auf die Alarmtaste,

bis deren rote Kontrollleuchte ununterbrochen aufleuchtet.

► Verlassen Sie das Fahrzeug.

► Verriegeln Sie das Fahrzeug umgehend per Fernbedienung oder mit dem Keyless-System-System. Nur der Rundumschutz wird aktiviert. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

i Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

► Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per Keyless-System-System entriegeln.
Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

► Reaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per Keyless-System-System verriegeln.
Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.
Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per Keyless-System zeigt die rote Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

► Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür auf.

► Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.

► Schalten Sie die Zündung ein; hierdurch wird der Alarm beendet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

► Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) Schlüssel in das Schloss in der Fahrertür und schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung ab.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

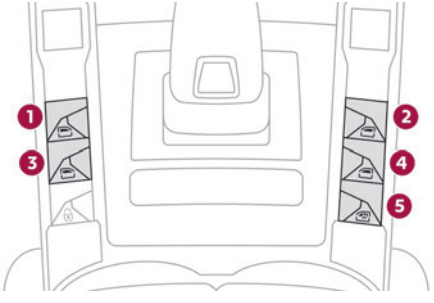
(Je nach Ausführung)
Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

► Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System"-System.

Funktionsstörung

Beim Einschalten der Zündung zeigt ein ununterbrochenes Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste eine Funktionsstörung an.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten links
4. Hinten rechts

5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten
Deaktivierung der Öffnungs-Bedienelemente an den hinteren Türen (elektrische Kindersicherung)*

Manueller Betrieb

► Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatische Betätigung

► Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters.
Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

i Die Schalter der Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung oder nach Verriegeln des Fahrzeugs betriebsbereit.
Danach lassen sich die Schalter nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet oder das Fahrzeug entriegelt werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Deaktivieren der hinteren Schalter für elektrische Fensterheber hinten

Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Steuerung für die elektrischen Fensterheber hinten zu deaktivieren.
Die Kontrollleuchte für die Taste leuchtet auf und es wird eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung bestätigt. Bei eingeschalteter Zündung bleibt die Kontrollleuchte erleuchtet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.
Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

! Bei Versionen mit Kindersicherungen deaktiviert dieses Bedienelement auch die hinteren Türgriffe innen.
Für weitere Informationen zur **Kindersicherung** siehe entsprechende Rubrik.

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.
Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.
Für alle Fenster:
► Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
► Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird. Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

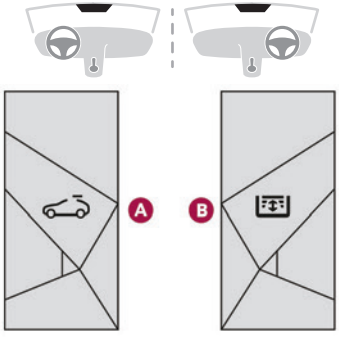
* Je nach Version

Beim fernbedienten Schließen der Fenster mithilfe des elektronischen Schlüssels sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und/oder sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.
Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch die offenen Fenster, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

Panorama-Glasdach

Das Panorama-Schiebedach besteht aus einer beweglichen Glasscheibe, die sich über das Dach schieben lässt, und einer Dachjalousie, die sich davon unabhängig öffnen lässt. Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet.

► Das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs oder der Dachjalousie erfolgt über die Tasten in der Dachkonsole.



A. Schalter für das Schiebedach
B. Schalter für die Dachjalousie

Schiebedach und Dachjalousie können betätigt werden (sofern die Batterie über ausreichende Ladekapazität verfügt), wenn die Zündung eingeschaltet ist, wenn der Motor läuft, im STOP-Modus des Stop & Start-Systems und bis zu 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung oder nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

Vorsichtsmaßnahmen

! Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

! Achten Sie darauf, dass die Schiebedachbewegung nicht durch Gepäck oder Zubehör, das auf den Dachträgern transportiert wird, beeinträchtigt wird.
Legen Sie auf der beweglichen Glasscheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

! Wenn das Schiebedach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen.
Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Es könnte beschädigt werden! Um den Schnee oder das Eis zu vom Dach entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

! Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (z. B. Staub, Laub).
Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Schiebedach richtig geschlossen ist und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

! Lassen Sie das Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsweise

Das vollständige Öffnen des Schiebedachs erfolgt durch teilweises Anheben der beweglichen Scheibe,

die dann über die fest installierte Scheibe geschoben wird. Es sind beliebige Zwischenpositionen möglich.

i Die teilweise geöffnete Position kann zur Verbesserung der Akustik je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs variieren.

! Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter des Panorama-Schiebedachs oder der Dachjalousie betätigen.
Achten Sie bei jeder Bewegung des Schiebedachs und der Dachjalousie besonders auf Kinder.
Bei Einklemmen des Schiebedachs oder der Dachjalousie müssen Sie die Bewegung des Schiebedachs oder der Dachjalousie umkehren, indem Sie den entsprechenden Schalter drücken.
Der Fahrer muss darauf achten, dass die Beifahrer das Schiebedach und die Dachjalousie richtig verwenden.

Einklemmsicherung

Wenn das Schiebedach oder die Dachjalousie während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt.
Die Einklemmsicherung des Dachs ist so konzipiert, dass sie bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h funktioniert.

Öffnen/Schließen

► Das Öffnen des Schiebedachs oder der Dachjalousie erfolgt über den nach hinten gerichteten Teil der Taste.
► Das Schließen des Schiebedachs oder der Dachjalousie erfolgt über den nach vorne gerichteten Teil der Taste.

Bedienung der Tasten

► Wenn Sie eine Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach oder die Dachjalousie unmittelbar vollständig geöffnet bzw. geschlossen.
► Durch erneutes Drücken der Taste hält die aktuelle Bewegung an.
► Wenn Sie eine Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Schiebedachs bzw. der Dachjalousie bei Loslassen der Taste an.
► Bei geschlossenem Schiebedach: Durch einmaliges Drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, bewegt es sich in eine teilweise geöffnete Position.
► Bei teilweise geöffnetem Schiebedach:
Durch einmaliges Drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, wird es vollständig geöffnet oder geschlossen.

i Durch Gedrückthalten der Türverriegelungstaste können das Schiebedach und die Fenster und anschließend die Dachjalousie geschlossen werden. Der Vorgang wird abgebrochen, sobald die Verriegelungstaste losgelassen wird.

i Das Schließen der Dachjalousie wird durch die Position des Schiebedachs eingeschränkt: die Dachjalousie kann den vorderen Teil der beweglichen Scheibe nicht überschreiten. Bei gleichzeitiger Bewegung von Schiebedach und Dachjalousie wird die Bewegung der Dachjalousie je nach Position des Schiebedachs angehalten oder wiederaufgenommen.

Reinitialisieren

Nach dem Abklemmen der Batterie oder im Fall einer Funktionsstörung oder einer stoßartigen Bewegung des Schiebedachs oder der Dachjalousie ist eine Reinitialisierung erforderlich:
► Achten Sie darauf, dass sich Schiebedach und Dachjalousie ungehindert bewegen können und die Dichtungen frei von Verunreinigungen sind.
► Schließen Sie Schiebedach und Dachjalousie vollständig bei eingeschalteter Zündung.
► Drücken Sie den vorderen Teil der Taste **A** herunter, bis sich Schiebedach und Dachjalousie etwas bewegen, und halten Sie anschließend die Taste vor dem Loslassen mindestens 1 Sekunden lang gedrückt.
► Warten Sie 2 Sekunden, und drücken Sie dann den vorderen Teil der Taste **A** herunter. Dachjalousie und Schiebedach öffnen und schließen sich nacheinander. Wenn beide wieder vollständig geschlossen sind,

halten Sie die Taste weitere 2 Sekunden lang und lassen Sie sie wieder los.

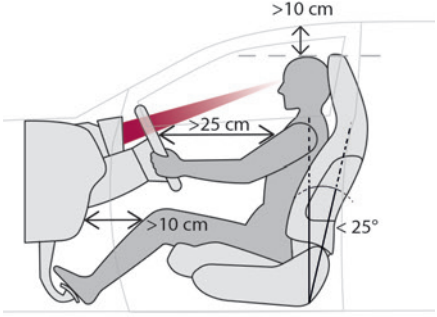
i Wenn es sich um eine Funktionsstörung handelt, wiederholen Sie den Vorgang.

Fahrposition

Richtige Sitzposition beim Fahren

Eine gute Sitzposition beim Fahren erhöht den Komfort des Fahrers und die Sicherheit.
Außerdem können die Innen- / Außensicht sowie der Zugriff auf die Schalter und Steuerungen verbessert werden.
Bestimmte, in diesem Abschnitt beschriebene Einstellungen des Sitzes hängen von der Ausstattung und dem Vertriebsland des Fahrzeugs ab.

Fahrerseite

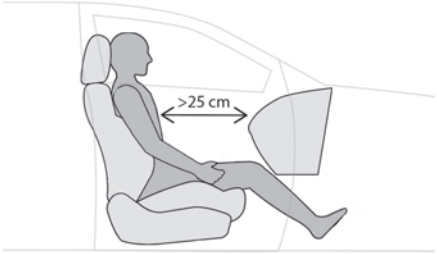


Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.
Die Sitzflächenhöhe sollte so eingestellt sein, dass sich Ihre Augen in der mittleren Höhe der Windschutzscheibe befinden.
Die Kopffreiheit sollte mindestens 10 cm betragen.
Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale durchtreten und dabei die Beine immer noch ein bisschen angewinkelt halten können.
Die Beinfreiheit sollte mindestens 10 cm zum Armaturenbrett betragen, um die Bedienelemente problemlos erreichen zu können.
Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so vertikal wie möglich ein; die Neigung darf nicht mehr als 25° betragen.
Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.
Stellen Sie die Länge der Sitzfläche ein, so dass Sie auf Höhe der Oberschenkel Halt haben.
Stellen Sie die Lendenstütze so ein, dass die Form Ihrer Wirbelsäule unterstützt wird.
Stellen Sie die Längsverstellung des Lenkrads so ein, dass mindestens 25 cm zu Ihrem Brustbein verbleiben und Ihre Arme leicht angewinkelt sind.
Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht die Information verdeckt, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

! Zur Sicherheit sollten die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

i **Elektrisch verstellbare Sitze**
Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

Beifahrerseite



Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.
Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass ein Mindestabstand von 25 cm zum Armaturenbrett besteht.
Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Vor dem Losfahren

Stellen Sie die Außen- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die toten Winkel soweit es geht reduzieren.
Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an: Legen Sie den diagonalen Gurt auf die Mitte Ihrer Schulter und justieren Sie den Beckengurt so, dass er fest auf Höhe Ihres Beckens anliegt.
Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.

i **Elektrisch betätigte Außenspiegel**
Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

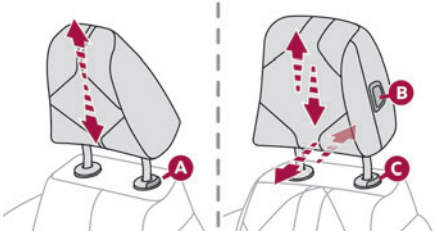
Während der Fahrt

Halten Sie sich gerade und das Lenkrad mit beiden Händen in der Position „9.15 Uhr", so dass Sie schnell auf die Schalter hinter dem Lenkrad und in der Nähe zugreifen können.

! Verstellen Sie Sitze oder Lenkrad niemals während der Fahrt.
Lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden.

Vordersitze

Kopfstützen vorne



Höhenverstellung

Nach oben:

► Ziehen Sie die Kopfstütze, bis zur spürbaren Verriegelung in die gewünschte Position nach oben.

Nach unten:

► Halten Sie je nach Ausstattung die Kopfstützenarretierung **A** oder die Taste **B** gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe herunter.

i Die Kopfstütze ist korrekt eingestellt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfende abschließt.

Einstellung der Neigung

(Je nach Ausstattung)

Nach vorn:

► Bewegen Sie den unteren Teil der Kopfstütze nach vorne.

Nach hinten:

► Halten Sie die Kopfstützenarretierung **B** gedrückt und drücken Sie den unteren Teil der Kopfstütze nach hinten.

Entfernen einer Kopfstütze

► Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

► Je nach Ausstattung drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** oder **C**, um diese zu lösen, und heben Sie dann die Kopfstütze vollständig an.

► Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

Wiedereinbau der Kopfstütze

► Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.

► Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.

► Drücken Sie bei entsprechender Ausstattung des Fahrzeugs auf die Kopfstützenarretierung **A** oder **C**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

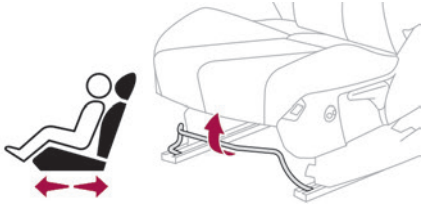
► Stellen Sie die Höhe richtig ein.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, achten Sie darauf, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern.
Einklemmgefahr, wenn Beifahrer hinten sitzen oder dass der Sitz blockiert, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt werden.

Manuell verstellbare Sitze

Länge



► Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.

► Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

Höhe



► Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der Rückenlehne



► Drehen Sie das Einstellrad, um die gewünschte Neigung einzustellen.

Elektrisch verstellbare Sitze

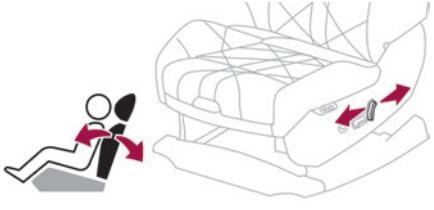
i Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, führen Sie diese Einstellungen bei laufendem Motor durch.

Länge



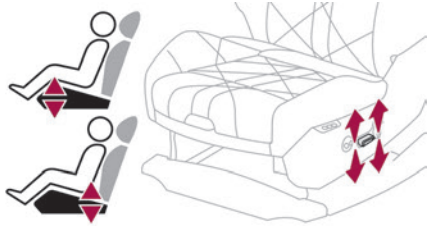
► Drücken Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten, um den Sitz zu verschieben.

Neigung der Rückenlehne



► Kippen Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten.

Höhe und Neigung der Sitzfläche



► Bewegen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe einzustellen.
► Bewegen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

Zusätzliche Einstellungen

Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze



„2-Wege"-Einstellung

► Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.

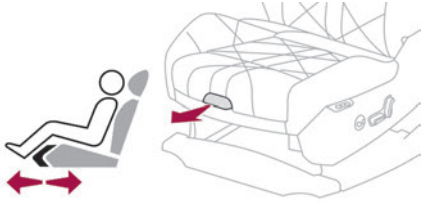
„4-Wege"-Einstellung

Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.

► Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.

► Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.

Länge der Sitzfläche



► Ziehen Sie den Griff nach vorne, um die Sitzfläche zu entriegeln, und schieben Sie dann den vorderen Teil des Sitzkissens nach vorne oder nach hinten.

Neigung der Sitzfläche

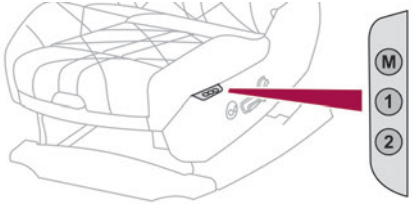
Dieses elektrische Bedienelement ist bei „AGR"-zertifizierten manuell einstellbaren Sitzen vorhanden.



► Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil der Taste gedrückt, um das Vorderteil der Sitzfläche anzuheben oder abzusenken.

Speichern der Fahrpositionen

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz ermöglicht diese Funktion zwei Fahrpositionen zu speichern, um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern. Sie speichert die elektrischen Einstellungen des Sitzes und der Außenspiegel.



Über die Tasten M/1/2

► Nachdem Sie eingestiegen sind, schalten Sie die Zündung ein.

► Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.

► Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von 4 Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.

Ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung. Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

! Achten Sie bei der Verschiebung des Sitzes darauf, dass keine Person und kein Gegenstand die automatische Bewegung des Sitzes behindern.

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

► Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen.

Ein akustisches Signal ertönt, wenn die Einstellung abgeschlossen ist.

Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Betätigung der Sitzeinstellfunktionen unterbrechen.

Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich.

Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Automatische Einstellung Fahrersitz

Die automatische Einstellung des Fahrersitzes erleichtert das Ein- und Aussteigen.

Dazu fährt der Vordersitz beim Ausschalten der Zündung und beim Öffnen der Fahrertür automatisch zurück und bleibt dann in dieser Position, um ein späteres Einsteigen in das Fahrzeug zu erleichtern.

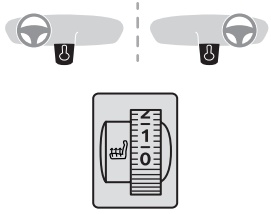
Beim Einschalten der Zündung fährt der Vordersitz bis in die gespeicherte Fahrposition wieder nach vorne.

! Achten Sie bei der Verschiebung des Sitzes darauf, dass keine Person und kein Gegenstand die automatische Bewegung des Sitzes behindern.

Sitzheizung

Die Funktion ist nur bei laufendem Motor aktiviert.
Steuerungstyp und Position sind von der Fahrzeugkonfiguration abhängig.

Sitzheizung mit DS CONNECT RADIO



Der Regler befindet sich im mittleren Staufach.
► Drehen Sie den Regler, um die Heizung einzuschalten und die gewünschte Stärke zu wählen:
- 0: Aus
- 1: Schwach
- 2: Mittel
- 3: Stark

Sitzheizung mit NAVIGATION

Die Bedienflächen werden in den seitlichen Leisten des Touchscreens angezeigt.

► Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.
► Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert; die entsprechende Anzahl Kontrollleuchten leuchtet auf (leicht / mittel / stark).
► Drücken Sie die Taste erneut, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind.
Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Sitzheizung mit Belüftung mit NAVIGATION

Die Bedienflächen werden dauerhaft in den seitlichen Leisten des Touchscreens angezeigt.

► Drücken Sie auf eine der Tasten, um die Seite zur Einstellung der Sitzheizung und Belüftung der Vordersitze anzuzeigen.
Auf der Seite zur Einstellung:

► Drücken Sie auf diese Taste, um die Sitzheizung des jeweiligen Sitzes zu aktivieren.

► Drücken Sie auf diese Taste, um die Belüftung des jeweiligen Sitzes zu aktivieren.
► Bei jedem Drücken wird die Heizstärke oder die Belüftungsstufe geändert; die entsprechende Anzahl Kontrollleuchten leuchtet auf (leicht / mittel / stark).
► Um die Funktion zu deaktivieren, drücken Sie die Taste erneut, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind.
Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

e Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

! Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.
Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:
– Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
– Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
– Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
– Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Mehrpunkt-Massagefunktion

System, mit dem Sie die Art der Massage auswählen und deren Intensität einstellen können.
Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.
Die Einstellung der Massage erfolgt über den Touchscreen.
Die Funktion wird entweder direkt mit Hilfe des Knopfes am Vordersitz aktiviert, oder durch Aktivierung eines personalisierten Ambientes der Funktion **DS SENSORIAL DRIVE**.

Ausgehend vom Knopf des Sitzes vorne:

► Drücken Sie auf diesen Knopf; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Funktion wird unverzüglich mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen aktiviert, und die Einstellungsseite wird auf dem Touchscreen angezeigt.

Wenn die Einstellungen Ihren Erwartungen entsprechen, kehrt die Anzeige ohne weiteren Eingriff Ihrerseits zu ihrem ursprünglichen Zustand zurück.

Die Mehrpunkt-Massage wird ebenfalls über die Funktion **DS SENSORIAL DRIVE** verwaltet.

Für weitere Informationen zur Funktion **DS SENSORIAL DRIVE** siehe entsprechende Rubrik.

Um die Einstellungen zu ändern:

► Wählen Sie einen anderen Massagetyp unter den fünf angebotenen aus.

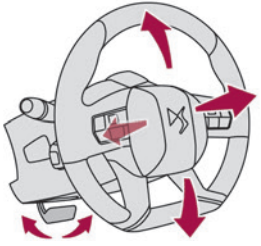
► Wählen Sie aus den drei Massagestärken eine aus: „**1**" (Leise), „**2**" (Normal) oder „**3**" (Stark).

Die Änderungen sind unmittelbar wirksam.

Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 3 Minuten besteht, gestartet.

Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Lenkradverstellung



► Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.

► Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.

► Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel

Einstellung



► Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.

► Verstellen Sie den Schalter zum Einstellen in eine der vier Richtungen.

► Stellen Sie den Schalter wieder in die Mitte.

! Für optimale Sicherheit stellen Sie die Spiegel so ein, dass der tote Winkel reduziert wird.

Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einklappen

Automatisch: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel.

Manuell: Verstellen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach unten.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus.

Ausklappen

Automatisch: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel.

Manuell: Verstellen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach oben.

Die Spiegel können bei Bedarf manuell eingeklappt werden.

i Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt werden.
Klappen Sie die Spiegel ein, wenn Sie durch eine automatische Waschanlage fahren.

Automatische Absenkung der Außenspiegel im Rückwärtsgang

Je nach Ausführung können mit dieser Funktion die Außenspiegel automatisch absenkt werden, um das Einparken im Rückwärtsgang zu erleichtern.
Bei laufendem Motor werden die Spiegel abgesenkt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

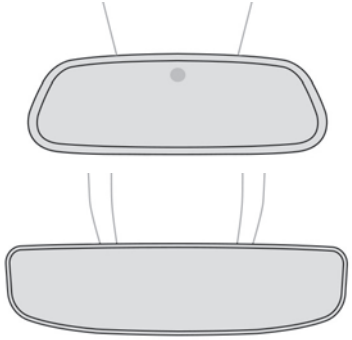
Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:
- Einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben.
- Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.
- Wenn der Motor ausgeschaltet wird.

Diese Funktion wird über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

Beschlagfreihalten/Entfrosten

Das Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel funktioniert zusammen mit dem Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe.
Für weitere Informationen zu **Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.

Elektrochromer Innenrückspiegel



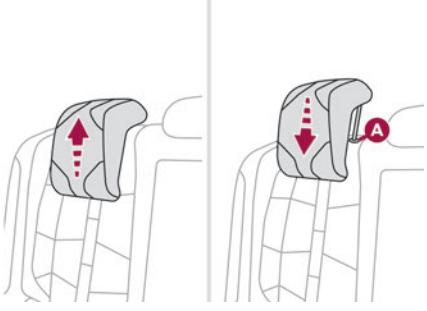
Das elektrochrome System verwendet einen Sensor, um den Grad der Außenhelligkeit sowie den Helligkeitsgrad hinter dem Fahrzeug zu erfassen, um automatisch und schrittweise zwischen Tag- und Nachtmodus umzuschalten.

i Um eine optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch beleuchtet.
Das System wird deaktiviert, wenn die Beladung des Kofferraums die Höhe der Gepäckraumabdeckung überschreitet oder wenn Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung platziert sind.

i **Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge**
Eine LED, die sich unter dem Innenrückspiegel befindet und von außen sichtbar ist, leuchtet für einige Minuten blau auf, zur Anzeige, dass das Fahrzeug im Modus **Electric** gefahren wird (je nach Vertriebsland).

Rücksitze

Kopfstützen hinten



Die Kopfstützen haben zwei Einstellpositionen:
- eine **hohe Position** bei Benutzung des Sitzes:
  ► Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- eine **tiefe Position** zum Verstauen der Kopfstütze, wenn der Sitz nicht benutzt wird:
  ► Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Die hinteren Kopfstützen sind ausbaubar.

Entfernen einer Kopfstütze

► Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

► Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln, und nehmen Sie sie ganz heraus.

Wiedereinbau der Kopfstütze

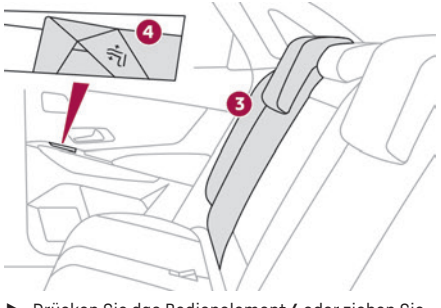
► Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.

► Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.

► Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

! Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.
Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem äußeren Platz eingebaut werden und umgekehrt.

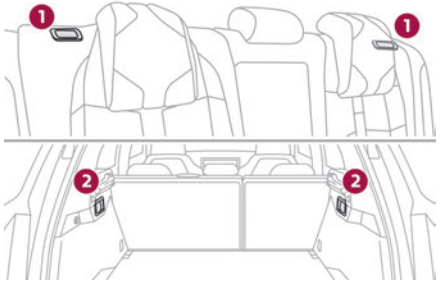
Neigung der Rückenlehne



► Drücken Sie das Bedienelement **4** oder ziehen Sie die Rückenlehne **3** in die gewünschte Position, um sie aufzurichten oder zu neigen.

! Wenn die Rückenlehne bei beladenem Kofferraum eingestellt wird, stellen Sie sicher, dass nichts die Bewegung der Rückenlehne behindert. Ansonsten könnte die Rückenlehne beschädigt werden.

Umklappen der Rückenlehnen



Jedes Rückenlehnenteil hat zwei Hebel zum Entriegeln:
- Einen Hebel **1** auf den Außenseiten der Rückenlehne.
- Einen Hebel **2** auf der Seitenverkleidung des Kofferraums.

! Einstellungen an den Rückenlehnen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Zunächst:

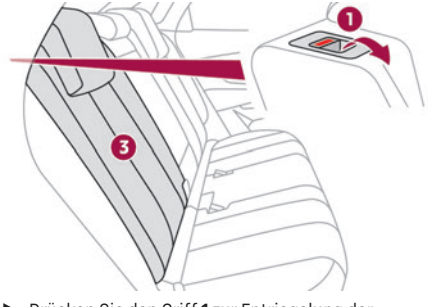
► Versenken Sie die Kopfstützen.

► Heben Sie die hintere Armlehne an.

► Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
► Achten Sie darauf, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (z. B. Kleidung, Gepäck).
► Überprüfen Sie, dass die seitlichen Gurte entlang der Rückenlehnen flach anliegen.

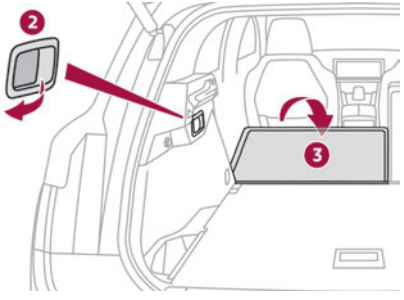
i Das Umklappen der Rückenlehne wird von einem leichten Absenken der entsprechenden Sitzfläche begleitet.
Um eine ebene Fläche zu erhalten, muss der herausnehmbare Kofferraumboden sich auf der oberen Position befinden.
Wenn die Rückenlehne entriegelt ist, wird die rote Markierung auf dem Entriegelungsgriff sichtbar.

Umklappen vom Fahrzeuginnenraum her



► Drücken Sie den Griff **1** zur Entriegelung der Rückenlehne.
► Bringen Sie die Rückenlehne **3** in die waagerechte Position.

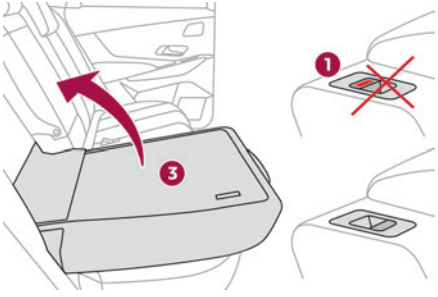
Umklappen vom Kofferraum aus



► Ziehen Sie den Hebel zur Entriegelung der Rückenlehne **2** zu sich heran.
Die Rückenlehne **3** wird vollständig auf die Sitzfläche umgeklappt.

Zurückklappen der Rückenlehnen

! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



► Richten Sie die Rückenlehne **3** auf und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
► Achten Sie darauf, dass die rote Markierung des Entriegelungsgriffes **1** nicht mehr zu sehen ist.
► Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Vorgangs nicht eingeklemmt werden.

! Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Unfalls.
Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorn ins Fahrzeug geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Funktion DS SENSORIAL DRIVE

Über diese Funktion kann das Fahrambiente verwaltet werden.

Für jedes Ambiente werden spezielle Einstellungen der Ausstattungen angeboten.
Diese Einstellungen sind über den Touchscreen personalisierbar.

Inhalte eines Ambientes

Ein Ambiente wird durch die Einstellungen in jeder der nachfolgend aufgeführten Ausstattungen definiert:

 – Ambientebeleuchtung des Fahrzeuginnenraums,
(Aktivierung / Deaktivierung, Helligkeitseinstellung und Farbwahl),

 – Klangambiente,
(Wahl einer voreingestellten Einstellung des Equalizers des Audiosystems),

 – Mehrpunkt-Massage,
(für Fahrer- und Beifahrersitz: Aktivierung / Deaktivierung, Wahl einer Massageart und Einstellung der Intensität),

 – Fahrmodi,
(Auswahl des Fahrmodus)

Zugriff auf die Homepage der Funktion DS SENSORIAL DRIVE

 **Direkter Zugriff über diese Taste**

oder

 **Zugriff über das Menü Internet-Menü**



► Wählen Sie „**DS SENSORIAL DRIVE**“ aus.

Aktivierung eines Ambientes

► Wählen Sie ein Ambiente aus: „**Cashmere**“ oder „**Titanium**“.
Je nach für das Ambiente berücksichtigter Einstellung werden die Ausstattungen unverzüglich aktiviert.

Deaktivierung eines Ambientes

► Drücken Sie auf „**Ambiente deaktivieren**“.
oder
► Wählen Sie das andere Ambiente aus.
Das Ambiente wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Personalisierung eines Ambientes

► Wählen Sie ein Ambiente aus, um es zu aktivieren.
► Drücken Sie auf „**Einstellungen**“, um die Seite für die Ambienteeinstellung anzuzeigen.
► Wählen Sie eine Ausstattung, bei der Sie die Einstellung ändern möchten.
► Nachdem Sie die Änderungen vorgenommen haben, drücken Sie auf einen Bereich auf dem Bildschirm außerhalb des Einstellungsfensters der Ausstattung, um auf die Seite für die Ambienteeinstellung zurückzukehren.
► Nachdem Sie alle gewünschten Einstellungsänderungen durchgeführt haben, drücken Sie auf „**Parameter speichern**“.
Die Änderungen werden unverzüglich umgesetzt.

i Es ist jederzeit möglich, ein Ambiente vorübergehend zu ändern, indem die Einstellung einer oder mehrerer in dem Ambiente verwalteten Ausstattungen geändert wird; dies muss nicht über die Funktion **DS SENSORIAL DRIVE erfolgen.**
Es ist beispielsweise möglich, die gegenwärtige Massagestärke zu deaktivieren bzw. zu ändern, indem Sie die Taste für die Aktivierung der Massage am Sitz drücken oder die Ambientebeleuchtung des Fahrzeuginnenraums über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
In diesem Fall werden die neuen Einstellungen in dem aktuellen Ambiente nicht gespeichert.

Heizung und Belüftung

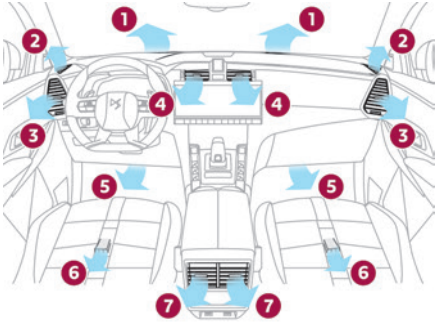
Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente

Je nach Version sind die Bedienelemente im Menü **Klimaanlage** auf dem Touchscreen zugänglich oder sie befinden sich im Bedienfeld der Mittelkonsole.

Luftverteilung



1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der vorderen Seitenscheiben
3. Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
4. Einstellbare und verschließbare mittlere Düsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum
7. Einstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen mit Gebläse (je nach Version)

Hinweise

Verwendung von Belüftung und Klimaanlage
► Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
► Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
► Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
► Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Beim Ziehen einer schweren Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren und lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet. Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität!

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus. Dies ist völlig normal.

Wartung von Belüftung und Klimaanlage
► Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zum Schutz vor Schadstoffgasen und Geruchsbelästigung bei.
► Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß den Empfehlungen im Wartungsplan des Herstellers überprüfen.

Stop & Start
Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.
Deaktivieren Sie vorübergehend das Stop & Start-System, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrecht zu erhalten.
Weitere Informationen zum System **Stop & Start** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

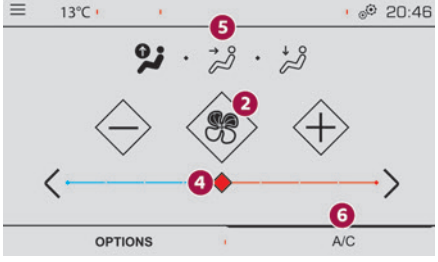
Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge
Die intensive Nutzung der Klimaanlage verringert die Fahrzeugreichweite im **elektrischen** Modus.

Manuelle Klimaanlage

Diese Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



Drücken Sie auf die Menütaste **Klimaanlage**, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



1. Automatisches Programm für optimale Sicht
2. Regelung der Luftzufuhr Systemabschaltung
3. Automatische Umluftfunktion
4. Temperatureinstellung
5. Einstellung der Luftstromverteilung
6. Klimaanlage ein/aus

Temperatureinstellung

► Drücken Sie eine der Tasten **4**, um den Wert zu reduzieren (blau) oder zu erhöhen (rot).

Einstellung der Gebläsestärke

► Drücken Sie auf eine der Tasten **2**, um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen (+) oder zu verringern (-).
Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge. Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.

Einstellung der Luftstromverteilung

► Drücken Sie die Tasten **5**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.

Windschutzscheibe und Seitenfenster

Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste werden Luftstöße in der angegebenen Richtung angezeigt.

Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Automatisches Programm für optimale Sicht

Weitere Informationen zur Taste **1** finden Sie im Abschnitt „**Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne**“.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:
– um im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
– um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.
► Drücken Sie die Taste **6**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.
Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.
Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

System ausschalten

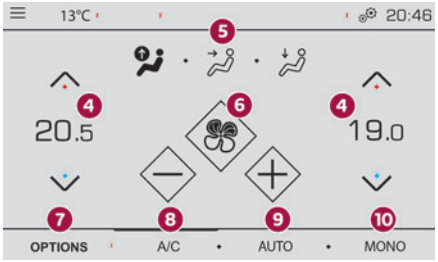
► Drücken Sie Taste **2**.
Die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein und alle anderen Kontrollleuchten des Systems erlöschen.
Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.
Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

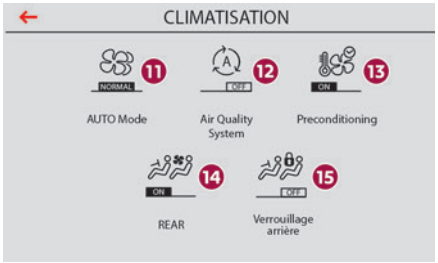
Automatische Zweizonen-Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.
Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.



Drücken Sie auf die Menütaste **Klimaanlage**, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.





1. Automatisches Programm für optimale Sicht
2. Systemabschaltung
3. Automatische Umluftfunktion
4. Temperatureinstellung
5. Einstellung der Luftstromverteilung
6. Einstellung der Gebläsestärke
7. Zugriff auf die Sekundärseite
8. Klimaanlage ein/aus
9. Automatisches Komfortprogramm ein/aus
10. Einzonen-/Zweizonen-Klimaanlage
11. Auswahl der Einstellung für das automatische Komfortprogramm (Langsam/Normal/Schnell)
12. Funktion „Air Quality System" (AQS) (je nach Ausführung)
13. Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums (je nach Ausführung)
14. Funktion „REAR" (je nach Ausführung)
15. Sperren der Bedieneinheiten hinten (je nach Ausführung)

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen.
Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.
► Drücken Sie auf eine dieser Tasten **4**, um den Wert zu erhöhen (rot) oder zu verringern (blau).
Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3°C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Automatikprogramm „Komfort"

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.
► Drücken Sie die Taste **9**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf.
Sie können die Intensität des automatischen Komfortprogramms Ihren Vorstellungen entsprechend anpassen, indem Sie mithilfe der Taste

„**OPTIONEN**“ eine der verfügbaren Einstellungen auswählen:
– „**Soft**“: sorgt vorzugsweise für eine wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
– „**Normal**“: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).
– „**Fast**“: sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.
Um die aktuelle (durch die entsprechende Kontrollleuchte angezeigte) Einstellung zu ändern, drücken Sie mehrfach hintereinander auf Taste **11**, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.
Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, bevorzugen Sie die Einstellungen „**Normal**“ und „**Fast**“.
Diese Einstellung ist ausschließlich im Automatikmodus möglich. Bei Deaktivierung des Modus **AUTO** leuchtet jedoch die Kontrollleuchte für die zuletzt gewählte Einstellung weiterhin.
Die Änderung der Einstellung reaktiviert nicht den Modus **AUTO**, falls dieser zuvor deaktiviert wurde.

i Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist.
Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Automatisches Programm für optimale Sicht

Weitere Informationen zur Taste **1** finden Sie im Abschnitt „**Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne**“.

Funktion „Air Quality System“ (AQS)

Mithilfe einer Verschmutzungssonde aktiviert diese Funktion automatisch die Luftumwälzung im Innenraum, sobald ein bestimmter Grad von Schadstoffen in der Außenluft erkannt wird.
Wenn die Luftqualität wieder die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird die Umluftfunktion im Innenraum automatisch deaktiviert.
Diese Funktion dient nicht der Erkennung von schlechten Gerüchen.
Die Umluftfunktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.
Die Funktion ist nicht aktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C liegt, um Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern zu vermeiden.
Um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um die Sekundärseite zu öffnen und anschließend Taste **12**.

Manuelle Einstellung

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:
– Gebläsestärke,
– Luftverteilung.
Die Kontrollleuchte in der Taste „**AUTO**“ erlischt, wenn eine Einstellung geändert wird.
► Durch erneutes Drücken von Taste **9** reaktivieren Sie das automatische Komfortprogramm.

Regelung der Luftzufuhr

► Drücken Sie auf eine der Tasten **6** (- oder +), um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.
Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.
Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.
Neben dem Ventilator wird „**OFF**“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

► Drücken Sie die Tasten **5**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.


Windschutzscheibe und Seitenfenster


Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen


Fußraum

Mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste werden Luftstöße in der angegebenen Richtung angezeigt.
Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:
– um im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
– um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.
► Drücken Sie die Taste **8**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.
Nach Aktivierung der Funktion leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste auf.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.
Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.
Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Einzonen-/ Zweizonen-Klimaanlage

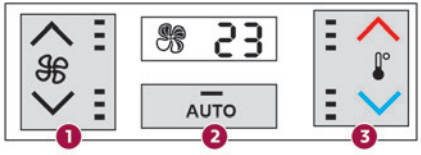
Das Komfortniveau der Beifahrerseite kann mit dem auf der Fahrerseite gekoppelt sein (Funktion Einzonen-Klimaanlage).
► Drücken Sie die Taste **10**, um die Funktion „**MONO**" zu aktivieren.
Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt (Funktion Zweizonen-Klimaanlage).

„REAR"-Funktion

Durch die Aktivierung dieser Funktionen wird das Gebläse der hinteren Belüftungsdüsen eingeschaltet.
► Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**", um zur Sekundärseite zu gelangen.
► Drücken Sie auf Taste **14**, um die Funktion „**REAR**" zu aktivieren. Der Zustand wird mit „**ON" angezeigt.**

Bedieneinheiten hinten

Wenn die Funktion „REAR" aktiviert ist und die Bedieneinheiten entsperrt sind, können die hinteren Insassen die Einstellungen der Klimaanlage kontrollieren, indem sie dazu das Bedienfeld verwenden, das sich an der Rückseite der Mittelkonsole befindet. Die auf dem Touchscreen angezeigten Einstellungen werden entsprechend geändert.



1. Regelung der Luftzufuhr
2. Automatisches Komfortprogramm
3. Temperatureinstellung

Sperren der Bedieneinheiten hinten

Der Zugriff der hinteren Insassen auf diese Einstellungen kann gesperrt werden.
► Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**", um zur Sekundärseite zu gelangen.
► Drücken Sie die Taste **15**, um die Bedieneinheiten hinten zu sperren; der Status „**ON**" wird angezeigt.
Auf der Anzeige hinten erscheint ein Vorhängeschloss.

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung werden je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage und die Einstellungen für Gebläsestärke **2** und Luftverteilung **3** im Fahrzeuginnenraum aktiviert.
Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.

System ausschalten

► Drücken Sie Taste **2**.

Die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein und alle anderen Kontrollleuchten des Systems erlöschen.
Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.
Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Automatische Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.
Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



► Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

i Die Funktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

Beschlagfreihalten / Entfrosten vorne

Automatisches Programm für optimale Sicht

In diesem Modus können Windschutzscheibe und Seitenscheiben schnellstmöglich von Beschlag befreit und entfrostet werden.



► Drücken Sie auf diese Taste, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).
Klimaanlage (je nach Version), Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.
Es ist möglich, die Gebläsestärke manuell zu ändern, ohne dabei die automatische Deaktivierung des Automatikprogramms für optimale Sicht auszulösen.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

! Entfernen Sie bei winterlichen Witterungsbedingungen vor dem Losfahren Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera.
Ansonsten kann dies die Funktion der von der Kamera verwendenden Ausrüstung beeinträchtigen.

Beschlagfreihalten / Entfrosten der Heckscheibe

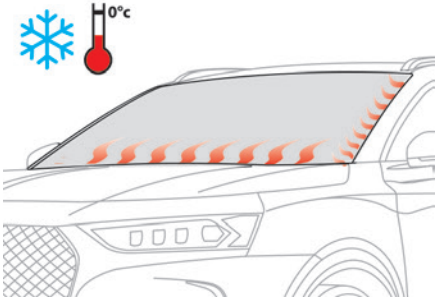
Beschlagfreihalten/Entfrosten funktioniert nur bei laufendem Motor.
Je nach Version ist Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel eingeschlossen.



► Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).
Beschlagfreihalten/Entfrosten schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

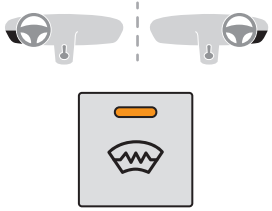
e Schalten Sie Beschlagfreihalten/Entfrosten aus, wenn Sie es für geboten halten; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

Beheizbare Windschutzscheibe



Bei Kälte beheizt diese Funktion die Basis der Windschutzscheibe sowie den Bereich um die linke A-Säule.
Ohne die Einstellungen der Klimaanlage zu ändern, können mithilfe dieser Funktion die Scheibenwischerblätter schneller von der Windschutzscheibe gelöst werden, wenn diese durch Frost daran festkleben; außerdem wird dadurch die Anhäufung von Schnee im Zusammenhang mit dem Betrieb der Scheibenwischer verhindert.

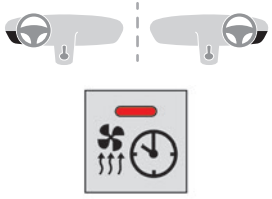
Funktion ein-/ausschalten



► Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch eine Kontrollleuchte).
Die Funktion wird aktiviert, sobald die Außentemperatur auf unter 0°C abfällt. Beim Ausschalten der Zündung wird sie automatisch deaktiviert.

Standheizung / Belüftung

Nur für Benzin- oder Dieselfahrzeuge erhältlich.



Heizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, eigenständiges System, um den Fahrgastinnenraum zu heizen und die Leistung der Abtaufunktion zu verbessern.

Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, wenn das System per Fernbedienung programmiert oder in Betrieb gesetzt wird.
Sie blinkt während des gesamten Heizvorgangs und erlischt anschließend oder durch Abschalten per Fernbedienung.

i Wenn der Motor länger als 3 Tage nicht gestartet wurde, lässt sich das Fahrzeug u. U. nicht mit dem Schlüssel mit Fernbedienung starten.

Belüftung

Mit diesem System kann der Innenraum von außen belüftet werden, um bei sommerlichen Witterungsbedingungen die Einstiegstemperatur zu mildern.

Programmierung

Das Einschalten von Heizung oder Belüftung kann über die Sekundärseite des Menüs „**Klimaanlage**" auf dem Touchscreen einprogrammiert werden.

Mit NAVIGATION

Im Menü **Klimaanlage > OPTIONEN**:

► Wählen Sie **Programmierung Standheizung**.

► Drücken Sie auf die Registerkarte „**Status**“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
► Drücken Sie auf die Registerkarte **Parameter-Wetter**, um den Modus **Heizung** zu wählen und so den Motor und den Fahrzeuginnenraum zu heizen, oder **Lüftung**, um den Fahrzeuginnenraum zu belüften.
► Anschließend können Sie die Aktivierungszeit für die einzelnen Auswahlen programmieren/speichern.
► Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Fernbedienung mit großer Reichweite

Hiermit können Sie die Heizung im Fahrzeuginnenraum aus der Entfernung ein- oder ausschalten.
Die Reichweite der Fernbedienung beträgt im offenen Gelände etwa 1 km.



Einschalten

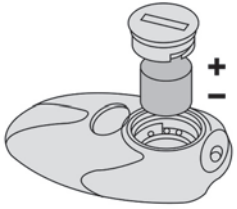
► Durch langes Drücken dieser Taste wird die Heizung sofort eingeschaltet (bestätigt durch das vorübergehende Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte).

Ausschalten

OFF ► Durch langes Drücken dieser Taste wird die Heizung sofort ausgeschaltet (wird durch das vorübergehende Aufleuchten der roten Kontrollleuchte bestätigt).
Die Kontrollleuchte blinkt für etwa 2 Sekunden, wenn das Fahrzeug das Signal nicht empfangen hat. Wiederholen Sie den Befehl, nachdem Sie sich von der Stelle bewegt haben.

Batterie austauschen

Die Kontrollleuchte in der Fernbedienung leuchtet orange, wenn die Batterie fast entladen ist.
Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist die Batterie entladen.



► Verwenden Sie eine Münze, um den Deckel zu öffnen und die Batterie auszuwechseln.

e Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

i Wenn das System mit der Fernbedienung mit großer Reichweite aktiviert wird, beträgt die Höchstbetriebsdauer der Heizung ca. 45 Minuten bei Dieselmotoren und ca. 30 Minuten bei Benzinmotoren.

i Die Lüftung wird aktiviert, wenn die Batterie ausreichend geladen ist.
Die Heizung wird aktiviert, wenn:
– die Batterieladung und der Kraftstoffstand ausreichend sind,
– der Motor seit dem vorherigen Heizvorgang angelassen worden ist,
– 60 Minuten zwischen zwei Heizanfragen verstrichen sind.

! Die programmierbare Heizung wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung der Heizung, dass der Kraftstoffstand ausreichend ist. Wenn der Kraftstofftank auf Reserve steht, empfehlen wir Ihnen dringend, die Heizung nicht zu programmieren.



Schalten Sie die Standheizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.

! Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare

Heizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.
Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.). Es besteht Brandgefahr!

! Verglaste Flächen wie Heckscheibe oder Windschutzscheibe können an bestimmten Stellen sehr heiß werden.
Niemals Gegenstände auf diese Oberflächen legen; diese Oberflächen niemals berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr!

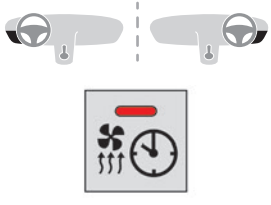
Vorklimatisierung (Wiederaufladbarer Hybrid)

Mithilfe dieser Funktion kann die Temperatur im Fahrzeuginnenraum an bestimmten Tagen und zu einer bestimmten Uhrzeit auf einen vordefinierten, unveränderlichen Wert (ca. 21 °C) eingestellt werden, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.
Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

Programmierung

(Mit NAVIGATION)
Im Menü **Klimaanlage** > **OPTIONEN**:
Wählen Sie **Programmierung Standheizung**.

► Drücken Sie **+**, um eine Programmierung hinzuzufügen.
► Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. Drücken Sie auf **OK**.
► Drücken Sie auf **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.
Die Vorklimatisierung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten.



Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, wenn eine Vorklimatisierung programmiert ist. Sie blinkt, während die Vorklimatisierung stattfindet.

i Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden.
Jede Programmierung wird im System gespeichert. Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu starten, wenn das Fahrzeug angeschossen ist.

Die Programmierung kann auch mithilfe eines Smartphones über die App **MyDS App** erfolgen.

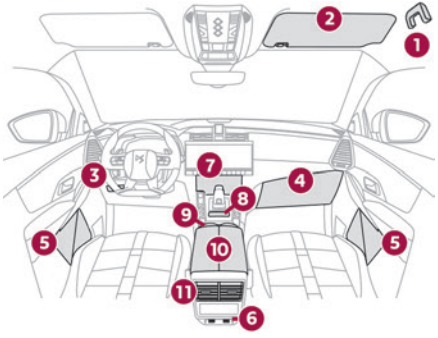
Mit DS CONNECT RADIO kann die Programmierung nur mithilfe eines Smartphones über die App programmiert werden.
Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsgeräusch ist völlig normal.

Betriebsbedingungen

– Die Funktion wird nur bei **ausgeschalteter Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.
– Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Batterieladung mehr als 20 % beträgt.
– Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinanderfolgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

Ausstattung vorne



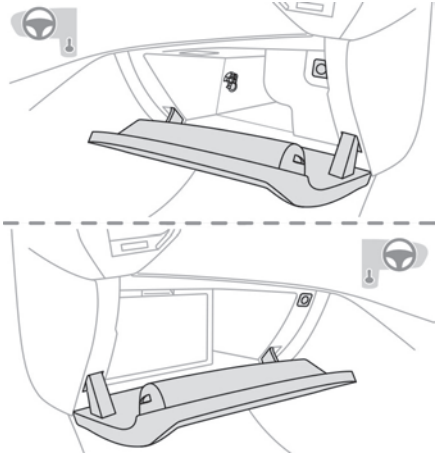
1. Haltegriff oder Brillenhalter (Fahrerseite)
   Haltegriff (Beifahrerseite)
2. Sonnenblende
3. Staufach unter dem Lenkrad
4. Beleuchtetes Handschuhfach
5. Türablagen
6. USB-Anschlüsse
7. Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
   12 V-Anschluss für Zubehör (120 W)
8. Staufach
9. Dosenhalter
10. Armlehne vorne mit Staufach
11. Staufach oder Gebläse hinten

Sonnenblende

► Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.
An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

Handschuhfach

► Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.
Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich die Beleuchtung beim Öffnen automatisch ein.
Es verfügt je nach Ausstattung über eine verschließbare Belüftungsdüse, über die die gleiche klimatisierte Luft wie aus den Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum ausströmt.



Im Handschuhfach befindet sich der Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Front-Airbag.

! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Zigarettenanzünder/ 12 V-Anschluss/Anschlüsse für Zubehör





► Um den Zigarettenanzünder zu benutzen, drücken Sie ihn ganz ein und warten Sie dann, bis er automatisch herausspringt.

► Um ein Zubehörteil mit 12 V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie den Zigarettenanzünder und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

Sie können beispielsweise ein Ladegerät für ein Mobiltelefon, einen Flaschenwärmer usw. anschließen.

Stecken Sie direkt nach Gebrauch den Zigarettenanzünder wieder ein.

! Der Anschluss eines vom Hersteller nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschlüsse

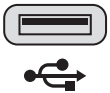
Diese Symbole bestimmen die Art der Verwendung eines USB-Anschlusses:

Stromversorgung und Wiederaufladen

Ebenso und darüber hinaus Multimedia-Datenaustausch mit dem Audiosystem

Ebenso und darüber hinaus Verwendung von Smartphone-Anwendungen mit dem Touchscreen





Am USB-Anschluss lässt sich ein tragbares Gerät oder ein USB-Stick anschließen.

Er liest an das Audiosystem weitergeleitete Audiodateien zwecks Wiedergabe über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs.

Sie können diese Dateien entweder über die Bedienelemente am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Touchscreens steuern.

Der USB-Anschluss ermöglicht auch ein Smartphone über Android Auto® oder CarPlay® anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

Verwenden Sie für eine optimale Funktion ein vom Hersteller des Geräts hergestelltes bzw. zugelassenes Kabel.

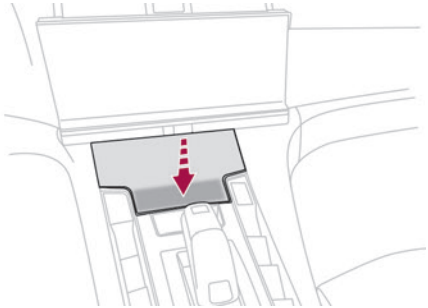
Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

i Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.

Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Staufach



► Drücken Sie zum Öffnen des Staufachs auf den vorderen Teil in der Mitte.

Induktive Smartphone-Ladestation





Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird.
Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.
Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist.
Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.
Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.
Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.
Bei Modellen mit Keyless-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

► Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.

Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte der Ladestation grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

! Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

! Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!



Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

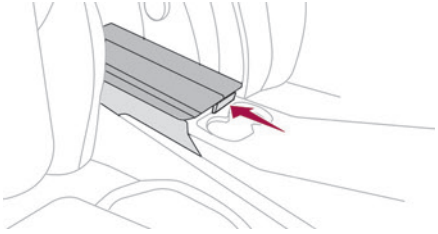
Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Ununterbrochen grün	Kompatibles tragbares Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Tragbares Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Ununterbrochen orange	Funktionsstörung der Ladeanzeige des tragbaren Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.

Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen orange aufleuchtet:
– Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es dann wieder in die Mitte des Ladebereichs.
oder
– Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.
Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Armlehne vorne

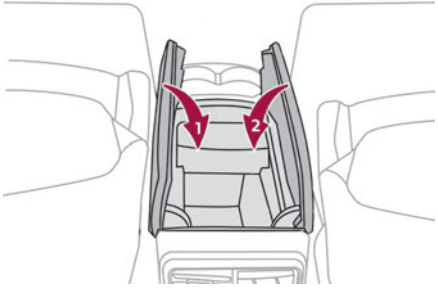
Die Armlehne enthält ein Staufach.

Öffnen



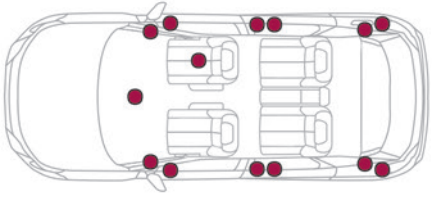
► Drücken Sie auf den Hebel neben der Abdeckung. Die Abdeckung öffnet sich in zwei Teilen.

Schließen



► Klappen Sie die beiden Teile der Abdeckung zurück.

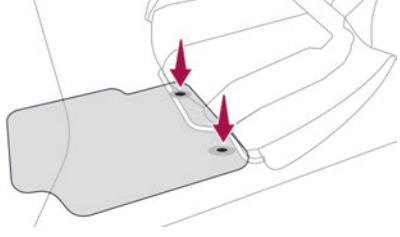
FOCAL ELECTRA® Premium HiFi-Anlage



Das Fahrzeug ist mit einer HiFi-Anlage mit hoher Wiedergabetreue der französischen Marke FOCAL® ausgestattet.
14 mit der exklusiven FOCAL®-Technologie ausgestattete Lautsprecher bieten Ihnen pures und detailgetreues Klangvergnügen an Bord Ihres Fahrzeugs:
– Polyglass-Technologie mittlerer Lautsprecher/ Mitten-Satelliten-Lautsprecher: Klangimmersion und Raumwirkung.
– Polyglass-Technologie Woofer/Mitten-Lautsprecher mit hoher Auslenkung: ausgewogener, dynamischer und präziser Klang
– TNF-Hochtöner mit invertierter Aluminium-Membran: optimale Klangverteilung und äußerst präzise Höhen
– 12-Kanal Verstärker – 515 Watt Hybrid-Technologie Klasse AB/Klasse D: Vielfalt und Feinheit im Hochfrequenzbereich sowie ausdrucksvolle Leistung im Tieftonsegment.
– Subwoofer mit Power Flower™-Technologie mit Dreifachspule und hoher Auslenkung: tiefe und kontrollierte Wiedergabe der Tiefen

Fußmatten

Einbau



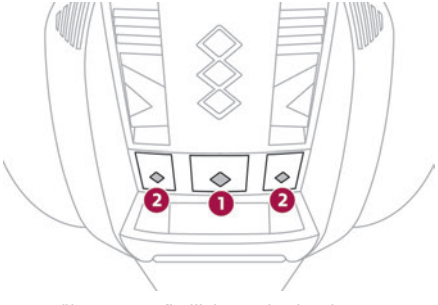
Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite anbringen, nur die im Bodenbelag vorhandenen Befestigungen (ein „Klick" bestätigt die korrekte Befestigung).
Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

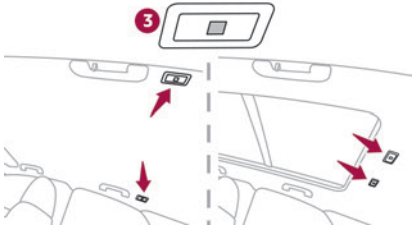
► Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und nehmen Sie die Befestigungen ab.
► Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Herunterdrücken.
► Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:
– Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
– Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.
Die Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Berührungsempfindliche Deckenleuchten



1. Berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne
2. Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten vorne



3. Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten hinten

Berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne

Sie leuchtet zunehmend auf:
– beim Entriegeln des Fahrzeugs,
– beim Ausschalten der Zündung,
– wenn eine Tür geöffnet ist,
– beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.
Sie wird ausgeschaltet:
– beim Verriegeln des Fahrzeugs,
– beim Einschalten der Zündung,
– 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.
Die Kartenleseleuchten vorne und hinten werden gleichzeitig mit der Deckenleuchte ein- und ausgeschaltet.

Die Deckenleuchte kann durch langes Drücken vollständig deaktiviert werden (bestätigt durch das Symbol „**OFF**").

Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten

► Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf die entsprechende Kartenleseleuchte.

Ambientebeleuchtung

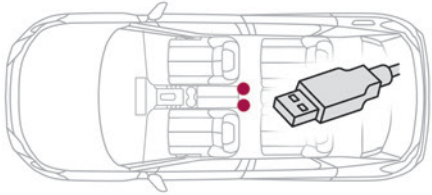
Diese gedämpfte Fahrzeuginnenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Aktivierung / Deaktivierung sowie die Einstellung der Beleuchtungsintensität und die Farbwahl erfolgen über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Die Ambientebeleuchtung des Fahrzeuginnenraums ist ebenfalls über die Funktion **DS SENSORIAL DRIVE** zu verwalten.
Weitere Informationen zur **Funktion DS SENSORIAL DRIVE**finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

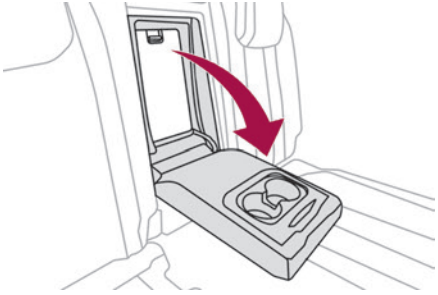
Ausstattung hinten

USB-Anschlüsse



Jeder USB-Anschluss dient ausschließlich der Stromversorgung oder dem Aufladen jeweils eines tragbaren Geräts.

Armlehne hinten



Sie enthält zwei Dosenhalter.

Skiklappe

Vorrichtung zum Verstauen und Transportieren langer Gegenstände.

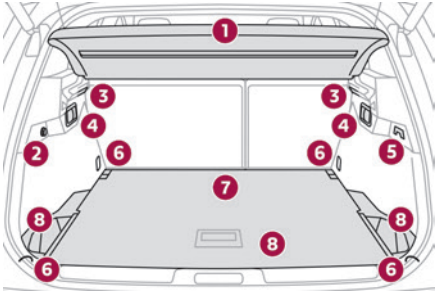
Öffnen

► Öffnen Sie die Klappe mit heruntergeklappter hinterer Armlehne, indem Sie den Griff der Klappe nach unten ziehen.



► Laden Sie die Gegenstände vom Kofferraum aus.

Kofferraumausstattung

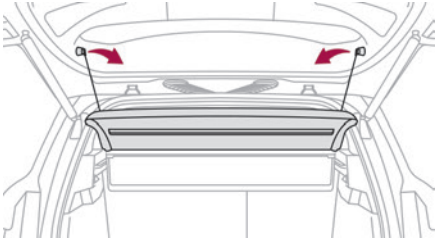


1. Ladetrennwand
2. 12 V-Anschluss für Zubehör (120 W)
3. Kofferraumbeleuchtung
4. Bedienhebel zum Umklappen der Rücksitze
5. Haken
6. Befestigungsösen
7. Höhenverstellbarer Kofferraumboden (2 Stellungen)
8. Staufach / Werkzeugkasten unter dem Boden

i Die Befestigungsösen sind so konzipiert, um mit Hilfe verschiedener Arten von Rückhaltenetzen das Gepäck sichern zu können. Diese Rückhaltenetze sind als Zubehör erhältlich. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes.

Ablage Gepäckraumabdeckung

Sie besteht aus zwei Teilen:
- einem festen Teil mit offenem Staufach.
- einem beweglichen Teil, der sich anhebt, wenn der Kofferraum geöffnet wird, mit offenem Staufach.



Zum Entfernen der Ablage der Gepäckraumabdeckung:

► Haken Sie die beiden Kordeln aus.
► Heben Sie den beweglichen Teil leicht an, und lösen sie ihn auf jeder Seite.
► Lösen Sie den festen Teil auf jeder Seite und nehmen Sie dann die Ablage der Gepäckraumabdeckung heraus.

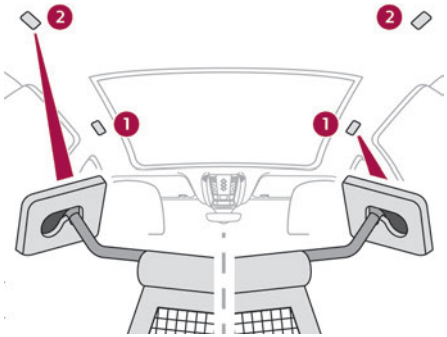
! Bei plötzlichem Bremsen können auf der Ablage der Gepäckraumabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Rückhaltenetz für hohe Ladung

Dieses abnehmbare Rückhaltenetz ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:
– hinter den Vordersitzen (1. Reihe) bei umgeklappten Rücksitzen.
– hinter den Rücksitzen (2. Reihe), wenn die Gepäckraumabdeckung entfernt wird.

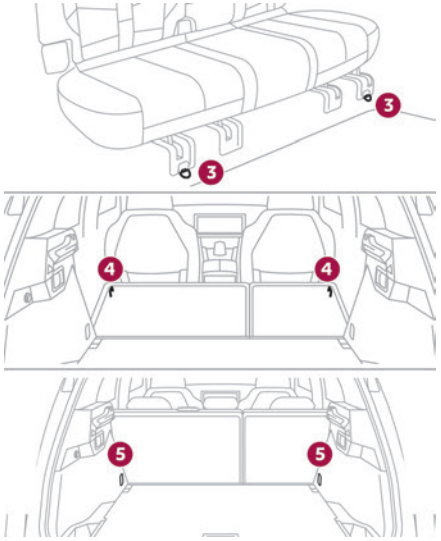
i Dieses abnehmbare Rückhaltenetz schützt die Insassen bei einem abrupten Bremsvorgang.

Obere Befestigungen



1. Für den Einbau hinter der 1. Reihe
2. Für den Einbau hinter der 2. Reihe

Untere Befestigungen



3. Für den Einbau hinter der 1. Reihe (Benzinmotor oder Diesel)
4. Für den Einbau hinter der 1. Reihe (Wiederaufladbarer Hybrid)
5. Für den Einbau hinter der 2. Reihe

12 V-Anschluss für Zubehör

► Um ein Zubehörteil mit 12 V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen

Sie die Verschlusskappe und schließen Sie einen geeigneten Adapter an.
► Schalten Sie die Zündung ein.

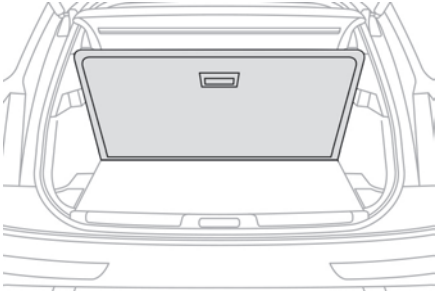
! Der Anschluss eines vom Hersteller nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Kofferraumboden (2 Stellungen)

(Je nach Ausführung)
Dieser Kofferraumboden mit zwei Einstellmöglichkeiten ermöglicht es Ihnen, das Kofferraumvolumen anhand seitlicher Führungen optimal anzupassen:
– Obere Position (**max. 100 kg**): Bei umgeklappten Rücksitzen ergibt sich eine Ladefläche, die bis zu den Vordersitze reicht.
– Untere Position (**max. 150 kg**): maximales Kofferraumvolumen.

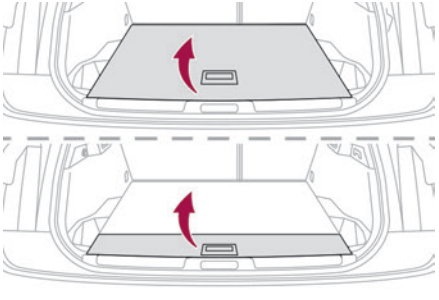
i Bei bestimmten Versionen kann der verstellbare Kofferraumboden nicht in der unteren Position installiert werden.

In der Höhe verstellen:
► Heben Sie den Boden an und ziehen Sie ihn am mittleren Griff zu sich heran. Verwenden Sie die seitlichen Führungen, um ihn zu verschieben.
► Schieben Sie den Boden ganz nach vorne und bringen Sie ihn in die gewünschte Position.



Um ihn in geneigter Stellung zu arretieren:
► Heben Sie den Kofferraumboden von der oberen Position aus zur Gepäckraumabdeckung an.
► Bewegen Sie den Kofferraumboden über die einziehbaren Führungen hinaus und setzen Sie ihn dann auf diesen beiden Führungen ab.

Staufach



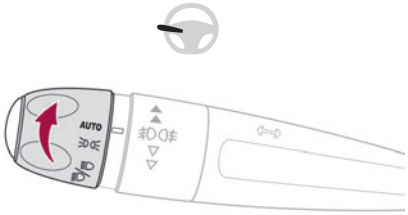
► Heben Sie den Kofferraumboden so weit wie möglich an, oder heben Sie den klappbaren Kofferraumbelag an (je nach Version), um an das Staufach zu gelangen.
Je nach Version finden Sie hier:
– ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug,
– ein Reserverad mit Bordwerkzeug,
– die Ladekabel der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid),

Kofferraumbeleuchtung

Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.
Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:
– Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten,
– Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
– Bei laufendem Motor unbegrenzt.

Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen

Hauptbeleuchtung



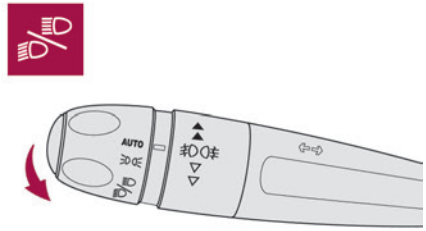
AUTO — Einschaltautomatik Beleuchtung / Tagfahrlicht

Nur Standlicht

Abblend- oder Fernlicht

Sekundäre Heckleuchteneinheit
Während die Fahrzeugleuchten eingeschaltet sind, bewirkt das Öffnen der Heckklappe das automatische Umschalten von Bremsleuchten, Standlicht und Fahrtrichtungsanzeiger auf die Leuchten im Heckstoßfänger, um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Umschalten der Beleuchtung/Lichthupe



► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.
Im Modus „**AUTO**“ und bei eingeschaltetem Standlicht schalten Sie das Fernlicht direkt ein („Lichthupe“), indem Sie am Lichtschalterhebel ziehen.

Anzeige

Durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass die ausgewählte Beleuchtung eingeschaltet ist.

Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.

Nebelschlussleuchten

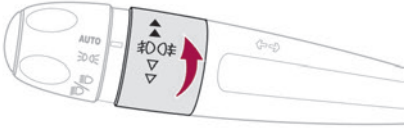
Sie funktionieren nur bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht.



► Drehen Sie den Ring zum Ein-/Ausschalten nach vorne/hinten.
Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) bleiben die Nebelleuchten und das Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer/ Nebelschlussleuchten

Sie funktionieren zusammen mit Stand-, Abblend- und Fernlicht.



► Drehen Sie den Ring nach vorne:
- ein Mal, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ein zweites Mal, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.

► Zum Ausschalten in die entgegengesetzte Richtung drehen.
Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

► Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

! Bei klaren Sichtverhältnissen, sowohl bei Tag als auch bei Nacht, ist das Einschalten der Nebelleuchten verboten. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (diesbezügliche Bestimmungen sind von Land zu Land unterschiedlich).
Vergessen Sie nicht, Nebelleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

i **Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung**
Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

i **Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung**
Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring auf Position „**AUTO**“ und dann auf die gewünschte Position.
Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal den Fahrer darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.

Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!

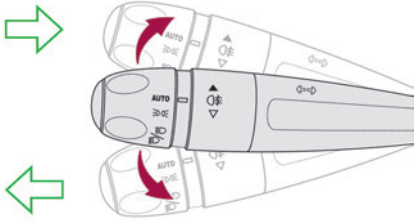


i **Reisen ins Ausland**
Die Konzeption des Abblendlichts ermöglicht Ihnen, in einem Land zu fahren, in dem die Verkehrsrichtung entgegengesetzt zu der des Vertriebslandes Ihres Fahrzeugs ist, ohne dass Änderungen vorgenommen werden müssen.
Bei Versionen mit Full LED-Scheinwerfern sollte die Funktion Adaptive Frontlight System jedoch nicht aktiviert werden, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.

Tagfahrlicht/Standlicht

Diese LED-Scheinwerfer und -Rückleuchten leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.
Sie gewährleisten folgende Funktionen:
– Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „**AUTO**“ bei ausreichender Helligkeit).
– Standlicht (Lichtschalter auf Position „**AUTO**“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



► Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

i Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet

wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

► Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Widerstand hinaus; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal.
Die hinteren LED-Fahrtrichtungsanzeiger leuchten in einem Wellenmuster auf.
Die Helligkeit des Tagfahrlichts wird reduziert, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet sind.

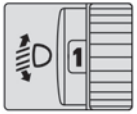
Parkleuchten

(Je nach Ausführung)
Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.
► Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).
Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.
► Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Manuelle Einstellung der Halogen- und Xenon-Scheinwerfer





Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen diese Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

0	**(Ausgangsstellung)** Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne
1	5 Personen
2	5 Personen + Beladung des Kofferraums
3	Nur Fahrer + Beladung des Kofferraums
4 5 6	Nicht belegt

Automatische Einstellung der Scheinwerfer mit Full LED-Technologie

Dieses System korrigiert automatisch die Höhe des Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbeladung.
Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.
Das System stellt die Scheinwerfer in die niedrigste Position.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Berühren Sie die „Full LED"-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

Automatisches Einschalten der Beleuchtung

Wenn sich der Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**" befindet, schalten sich mithilfe des Regen-/Helligkeitssensors bei schwachem Außenlicht das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Eingriff des Fahrers ein. Die Beleuchtung kann auch bei Erkennung von Regen gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden.

Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Funktionsstörung

Bei einem Defekt des Regen-/Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung des Fahrzeugs ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

i Bei Nebel oder Schnee geht der Regen-/Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. Aus diesem Grund wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

i Die Innenseite der Windschutzscheibe kann beschlagen und die ordnungsgemäße Funktionsweise des Regen-/Helligkeitssensors beeinträchtigen.
Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung

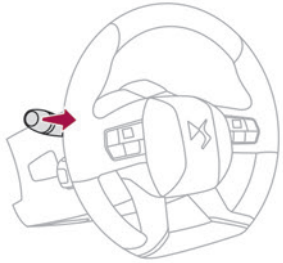
Nachleuchtfunktion

Automatisch

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Touchscreen-Menü **Fahrbeleuchtung** / **Fahrzeug** einstellbar.

Manuell



► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichthupe“), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.
Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Automatische Einstiegsbeleuchtung

Wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit während der Entriegelung des Fahrzeugs das Standlicht, das Abblendlicht und die Außenspiegelleuchten automatisch ein.

Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Einstellung der Dauer der Beleuchtung erfolgt über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Außenspiegelleuchten

Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, wird der Boden im Bereich der Türen vorne beleuchtet.
Die Leuchten schalten sich automatisch ein:
- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- wenn eine Tür geöffnet ist,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Sie schalten sich auch mit der Beleuchtung und der Nachleuchtfunktion ein.
Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Automatische Beleuchtungssysteme - Allgemeine Hinweise

Die automatischen Beleuchtungssysteme verwenden eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

Funktionsgrenzen
Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
- Bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.),
- wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber),
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln oder Leitplankenreflektoren befindet,

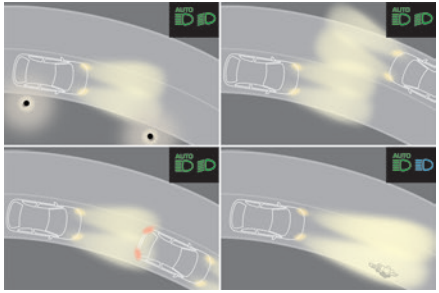
Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge mit verdeckter Beleuchtung (z. B. hinter einer Sicherheitsbarriere auf der Autobahn),
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

Wartung
Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.
Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Fernlichtassistent

Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen**.

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**" befindet und die Funktion auf dem Touchscreen aktiviert ist, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Licht- und Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.



Dieses System ist eine Fahrhilfe.
Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

Das System wird aktiv, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 25 km/h überschreitet.
Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist die Funktion nicht mehr aktiv.

Aktivierung/Deaktivierung

Wird über das **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** Touchscreen-Menü eingestellt.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:

– Automatisches Einschalten des Fernlichts. Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:

– Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Die Funktion wird beim Einschalten der Nebelleuchten deaktiviert oder wenn das System schlechte Sichtverhältnisse erkennt (z. B. Nebel, Starkregen, Schneefall).

Wenn die Nebelleuchten ausgeschaltet sind oder wenn sich die Sichtverhältnisse bessern, wird die Funktion automatisch reaktiviert.

Diese Kontrollleuchte erlischt bei Deaktivieren der Funktion.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

► Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.

Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht.

Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.

► Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Funktionsstörung

Wenn bei dem System oder der Kamera eine Funktionsstörung auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Adaptive Frontlight System

Nur verfügbar bei Versionen mit Full LED-Scheinwerfern.

Diese Funktion passt die Beleuchtung mit mehreren Modi an die jeweilige Fahrsituation an.

Dabei variieren Intensität und Richtung der Ausleuchtung durch Scheinwerfer und Module, um den Ausleuchtungsbereich zu erweitern oder zu verringern.

Die Module drehen und schwenken in verschiedene Richtungen und lenken damit den Lichtkegel so, dass die Fahrbahnränder mehr oder weniger ausgeleuchtet werden.

> ! Diese Funktion ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Der Fahrer muss seine Fahrweise ständig an die Sicht und an die Verkehrsbedingungen anpassen.

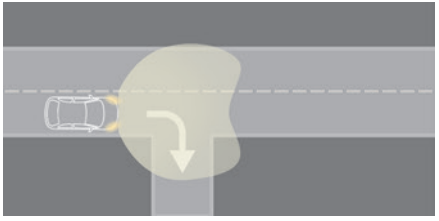
Aktivierung/Deaktivierung

► Stellen Sie den Ring des Lichtschalterhebels in die Position „**AUTO**“.

► Wählen Sie im Menü **Fahrbeleuchtung/ Fahrzeug** auf dem Touchscreen „**Adapt. Beleuchtung**“ aus.

Funktionsweise

Modus „City“

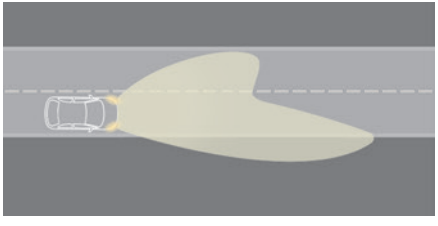


Die Scheinwerfer leuchten mit mittlerer Intensität, die Module sind dabei nach außen gerichtet.

Der Lichtstrahl ist dabei breiter, damit der Fahrer eventuelle Gefahren am Fahrbahnrand (Fußgänger, Kreuzungen) besser erkennen kann.

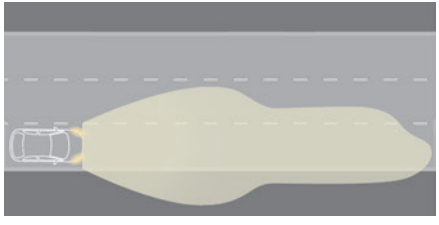
Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 230 m. Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mehr als 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 0 km/h, jedoch weniger als 50 km/h gefahren ist.

Modus „Straße"



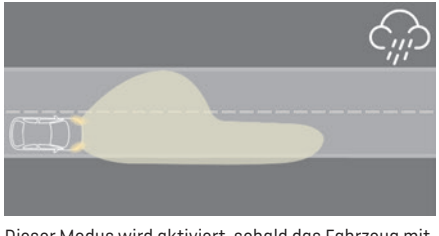
Dieser Beleuchtungsmodus bietet einen höheren Lichtstrahl, eine höhere Lichtintensität der Scheinwerfer und eine niedrigere Intensität der Module.
Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 240 m. Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mehr als 2 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h, jedoch weniger als 110 km/h gefahren ist.

Modus „Autobahn"



Die Scheinwerfer und Module erzeugen einen Lichtkegel mit höher eingestelltem Lichtstrahl, der für Schnellstraßen geeignet ist.
Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 280 m. Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mehr als 5 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 110 km/h gefahren ist und wird deaktiviert, sobald das Fahrzeug mehr als 5 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von weniger als 90 km/h gefahren ist.

Modus „Regen"



Dieser Modus wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 0 km/h und 70 km/h fährt und 2 Minuten nachdem die Scheibenwischer aktiviert wurden.
Der Lichtstrahl wird weiter. Die Module leuchten mit höherer Intensität, damit der Fahrer die Fahrbahnmarkierungen besser erkennen kann, während die Intensität der Scheinwerfer reduziert wird, um die Sicht des Fahrers zu verbessern (dabei wird die Reflexion von der nassen Fahrbahn berücksichtigt).
Die Reichweite der Ausleuchtung beträgt ca. 220 m. Bei Geschwindigkeiten von mehr als 70 km/h schaltet die Funktion auf den Modus „Straße" oder „Autobahn", auch wenn die Scheibenwischer aktiviert sind.

Statisches Abbiegelicht

Diese Funktion sorgt bei eingeschaltetem Fern- oder Abblendlicht für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver usw.).



Ohne statisches Abbiegelicht/Mit statischem Abbiegelicht

Aktivierung / Deaktivierung

Wird über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

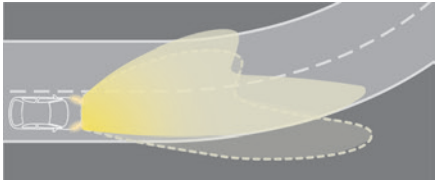
Funktion ein-/ausschalten

Diese Funktion wird so aktiviert:
- durch Betätigung des entsprechenden Fahrtrichtungsanzeigers

oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Diese Funktion wird so deaktiviert:
- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über ca. 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Dynamisches Abbiegelicht



Nur verfügbar bei Versionen mit Full LED-Scheinwerfern.
Die Scheinwerfer folgen der Richtung des Fahrzeugs in Kurven, um eine bessere Ausleuchtung der Straße zu erreichen.

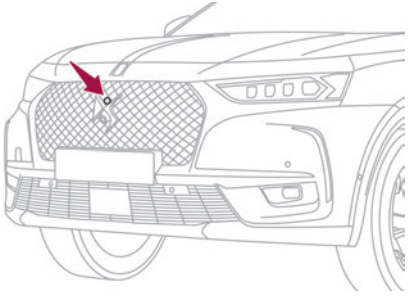
Aktivierung / Deaktivierung

Wird über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

Funktion ein-/ausschalten

Diese Funktion wird ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags ausgelöst.
Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:
- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels.
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

DS NIGHT VISION



Bei schlechten Außenbeleuchtungsverhältnissen kann das System mithilfe einer Infrarotkamera vorne am Fahrzeug Fußgänger oder Tiere erkennen und im Sichtfeld des Fahrers signalisieren.
Wählen Sie den Anzeigemodus „**Night Vision**", wenn Sie die Bilder der Infrarotkamera auf dem Kombiinstrument permanent anzeigen möchten.

Sobald die Bedingungen gegeben sind, wird bei Kollisionsgefahr eine Warnung ausgelöst.
Die Daueranzeige erlischt beim Ausschalten der Zündung oder wenn die Bedingungen nicht gegeben sind.

! Dieses System ist ein Fahrhilfesystem, das den Fahrer in keinem Fall von seiner Pflicht, die Sicht in der Nacht und die Verkehrsbedingungen zu beurteilen, entbindet.
Unter bestimmten Bedingungen sind die Temperaturunterschiede unzureichend und das System kann nicht alle Gefahren erkennen, möglicherweise kann es auch Falschwarnungen ausgeben (z. B. bei Motoren von am Straßenrand stehenden Lkw).

Betriebsbedingungen

- Die Funktion ist bei laufendem Motor und im Stop-Modus des Stop & Start-Systems verfügbar.
- Die Lichtbedingungen müssen sehr schlecht sein und das Abblendlicht muss eingeschaltet sein und sich in gutem Betriebszustand befinden.
- Die Temperatur muss zwischen -30°C und +28°C liegen.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs muss weniger als 160 km/h betragen.
- Tiere mit einer Höhe von weniger als 0,50m werden nicht erfasst.

Aktivierung/Deaktivierung

Diese Funktion wird über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

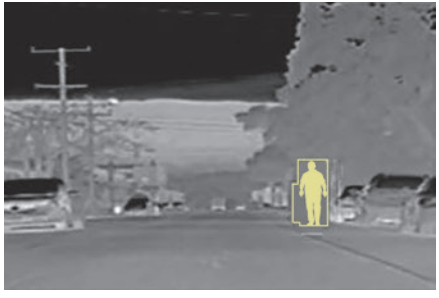
Funktionsweise

Wenn die Funktion ausgewählt ist, aber die Anzeige auf dem Kombiinstrument und die Warnungen nicht verfügbar sind (im Anzeigemodus „Night Vision"), leuchtet die Kontrollleuchte grau.

Wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet diese Kontrollleuchte grün: Die Anzeige erscheint auf dem Kombiinstrument (bei Auswahl des Anzeigemodus „Night Vision"), und die Alarmfunktion ist verfügbar.

Wenn bestimmte Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind (Geschwindigkeit oder Temperatur), leuchtet die Kontrollleuchte orange: Jetzt ist nur die Anzeige auf dem Kombiinstrument verfügbar (bei Auswahl des Anzeigemodus „Night Vision").

Solange es zu hell oder das Abblendlicht nicht eingeschaltet ist, sind die Warnungen nicht verfügbar.





Der Erfassungsbereich der Kamera liegt zwischen 15 m (für Fußgänger) und 200 m, je nach den Sichtverhältnissen.

Das von der Kamera gelieferte Bild wird in Grautönen auf dem Kombiinstrument angezeigt, wobei Objekte mit höherer Temperatur heller erscheinen als kalte Objekte.

Sobald Fußgänger oder Tiere erkannt werden, erscheinen sie gelb umrahmt.

Wenn das System eine Kollisionsgefahr mit Fußgängern oder Tieren erkennt, löst es eine Warnung aus, und in der Mitte des Anzeigefensters erscheint ein Symbol. Der Umriss des Fußgängers oder Tieres wird rot dargestellt.

Wenn der Anzeigemodus „Night Vision" nicht ausgewählt ist, wird die Warnung in einem temporären Fenster angezeigt.

Wenn eine solche Warnung ausgegeben wird, kann der Fahrer mit einem Ausweichmanöver oder einer Bremsung reagieren.

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- bei schlechten Sichtbedingungen (bei Schneefall, starkem Regen oder dichtem Nebel),
- Kamera mit Schnee, Schlamm oder Staub verdeckt,
- Kamera verkratzt nach mehrmaligem Fahren durch Waschanlagen mit Bürstenwalzen,
- sehr hohe Außentemperatur,
- auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke,
- auf einer sehr kurvenreichen Straße,
- in einer Kurve,
- nach einer Kollision, die die Kameraeinstellungen gestört oder die Kamera beschädigt haben kann,
- nach dem Umlackieren des Kühlergrills, außer bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Empfehlungen zur Pflege

Die Infrarotkamera weist eine Waschdüse in Verbindung mit der vorderen Scheibenwaschanlage des Fahrzeugs auf.

Die Düse wird mit jedem 5. Betätigen der Scheibenwaschanlage betätigt.
Stellen Sie regelmäßig sicher, dass die Kamera sauber ist.
Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Kamera nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt ist.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung orange auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

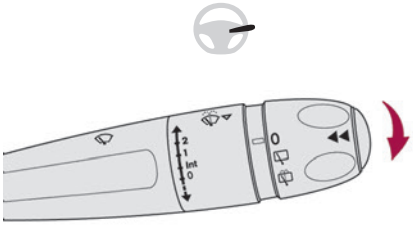
Scheibenwischerschalter

i Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

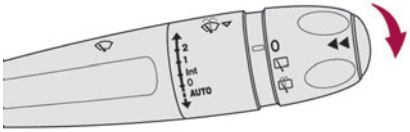
! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

i Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

Ohne Wischautomatik



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

► Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerschalters auf die gewünschte Position.

2 Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1 Normales Wischen (mäßiger Regen)

Int Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0 Ausschalten

↓ Kurzes Wischen (nach unten drücken und loslassen)

oder

AUTO Wischautomatik

Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i In Position **1** oder **2** wird die Wischgeschwindigkeit automatisch verringert, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit erneut unter 5 km/h fällt.
Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h kehrt die Wischautomatik zu ihrer ursprünglich eingestellten Geschwindigkeit zurück (schnell oder normal).

i Nach dem Ausschalten der Zündung können sich die Scheibenwischer an der Unterseite der Windschutzscheibe bewegen.

i Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während der Frontscheibenwischer in Betrieb ist, müssen Sie den Scheibenwischerhebel erneut betätigen, um den Scheibenwischer zu reaktivieren, wenn die Zündung wieder

eingeschaltet wird (es sei denn die Zündung war nicht länger als 1 Minute ausgeschaltet).

Kurzwischen

► Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter kurz zu sich heran.

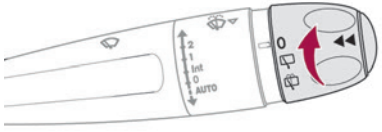
Windschutzscheiben-Waschanlage

► Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt.
Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

i Die Düsen der Scheibenwischer sind jeweils oben im Scheibenwischerarm integriert. Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.
Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Scheibe gefriert und die Sicht einschränkt.
Verwenden Sie im Winter nur Produkte mit Kälteschutz.
Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang



► Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.



Aus

Intervallwischen

Wischvorgang Scheibenwaschanlage

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein.
Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

! Bei Ansammlung von Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Heckscheiben-Waschanlage

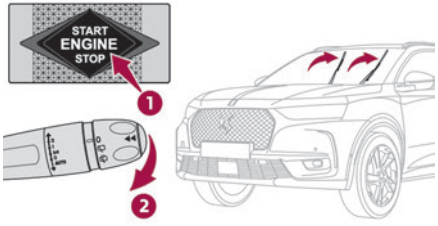
► Drehen Sie den Ring so weit wie möglich und halten Sie ihn in dieser Position.
Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Ring in dieser Position gedreht bleibt.
Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

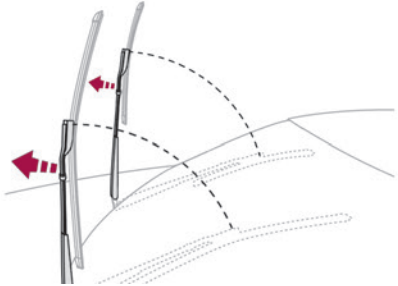
► Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

► Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Entfernen / Wiederanbringen vorne



► Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.

► Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

! Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten.
Berühren Sie nicht die Wischerblätter, um bleibende Schäden daran zu vermeiden.
Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

► Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

i Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

► Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

► Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.

► Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.

► Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbau/Einbau hinten

► Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.

► Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

► Lösen Sie das alte Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

► Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.

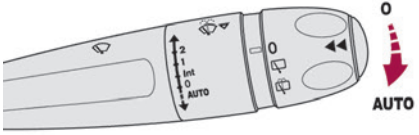
► Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

Scheibenwischer mit Regensensor

Im Modus **AUTO** werden die Scheibenwischer automatisch betätigt, und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.
Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel.

! Der Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik und die Zündung aus.
Lassen Sie im Winter die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen.

Aktivierung



► Drücken Sie den Schalter kurz herunter.
Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.

AUTO Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Ausschalten

► Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (**Int**, **1** oder **2**).

AUTO Diese Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Entfernen Sie nicht die an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug angebrachten Schilder. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Informationen zu den Kenndaten des Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des Händlernetzes.

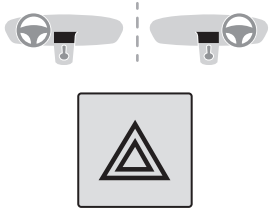
! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! **Installieren von elektrischem Zubehör:**
– Der Einbau eines nicht vom Hersteller aufgeführten elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes, um mehr über das Angebot an zugelassenen Zubehörteilen zu erfahren.
– Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
– Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht vom Hersteller vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch diesen definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

! **Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen**
Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

i **Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung**
Die relevanten Bescheinigungen sind unter http://service.dsautomobiles.com verfügbar.

Warnblinker

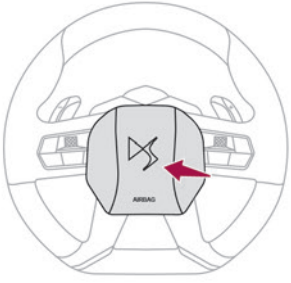


► Durch Drücken dieses Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.
Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.
Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Hupe



► Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

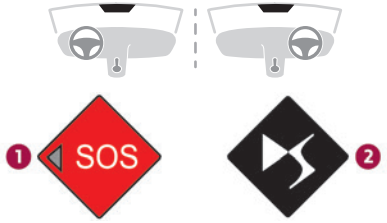
Fußgängerhupe (Wiederaufladbarer Hybrid)

Dieses System warnt Fußgänger vor dem herannahenden Fahrzeug beim Fahren im Modus **Electric** (100 % elektrisches Fahren).
Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h.
Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Funktionsstörung

Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Notruf oder Pannenhilferuf



1. Notruf mit Lokalisierung
2. Pannenhilferuf mit Lokalisierung

Notruf mit Lokalisierung (PE112)

► Drücken Sie Taste **1** im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde*.
„Notruf mit Lokalisierung" lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und verbindet Sie mit den zuständigen Rettungsdiensten.**.
► Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.
Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Fahrzeugdaten gesendet wurden und leuchtet dann ununterbrochen auf, wenn die Verbindung hergestellt ist.

! Wenn die Airbag-Steuereinheit einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Dieser Dienst steht Ihnen kostenfrei zur Verfügung.

Funktionsweise des Systems

– Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst rot und dann grün auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.
** Je nach Erfassungsbereich von„Notruf mit Lokalisierung" und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung".
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

– Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.
– Wenn die Kontrollleuchte rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.
In den letzten 2 Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren.
Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

i **Datenverarbeitung**
Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das „Notruf mit Lokalisierung"-System (PE112) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6.1, Absatz d) der Richtlinie 2016/679 beruhen.
Die Verarbeitung personenbezogener Daten beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung des „Notruf mit Lokalisierung"-Systems und die Verwendung der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112".
Das „Notruf mit Lokalisierung"-System erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung sowie eine Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.
Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112" als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

i **Datenspeicherung**
Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.
Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert.
Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

i **Zugang zu Daten**
Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die Sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 2016/679 (DSGVO) entspricht. Jede gemäß dieser Richtlinie vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.
Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung

► Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind (eine Ansage bestätigt, dass die Nummer angewählt wurde.*).

* Je nach Erfassungsbereich von ‚Notruf mit Lokalisierung', ‚Pannenhilferuf mit Lokalisierung' und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

► Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

i Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und der Marke DS AUTOMOBILES ausgetauscht werden.
Diese Funktion kann über das Menü **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.
Je nach Ausstattung können Sie die Ortung standardmäßig deaktivieren/reaktivieren, indem Sie die zwei Tasten gleichzeitig drücken und anschließend die Taste „Pannenhilferuf mit Lokalisierung" zur Bestätigung drücken.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „Telematikdienste" zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

i Wenn Sie das Angebot DS CONNECT BOX einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.
Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das elektronische Stabilitätsprogramm, bestehend aus den folgenden Systemen:
- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Antiblockiersystem (ABS)/Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.
Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Der elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

► **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

i Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

Beim konstanten Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.
Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.
Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**- und ABS-Kontrollleuchte gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.
Unbedingt anhalten!.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeugs zugelassen sind.

Nach einem Aufprall
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsassistent (BA)

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.
Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Deaktivierung/Reaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (z.B. beim Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder frei drehen und wieder Bodenhaftung bekommen.
Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.
Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.
Die Deaktivierung/Reaktivierung wird durch Anzeige einer Meldung signalisiert.
Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.
Bei einer Geschwindigkeit unterhalb 50 km/h erfolgt die Reaktivierung manuell.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

ASR / DSC
Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.
Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden.
Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können.
Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.
Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Funktionsweise

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.
Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) darf keine Funktionsstörung aufweisen.
Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen 60 und 160 km/h liegen.



Wenn das System Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen. (Die Korrektur wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument sowie durch das Aktivieren der Bremsleuchten signalisiert).
Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik **Motordaten und Anhängelasten** oder im Fahrzeugschein Ihres Fahrzeugs.
Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal auf.
Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig!
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Das System „Anhänger-Stabilitätskontrolle" bietet unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit, vorausgesetzt die Nutzungsempfehlungen bezüglich des Anhängers sowie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes werden eingehalten. Das System darf den Fahrer nicht dazu verleiten, zusätzliche Risiken einzugehen, wie beispielsweise unter schlechten Funktionsbedingungen einen Anhänger zu nutzen (Überladung, Nichteinhalten der Stützlast, abgenutzte oder nicht richtig aufgepumpte Reifen, defekte Bremsanlage) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren.
Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger.
Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

Intelligente Antriebskontrolle („Snow motion")

(Je nach Ausführung)
Das intelligente Traktionskontrollsystem verbessert die Bodenhaftung beim Fahren im Schnee.
Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahrenem Schnee schwierig gestalten.
In diesen Situationen kommt das System zum Einsatz, indem es das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

i Es wird dringend empfohlen, auf rutschiger Fahrbahn mit Winterreifen zu fahren.

Advanced Traction Control

Ein spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das das Fahrverhalten auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

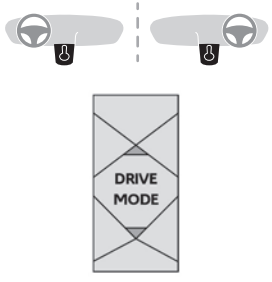
i Für eine optimale Bodenhaftung bei Schnee werden Winterreifen empfohlen.
Für eine optimale Leistung des Systems wenden Sie sich für geeignete Reifen an einen Vertreter des Händlernetzes.



Je nach Ausführung ist das Fahrzeug mit Ganzjahresreifen ausgerüstet, die mit dem Alpin-Symbol (Bergpiktogramm mit Schneeflocke) gekennzeichnet sind.

In Verbindung mit diesen Reifen bietet das System einen guten Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Fahrverhalten.

Aktivierung/Deaktivierung



► Drücken Sie die Taste **DRIVE MODE**;
die verschiedenen Modi werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.
► Wählen Sie je nach Situation „**Schnee**“, „**Schlamm**“ oder „**Sand**“.
Der ausgewählte Modus wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt.
► Wählen Sie zum Deaktivieren den Modus „**Normal**“ oder einen anderen Fahrmodus aus.
Das System wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Betriebsmodi

Schnee

Dieser Modus reguliert kontinuierlich den Schlupf, um maximale Bodenhaftung in Abhängigkeit von den Bedingungen bei Schnee zu bieten (viel Schlupf bei einer dicken Schneeschicht und sehr wenig Schlupf bei Glatteis). Der Radschlupf wird ebenfalls an die Bedingungen bei Bergauffahrten angepasst, indem die Beschleunigung des Fahrzeugs optimiert wird.
(Modus bis 80 km/h aktiv)

Schlamm

Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Bodenhaftung bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.
Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.
(Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt.
(Modus bis 120 km/h aktiv)

! Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

i **Empfehlungen**
Das Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.

Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:
– das Fahren in Gelände, das die Karosserieunterseite beschädigen kann oder Komponenten (z. B. Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler) insbesondere durch Hindernisse oder Steine abreißen kann,
– das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
– das Überqueren von Wasserwegen.

Sicherheitsgurte

Gurtaufroller
Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.
Pyrotechnischer Gurtstraffer
Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit.
Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Gurtkraftbegrenzer

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Sicherheitsgurte vorne

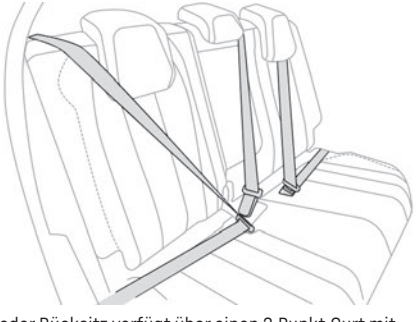
Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Höhenverstellung



► Drücken Sie zum Einstellen der Gurtaufhängung das Bedienungselement **A** zusammen, verschieben sie es und lassen Sie es einrasten.

Sicherheitsgurte hinten



Jeder Rücksitz verfügt über einen 3-Punkt-Gurt mit Aufroller.

Die äußeren Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Beim Mittelsitz wird das Gurtschloss horizontal durch ein elastisches Band gehalten, wenn der mittlere Sicherheitsgurt nicht verwendet wird.

Sicherheitsgurt anlegen

► Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.

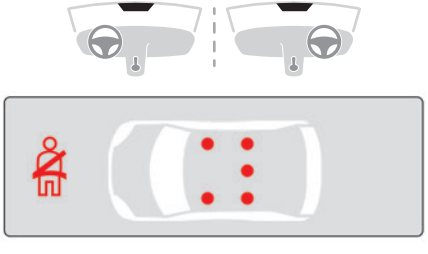
► Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt lösen

► Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.

► Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Warnung bei nicht angelegtem/gelöstem Sicherheitsgurt



Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt

Die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die Kontrollleuchten auf der Anzeige für Beifahrer-Front-Airbag und Sicherheitsgurte leuchten rot auf, wenn

das System feststellt, dass einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt oder gelöst wurde.

Kontrollleuchte mit Anzeige der Position des nicht angelegten/gelösten Gurts

Die roten Kontrollleuchten auf der Anzeige geben die Position des nicht angelegten bzw. gelösten Gurts an.

Gurt vorne nicht angelegt

Beim Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte, wenn Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben.
Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Kontrollleuchten und es ertönt ein ansteigendes akustisches Signal für zwei Minuten.
Nach 2 Minuten leuchten diese Warnleuchten weiter, solange die Gurte vorne nicht angelegt wurden.

Gurt hinten nicht angelegt

Bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte etwa 30 Sekunden lang auf, wenn einer der Rücksitzgurte nicht angelegt wurde.

Gurt gelöst

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte, wenn der Fahrer und/oder einer der Passagiere den Sicherheitsgurt lösen.
Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Kontrollleuchten und es ertönt ein akustisches Signal für zwei Minuten. Danach leuchten diese Warnleuchten weiter, solange die Gurte nicht wieder angelegt wurden.

Hinweise

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! **Anlegen des Sicherheitsgurts**
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Vorne kann die Anpassung der Sitzhöhe möglicherweise notwendig sein, um die Einstellung der Position des Sicherheitsgurts vorzunehmen.
Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! **Empfehlungen für die Beförderung von Kindern**
Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.
Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! **Inspektion**
Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die

Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des Händlernetzes sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

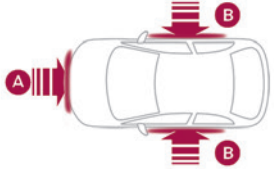
Airbags

Allgemeines

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.
Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:
– Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
– Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt.
Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.
Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche

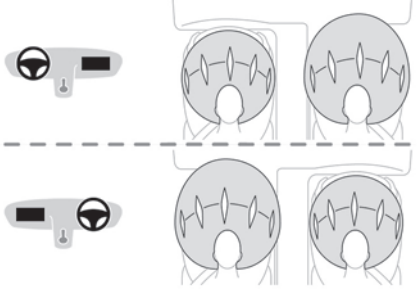


A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.

Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich.
Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Die Front-Airbags sind adaptiv. Insbesondere verringert sich ihre Härte bei einem Insassen von niedriger Statur und dem Sitz in einer vorderen Längsposition.

Auslösung

Mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist*, werden die Airbags bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise wirkt, ausgelöst.
Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.

Seiten-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter.

Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst.
Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem Brustkorb des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst.
Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den jeweiligen Seitenscheiben.

Funktionsstörung

Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Hinweise

! **Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.**
Sitzen Sie normal und gerade.
Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

* Weitere Informationen zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.
Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! **Front-Airbags**
Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.
Befestigen oder kleben Sie nichts weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett. Dies könnte beim Entfalten des Airbags Verletzungen verursachen.

! **Seiten-Airbags**
Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten dieser Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes.
Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.
Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.
Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!
Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! **Kopf-Airbags**
Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.
Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Kindersitze

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:
– Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
– **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
– **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung" befördert werden.**

i **Es wird empfohlen**, Kinder auf den **Rücksitzen** des Fahrzeugs zu befördern:
– **„entgegen der Fahrtrichtung"** bis 3 Jahre,
– **„in Fahrtrichtung"** ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist.
Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

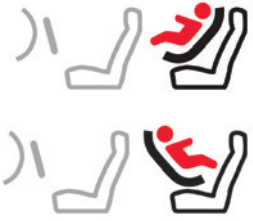
! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.
Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.
Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! **Einbau einer Sitzerhöhung**
Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
Benutzen Sie eine Sitzerhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! **Zusätzlicher Schutz**
Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.
Lassen Sie sicherheitshalber:
– niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
– Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
– die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitz hinten

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



► Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
► Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Kindersitze vorne



► Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die **höchste** und **maximale Längspositionmit aufrecht gestellter Rückenlehne**.

„In Fahrtrichtung“



! Sie müssen den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert lassen.

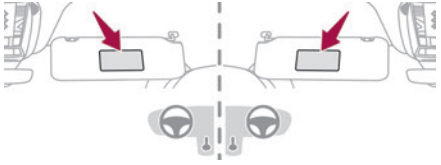
„Entgegen der Fahrtrichtung“



! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.



Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



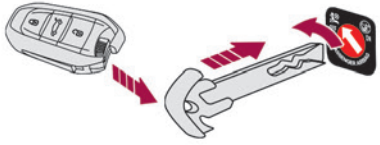
Beifahrer-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)

! Um die Sicherheit des Kindes zu gewährleisten, MUSS der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! **Fahrzeuge ohne Deaktivierungs-/ Reaktivierungsschalter**
Der Einbau eines Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz ist ausdrücklich verboten. Bei Entfalten des Airbags besteht die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen!

Deaktivierung/Reaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, befindet sich der Schalter im Handschuhfach.



Bei ausgeschalteter Zündung:

► Drehen Sie zum Deaktivieren des Airbags den Schlüssel im Schalter in die Stellung „**OFF**".

► Zum Reaktivieren drehen Sie den Schlüssel in die Stellung „**ON**".

Bei eingeschalteter Zündung:

Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, um die Deaktivierung anzuzeigen.

Oder

Diese Kontrollleuchte leuchtet etwa 1 Minute lang, um die Aktivierung zu signalisieren.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg

L1 „RÖMER Baby-Safe Plus" Wird „entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg

L5 „RÖMER KIDFIX XP" Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt. Nur für den Einbau auf den seitlichen Rücksitzen geeignet. Die Kopfstütze am Fahrzeugsitz muss entfernt werden.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg

L6 "GRACO Booster" Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt. Nur für den Einbau auf dem Beifahrersitz vorne oder auf den seitlichen Rücksitzen geeignet.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(a)** je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Sitz			Beifahrer-Front-Airbag	**Gewicht des Kindes**/Richtalter			
				Unter 13 kg (Gruppe 0 **(b)** und 0+) Bis ca. 1 Jahr	**9 bis 18 kg** (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	**15 bis 25 kg** (Gruppe 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	**22 bis 36 kg** (Gruppe 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 **(c)**	Beifahrersitz mit Höhenverstellung **(d)** oder ohne Höhenverstellung **(e)**		Deaktiviert „OFF“	U	U	U	U
			Aktiviert „ON“	X	UF	UF	UF
Reihe 2 **(f)**	Seitliche Rücksitze Mittlerer Rücksitz **(c) (g)**			U	U	U	U

U: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

UF: Geeigneter Platz für den Einbau eines Kindersitzes, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als Universalsitz „in Fahrtrichtung“ zugelassenen ist.

X: Sitzplatz für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Gewichtsklasse nicht geeignet.

(a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

(b) Gruppe 0: von der Geburt bis 10 kg. Babyschalen und „Auto“-Babyschalen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(d) Der höhenverstellbare Sitz vorne muss in die oberste Längsposition und soweit wie möglich nach hinten gestellt werden.

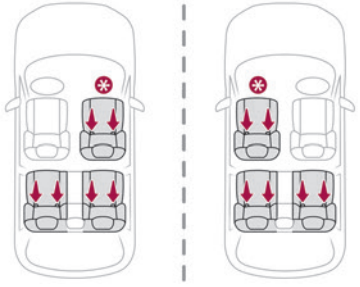
(e) Die Rückenlehne muss aufgerichtet sein.

(f) Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ einzubauen, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz zum Kindersitz und zu den Beinen des Kindes zu lassen.

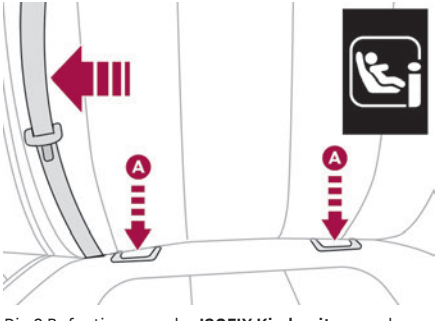
(g) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

„ISOFIX“-Halterungen

Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:



* Der elektrisch einstellbare Beifahrersitz verfügt über keine ISOFIX-Halterungen.
Bei den Halterungen handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz, die mit Markierungen versehen sind:
– zwei Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes.

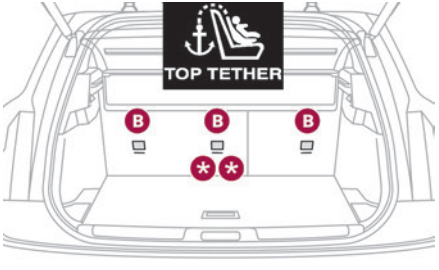


Die 2 Befestigungen der **ISOFIX-Kindersitze** werden an ihnen befestigt.

– Eine Verankerung **B**, **TOP TETHER** genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient.



Vordersitz



** Je nach Vertriebsland.

Rücksitze

Durch dieses System wird, im Fall eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.
Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell im Fahrzeug montieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Kindersitz am **TOP TETHER** zu befestigen:
► Entfernen Sie die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf dem Sitzplatz und verstauen Sie sie. (Setzen Sie die Kopfstütze nach Ausbau des Kindersitzes wieder ein).
► Führen Sie den Gurt des Kindersitzes hinter die Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen.
► Befestigen Sie den oberen Gurt an der Verankerung **B**.
► Ziehen Sie den oberen Gurt fest.

i Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurtes nicht beeinträchtigt wird.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.
Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Baby-Safe mit ISOFIX-Basis“ (Größenklasse: **E**)
Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut. Nur für den Einbau auf dem Beifahrersitz vorne oder auf den Seitenplätzen hinten geeignet. Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“ (Größenklasse: **B1**)
Klasse 1: 9 bis 18 kg

Nur für den Einbau „in Fahrtrichtung“ geeignet. Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem so genannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt. Nur für den Einbau auf dem Beifahrersitz vorne oder auf den Seitenplätzen hinten geeignet. Die Kopfstütze am Fahrzeugsitz muss entfernt werden. Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen. Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.
Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem i-Size-Logo angegeben.

			Gewicht des Kindes/Richtalter									
			Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		**Unter 10 kg Unter 13 kg (Gruppe 0) (Gruppe 0+)** Bis ca. 1 Jahr			**9 bis 18 kg (Gruppe 1)** Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes			**Babyschale**		**„Entgegen der Fahrtrichtung“**			**„Entgegen der Fahrtrichtung“**		**„In Fahrtrichtung“**		
ISOFIX-Größenklasse			**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Sitz		**Beifahrer-Front-Airbag**										
1. Reihe **(a)**	Beifahrersitz mit manuellen Einstellungen **(b)**	Deaktiviert „OFF“	X		IL			IL		IUF/IL		
		Aktiviert „ON“	X		X			X		IUF/IL		
	Beifahrersitz mit elektrischen Einstellungen	Deaktiviert „OFF“	Kein ISOFIX									
		Aktiviert „ON“										
2. Reihe	Rücksitz hinter dem Fahrer		X		IL			IL		IUF/IL		
	Rücksitz hinter dem Beifahrer		X		IL			IL		IUF/IL		
	Mittlerer Rücksitz		Kein ISOFIX									

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines **I**SOFIX-**U**niversalsitzes „in **F**ahrtrichtung", der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL : Geeigneter Platz für den Einbau eines **I**SOFIX-**H**alb**U**niversalsitzes, entweder:
- „entgegen der Fahrtrichtung" mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung" mit Stützfuß,
- eine Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt mit den **ISOFIX-Halterungen** befestigt wird, ist in der entsprechenden Rubrik nachzulesen.

X : Ungeeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes oder einer Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(b) Klappen Sie die Rückenlehne auf 45° und bauen Sie anschließend den Kindersitz ein.
Richten Sie die Rückenlehne auf, bis sie die Rückenlehne des Kindersitzes berührt.

i-Size-Kindersitze

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Befestigungen, die an den beiden Verankerungen **A** befestigt werden.
Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:
- einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,
- oder einen mit der i-Size-Sitzposition kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.
Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und für i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

Sitz		Beifahrer-Front-Airbag	i-Size-Kindersitze
1. Reihe **(a)**	Manuell einstellbarer Beifahrersitz **(b)**	Deaktiviert „OFF"	i-U
		Aktiviert „ON"	i-UF
	Elektrisch einstellbarer Beifahrersitz	Deaktiviert „OFF"	Kein i-Size
		Aktiviert „ON"	Kein i-Size
2. Reihe	Seitliche Rücksitze		i-U
	Mittlerer Rücksitz		Kein i-Size

i-U: geeignet für die i-Size-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal", die „in Fahrtrichtung" oder „entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut werden.

i-UF: nur geeignet für die i-Size-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal", die „in Fahrtrichtung" eingebaut werden.

X: ungeeigneter Platz für i-Size-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal".

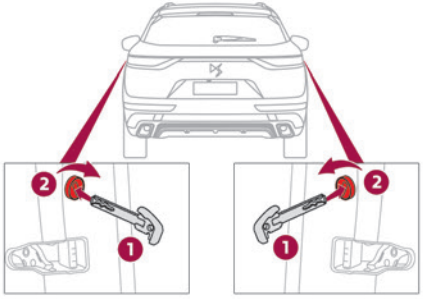
(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(b) Klappen Sie die Rückenlehne auf 45° und bauen Sie anschließend den Kindersitz ein. Richten Sie die Rückenlehne auf, bis diese die Rückenlehne des Kindersitzes berührt.

Mechanische Kindersicherung

System, das das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.
Die rote Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen (durch ein Schild gekennzeichnet).

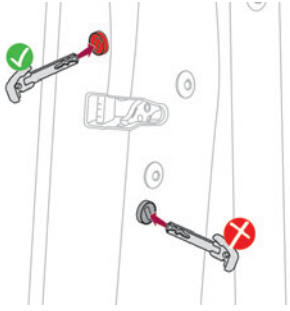
Verriegeln/Entriegeln



► Zum Verriegeln drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel bis zum Anschlag:
- nach rechts an der Tür hinten links.
- nach links an der Tür hinten rechts.

► Zum Entriegeln drehen Sie ihn in die entgegengesetzte Richtung.

! Verwechseln Sie die Betätigung der Kindersicherung (rot) nicht mit der Betätigung der Notverriegelung (schwarz).



Elektrische Kindersicherung

(Je nach Ausführung)
Diese Funktion verhindert das Öffnen der hinteren Türen mit den Türgriffen von innen und die Verwendung der hinteren elektrischen Fensterheber.

Aktivierung/Deaktivierung





► Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste, um die Kindersicherung zu aktivieren/deaktivieren.

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte ist die Kindersicherung aktiviert.

i Bei aktivierter Kindersicherung ist es nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen und die elektrischen Fensterheber hinten vom Fahrerplatz aus zu bedienen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.
Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.
Behalten Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel bei sich, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.
Bei einem starken Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

Fahrempfehlungen

► Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
► Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
► Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
► Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
► Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

! **Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.** Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

! Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

! **Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse**. Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

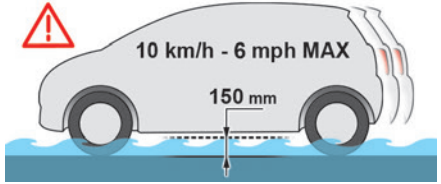
! **Das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen.**Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

! **Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt**. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P.**

! **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück**.

Auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Verbrennungsmotor oder den Elektromotor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:
► Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
► Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
► Bei wiederaufladbaren Hybridmotoren stellen Sie den Auswahlschalter für den Fahrmodus in Position **4WD** (je nach Version).
► Fahren Sie so langsam wie möglich. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
► Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.
Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen.
Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen

! Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

i Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.
In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.

! **Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

i Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

► Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

► Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

► Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

i Bei Verwendung einer Original-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.
► Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.
► Achten Sie ständig auf die Kühlflüssigkeitstemperatur.
 Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Die Schlüssel enthalten einen Code, der vom Fahrzeug erkannt werden muss, bevor ein Starten möglich ist. Bei einer Systemstörung, die durch eine Meldung angezeigt wird, startet der Motor nicht.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes.

Starten / Ausschalten des Motors

i Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden.
Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels erscheint eine Meldung.
Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können.
Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „Schlüssel nicht erkannt - Notstart/Notausschaltung".

i Beleuchtete Animationen der „**START/STOP**"-Taste zeigen das Vorhandensein bzw. Fehlen des elektronischen Schlüssels im Fahrzeuginnenraum an.

Starten

► Wählen Sie bei einem **Automatikgetriebe** Modus **P** oder **N** und treten Sie das Bremspedal durch.



► Drücken Sie die Taste „**START/STOP**" während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird.

Dieselmotoren

Bei Minustemperaturen und/oder bei kaltem Motor startet der Motor erst, wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist.

Wenn diese Warnleuchte nach einer Betätigung der Taste „**START/STOP**" aufleuchtet:

► Treten Sie das Pedal ganz durch. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**", bis der Motor läuft.

Es erscheint auf jeden Fall eine Meldung, wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird.

In bestimmten Fällen weist eine Meldung darauf hin, dass beim Drücken der Taste „**START/STOP**" gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden muss, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

i **Benzinmotoren**

Bei Benzinmotoren kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart zu deutlich spürbaren Motorvibrationen bis zu 2 Minuten führen (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

Starten von wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen

► Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie die **START/STOP**-Taste für die Dauer von ca. 2 Sekunden.

READY ► Halten Sie den Fuß auf dem Pedal, bis diese Kontrollleuchte aufleuchtet, die angibt, dass das wiederaufladbare Hybridsystem aktiviert wurde (was durch ein akustisches Signal bestätigt wird).

! Um den Modus P zu verlassen, warten Sie bis die Kontrollleuchte READY aufleuchtet.

Standardmäßig startet das System im Modus **Electric**.

Abhängig von bestimmten Parametern (Batterieladezustand oder Außentemperatur) entscheidet das System, ob das Starten des Benzinmotors nötig ist.

Der Fahrmodus kann jederzeit mit dem Auswahlschalter für den Fahrmodus geändert werden.

! Wenn das Fahrzeug im elektrischen Modus startet, ist kein Geräusch zu hören. Achten Sie darum besonders auf Fußgänger und Fahrradfahrer, die das Fahrzeug trotz Fußgängerhupe möglicherweise nicht hören.

Ausschalten

► Ziehen Sie die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

► Wählen Sie bei einem **Automatikgetriebe** vorzugsweise die Position **P** oder **N**.

► Drücken Sie die Taste „**START/STOP**".

► Vergewissern Sie sich bei wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Kontrollleuchte **READY** erloschen ist.

In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu verriegeln.

Bei bestimmten Ausführungen mit Automatikgetriebe (EAT6 / EAT8) wird die Lenksäule nicht verriegelt, sondern das Getriebe wird im Modus **P** verriegelt.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

! Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

Einschalten der Zündung ohne den Motor zu starten

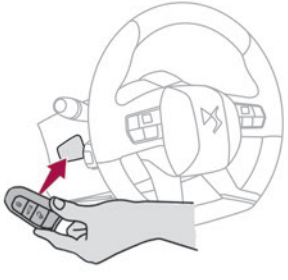
Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste „**START/STOP**“ und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor zu starten.

► Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Schlüssel nicht erkannt

Notstart

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



► Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.

► Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Wählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.

► Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.

Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

► Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden (selbst während der Fahrt).

► Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Bei bestimmten Ausführungen mit Automatikgetriebe (EAT6/EAT8) wird die Lenksäule nicht verriegelt.

Elektrische Feststellbremse

Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.





Jederzeit, bei laufendem Motor:

► Zum Anziehen der Feststellbremse kurz am Betätigungsschalter ziehen.

► Zum Lösen der Feststellbremse den Betätigungsschalter kurz herunterdrücken und dabei das Bremspedal durchtreten.

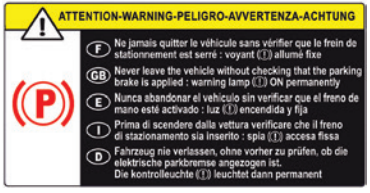
Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

Die automatische Betätigung kann in bestimmten Situationen deaktiviert werden.

Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet sowohl auf dem Kombiinstrument als auch am Betätigungsschalter auf als Bestätigung, dass die Feststellbremse angezogen wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse angezogen**".
Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse gelöst**".
Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.

! Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.
Bei einem Automatikgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder legen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten.
Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

! Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! **Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb**
Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.
Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:
► Betätigen Sie das Bremspedal.
► Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.

i Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:
► Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter.
Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrertür verschlossen ist.
Die elektrische Feststellbremse wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
► Treten Sie das Bremspedal.
► Stellen Sie die Gangwahl auf **D**, **M** oder **R**.
► Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird, prüfen Sie, ob die Vordertüren korrekt geschlossen sind.

! Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei Stop & Start wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikmodus kann die Feststellbremse jederzeit mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Besondere Bedingungen

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.
Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit den Unterlegkeilen.

i Bei Modellen mit Automatikgetriebe wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert.
Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

► Starten Sie den Motor.
► Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
► Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
► Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
► Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
► Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
► Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.
► Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt. Ab diesem Moment kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

► Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Notbremsung

Wenn das Betätigen des Bremspedals kein effizientes Bremsen bewirkt oder in Ausnahmefällen (z. B. Unwohlsein des Fahrers, Fahrassistenz), kann das Fahrzeug durch anhaltendes Ziehen am Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse gebremst werden. Der Bremsvorgang wird fortgesetzt solange am Betätigungsschalter gezogen wird,

und abgebrochen, wenn der Betätigungsschalter losgelassen wird.
Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.
Bei einer Funktionsstörung der Notbremsung wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Aufleuchten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Funktionsstörung des ABS und DSC-Systems auf dem Kombiinstrument ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

► Stellen Sie in diesem Fall die Fahrzeugstabilität durch aufeinanderfolgendes und wiederholtes Ziehen und Loslassen des Betätigungsschalters der elektrischen Feststellbremse bis zum Stillstand des Fahrzeugs sicher.

Automatikgetriebe

Automatikgetriebe mit 6 oder 8 Stufen und Impuls-Gangwählhebel. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Getriebestellung

P. Parken
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.

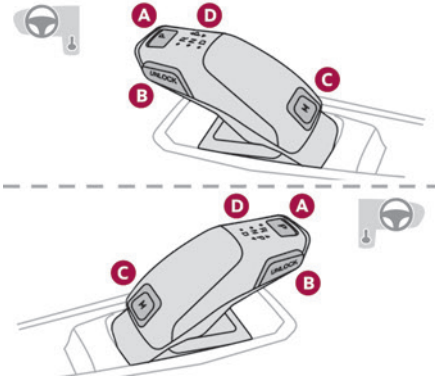
R. Rückwärtsgang

N. Neutral (Leerlauf)
Um das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung bewegen zu können oder in den Freilaufmodus zu bringen.
Für weitere Informationen zum **Wechseln in den Freilauf** siehe entsprechenden Abschnitt.

D. Automatikmodus
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.

M. Manueller Modus
Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Bedienelemente am Lenkrad.

Impuls-Wählhebel

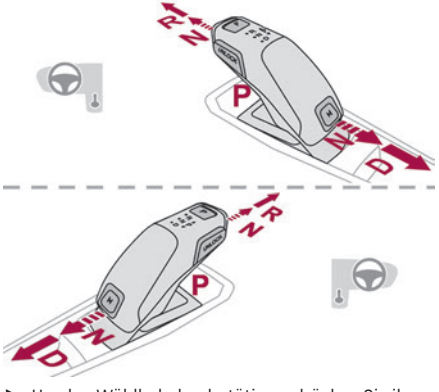


A. Taste **P**
Um das Getriebe in den Modus P zu schalten.

B. Taste **Unlock**
Um das Getriebe zu entriegeln und mit dem Fuß auf dem Bremspedal den Modus **P** zu verlassen oder auf **R** zu schalten.
Halten Sie diese Taste gedrückt, bevor Sie den Wählhebel drücken.

C. Taste **M**
Um von **D** in den permanenten manuellen Modus zu wechseln.
(Je nach Ausführung: mit DS PARK PILOT wird auf den manuellen Modus über die Taste **FAHRMODUS** zugegriffen.)

D. Kontrollleuchten für den Getriebestatus **(R, N, D)**



► Um den Wählhebel zu betätigen, drücken Sie ihn - ggf. über den Widerstandspunkt hinaus - ein oder zwei Mal nach vorne (**N** oder **R**) oder nach hinten (**N** oder **D**).

Sobald Sie den Impuls-Gangwählhebel loslassen, kehrt er in die ursprüngliche Position zurück.
Um von **P** nach **R** zu schalten, können Sie den Hebel, während Sie **Unlock**drücken, entweder zwei Mal nach vorne drücken, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus, oder in einem Zug über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne drücken:
– Im ersten Fall schaltet das Getriebe von **P** nach **N** und dann von **N** nach **R**.
– Im zweiten Fall schaltet das Getriebe direkt von **P** nach **R.**

Bedienelemente am Lenkrad

Im Modus **M** oder **D** können mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell ausgewählt werden.
Mit ihnen kann weder der Leerlauf eingelegt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.



► Ziehen Sie die Schaltwippe mit dem Symbol „+“ oder „-“ zu sich heran, um in einen höheren bzw. niedrigeren Gang zu schalten.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen

Bei Einschalten der Zündung wird der Getriebestatus auf dem Kombiinstrument angezeigt.
P : Park (Parkstellung)
R : Reverse (Rückwärtsgang)
N : Neutral (Leerlauf)
D1...D6/D8 : Automatikmodus
M1...M6/M8 : Manueller Modus (temporär oder permanent)
- : Anfrage im Schaltbetrieb nicht verarbeitet
Bei eingeschalteter Zündung erscheint bei Öffnen der Fahrertür eine Meldung, um Sie aufzufordern, das Getriebe in den Modus **P** zu stellen.

Funktionsweise

Wenn bei laufendem Motor ein Treten des Bremspedals und/oder das Drücken der **Entriegelungs**-Taste erforderlich ist, um den Modus zu ändern, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.
Nur korrekte Schaltvorgänge werden akzeptiert.

! Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.

! Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal - Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!
Bei einem Batteriedefekt, müssen Sie unbedingt die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Keile unter eines der Räder legen, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Entriegeln des Getriebes

– Ausgehend vom Modus **P**:
► Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
► Drücken Sie die Taste **Unlock**.
► Halten Sie das Bremspedal und die Taste **Unlock** gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.
– Ausgehend vom Leerlauf **N** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 5 km/h:
► Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
► Halten Sie das Bremspedal gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.

Einlegen des Rückwärtsgangs

► Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
► Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie dann die Taste **Unlock**.
► Halten Sie den Druck weiterhin aufrecht und wählen Sie Modus **R** aus.

Permanenter manueller Modus

Wechsel in den Modus:
Mit EAT8 ohne Taste DS PARK PILOT und EAT6:
► Ausgehend vom zuvor ausgewählten Modus **D**:
► Drücken Sie die Taste **M**; die grüne Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

Mit EAT8 und Taste DS PARK PILOT:
► Drücken Sie die Taste **FAHRMODUS**.
► Wählen Sie den Modus „Manuell“, der auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
Verlassen des Modus:
► Drücken Sie einmal nach vorne, um in den Modus **D** zurückzukehren.
oder
► Drücken Sie die Taste **M**; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.
oder
► Wählen Sie mit der Taste **FAHRMODUS** einen anderen Modus.

Ausschalten der Zündung

Zum Ausschalten der Zündung muss das Fahrzeug stehen.

Wechseln zum Freilauf

Für weitere Informationen zum **Wechseln in den Freilauf** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Durch Schließen der Fahrertür wird das Signal ausgeschaltet.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Das Getriebe wählt den Gang aus, der entsprechend der Umgebungstemperatur, dem Straßenprofil, der Beladung des Fahrzeugs und dem Fahrstil die optimale Leistung bietet.
Zum maximalen Beschleunigen treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.
Mit den Bedienelementen am Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Besonderheiten des manuellen Modus

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Fahrzeug starten

Ausgehend vom Modus **P**:
► Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
► Starten Sie den Motor.
► Drücken Sie die Taste **Unlock**, während Sie das Bremspedal weiterhin getreten halten.
► Drücken Sie ein oder zwei Mal nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen oder nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.
Ausgehend vom Leerlauf **N**:
► Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
► Starten Sie den Motor.
► Halten Sie den Druck auf dem Bremspedal, drücken Sie nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen, oder beim Drücken der Taste **Entriegeln** nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.
Dann, ausgehend von **D** oder **R**:
► Lassen Sie das Bremspedal los.
► Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.
Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

! **Automatikgetriebe**
Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Fahrzeug ausschalten

Unabhängig vom aktuellen Getriebemodus wird Modus **P** unmittelbar automatisch eingelegt, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.
Im Modus **N** wird Modus **P** erst nach 5 Sekunden eingelegt (Zeit zum Ermöglichen des Freilaufmodus).
Stellen Sie sicher, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.
Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Funktionsstörung des Getriebes

Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung auf.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Fahren Sie im Rahmen der geltenden Vorschriften nicht schneller als 100 km/h.

Schalten des Getriebes in den Notfallmodus

Modus **D** wird im 3. Gang verriegelt.

Die Schaltwippen am Lenkrad funktionieren nicht und Modus **M** ist nicht mehr zugänglich.
Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt.

Funktionsstörung des Wählhebels

Kleinere Funktionsstörung

Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.
Fahren Sie vorsichtig.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, der Getriebestatus bleibt jedoch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Größere Funktionsstörung

Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Unbedingt anhalten!.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

e-EAT8 elektronisches Automatikgetriebe (Wiederaufladbarer Hybrid)

Automatikgetriebe mit 8 Stufen und Impuls-Gangwählhebel und regenerativem Bremsen.
Mit Ausnahme von manuellem Modus und regenerativem Bremsen ist die Funktionsweise die gleiche wie bei anderen EAT8 Getrieben.
Weitere Informationen zu **Funktionsweise** oder **Funktionsstörungen** des EAT8 Getriebes finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Getriebestellung

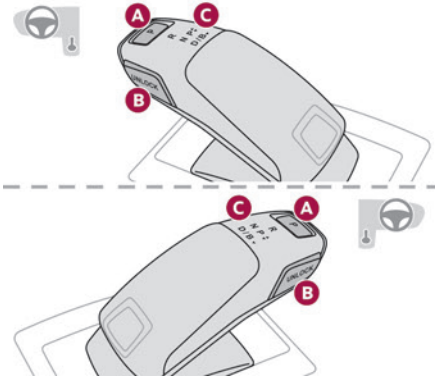
P. Parken
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.

R. Rückwärtsgang

N. Neutral (Leerlauf)
Um das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung bewegen zu können: in bestimmten Waschanlagen, beim Abschleppen des Fahrzeugs usw.

D/B. Automatischer Vorwärtsgang (**D**) oder automatischer Vorwärtsgang mit regenerativem Bremsen (**B**)
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs. Wenn regeneratives Bremsen aktiviert ist, steuert das Getriebe auch das Bremsen, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Impuls-Gangwählhebel



A. Taste **P**
Um das Getriebe in den Modus P zu schalten.

B. Taste **Unlock**
Um das Getriebe zu entriegeln und mit dem Fuß auf dem Bremspedal den Modus **P** zu verlassen oder auf **R** zu schalten.
Halten Sie diese Taste gedrückt, bevor Sie den Wählhebel drücken.

C. Kontrollleuchten des Gangwählhebels **(R, N, D/B)**

! Um den Modus P zu verlassen, warten Sie bis die Kontrollleuchte READY aufleuchtet.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen

Bei Einschalten der Zündung wird der Getriebestatus auf dem Kombiinstrument angezeigt.
P: Parken
R: Rückwärtsgang
N: Leerlauf
D1 bis D8: automatischer Vorwärtsgang
B1 bis B8: automatischer Vorwärtsgang mit aktiviertem regenerativem Bremsen
Bei vollelektrischem Antrieb wird der eingelegte Gang nicht angezeigt.
Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Regeneratives Bremsen (Rekuperation) (Bremsfunktion)

Die Rekuperationsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann. Wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt, wird das Fahrzeug schneller verlangsamt.
Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt.

i Dieses teilweise Wiederaufladen der Batterie hat keinen Einfluss auf die Ladezustandsanzeige.

! Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt nicht zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

► Wenn Sie den Impuls-Gangwählhebel aus dem Modus **D/B** nach hinten stellen, wird die Funktion aktiviert/deaktiviert.
Anstelle von **D** wird auf dem Kombiinstrument **B** angezeigt.
Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

! In bestimmten Situationen (z. B. bei geladener Batterie, extremen Temperaturen) kann das regenerative Bremsen vorübergehend begrenzt und die Bremswirkung dadurch verringert sein.
Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

i **Regeneratives Bremsen mit dem Bremspedal**
Energierückgewinnung zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie kann auch durch Betätigen des Bremspedals erreicht werden, ohne dass dies Einfluss auf die Ladezustandsanzeige hat.

DS ACTIVE SCAN SUSPENSION

Dieses System passt die Federung des Fahrzeugs an den Zustand und das Profil der Straße, die Fahrzeugbeladung, den Fahrstil und den ausgewählten Fahrmodus an.
Das System verwendet einen Computer und Sensoren, um für die optimale Federung der einzelnen Stoßdämpfer zu sorgen.
Das System ist darüber hinaus mit einer Kamera oben an der Windschutzscheibe verbunden, die ständig den Zustand der Straße überwacht. Je nach den von der Kamera gelieferten Daten erkennt das System mögliche Straßenschäden bereits im Vorfeld.
Der Betrieb des Systems hängt vom ausgewählten Fahrmodus ab (je nach Ausstattung).
Für weitere Informationen zu den **Fahrmodi** siehe entsprechende Rubrik.

Funktionsstörung

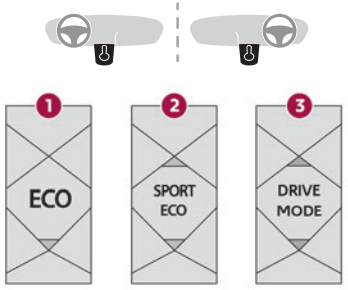


Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fahrmodi

Die verfügbaren Fahrmodi hängen vom Motor und der Ausstattung des Fahrzeugs ab.
Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die folgenden Steuerungen (je nach Ausführung):



1. Durch Drücken dieser Betätigung wird der **Eco-Modus aktiviert.** Die Kontrollleuchte leuchtet auf.
2. Durch Drücken auf den vorderen Teil der Betätigung wird der Modus **Sport** aktiviert, durch Drücken auf den hinteren Teil wird der Modus **Eco** aktiviert. Die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.
3. Durch Drücken der Betätigung werden die Modi auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Der ausgewählte Modus wird sofort aktiviert.

Bei Advanced Traction Control sind zusätzliche Fahrmodi verfügbar, wodurch ein optimaler Antrieb ermöglicht wird.
Für weitere Informationen zu **Advanced Traction Control** siehe entsprechenden Abschnitt.

Die Auswahl des Fahrmodus wird auch von der Funktion **DS SENSORIAL DRIVE** gesteuert (siehe entsprechenden Abschnitt).

Bei Benzinmotoren / Dieselmotoren

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Normal** ausgewählt.

Eco

Senkt den Kraftstoffverbrauch, indem der Betrieb von Heizung und Klimaanlage und, je nach Version, des Gaspedals, des Automatikgetriebes und der Gangwechselanzeige optimiert wird.
Freilauf im Modus **Eco**: je nach Version wird beim EAT8-Getriebe ein Übergehen in den „Freilauf" empfohlen, um das Fahrzeug ohne Motorbremse zu verlangsamen. Sie können Kraftstoff sparen, indem Sie den Fuß langsam ganz vom Gaspedal nehmen, um einem Verlangsamen vorwegzugreifen.

Komfort

Ermöglicht ein komfortableres Fahren auf schlechter Fahrbahn, über Bodenschwellen und Fahrbahnschwellen, sowie auf langen Fahrten.
In diesem Modus verwendet DS ACTIVE SCAN SUSPENSION zusätzliche Informationen der Multifunktionskamera (Früherkennung des Straßentyps und der Fahrbahnbedingungen).

Normal

Die Standardeinstellungen wiederherstellen

Sport

Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise mit Wirkung auf Servolenkung, DS ACTIVE SCAN SUSPENSION, Gaspedal und Gangwechsel (bei Automatikgetriebe), Motorakustik und die Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen.

Manuell

Permanenter Modus **Manuell** bei einem Automatikgetriebe und DS PARK PILOT.
Mit den Schaltwippen am Lenkrad können die Gänge manuell ausgewählt werden.

Mit wiederaufladbaren Hybridmotoren

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Electric** ausgewählt.

Electric

Ermöglicht das Fahren mit 100% elektrischer Energie. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt ca. 135 km/h.
Wenn beim Start des Fahrzeugs die Bedingungen für die Aktivierung oder Beibehaltung des Modus **Electric** nicht gegeben sind, erscheint die Meldung „**Elektrischer Modus gegenwärtig nicht verfügbar**" auf dem Kombiinstrument. Das Fahrzeug wechselt automatisch in den Modus **Hybrid**.

Das Aufleuchten einer LED unter dem Innenrückspiegel, die von außen sichtbar ist, bestätigt das Fahren im Modus **Electric** (je nach Vertriebsland).

i Das Aufleuchten der LED kann deaktiviert werden, indem Sie die Spitze einer Büroklammer o. ä. in das Loch unter dem Innenrückspiegel stecken.

Aktivierungsbedingungen

– Ladezustand der Antriebsbatterie. Das Aufladen des Fahrzeugs nach jeder Fahrt wird daher empfohlen. Der Modus **Electric** ist verfügbar, solange die Batterie über Ladung verfügt.
– Die Außentemperatur muss zwischen -5°C und 45°C liegen.

Manuelles Verlassen des Modus

► Treten Sie das Gaspedal ganz durch, oder
► wählen Sie einen anderen Modus.

i Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (mehrere Monate), kann ein Neustart des Benzinmotors erfolgen, selbst wenn die Batterie geladen ist.

i Je nach Ausstattung ist der Modus **Electric** mit dem Modus **Normal** der Funktion DS ACTIVE SCAN SUSPENSION kombiniert.
Für weitere Informationen zu **DS ACTIVE SCAN SUSPENSION** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Im Falle mehrmaligen Startens des Verbrennungsmotors ohne ausreichenden Temperaturanstieg, ist der Modus **Electric** möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar (natürliches Phänomen der Verdünnung von Kraftstoff in Öl). Die Meldung „**Elektrischer Modus nicht verfügbar: Automatikbetrieb läuft**“ wird dann auf dem Kombiinstrument angezeigt.
Um den normalen elektrischen Betrieb wiederherzustellen, fahren Sie ungefähr 80 km unter „Autobahnbedingungen“ oder ungefähr 200 km unter städtischen Bedingungen.
Dieses Phänomen verursacht keine mechanischen oder elektrischen Schäden. Es kann mehrmals im Lebenszyklus des Fahrzeugs auftreten.

Hybrid

Optimierung des Kraftstofferbrauchs des Fahrzeugs durch Verwalten des **abwechselnden oder gleichzeitigen Betriebs der zwei Motoren** in Abhängigkeit von den Fahrbedingungen und dem Fahrstil.
Im Modus **Hybrid** ist es möglich, im vollelektrischen Modus zu fahren, wenn die Batterieladung ausreichend ist und die Beschleunigungsanforderungen moderat sind.

i Je nach Ausstattung ist der Modus **Hybrid** mit dem Modus **Normal** der Funktion DS ACTIVE SCAN SUSPENSION kombiniert.
Für weitere Informationen zu **DS ACTIVE SCAN SUSPENSION** siehe entsprechenden Abschnitt.

Sport

Dynamischere Fahrweise zur Nutzung der maximalen Leistung des Fahrzeugs.
Die elektrische Energie wird zur Unterstützung des Benzinmotors genutzt, solange die Batterie über Ladung verfügt.

i Je nach Ausstattung ist der Modus **Sport** mit dem Modus **Sport** der Funktion **DS ACTIVE SCAN SUSPENSION** kombiniert.
Für weitere Informationen zu **DS ACTIVE SCAN SUSPENSION** siehe entsprechenden Abschnitt.

Komfort

(Je nach Ausstattung)
Kombiniert den Modus **Hybrid** und den Modus **Komfort** der Funktion DS ACTIVE SCAN SUSPENSION.
Bevorzugt flexible Stoßdämpfung zur Verbesserung des Fahrkomforts auf schlechter Fahrbahn

i Für weitere Informationen zu **DS ACTIVE SCAN SUSPENSION** siehe entsprechenden Abschnitt.

4WD (Allradantrieb)

(Je nach Ausführung)
Der Modus verbessert die Bodenhaftung des Fahrzeugs bei niedrigen und mittleren Geschwindigkeiten, indem alle vier Räder kontinuierlich angetrieben werden.
4WD-Modus (Allradantrieb) eignet sich besonders für schneebedeckte Straßen und schwieriges

Gelände (z. B. Schlamm, Sand usw.) sowie für Furtüberquerungen bei gemäßigter Geschwindigkeit. Je nach den Fahrbedingungen und dem Ladezustand der Batterie kann der Modus **4WD** vollelektrisch sein. Wenn das System nach 300 gefahrenen Metern keinen Radschlupf oder schlechte Bodenhaftung feststellt, schaltet es in den Modus **Hybrid** um.

i Dieser Modus ist in Verbindung mit für das jeweilige Gelände besonders geeigneten Reifen, wie Winterreifen, besonders effektiv.

Die Bodenhaftung kann mit den Elektromotoren bis zu einer Geschwindigkeit von 135 km/h verbessert werden. Ab dieser Geschwindigkeit wird das Fahrzeug nur von den Vorderrädern angetrieben.

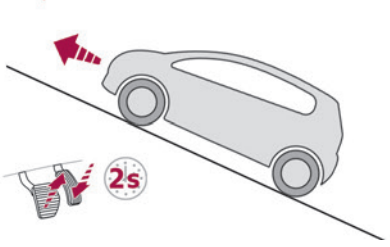
Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.
Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:
- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

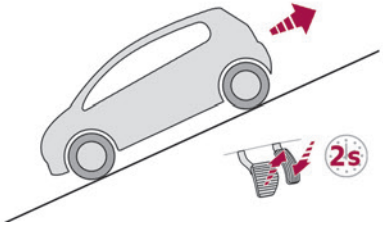
! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird.
Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten.

! Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.

Funktionsweise



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:
- Beim Automatikgetriebe, wenn die Position **D** oder **M** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung)
System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen.

Schaltempfehlungen sollten nicht als verpflichtend angesehen werden. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht.
Das System kann nicht deaktiviert werden.

i Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.

Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (z. B. Steigung, Last) und Fahrweise des Fahrers (z. B. Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsen) an.
Das System empfiehlt nie:
- den 1. Gang einzulegen;
- den Rückwärtsgang einzulegen.

STOP & START

Die Stop & Start-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus).
Der Motor startet automatisch neu (START-Modus), sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren.
Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Deaktivierung/Reaktivierung

Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung standardmäßig **aktiviert**.
Zum Deaktivieren/Reaktivieren der Funktion:





► Drücken Sie die Taste.
Eine Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung.
Wenn die Funktion deaktiviert ist, leuchtet die orangefarbene Kontrollleuchte. Wenn sich der Motor dabei im Standby-Modus befindet, wird er sofort wieder gestartet.

Zugehörige Kontrollleuchten

Funktion aktiviert.

OFF Funktion deaktiviert oder gestört

! **Öffnen der Motorhaube**
Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop & Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



! **Fahrweise auf überschwemmten Straßen**
Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop & Start-System zu deaktivieren.
Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0°C und 35°C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert:
– **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h bei den Motoren BlueHDi oder unter 3 km/h bei den Motoren PureTech 130, 180 und 225, wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder die Gangwahl in den Modus **N** stellen.

Zeitzähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitzähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Sonderfälle:

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:
– Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
– Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
– Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.


In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

i Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert:
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:
– Gangwahl auf **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen
– Gangwahl auf **N**, Bremspedal losgelassen: Gangwahl auf **D** oder **M** gestellt
– Gangwahl auf **P**, Bremspedal getreten: Gangwahl auf **R**, **N**, **D** oder **M** gestellt
– Rückwärtsgang eingelegt

Sonderfälle:

Der Motor startet automatisch, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:
– Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 4 km/h bei den Motoren PureTech 130, 180 und 225 bzw. 25 km/h bei den Motoren BlueHDi.


In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Funktionsstörungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP"-Modus.

Bei Auftreten eines Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstruments auf.
► Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor über die Taste „**START/STOP**" erneut ein.

! **12 V-Batterie**
Das Stop & Start-System erfordert eine 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.
Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Reifendrucküberwachung

Dieses System warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.
Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.
Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.

! Die Reifendrucküberwachung entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht.
Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Reserverads), insbesondere vor einer langen Fahrstrecke.
Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):
- verschlechtert das Fahrverhalten.
- verlängert die Bremswege.
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- erhöht den Energieverbrauch.

i Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.
Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! **Kontrolle des Reifendrucks**
Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

i **Schneeketten**
Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Warnung niedriger Reifendruck



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

► Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.

► Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.
Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

► Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.

► Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

► Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).

! Zu langsames Fahren gewährleistet möglicherweise keine optimale Überwachung.
Bei plötzlichem Reifendruckverlust oder einer Reifenbeschädigung wird die Warnung nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.
Die Warnung kann sich bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h oder bei einem sportlichen Fahrmodus verzögern.

i Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Reinitialisieren

► Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht.
Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen.
Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.

Das System wird bei stehendem Fahrzeug über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen reinitialisiert.

► Wählen Sie in diesem Menü den Tab „**Andere Einstellungen**".

► Wählen Sie auf dieser Seite die Funktion „**Initialisierung Reifenfülldruck**".

► Wählen Sie „**Ja**" aus, um zu bestätigen.

Ein akustisches Signal und die Anzeige einer Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Funktionsstörung

Im Fall einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

In diesem Fall erfolgt keine Reifendrucküberwachung mehr.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bei einem „Notrad" als Reserverad

Der Einsatz eines „Notrads" als Reserverad kann zum Aussetzen der Reifendrucküberwachung führen.

In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für eine Funktionsstörung auf und erlischt wieder, sobald der Reifen mit einem Reifen mit derselben Abmessung (wie die der anderen Reifen) ausgetauscht wurde, der Reifendruck angepasst und das System reinitialisiert wurde.

Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise

Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird.

Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Fahrassistenzsysteme

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

Einparkhilfen

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

Radar(e)

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee) oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.



Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.
Schlechte Sicht (ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.
Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

Sonstige Kameras
Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.
Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.
Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Sensoren
Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Presslufthämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.
Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.
Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen.
Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.
Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.
Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst.
Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

Wartung
Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig.

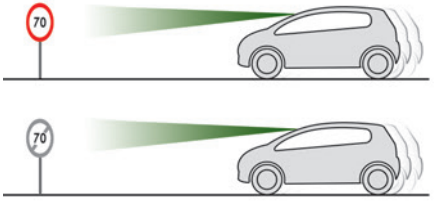
Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

Fußmatten/Pedalauflagen
Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht vom Hersteller zugelassen sind, kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern.
Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:
– vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
– legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Maßeinheit der Geschwindigkeit
Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht. Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.
Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verkehrszeichenerkennung

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:
– die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
– Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems,

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.
Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden.
Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt.
Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

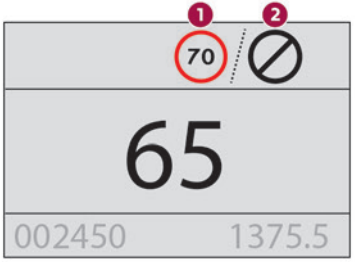
i Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt.
Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung oder
2. Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



Bei einer vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit blinkt bei der ersten Überschreitung **um über 5 km/h** (z. B. 95 km/h) die Geschwindigkeit auf der Anzeige 10 Sekunden lang (je nach Ausführung).

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:
- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:
- Verkehrsschilder, die verdeckt, normabweichend, beschädigt oder verformt sind,
- fehlerhafte oder überholte Karten,

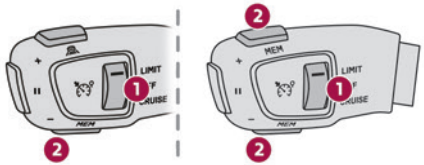
Empfehlung



Zusätzlich zu **Verkehrszeichenerkennung** kann der Fahrer die angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den Geschwindigkeitsregler auswählen, indem er die Speichertaste des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. des Geschwindigkeitsreglers benutzt.

i Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer**, **Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers/ Geschwindigkeitsreglers
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Geschwindigkeitsspeicheranfrage
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der eingestellten Geschwindigkeit



► Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein.
Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.
Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert an, die Anzeige „**MEM**" blinkt für einige Sekunden und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Verkehrszeichenerkennung angezeigten Geschwindigkeit weniger als 9 km/h, wird das „**MEM**"-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.
► Drücken Sie **ein Mal** die Taste **2**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.
Eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage erscheint.
► Drücken Sie **erneut** die Taste **2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern.
Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

Erweiterte Erkennung von Verkehrsschildern

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Verkehrsschilder und zeigt sie bei Auswahl des entsprechenden Anzeigemodus auf dem Kombiinstrument an:
– **Einbahnstraße:** Wenn Sie verkehrt in eine Einbahnstraße einfahren, wird auf dem Kombiinstrument eine Warnmeldung mit dem Symbol des Verkehrszeichens angezeigt (Aufforderung, die Fahrtrichtung zu überprüfen).
– **Andere Verkehrsschilder:** Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Der ausgewählte Anzeigemodus muss „**Fahrhilfen**“ sein.

! Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Aktivierung/Deaktivierung

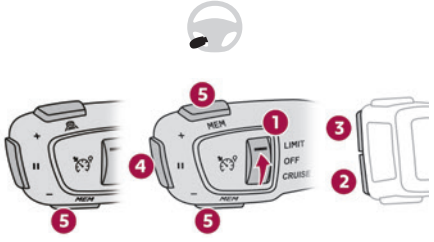
Wird über das Touchscreen-Menü **Fahrbeleuchtung** / **Fahrzeug** eingestellt.

Geschwindigkeitsbegrenzer

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.
Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell eingeschaltet.
Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.
Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

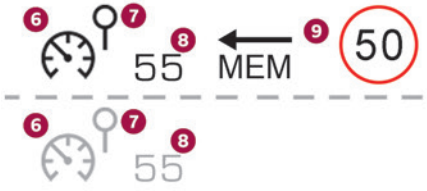
Bedienelement am Lenkrad



1. ON (Position **LIMIT**)/OFF
2. Reduzieren der eingestellten Geschwindigkeit
3. Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit
4. Aussetzen / Fortsetzen des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige für Ein / Pause der Begrenzungsfunktion
7. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
8. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
9. Von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagene Geschwindigkeit

Aktivierung/Pause

► Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position „**LIMIT**“, um den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.

► Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zusagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **4**, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten.

► Ein erneutes Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.

i Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert ausgehend von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

► Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von + oder - 1 km/h eine Änderung herbeizuführen.

► Halten Sie die Taste **2** oder **3** gedrückt, um in Schritten von + oder - 5 km/h eine Änderung herbeizuführen.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagenen Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument zu ändern:

► Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.

► Drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

► Treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

► Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (beispielweise bei starkem Gefälle), ertönt sofort ein akustisches Signal.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.
Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Ausschalten

► Drehen Sie den Schalter **1** auf „**OFF**“: die Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung werden nicht länger angezeigt.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen

! Der Geschwindigkeitsregler kann die Einhaltung der maximal zulässigen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstands zwischen Fahrzeugen nicht garantieren. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.
Bleiben Sie aufmerksam, wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist. Wenn Sie eine der Tasten zur Änderung der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern.
Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

i **Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit**
Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).
Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

! **Funktionsgrenzen**
In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:
– im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
– bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion),
– auf kurvigen oder steilen Straßen,
– auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
– bei ungünstigen Wetterbedingungen,
– bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
– beim Fahren auf einer Rennstrecke,
– bei Fahrten auf einem Prüfstand,
– bei einem „Notrad" als Reserverad,
– bei Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Programmierbarer Geschwindigkeitsregler

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.

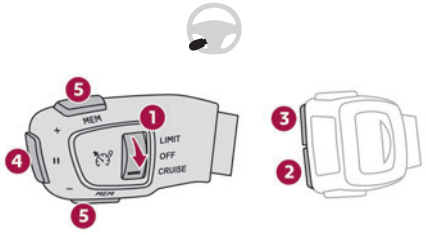


Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.
Das Einschalten des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.
Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.
Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder mindestens der 2. Gang in Modus **M** eingelegt sein.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit Stop & Start-Funktion ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

i Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

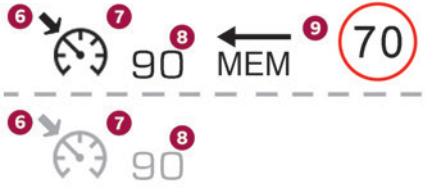
Bedienelement am Lenkrad



1. ON (Position **CRUISE**)/OFF
2. Aktivieren der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Verringern der Geschwindigkeit
3. Aktivieren der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Erhöhen der Geschwindigkeit
4. Pause/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
5. Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Unterbrechung/Wiedereinschaltung des Geschwindigkeitsreglers
7. Auswahl des Geschwindigkeitsreglers
8. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
9. Von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagene Geschwindigkeit

Aktivierung/Pause

► Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position „**CRUISE**“, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.
► Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht; die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt.
► Lassen Sie das Gaspedal los.
► Ein Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.
► Durch erneutes Drücken der Taste **4** wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

i Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann auch vorübergehend unterbrochen werden:
– durch Betätigen des Bremspedals,
– automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.
Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit zu ändern:
► Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von + oder - 1 km/h eine Änderung herbeizuführen.
► Halten Sie die Taste **2** oder **3** gedrückt, um in Schritten von + oder - 5 km/h eine Änderung herbeizuführen.

! Das anhaltende Drücken von Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Verkehrszeichenerkennung

vorgeschlagenen Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument zu ändern:

► Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.

► Drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Ausschalten

► Drehen Sie den Schalter **1** auf „**OFF**": Die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

DS DRIVE ASSIST

Nur bei Versionen mit Automatikgetriebe verfügbar.

Dieses System passt aufgrund der Zusammenwirkung von Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion mit dem Spurhalteassistent automatisch die Geschwindigkeit an und korrigiert die Fahrspur. Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.

Weitere Informationen zur Funktion **Adaptiver Geschwindigkeitsregler** und **Spurhalteassistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Bestimmte Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein. Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs.

Mit der **Stopp-Funktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs.

Mit der **Stop-&-Go-Funktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs sowie den Neustart des Fahrzeugs.

! Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug vom System verlangsamt wird. Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht vollständig funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.



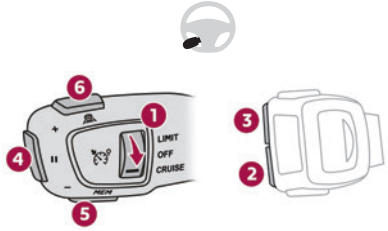
Hierfür verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen,

die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

i Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

Bedienelemente am Lenkrad



1. ON (Position **CRUISE**)/OFF
2. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Verringerung der Geschwindigkeit
3. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Erhöhen der Geschwindigkeit
4. Pause/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Versionen mit Stop-&-Go-Funktion)
5. Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit
6. Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug

Bedienung

Aktivierung des Systems (wenn ausgesetzt)

► Drehen Sie bei laufendem Motor das Einstellrad **1** auf die Position **CRUISE** herunter. Der Geschwindigkeitsregler ist betriebsbereit (graue Anzeige).

Geschwindigkeitsregler starten und eine Geschwindigkeit einstellen

Bei einem EAT6-Automatikgetriebe muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 2 km/h und 180 km/h liegen.
Bei einem EAT8-Automatikgetriebe muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 0 km/h und 180 km/h liegen.

► Drücken Sie Taste **2** oder **3**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv (Anzeige grün).

► Drücken Sie **3**, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder **2**, um sie zu verringern (in 5-km/h-Schritten, wenn Sie gedrückt halten).

! Das anhaltende Drücken von Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Aussetzen/Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers

► Drücken Sie **4** oder treten Sie das **Bremspedal**.
Zum Aussetzen des Geschwindigkeitsreglers können Sie auch:

- von Modus **D** auf **N** umschalten,
- den Schalter der elektrischen Feststellbremse drücken.

► Drücken Sie **4**, um die Geschwindigkeitsregelung wiederaufzunehmen. Die Geschwindigkeitsregelung wurde ggf. automatisch ausgesetzt, wenn:

- das ESP-System ausgelöst wurde.

Nachdem das Fahrzeug bei einem EAT6-Automatikgetriebe nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Der Geschwindigkeitsregler ist ausgesetzt. Der Fahrer muss zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System bei Überschreiten von 2 km/h durch Drücken der Taste **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren.
Nachdem das Fahrzeug bei einem EAT8-Automatikgetriebe nach einem Bremsvorgang steht und wenn die Verkehrsbedingungen ein Losfahren des Fahrzeugs innerhalb von 3 Sekunden nicht zulassen,

drücken Sie Taste **4** oder betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren.
Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand des Fahrzeugs wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

! Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen ungeeignet" kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (Sicherheitsbedingungen nicht erfüllt).

Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit der Funktion Verkehrszeichenerkennung

► Drücken Sie auf **5**, um die von der Funktion auf dem Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Um ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs zu vermeiden, wählen Sie eine Einstellung, die nicht allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs abweicht.

Änderung des Fahrzeugabstands

► Drücken Sie **6**, um die Grenzwerteinstellungen für den Fahrzeugabstand einzustellen („Fern", „Normal" oder „Nah"), und drücken Sie erneut, um eine Schwelle auszuwählen.
Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

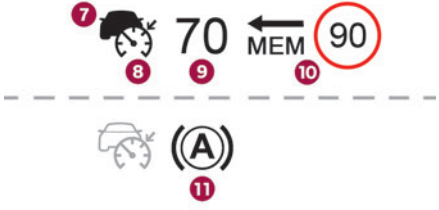
Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

► Treten Sie das Gaspedal ganz durch. Solange Sie beschleunigen, bleiben Abstandsüberwachung und Geschwindigkeitsregler deaktiviert. Es wird „Geschwindigkeitsregler unterbrochen" angezeigt.

Deaktivieren des Systems

► Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position **OFF** hoch.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



7. Fahrzeug vom System erkannt (vollständiges Symbol)
8. Geschwindigkeitsregler aktiv (Farbe nicht grau)
9. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
10. Von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagene Geschwindigkeit
11. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten (Versionen mit Automatikgetriebe)



12. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
13. Position des vom System erkannten Fahrzeugs

Meldungen und Warnungen

Der Anzeigemodus „**Fahrhilfen**" des Kombiinstruments muss zuerst ausgewählt werden.

i Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

„**Regler in Pausenstellung**" oder „**Regler in Wartestellung**" nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer.

„**Regler aktiv**", Kein Fahrzeug erkannt.

„**Regler in Pausenstellung**", Fahrzeug erkannt.

„**Regler aktiv**", Fahrzeug erkannt.

(orange)
„**Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug**".
► Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang

(rot)
„**Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug**“.
► **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug**: Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.
„**Aktivierung abgelehnt, ungeeignete Bedingungen**“
Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stopp-Funktion

„**Regler in Pausenstellung**“ (für einige Sekunden).
Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und hält es im Stillstand. Der Geschwindigkeitsregler ist ausgesetzt.
Der Fahrer muss zum Anfahren beschleunigen und dann den Geschwindigkeitsregler reaktivieren.

Stop-&-Go-Funktion

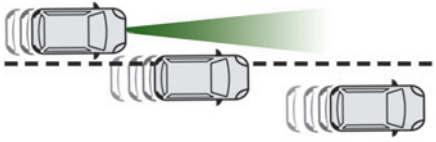
„**Zur Wiederaufnahme: beschleunigen oder Taste "II" drücken**“ (Taste **4**).
Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand gebracht.
Das Fahrzeug fährt innerhalb von 3 Sekunden automatisch langsam wieder an.
Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste **4** drücken, um weiterzufahren.

! Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:
– Der Fahrer sollte das Fahrzeug nicht verlassen.
– Öffnen Sie den Kofferraum nicht.
– Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.
– Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

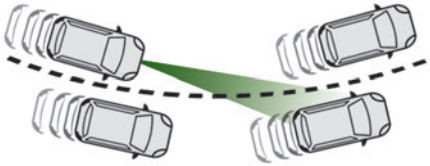
! Achten Sie beim erneuten Losfahren auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden.

Funktionsgrenzen

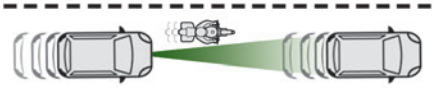
Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei trockenem Wetter oder bei mäßigem Regen.
In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.
Nicht vom System erkannt werden:
– Fußgänger, Radfahrer, Tiere,
– stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),



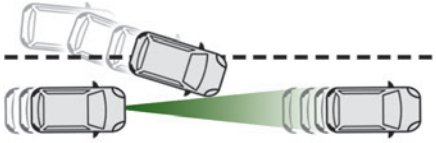
– Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
– herannahende Fahrzeuge.
Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



– bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
– beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,



– beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.
Aktivieren Sie das System wieder, sobald es die Umstände zulassen.
In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:
– wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



– wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

! Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu

erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein LKW), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:
– wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
– wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren,

! Wenn eine dieser Funktionsstörungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:
– nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera bzw. an der vorderen Stoßstange (Versionen mit Radar),
– bei nicht funktionierenden Bremsleuchten.

! Verwenden Sie das System nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen vorliegt:
– beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern,
– Abschleppen,
– bei Änderungen an der Fahrzeugfront (z. B. Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite oder Lackierung der vorderen Stoßstange),
– wenn der Radar verdeckt ist.

Funktionsstörung



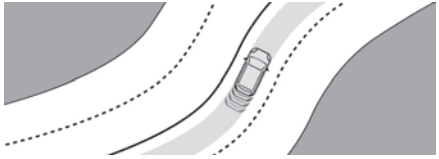
Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt.



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf, um die Funktionsstörung zu bestätigen.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Spurhalteassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Das System erkennt die Grenzen der Fahrspur und lenkt das Fahrzeug, sodass es in der Fahrspur bleibt und um es in der durch den Fahrer ausgewählten Position zu halten.
Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe.

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

Betriebsbedingungen

– Adaptiver Geschwindigkeitsregler aktiv
– Spur, die auf beiden Seiten durch Linien begrenzt ist
– ESP-System aktiviert
– ASR-System aktiviert
– Kein Anhänger erkannt
– Kein Notrad aufgezogen
– Fahrzeug ist keinen starken Seitenbeschleunigungen ausgesetzt
– Fahrtrichtungsanzeiger nicht aktiviert

Aktivierung/Deaktivierung





► Bei Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit aktivierter Stop&Go-Funktion drücken Sie diese Taste.
Dieser Vorgang wird folgendermaßen bestätigt:
– Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Taste.
– Anzeige des folgenden Symbols auf dem Kombiinstrument.
Die Farbe des Symbols auf dem Kombiinstrument hängt vom Betriebszustand des Systems ab:


(grau)
Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird ausgesetzt.


(grün)
Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.


(orange)
Systemstörung
Wenn der Fahrer das System vorübergehend nicht mehr nutzen möchte, kann er es durch nochmaliges Drücken der Taste deaktivieren.
Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und das Symbol erlischt auf dem Kombiinstrument.

i Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeitsregler

Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.
Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung wird das Symbol in grün angezeigt: durch kleine Lenkbewegungen führt das System das Fahrzeug und hält es in der durch den Fahrer ausgewählten Position in der Fahrspur. Diese Position ist nicht notwendigerweise in der Mitte der Spur.
Möglicherweise spüren Sie Bewegungen im Lenkrad. Sie können die Position des Fahrzeugs jederzeit durch Drehen des Lenkrads ändern. Wenn Sie die Position des Fahrzeugs für angemessen erachten, behalten Sie beide Hände am Lenkrad, aber lockern Sie den Griff am Lenkrad, um das System die Kontrolle über die Lenkung übernehmen zu lassen. Das Fahrzeug wird nicht automatisch in der Mitte der Spur gehalten.

System unterbrechen/aussetzen

! Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal, durch die der Adaptiver Geschwindigkeitsregler unterbrochen wird, führt auch zur Unterbrechung des Systems.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

i Nach dem Aussetzen der Funktion aufgrund des längeren Freigebens des Haltedrucks am Lenkrad, muss sie durch erneutes Drücken der Taste reaktiviert werden.

Automatische Unterbrechung

- Auslösung des ESP.
- Wenn über einen längeren Zeitraum keine Fahrbahnbegrenzungsmarkierung erfasst wird. In diesem Fall kann die Aktiver Spurhalteassistent übernehmen, und das System wird wieder aktiviert, wenn die Betriebsbedingungen wieder angemessen sind.

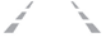
Bei Aktion des Fahrers: Aussetzen

- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger.
- Fahren außerhalb der Fahrbahnbegrenzungen.
- Zu fester Griff oder dynamische Aktion am Lenkrad.
- Betätigung des Bremspedals (Unterbrechen des Geschwindigkeitsreglers bis zu seiner Reaktivierung) oder des Gaspedals (Unterbrechung während das Pedal betätigt ist).
- Unterbrechung des Systems Adaptiver Geschwindigkeitsregler.
- Deaktivierung des Systems ASR.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die folgenden Tabellen beschreiben die Anzeigen in Verbindung mit den wichtigsten Fahrsituationen.
Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Tasten-Kontrollleuchte	Einstellrad des Geschwindigkeitsreglers	Piktogramme	Anzeige	Anmerkung
Aus	**CRUISE**	 (grau)	 (grau)	Regler in Pausenstellung. Spurhalteassistent nicht aktiviert.
Aus	**CRUISE**	 (grün)	 (grau)	Regler aktiv. Spurhalteassistent nicht aktiviert.
Grün	**CRUISE**	 (grün)	 (grün)	DS DRIVE ASSIST aktiviert. Das System funktioniert normal (Korrektur erfolgt am Lenkrad).
Grün	**CRUISE**	 (grau)	 (grau)	DS DRIVE ASSIST unterbrochen.
Grün	**CRUISE**	 (grün)/(grau)	 (grau)	DS DRIVE ASSIST aktiviert. Keine der Betriebsbedingungen für Spurhalteassistent erfüllt.
Grün	**OFF** oder **LIMIT**	 (grau)	 (grau)	Geschwindigkeitsregler deaktiviert Keine der Betriebsbedingungen für Spurhalteassistent erfüllt.

Tasten-Kontrollleuchte	Einstellrad des Geschwindigkeitsreglers	Piktogramme	Anzeige	Anmerkung
Grün	**CRUISE**	 (grün)/(grau)	 (grau)	DS DRIVE ASSIST ausgesetzt Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent ausgesetzt

Mitteilungen	Fahrsituationen
„**Für die Verwendung des Spurhalteassistenten den Geschwindigkeitsregler aktivieren**“	Aktivierung des Spurhalteassistenten während der Geschwindigkeitsregler nicht aktiv ist.
„**Ungeeignete Bedingungen - Warten auf Aktvierung**“	Aktivierung des Spurhalteassistenten während nicht alle Bedingungen erfüllt sind.
„**Lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad**“	Längeres Fahren ohne das Lenkrad festzuhalten sowie unsachgemäßes oder unzureichendes Halten des Lenkrads.
„**Lenkrad festhalten**“	Tatsächlicher oder bevorstehender Ausfall des Spurhalteassistenten.
„**Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug**“	Gleichzeitiger Ausfall von Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent.

Funktionsgrenzen

i Das System kann eine Warnung ausgeben, wenn sich das Fahrzeug auf einer langen, geraden Straße auf ebener Fahrbahn bewegt, selbst dann, wenn der Fahrer glaubt, das Lenkrad ordnungsgemäß festzuhalten.

Das System kann in folgenden Situationen ausfallen oder ungeeignete Korrekturen an der Lenkung vornehmen:
- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
- Fahren in einer engen Kurve,
- kurvenreiche Straßen,
- Asphaltfugen auf der Fahrbahn.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

! Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:
- Fahren mit einem „Notrad“,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- in Baustellenbereichen oder auf Mautstrecken,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,

– bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet die Service-Kontrollleuchte auf und dieses (orangefarbene) Symbol erscheint auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Active Safety Brake mit Warnung Kollisionsgefahr und Intelligenter Bremsassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

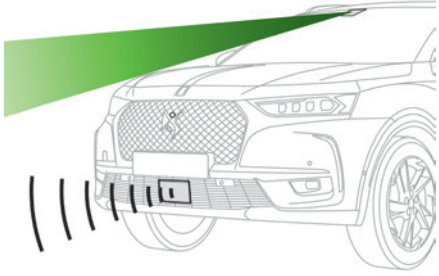


Dieses System:
– warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht,
– reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.

i Die Geschwindigkeit wird um maximal 25 km/h verringert bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, oder um maximal 50 km/h bei Versionen mit Kamera und Radar.

i Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer und Tiere; jedoch werden Tiere und Gegenstände auf der Straße mit einer Größe von weniger als 0,5 m Höhe nicht unbedingt erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:
– Warnung Kollisionsgefahr.
– Intelligenter Bremsassistent (iEBA)
– Active Safety Brake (Automatischer Notbremsassistent)



Das Fahrzeug verfügt über eine Multifunktionskamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers.
Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.
Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

i Sobald das System ein potentielles Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Fahrzeug fährt vorwärts
ESP-System aktiviert

Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.
Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.
In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:
– Anhängerbetrieb,
– beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern,
– bei Fahrzeugen mit angelegten Schneeketten,
– vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, wenn der Motor läuft,
– vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
– wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und der Motor läuft,
– nach einem Einschlag auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Reserverads mit einem anderen Durchmesser festgestellt wird oder wenn eine Störung der beiden seitlichen Bremsleuchten festgestellt wird.

! Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht vollständig funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen.
Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Nach einem Aufprall wird das System automatisch deaktiviert.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Warnung Kollisionsgefahr

Diese Funktion warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen vor ihm fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.

Änderung der Warnschwellen

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.

Die Schwelle wird über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

► Wählen Sie eine der drei vorgegebenen Schwellen aus: „Fern“, „Normal“ oder „Nah“.
Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.
Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und des vorausfahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen und den Betrieb des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zum geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.

(orange)
Stufe 1: nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist.
Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.

(rot)
Stufe 2: visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.
Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.
Stufe 3: schließlich kann in einigen Fällen eine haptische Warnung in Form von Mikro-Bremsvorgängen ausgegeben werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt.

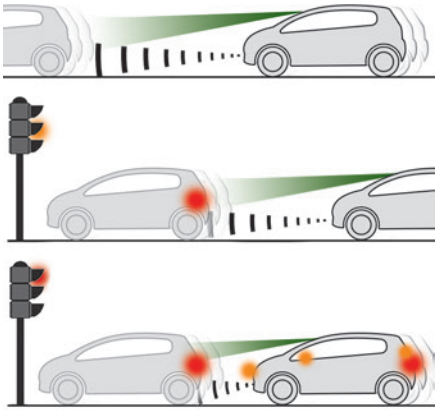
i Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste

Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.
Wichtig: Warnstufe 1 wird nicht angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**" ist oder wenn das Hindernis stillsteht.

Intelligenter Bremsassistent (iEBA)

Diese Funktion ergänzt die vom Fahrer ausgehende Bremswirkung, falls diese nicht ausreichend ist, um einen Aufprall zu verhindern.
Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als automatischer Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach den Warnungen ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.
Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

i Die Geschwindigkeit wird um maximal 25 km/h verringert bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, oder um maximal 50 km/h bei Versionen mit Kamera und Radar.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:
– Für die Erfassung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.
– Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
– Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bis 140 km/h betragen (bei Versionen mit Kamera und Radar).

Diese Kontrollleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden) sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden.

i Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.

i Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken.
Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers (je nach Ausführung)

nicht angelegt wurden. Automatisches Bremsen bleibt deaktiviert, bis die Gurte angelegt werden.

Müdigkeitswarner

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Die Funktion enthält die Systeme „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ und „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“, die je nach Ausführung durch das System „DS DRIVER ATTENTION MONITORING“ ergänzt wird.

! Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft.
Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten.
Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Aktivierung/Deaktivierung

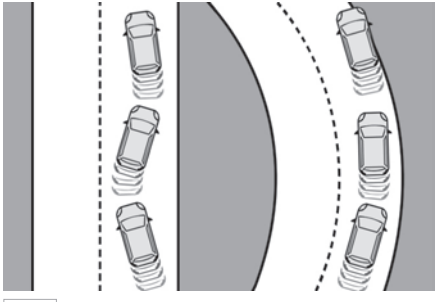
Diese Funktion wird über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.
Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Warnung Fahreraufmerksamkeit

Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h keine Pause mehr eingelegt hat.
Diese Warnung wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal, durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause einzulegen.
Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung stündlich bis zum Anhalten des Fahrzeugs wiederholt.
Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:
– wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt.
– wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist.
– wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

i Sobald das Fahrzeug langsamer 70 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.
Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 70 km/h liegt.

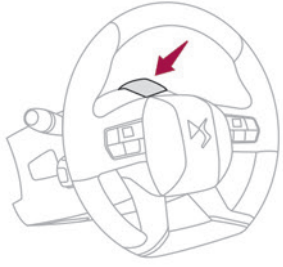
Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera



Das System bewertet die Aufmerksamkeit, Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Fahrbahnmarkierungen identifiziert.
Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe.
Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 70 km/h) geeignet.
Bei der ersten Warnstufe erhält der Fahrer die Meldung „**Seien Sie vorsichtig!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine weitere Warnung mit der Meldung „**Riskantes Fahren: legen Sie eine Pause ein**“ in Verbindung mit einem lauteren akustischen Signal aus.

DS DRIVER ATTENTION MONITORING

(Je nach Ausführung)



Hinter dem Lenkrad an der Lenksäule befindet sich eine zusätzliche Kamera (Infrarotkamera), die das Verhalten des Fahrers überwacht.
Die Kamera analysiert zunächst die Orientierung des Blicks des Fahrers und seines Kopfs, um seine Ablenkungsstufe auszuwerten und dann das Schließen seiner Augenlider, um seinen Müdigkeitszustand und seine Aufmerksamkeit auszuwerten.
Wenn die Aufmerksamkeit gering ist (Fahrer abgelenkt oder unaufmerksam), gibt das System eine Warnung aus.
Mit dem Anzeigemodus „**Personal**" auf dem digitalen Kombiinstrument kann der Fahrer wählen, ob das Diagramm „**Wachsamkeitsstufe**" ständig angezeigt wird, sodass er diese Information in Echtzeit abrufen kann.

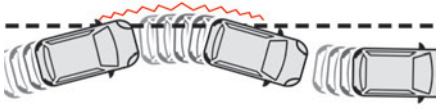
Das System wird bei Geschwindigkeiten über 25 km/h aktiviert.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
– Sichtfeld der Kamera des Systems ist blockiert oder verdeckt.
– Tragen von bestimmten Brillen oder besonders dunklen oder reflektierenden Sonnenbrillen.
– Gesicht teilweise verdeckt (z. B. durch Hand, Haare).
– Fahrposition ungewöhnlich oder falsch.
In keinem Fall ist der Hersteller bei nicht ausgegebenen Warnungen oder für Konsequenzen der Nutzung dieses Systems haftbar.

AFIL-Spurassistent

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Dieses System erkennt über eine Kamera durchgezogene oder unterbrochene Linien und das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn.
Bei mangelnder Aufmerksamkeit durch den Fahrer und bei einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h gibt das System bei einer Abweichung von der Fahrtrichtung eine Warnung aus.
Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Aktivierung/Deaktivierung

Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.
Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Erkennung

Wenn eine Abweichung von der Fahrtrichtung festgestellt wird, blinkt diese Warnleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Beim Betätigen des Blinkers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers wird kein Alarm ausgelöst.

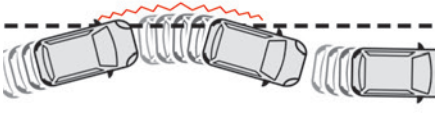
Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Aktiver Spurhalteassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Das System korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, indem es den Fahrer warnt, sobald es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Seitenstreifens oder Standstreifens erkennt (je nach Ausführung). Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn und am Fahrbahnrand identifiziert (je nach Ausführung).
Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Betriebsbedingungen

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 70 und 180 km/h.
- Die Fahrbahn muss einen Mittelstreifen aufweisen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Fahrtrichtungsanzeiger nicht aktiviert.
- ESP-System aktiviert und funktionsbereit.

! Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Fahrzeuggeschwindigkeit oder Bremsen.
Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (z. B. wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor.
Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.

Diese Kontrollleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

i Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers).
Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.

Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.
Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
OFF		Funktion deaktiviert.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
ON	Keine	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: – Geschwindigkeit unter 65 km/h, – Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt, – ESP ist in Regulierungsphase. – „sportliche" Fahrweise.
ON		Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads" als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde, Funktionsstörung).
ON	Keine	Fahrbahnmarkierungen erkannt. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
ON		Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat. Der Fahrer hat seine Hände am Lenkrad.
ON	  „**Lenkrad festhalten**".	Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Richtungskorrektur vornehmen muss. Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gehalten wird, ertönt ein Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung, bis die Korrektur der Fahrtrichtung beendet wurde oder der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß ergriffen hat. Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

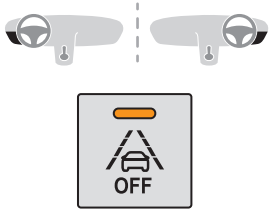
- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Geschwindigkeit unter 70 km/h oder über 180 km/h
- Elektrische Verbindung eines Anhängers
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren)
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren über Fahrbahnmarkierungen
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren einer engen Kurve
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
– unzureichender Kontrast zwischen Fahrbahn und dem Seitenstreifen oder Standstreifen (z. B. Schatten).
– abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, usw.)
– geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt)
– enge, kurvenreiche Straßen

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:
– beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
– im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
– bei Fahrten auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
– bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
– bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
– bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Deaktivierung/Aktivierung



► Drücken Sie diese Taste, um das System jederzeit zu deaktivieren/reaktivieren.

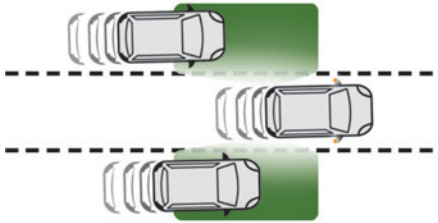
Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste und diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt. Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsstörung

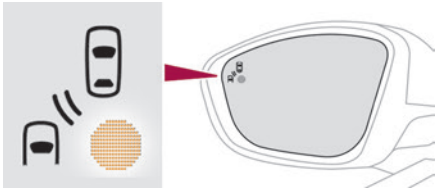
Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Toter-Winkel-Assistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Dieses System warnt den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug (PKW, LKW, Motorrad) im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Die Warnung erfolgt über eine konstant aufleuchtende Kontrollleuchte im Außenspiegel auf der betroffenen Seite:
– umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird;
– nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

Aktivierung/Deaktivierung

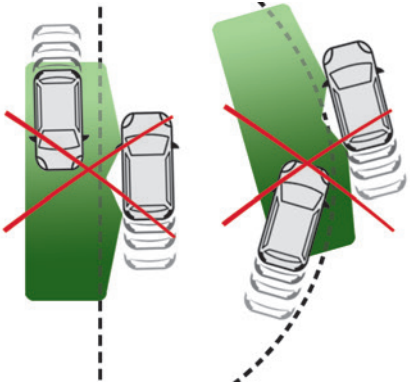
Wird über das Menü **Fahrbeleuchtung/ Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.
Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Warnleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.
Der Status des Systems wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

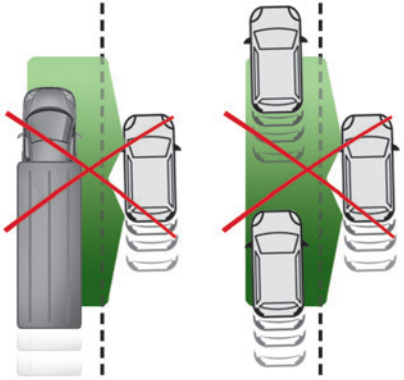
i Das System wird beim Abschleppen mit einer vom Hersteller zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Betriebsbedingungen

– Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
– Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h (Versionen ohne Park Assist oder DS PARK PILOT) oder zwischen 30 und 140 km/h (Versionen mit Park Assist oder DS PARK PILOT).
– Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h.
– Ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h.
– Der Verkehr läuft fließend.
– Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.
– Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve.
– Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.

Funktionsgrenzen





In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:
– bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder),
– Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung,
– auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
– beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
– bei einem schnellen Überholmanöver,
– bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt.
– Aktivierung der Funktion Park Assist oder der Funktion DS PARK PILOT

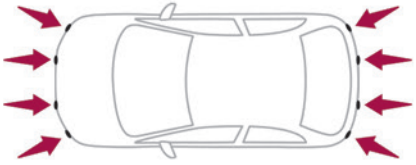
Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein.
Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet).
Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.
Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Einparkhilfe

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

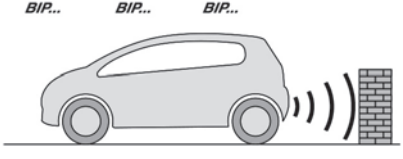


Mithilfe der Sensoren im Stoßfänger erkennt und signalisiert dieses System die Nähe zu einem Hindernis (z. B. Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke).

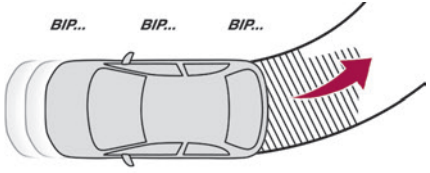
Einparkhilfe hinten

► Legen Sie den Rückwärtsgang ein, um das System zu starten (wird durch ein akustisches Signal bestätig).
Beim Verlassen des Rückwärtsgangs wird die Funktion ausgeschaltet.

Akustische Signale



Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.



Im gezeigten Beispiel werden, je nach Ausführung, nur die im schattierten Bereich vorhandenen Hindernisse durch die akustische Unterstützung signalisiert.
Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

i **Einstellung des akustischen Signals**
Bei Ausführungen mit DS CONNECT RADIO oder NAVIGATION wird durch Drücken dieser Taste das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

Grafische Darstellung



Diese ergänzt, unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs, das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: in größerer Entfernung, orange: in der Nähe, rot: in unmittelbarer Nähe).
In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr" auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.
Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Seitliche Einparkhilfen



Mit vier zusätzlichen Sensoren an den Seiten der Stoßfänger erfasst das System die Position von Hindernissen während des Manövers und zeigt sie an, wenn sie sich seitlich des Fahrzeugs befinden.

! Nur feststehende Hindernisse werden korrekt angezeigt. Zu Beginn des Manövers erfasste bewegliche Hindernisse können fälschlicherweise angezeigt werden, während seitlich vom Fahrzeug erscheinende aber zuvor nicht erfasste bewegliche Hindernisse nicht angezeigt werden.

! Während des Manövers eingespeicherte Objekte werden nach Ausschalten der Zündung nicht mehr gespeichert.

Deaktivierung/Aktivierung

Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



i Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert.
In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

Während eines Abmessvorgangs der Funktionen Park Assist und DS PARK PILOT wird die Einparkhilfe deaktiviert.
Weitere Informationen zur Funktion **Park Assist** oder **DS PARK PILOT** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Beim Starten des Fahrzeugs sind die optischen und akustischen Assistenzsysteme erst verfügbar, nachdem der Touchscreen gestartet wurde.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

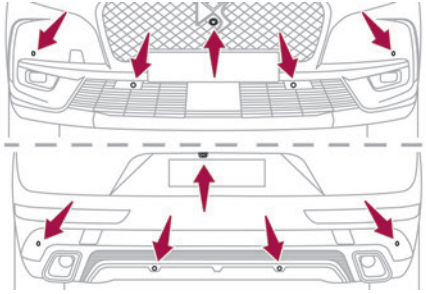
Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet eine dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal (kurzer Piepton) auf.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

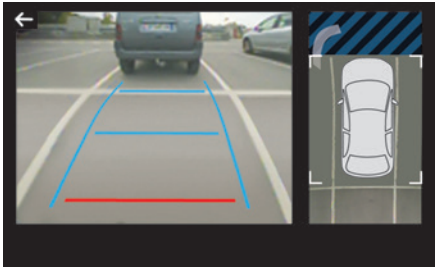
Rückfahrkamera - 360 Vision

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Bei laufendem Motor ermöglicht dieses System, auf dem Touchscreen mithilfe einer Kamera bei Rückfahrkamera und mithilfe von zwei Kameras bei 360 Vision Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs anzuzeigen.





Der Bildschirm wird zweigeteilt in eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.

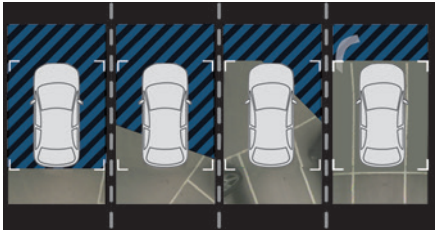
Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.
Es können verschiedene Kontextansichten angezeigt werden:
- Standardansicht
- 180°-Rückansicht - 360°-Vorder- und Rückansicht.
- Zoom-Ansicht

Standardmäßig ist der AUTO-Modus aktiviert.
In diesem Modus wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder Zoom).
Sie können während eines Manövers jederzeit die Ansichtsart wechseln.

► Drücken Sie auf die Taste in der unteren linken Ecke des Touchscreens.
► Wählen Sie den Ansichtstyp aus:
- „**Standardansicht**".
- „**180° view**".
- „**Zoom-Ansicht**".
- „**AUTO view**".

Die Anzeige wird unverzüglich mit dem ausgewählten Ansichtstyp aktualisiert.
Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

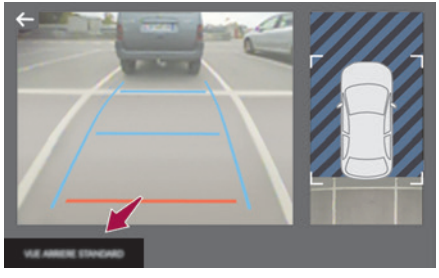
Funktionsweise



Mit einer oder zwei Kameras wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet.
Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (dargestellt zwischen den Ecken); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers.
Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.
Mit 360 Vision wird das Bild mithilfe von zwei Kameras erzeugt, sowohl beim Vorwärts-, als auch beim Rückwärtsfahren.
Bei aktivierter Funktion kann es sein, dass die Draufsicht nicht angezeigt wird. Wenn das System bei fahrendem Fahrzeug aktiviert wird, kann die Draufsicht vollständig angezeigt werden.

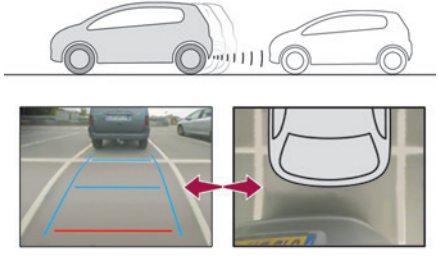
Rückfahrkamera

Rückansicht



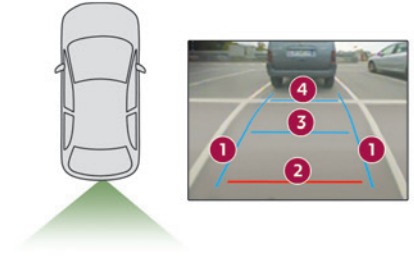
Um die Kamera an der Heckklappe zu aktivieren, legen Sie den Rückwärtsgang ein und fahren Sie nicht schneller als 10 km/h.
Die Funktion wird deaktiviert:
– automatisch bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h,
– automatisch beim Öffnen der Heckklappe,
– bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild bleibt 7 Sekunden lang angezeigt),
– durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

Modus AUTO



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert.
Mithilfe der Sensoren im hinteren Stoßfänger kann während eines Manövers, bei Annäherung an ein Hindernis in Höhe der roten Linie (weniger als 30 cm) die Ansicht automatisch von der Rückansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

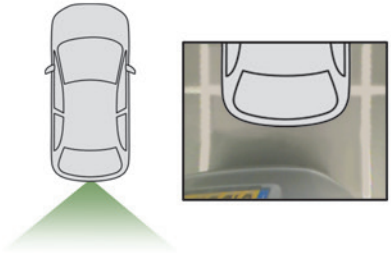
Standardansicht



Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.
Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar.
Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht" verfügbar.

Zoom-Ansicht

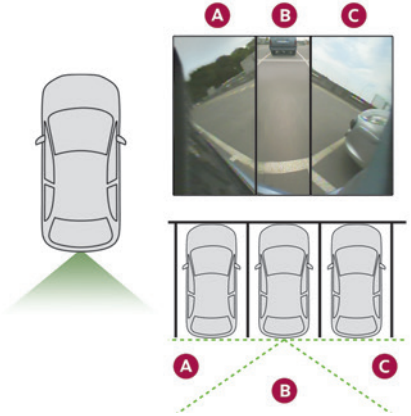


Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.
Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht" verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen.
Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

180°-Umgebungsansicht



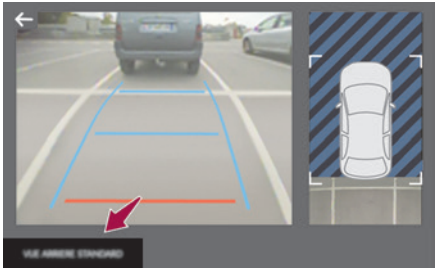
Durch die 180°-Umgebungsansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von Radfahrern, anderen Fahrzeugen oder Fußgängern vorausgesehen werden.
Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

Sie umfasst drei Bereich: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.
Diese Ansicht ist nur über das Menü „Auswahl der Ansicht" verfügbar.

360 Vision

Das Fahrzeug verfügt vorne über eine Kamera im Kühlergrill und hinten über eine Kamera in der Nähe der Öffnungsbetätigung der Heckklappe.
Mithilfe dieser Kameras kann das System die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs auf dem Touchscreen anzeigen, indem es Ansichten hinter dem Fahrzeug anbietet (Rückansicht), wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, und Ansichten vor dem Fahrzeug (Vorderansicht), wenn der Leerlauf oder ein Gang eingelegt ist.

Rückansicht



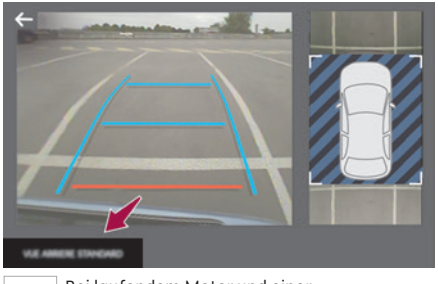
Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Funktion automatisch aktiviert.
Die Funktion wird deaktiviert:
- automatisch bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h,

– bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild der Rückansicht wird für etwa 7 Sekunden durch die Vorderansicht ersetzt).
– durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

i Im Fall des Anbringens eines Anhängers oder eines Fahrradträgers am Kugelkopf verdunkelt sich der Bereich hinter dem Fahrzeug auf der Draufsicht.
Die Umgebung wird ausschließlich von der vorderen Kamera rekonstruiert.

Die Rückansichten sind denen für die Funktion Rückfahrkamera beschriebenen ähnlich.
Weitere Informationen zur Funktion **Rückfahrkamera** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

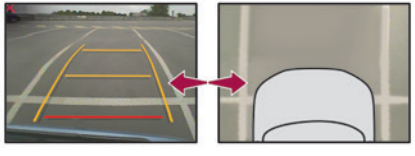
Vorder- und Rückansichten



Bei laufendem Motor und einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h erfolgt die Aktivierung der Funktion über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen:

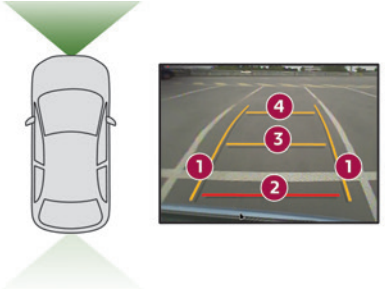
► Wählen Sie „**Visuelle Einparkhilfe**“ aus.
Der AUTO-Modus wird standardmäßig angezeigt, mit der Vorderansicht, wenn der die Gangschaltung im Leerlauf ist oder ein Gang eingelegt ist, oder mit der Rückansicht, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.
Die Funktion wird deaktiviert:
– automatisch bei mehr als 30 km/h (das Bild verschwindet vorübergehend ab 20 km/h),
– durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

Modus AUTO



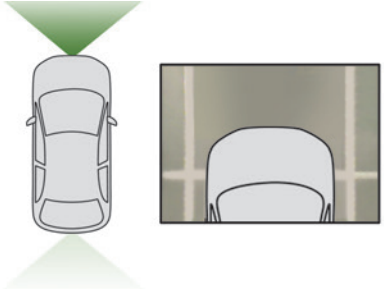
Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert.
Mithilfe der Sensoren im vorderen Stoßfänger kann während eines Manövers bei Annäherung an ein Hindernis die Ansicht automatisch von Vorderansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

Standardansicht



Der Bereich vor Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.
Die orangefarbenen Linien **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.
Ausgehend vom vorderen Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden orangefarbenen Linien **3** und **4** den Abstand von 1 m bzw. 2 m dar.
Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

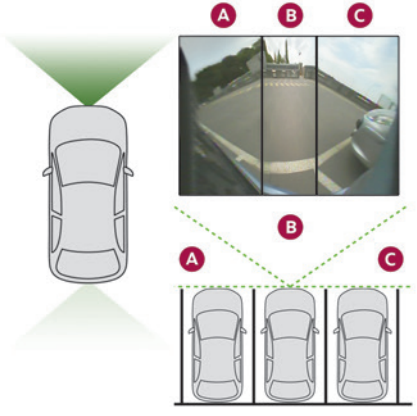
Zoom-Ansicht



Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht von der Front des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.
Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht" verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.
Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu kontrollieren.
Mithilfe der Einparkhilfe können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs ergänzt werden.

180°-Umgebungsansicht



Mithilfe der 180°-Umgebungsansicht kann im Vorwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei die Ankunft von Radfahrern, anderen Fahrzeug oder Fußgängern vorausgesehen werden.
Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.
Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.
Diese Ansicht ist nur im Menü „Auswahl der Ansicht" verfügbar.

Park Assist

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Dieses System bietet eine aktive Einparkhilfe: Es erkennt eine Parklücke und betätigt dann die Lenkung des Fahrzeugs, um in die Parklücke einzuparken, während der Fahrer die Fahrtrichtung, den Gangwechsel, das Beschleunigen und das Bremsen steuert.
Um den Fahrer bei der Überwachung des Parkmanövers zu unterstützen, löst das System automatisch die Anzeige der Funktion Rückfahrkamera oder 360 Vision aus und aktiviert die Funktion „Einparkhilfe".
Das System führt die Messungen der verfügbaren Parklücken und Berechnungen des Abstands zu Hindernissen mit Ultraschallsensoren durch, die in den vorderen und hinteren Stoßstangen des Fahrzeugs eingebaut sind.



Das System „Park Assist" bietet bei folgenden Manövern Hilfe:

A. Einparken in „Längsaufstellung"
B. Ausparken aus „Längsaufstellung"
C. Einparken in „Senkrechtaufstellung"

Funktionsweise

► Wenn Sie einen Parkplatz entdeckt haben, verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf 30 km/h.

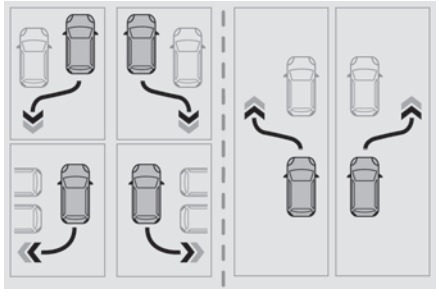
Aktivieren der Funktion

Die Funktion wird im Menü **Fahrzeug/ Fahrbeleuchtung** auf dem Touchscreen aktiviert.
Wählen Sie „**Park Assist**" aus.

! Die Aktivierung der Funktion deaktiviert das Toter-Winkel-Assistent-System.

i Die Funktion kann bis zum Einleiten des Ein- oder Ausparkmanövers jederzeit durch Drücken des Pfeils in der Ecke oben links der Anzeige deaktiviert werden.

Auswahl des Manövertyps



Standardmäßig wird auf dem Touchscreen eine Manöverauswahlseite angezeigt: standardmäßig die Seite „Einfahren", wenn das Fahrzeug seit dem Anlassen gefahren worden ist, ansonsten die Seite „Ausfahren".
► Wählen Sie den Typ und die Seite des Manövers aus, um die Parkplatzsuche zu aktivieren.
Das ausgewählte Manöver kann jederzeit geändert werden, selbst während der Suche nach einer geeigneten Parklücke.

Diese Kontrollleuchte schaltet sich ein, um die Auswahl zu bestätigen.

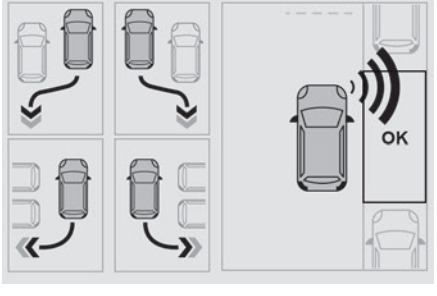
Parkplatzsuche

► Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 bis 1,50 m vorbei, ohne eine Geschwindigkeit von 30 km/h zu übersteigen, bis das System einen angemessenen Platz findet.

Über diesem Grenzwert wird die Parkplatzsuche beendet. Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug 50 km/h übersteigt.

i Beim Parken in „Längsaufstellung" muss die Parklücke der Länge Ihres Fahrzeugs plus 0,60 m entsprechen.
Beim Parken in „Senkrechtaufstellung" muss die Breite der Parklücke der Breite Ihres Fahrzeugs plus 0,70 m entsprechen.

i Wenn die Einparkhilfe im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens deaktiviert worden ist, wird sie bei Aktivieren des Systems automatisch reaktiviert.



Wenn das System eine verfügbare Parklücke entdeckt, wird „**OK**" in der Parkansicht in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt.

Vorbereitung des Manövers

► Fahren Sie sehr langsam, bis die Anforderung zum Anhalten „**Halten Sie das Fahrzeug an**“ in Verbindung mit dem „**STOP**“-Schild und einem akustischen Signal angezeigt wird.
Wenn das Fahrzeug angehalten hat, wird eine Seite mit Anweisungen auf der Anzeige angezeigt.
► Befolgen Sie die Anweisungen, um das Manöver vorzubereiten.
Der Anfang des Manövers wird durch die Meldung „**Manöver läuft**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt.
Rückwärtsfahren wird durch die Meldung „**Lenkrad freigeben, Rückwärtsfahren**“ angedeutet.
Die Funktion Rückfahrkamera oder 360 Vision und die Einparkhilfe werden automatisch aktiviert, um Ihnen zu helfen, die unmittelbare Umgebung Ihres Fahrzeugs während des gesamten Manövers zu überwachen.

Während des Manövers

Das System übernimmt die Lenkung des Fahrzeugs. Es gibt Anweisungen zur Lenkrichtung zu Beginn des Einfahrens und Ausfahrens bei einer Parklücke in Längsaufstellung sowie für alle Einfahrmanöver bei Parken in Senkrechtaufstellung.
Diese Anweisungen werden als Symbol zusammen mit einer Meldung angezeigt:


„Rückwärts“


„Vorwärts“

Der Manöverzustand wird mit diesen Symbolen angezeigt:



Parkmanöver läuft (grün).



Parkmanöver abgebrochen oder abgeschlossen (rot) (die Pfeile zeigen an, dass der Fahrer wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen muss).
Die maximalen Geschwindigkeiten während der Manöver werden mit diesen Symbolen angezeigt:



7 km/h zum Einfahren in die Parklücke.



5 km/h zum Ausfahren aus der Parklücke

! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Achten Sie darauf, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfangen und das Lenkrad blockieren können (lose Kleidung, Schal, Krawatte usw.). Es besteht Verletzungsgefahr!
Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und insbesondere auf herannahende Fahrzeuge zu achten.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass sich keine Personen oder Gegenstände inder Fahrspur des Fahrzeugs aufhalten.

i Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.
Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Das Parkmanöver kann jederzeit durch den Fahrer selbst oder automatisch durch das System abgebrochen werden.
Unterbrechung durch den Fahrer:
– Übernahme der Kontrolle über das Fahrzeug.
– Aktivieren des Fahrtrichtungsanzeigers gegenüber der Einparkseite.
– Ablegen des Sicherheitsgurts des Fahrers.
– Abstellen der Zündung.
Unterbrechung durch das System:
– Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 7 km/h beim Einfahren in die Parklücke oder 5 km/h beim Herausfahren.
– Aktivierung der Antriebsschlupfregelung auf einer rutschigen Straße,
– Öffnen einer Tür oder des Kofferraums,
– Abwürgen des Motors,
– Systemstörung.
– nach 10 Manövern zum Einfahren oder Herausfahren bei einer Parklücke in Längsrichtung oder nach 7 Manövern zum Einfahren in eine Parklücke.
Bei Unterbrechung des Manövers wird die Funktion automatisch deaktiviert.

Das Manöversymbol wird in rot angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgebrochen**“ auf dem Touchscreen.
Eine Meldung fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
Die Funktion wird nach wenigen Sekunden deaktiviert; diese Kontrollleuchte erlischt und die Funktion kehrt zur Standardanzeige zurück.

Ende des Einfahrmanövers in eine Parklücke oder des Ausfahrmanövers aus einer Parklücke

Das Fahrzeug hält an, sobald das Manöver abgeschlossen ist.
Das Manöversymbol wird in rot angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgeschlossen**“ auf dem Touchscreen.
Wenn die Funktion deaktiviert ist, erlischt diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Beim Einfahren in eine Parklücke muss der Fahrer möglicherweise das Manöver abschließen.

Funktionsgrenzen

– Möglicherweise schlägt das System eine unangemessene Parklücke vor (Parken verboten, Baustelle mit beschädigtem Straßenbelag, Parklücke neben einem Graben usw.).
– Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, bietet diese jedoch nicht an, da sich ein festes Hindernis auf der gegenüberliegenden Seite befindet, das das Verfolgen einer für das Einparken notwendigen Fahrtrichtung nicht zuließe.
– Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, wird jedoch nicht ausgelöst, weil die Parklücke nicht breit genug ist.
– Das System ist nicht dafür geeignet, in einer engen Kurve einzuparken.
– Das System erkennt keine Parkräume, die viel größer sind als das Fahrzeug selbst, es erkennt auch nicht, dass Parklücken durch Hindernisse eingeschränkt sind, die entweder zu niedrig (Gehweg, Stufen usw.) oder zu schmal sind (Bäume, Pfähle, Drahtzäune usw.).
– Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann die Neigung des Fahrzeugs zum Heck hin die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

! Verwenden Sie die Funktion nicht unter folgenden äußeren Bedingungen:
– An einem unbefestigten Randstreifen (z. B. Graben), einem Kai oder einem Abhang.
– Bei rutschiger Fahrbahn (z. B. Glatteis).

! Verwenden Sie die Funktion nicht bei Vorliegen folgender Funktionsstörungen:
– wenn ein Reifen zu niedrigen Druck aufweist,
– wenn eine der Stoßstangen beschädigt ist,
– wenn eine der Kameras defekt ist,

! Verwenden Sie die Funktion nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen bzw. Situationen vorliegt:
– wenn Sie einen Gegenstand transportieren, der über die Abmessungen des Fahrzeugs hinausragt (Leiter auf den Dachträgern, Fahrradträger am Kofferraumdeckel usw.),
– bei unzulässiger Anhängerkupplung,
– mit montierten Schneeketten,
– beim Fahren mit einem „Notrad“ oder einem Ersatzrad mit kleinerem Durchmesser,
– wenn andere als die Originalräder montiert sind,
– nach dem Umbau einer oder beider Stoßstangen (Zusatzschutz),
– wenn die Sensoren außerhalb des Händlernetzes umlackiert worden sind,
– bei nicht für das Fahrzeug zugelassenen Sensoren.

Funktionsstörungen

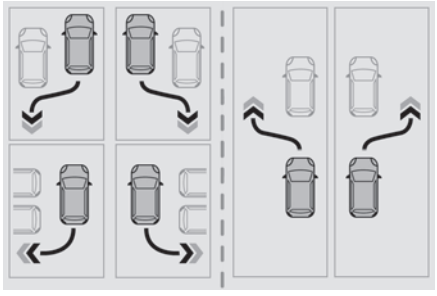
Bei deaktivierter Funktion blinkt diese Kontrollleuchte kurz und es ertönt ein akustisches Signal, um eine Funktionsstörung anzuzeigen.
Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.
Wenn die Funktionsstörung der Einparkhilfe während der Verwendung auftritt (angezeigt durch das Aufleuchten einer dieser Kontrollleuchten), wird die Funktion deaktiviert.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! **Unbedingt anhalten!**.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

DS PARK PILOT

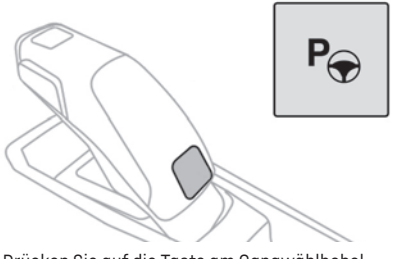
! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Dieses System bietet bei Fahrzeugen mit EAT8-Automatikgetriebe eine aktive Einparkhilfe. Es erkennt eine Parklücke zum Einparken in „Längs- oder Senkrechtaufstellung" und betätigt dann das Fahrzeug, um ohne Intervention durch den Fahrer in dieser Parklücke zu parken. Sie können damit auch automatisch aus einer Parklücke in „Längsaufstellung" ausparken.
Das System übernimmt die Kontrolle über Lenkung, Fahrtrichtung, Beschleunigung und Bremse. Das System führt die Messungen der verfügbaren Parklücken und Berechnungen des Abstands zu Hindernissen mithilfe von 12 Ultraschallsensoren durch, die in den vorderen und hinteren Stoßstangen des Fahrzeugs eingebaut sind.
Um den Fahrer bei der Überwachung des erfolgreich durchgeführten Parkmanövers zu unterstützen, löst das System automatisch die Anzeige von Rückfahrkamera oder 360 Vision aus und aktiviert die Funktion „Einparkhilfe".



Aktivierung/Deaktivierung

So aktivieren Sie die Einparkhilfe, wenn Sie einen Parkplatz entdeckt haben:
▶ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 30 km/h.



▶ Drücken Sie auf die Taste am Gangwählhebel oder wählen Sie auf dem Touchscreen **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** > **DS PARK PILOT** aus.

! Die Aktivierung des Systems deaktiviert Toter-Winkel-Assistent.

Ablauf

Nach dem Aktivieren des Systems erfolgen diese Schritte:
- Auswahl des Manövers über den Touchscreen,
- Suche nach einem freien Parkplatz,
- Vorbereitung des Manövers,
- Ausführen des Manövers,
- Abschluss des Manövers.

i Das System kann bis zum Beginn des Manövers jederzeit deaktiviert werden.
Drücken Sie dazu auf den roten Pfeil in der oberen linken Ecke des Fensters.

! DS PARK PILOT kann aufgrund der Funktionsgrenzen des Systems nicht in jedem Fall automatisch und angemessen reagieren.
Der Fahrer bleibt für das Manöver verantwortlich. Er darf die Fahrerposition nicht verlassen und darf nie versuchen, den Betätigungsknopf zu verriegeln.
Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss während des Manövers angelegt sein.

Auswahl des Manövertyps und Parkplatzsuche

Je nachdem, ob das Fahrzeug seit Einschalten der Zündung gefahren wurde, schlägt die Funktion bei

einer Parklücke das Einparken oder Ausparken auf dem Touchscreen vor.

► Wählen Sie den Typ und die Seite des Manövers aus, um die Parkplatzsuche zu aktivieren.



Durch das Aufleuchten dieser Lampe wird die Aktivierung der Funktion bestätigt.

Die Art des Manövers kann jederzeit geändert werden, auch während der Suche nach einer freien Parklücke.

► Fahren Sie an den parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von 0,5 bis 1,50 m mit maximal 30 km/h entlang, bis das System eine freie Parklücke findet (dies wird durch **OK** auf der Anzeige und ein akustisches Signal angezeigt).

i Beim Parken in „Längsaufstellung" muss die Parklücke der Länge Ihres Fahrzeugs zuzüglich 1 m entsprechen.
Beim Parken in „Senkrechtaufstellung" muss die Parklücke der Breite Ihres Fahrzeugs zuzüglich 0,70 m entsprechen.

Vorbereitung des Manövers

► Fahren Sie sehr langsam, bis die Anforderung zum Anhalten und das „**STOP**"-Schild in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt wird.
Wenn das Fahrzeug angehalten hat, wird eine Seite mit Anweisungen auf der Anzeige angezeigt.

► Befolgen Sie sämtliche Anweisungen, um das Manöver vorzubereiten.



Wenn die Anweisung befolgt worden ist, wird dieses Symbol automatisch angezeigt.

Wenn alle Anweisungen validiert worden sind, wird eine neue Seite angezeigt, die angibt, dass Sie das Manöver ausführen können.



► Drücken Sie diese Taste, um das Manöver auszuführen.

► Halten Sie diese Taste gedrückt und geben Sie das Bremspedal langsam frei.

! **Diese Taste muss während des gesamten Manövers gedrückt bleiben.**

Der Anfang des Manövers wird durch die Anzeige eines Fensters mit der Meldung „**Manöver läuft**" und einem akustischen Signal angezeigt.
Rückfahrkamera oder 360 Vision und die Einparkhilfe werden automatisch aktiviert, um Ihnen zu helfen, die unmittelbare Umgebung Ihres Fahrzeugs während des gesamten Manövers zu überwachen.

Ausführen des Manövers

Sobald der Fahrer das Bremspedal freigibt, übernimmt das System automatisch die Kontrolle über die Auswahl der Fahrtrichtung, vorwärts oder rückwärts, Beschleunigung, Bremsen und Lenkrichtung.
Der Manöverzustand wird mit diesen Symbolen angezeigt:



Das Parkmanöver läuft.



Das Parkmanöver wurde unterbrochen.



Das Parkmanöver wurde abgeschlossen oder abgebrochen.

Die weißen Pfeile zeigen an, dass der Fahrer wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen muss.
Die Richtung des Manövers wird durch diese Symbole angezeigt:



Vorwärtsgang



Rückwärtsgang

Der mittlere Pfeil ist grün, während das Fahrzeug sich bewegt, oder weiß, um die nächste Manöverrichtung anzuzeigen.

! Während des gesamten Manövers, angezeigt durch das grüne „**AUTO**"-Symbol, muss der Fahrer den Funktionsknopf gedrückt halten.

! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Achten Sie darauf, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfangen und das Lenkrad blockieren können (lose Kleidung, Schals, Krawatten usw.). Es besteht Verletzungsgefahr!

i Wenn das Fahrzeug stark verlangsamt, leuchten die Bremsleuchten möglicherweise auf.

Aussetzung/Wiederaufnahme des Manövers

Das Manöver kann zu jederzeit vorübergehend unterbrochen werden, entweder automatisch durch das System, wenn ein Hindernis erfasst wird, oder

durch einen Fahrereingriff. Wenn der Fahrer eine Gefahr erkennt, kann er das Manöver auch permanent unterbrechen.
Um das Manöver zu unterbrechen, kann der Fahrer:
– den Funktionsknopf loslassen,
– das Bremspedal betätigen,
– die Kontrolle über die Lenkung wieder übernehmen,
– den Status des Getriebes ändern (außer bei Wechsel zu **P**).
Ein Aussetzen des Manövers führt zu unmittelbarem Stillstand des Fahrzeugs.



Dies wird durch die Anzeige des Symbols mit der Meldung „**Das Parkmanöver wurde unterbrochen**“ begleitet.

Wiederaufnehmen des Parkmanövers nach Aufheben der Unterbrechungsbedingungen:

► Lassen Sie alle Bedienelemente los (Bremspedal, Funktionsknopf, Lenkrad, Gangwählhebel usw.).
► Drücken Sie den Funktionsknopf erneut.

Permanente Unterbrechung nach dem Aussetzen des Manövers:

► Betätigen Sie das Bremspedal und legen Sie einen Gang ein.

Abbrechen des Manövers

Das Manöver wird in den folgenden Fällen abgebrochen:
– keine Aktion vom Fahrer innerhalb von 30 Sekunden nach Unterbrechen des Manövers,
– absichtliches Anziehen der Feststellbremse,
– Einlegen des Getriebemodus **P** durch den Fahrer,
– Fahrer nicht angeschnallt,
– Öffnen einer Tür oder des Kofferraums,
– Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers gegenüber der Einparkseite,
– in bestimmten Fällen, wenn ein Rad des Fahrzeugs eine Bordsteinkante oder ein niedriges Hindernis berührt,
– Auslösen der Antriebsschlupfregelung auf einer rutschigen Straße,
– plötzliches Auftreten eines vor dem Beginn des Manövers durch das System nicht erkannten Hindernisses, wenn das Hindernis über 30 Sekunden lang bestehen bleibt,
– nach 10 Manövern zum Einfahren oder Herausfahren bei einer Parklücke in „Längsaufstellung“ oder nach 7 Manövern zum Einparken in „Senkrechtaufstellung“,
– Systemstörung während des Manövers.
Durch unmittelbares Abbrechen des Manövers werden die Bremsen des Fahrzeugs betätigt und die Funktion wird automatisch deaktiviert.



Dieses Symbol wird angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgebrochen**“. Eine Meldung fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.



Die Funktion wird nach wenigen Sekunden deaktiviert, diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt und die Standardanzeige wird wieder angezeigt.
Nach 4 Sekunden wählt das System automatisch den Modus **P** für das Getriebe.

Ende des Manövers

Das Fahrzeug hält an, sobald das Manöver abgeschlossen ist.



Dieses Symbol wird angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgeschlossen**“.



Wenn die Funktion deaktiviert ist, erlischt diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die ursprüngliche Anzeige wird wiederhergestellt.
– Beim Einfahren in eine Parklücke muss der Fahrer möglicherweise das Manöver abschließen. Vier Sekunden nach Abschluss des Manövers wechselt das Getriebe in den Modus **P**.
– Beim Ausfahren aus einer Parklücke, wechselt das Getriebe auf **N**, sobald das Manöver abgeschlossen ist. Mit einer Meldung und Symbolen wird der Fahrer aufgefordert, die Kontrolle über sein Fahrzeug wieder zu übernehmen.
Nach einer Verzögerung von 30 Sekunden ohne Eingriff durch den Fahrer wechselt das Getriebe automatisch in den Modus **P**.

Funktionsgrenzen

– Möglicherweise schlägt das System eine unangemessene Parklücke vor (Parken verboten, Baustelle mit beschädigtem Straßenbelag, Parklücke neben einem Graben usw.).
– Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, bietet diese jedoch nicht an, da sich ein festes Hindernis auf der gegenüberliegenden Seite befindet, das das Verfolgen der für das Einparken notwendigen Fahrtrichtung nicht zulässt.
– Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, wird jedoch nicht ausgelöst, weil die Parklücke nicht breit genug ist.

– Das System ist nicht dafür geeignet, an einem steilen Hang in einer engen Kurve einzuparken.
– Das System erkennt keine Parkräume, die viel größer sind als das Fahrzeug selbst, es erkennt auch nicht, dass Parklücken durch Hindernisse eingeschränkt sind, die entweder zu niedrig (Gehweg, Stufen usw.) oder zu schmal sind (Bäume, Pfähle, Drahtzäune usw.).
– Das System kann durch einen falschen Reifendruck beeinträchtigt werden.
– Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

! Verwenden Sie die Funktion nicht unter folgenden äußeren Bedingungen:
– an einem unbefestigten Randstreifen (Graben), einem Kai oder einem Abhang,
– bei rutschiger Fahrbahn (Glatteis).

! Verwenden Sie die Funktion nicht bei Vorliegen folgender Funktionsstörungen:
– wenn ein Reifen zu niedrigen Druck aufweist,
– wenn eine der Stoßstangen beschädigt ist,
– wenn eine der Kameras defekt ist,
– wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren.

! Verwenden Sie die Funktion nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen bzw. Situationen vorliegt:
– wenn Sie einen Gegenstand transportieren, der über die Abmessungen des Fahrzeugs hinausragt (Leiter auf den Dachträgern, Fahrradträger am Kofferraumdeckel usw.),
– bei unzulässiger Anhängerkupplung,
– mit montierten Schneeketten,
– beim Fahren mit einem „Notrad" oder einem Ersatzrad mit kleinerem Durchmesser,
– wenn andere als die Originalräder montiert sind,
– nach dem Umbau einer oder beider Stoßstangen (Zusatzschutz),
– wenn die Sensoren außerhalb des Händlernetzes umlackiert worden sind,
– bei nicht für das Fahrzeug zugelassenen Sensoren.

Funktionsstörungen

Wenn die Funktion nicht aktiviert wird, wird durch das temporäre Blinken dieser Kontrollleuchte und ein akustisches Signal eine Funktionsstörung des DS PARK PILOT angezeigt.
Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.

Wenn die Funktionsstörung der Einparkhilfe während der Verwendung des DS PARK PILOT auftritt (angezeigt durch das Aufleuchten einer dieser Kontrollleuchten), wird die Funktion deaktiviert.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

! **Unbedingt anhalten!**.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

DS AUTOMOBILES

TOTAL

MASSGESCHNEIDERTE SCHMIERSTOFFE FÜR LUXUSAUTOS

Seit mehr als 50 Jahren teilen TOTAL und DS AUTOMOBILES gemeinsame Werte: hervorragende Qualität, Kreativität und technologische Innovation.

Mit demselben Bewusstsein hat TOTAL eine an die Motoren von DS-Fahrzeugen angepasste Schmierstoffreihe TOTAL QUARTZ entwickelt, um die Motoren noch kraftstoffeffizienter und umweltfreundlicher zu machen.

Wählen Sie für die Wartung Ihres Fahrzeugs TOTAL QUARTZ-Schmierstoffe - dies gewährleistet eine optimale Lebensdauer und Leistungsfähigkeit Ihres Motors.



DS *prefers* TOTAL

Kraftstoffkompatibilität

E5 E10

Benzinkraftstoffe gemäß EN228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.

B7 B10 B20 B30

Dieselkraftstoffe gemäß EN590, EN16734 und EN16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerte Bedingungen") verbunden.

XTL

Paraffinischer Dieselkraftstoff gemäß EN15940.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (z. B. reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl) ist ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs!

i Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieselkraftstoffen zu Betriebsstörungen des Motors führen. Unter diesen Temperaturbedingungen sollten Sie Winterdieselkraftstoff verwenden und den Tank über 50 % gefüllt halten.
Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten empfiehlt es sich, das Fahrzeug bei Temperaturen unter 15 °C überdacht (in einer beheizten Garage) abzustellen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.
In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.
Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Tanken

Fassungsvermögen des Tanks: ca. 55 Liter (Diesel), 62 Liter (Benzinmotor) oder 43 Liter (Wiederaufladbarer Hybrid)
Reserve: ca. 6 Liter

Mindestfüllstand

Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen **ca. 6 Liter** Kraftstoff.
Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert.
Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.
Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

i Ein kleiner Pfeil in der Nähe der Kontrollleuchte gibt an, an welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

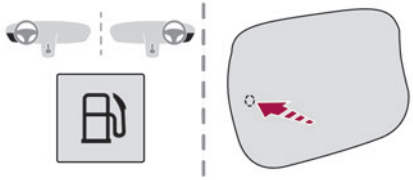
! **STOP & START**
Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste aus.

Tanken

Nachtankmengen unter 10 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.
Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck

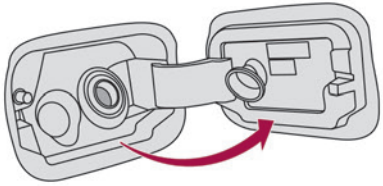
ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.
Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

► **Stellen Sie immer den Motor ab.**



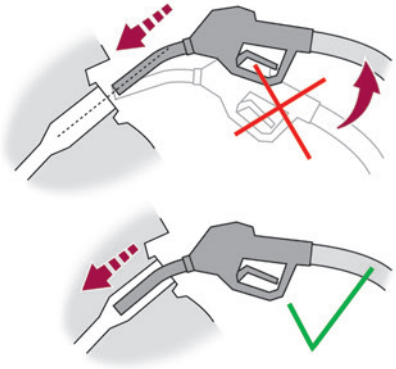
► Drücken Sie länger als 2 Sekunden auf die Öffnungstaste der Tankklappe oder drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den hinteren Bereich auf der Tankklappe, um diese zu öffnen (je nach Ausführung).

Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge
Nach dem Drücken der Taste auf dem Armaturenbrett öffnet sich die Tankklappe möglicherweise mehrere Minuten lang nicht. Beim Öffnen der Tankklappe ertönt ein Signal.
Wenn sich die Tankklappe nicht öffnet, halten Sie die Taste am Armaturenbrett länger als 3 Sekunden gedrückt.



Der Tankdeckel ist in die Tankklappe integriert.

► Wählen Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für das Fahrzeug (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).



► Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor sie zum Befüllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).

► Befüllen Sie den Tank.

Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.

► Drücken Sie die Tankklappe zum Schließen zu.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt.

Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betankt werden.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleites Benzin aufnimmt.

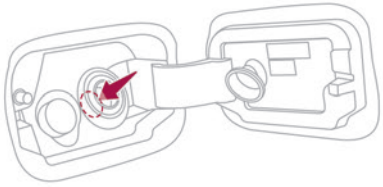
Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge
Wenn die Tankklappe vor dem Tanken versehentlich geschlossen wird, kann sie nicht manuell geöffnet werden. Starten Sie den Motor wieder und fahren Sie das Fahrzeug einige Meter, bevor Sie die Taste zum Öffnen der Tankklappe erneut drücken.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland.)
Diese mechanische Vorrichtung verhindert das Befüllen eines Dieselfahrzeugs mit Benzin.
Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktionsweise



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.
Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Die Sicherungsvorrichtung gegen Falschtanken verhindert nicht das Befüllen mit einem Kanister, unabhängig von der Kraftstoffsorte.

i **Reisen ins Ausland**
Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.
Wir empfehlen Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Wiederaufladbares Hybridsystem

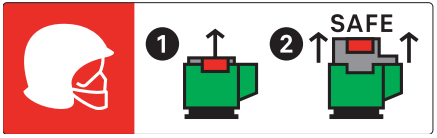
Elektrisches System

Der Stromkreis des wiederaufladbaren Hybridsystems ist durch orangefarbene Kabel gekennzeichnet und seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



! Das Antriebssystem des wiederaufladbaren Hybridmotors verwendet eine Spannung zwischen 240 V und 400 V. Das System kann bei eingeschalteter Zündung und auch nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein.
Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern, insbesondere in der Ladeklappe.

! **Bei einem Problem**
Alle Arbeiten oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse, orangefarbene Kabel und anderen von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss / Tod durch Stromschlag)!
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Dieser Aufkleber ist ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht.
Keine andere Person darf das auf dem Aufkleber abgebildete Gerät berühren.

! **Bei einem Unfall oder Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs**
In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! **Bei Brandgefahr**
Das Fahrzeug muss unverzüglich verlassen und alle Fahrgäste evakuiert werden. Versuchen Sie nie, das Feuer selbst zu löschen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags!

Kontaktieren Sie sofort und unbedingt die Rettungsdienste. Setzen Sie diese davon in Kenntnis, dass es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein wiederaufladbares Hybridfahrzeug handelt.

Beim Waschen
Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist.
Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

Hochdruckreinigung
Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden.
Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr!
Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

Antriebsbatterie

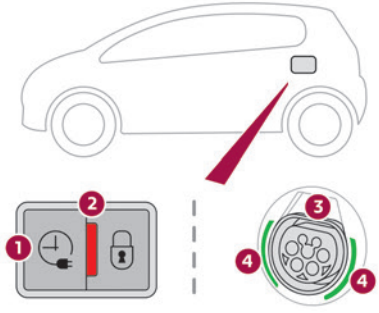
Die Lithium-Ionen-Antriebsbatterie speichert die elektrische Energie zum Antrieb des Fahrzeugs. Sie befindet sich unter den Rücksitzen.
Die Reichweite der Antriebsbatterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke, der Verwendung der Wärmekomfortausstattung und dem Alterungsprozess der Komponenten.

Der Alterungsprozess der Antriebsbatterie ist von mehreren Faktoren abhängig, u.a. von den Klimabedingungen und der zurückgelegten Strecke.

Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie
Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.
Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Antriebsbatterie austreten und im Falle eines Hautkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie schnellstmöglich einen Arzt.

Ladeklappe

Die Ladeklappe befindet sich hinten links am Fahrzeug.



1. Aktivierungstaste Verzögertes Laden
2. Kontrollleuchte, die bestätigt, dass der Ladestecker im Ladeanschluss verriegelt ist.
   Ununterbrochen rot: Ladestecker ordnungsgemäß eingesteckt und verriegelt.
   Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.
3. Ladeanschluss
4. Kontrollleuchtenleiste



Status der Kontrollleuchten	Bedeutung
Ununterbrochen weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Klappe

Status der Kontrollleuchten	Bedeutung
Ununterbrochen blau	Verzögertes Laden
Blinkt grün	Wird geladen
Ununterbrochen grün	Ladevorgang beendet
Ununterbrochen rot	Funktionsstörung

! Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen.
Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!

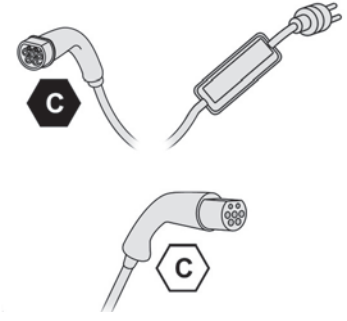
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladekabel, Anschlüsse and Ladegeräte

Die Antriebsbatterie kann mit mehreren Arten von Ladekabeln aufgeladen werden.
Die mit dem Fahrzeug gelieferten Ladekabel sind mit den elektrischen Installationen des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, geben Ihnen diese Tabellen Auskunft über die Kompatibilität der Ladekabel mit den örtlichen elektrischen Installationen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um geeignete Ladekabel zu erhalten.

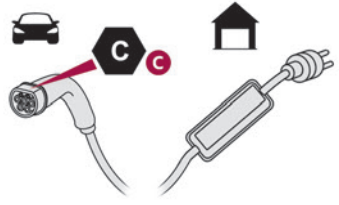
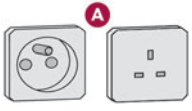
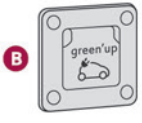
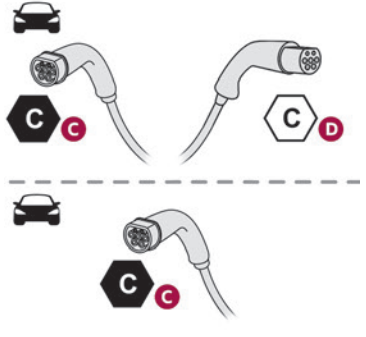
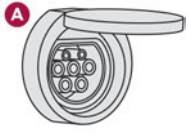
Identifizierungsaufkleber an Ladesteckern/ Ladeanschlüssen

Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.
Die Bedeutung der einzelnen Identifizierungsaufkleber ist wie folgt:



Identifizierungsaufkleber	Ort	Konfiguration	Stromtyp/Spannungsbereich
C	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	TYP 2	AC < 480 Veff
C	Ladeanschluss (Ladegerätseite)	TYP 2	AC < 480 Veff

Ladearten

Kabeltyp	Kompatibilität	Spezifikationen
Modus 2 Ladekabel mit integriertem Steuergerät  Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	Herkömmliche Steckdose **A** (je nach Vertriebsland)  	Die Ladung ist auf ein Maximum von 8 A begrenzt.
	„Green'Up"-Steckdose **B**  	Die Ladung ist auf ein Maximum von 16 A begrenzt.
Modus 3 Ladekabel  Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und **D** am Anschluss (Ladegerätseite)	Anschluss Schnellladestation **A**  	Die Ladung ist auf ein Maximum von 32 A begrenzt.
	Wallbox Schnellladestation **B**  	

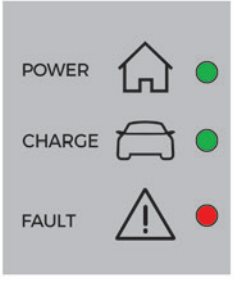
Die geschätzte Ladezeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist. Die Ladezeit kann abhängig von verschiedenen Faktoren wie der Außentemperatur oder der Qualität der Stromversorgung variieren.
Bei einer Außentemperatur von unter -10°C wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich anzuschließen, da die Ladezeit sich signifikant erhöhen kann. Die Antriebsbatterie kann möglicherweise nicht vollständig aufgeladen werden.

Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)
Vermeiden Sie unbedingt eine Beschädigung des Kabels und achten Sie darauf, dass es intakt bleibt.
Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

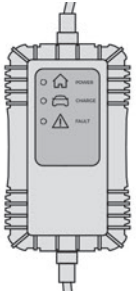
Schnellladestation (Modus 3)
Zerlegen oder modifizieren Sie die Schnellladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch der Schnellladestation.

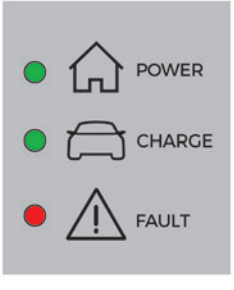
Steuergerät (Modus 2)





Typ 1





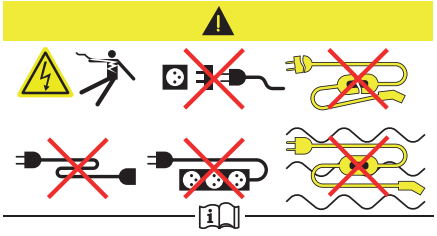
Typ 2

POWER
Grün: Elektrische Verbindung hergestellt; der Ladevorgang kann starten.

CHARGE
Blinkt grün: Ladevorgang läuft oder Vorklimatisierung aktiviert.
Grün ununterbrochen: Ladevorgang beendet.

FAULT
Rot: Störung; Laden nicht zulässig oder muss sofort abgebrochen werden. Überprüfen Sie, dass alles ordnungsgemäß angeschlossen ist und der Stromkreis keine Störung aufweist.
Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Beim Einstecken des Ladekabels an einem Hausanschluss leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.
Überprüfen Sie den Leistungsschalter des Hausanschlusses, falls keine Kontrollleuchten aufleuchten.
– Wenn der Leistungsschalter ausgelöst hat, kontaktieren Sie eine Fachkraft, um den Stromanschluss auf Kompatibilität prüfen zu lassen und ergreifen Sie ggf. erforderliche Maßnahmen.
– Wenn der Leistungsschalter nicht ausgelöst hat, verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Typ 1 Steuergerät Aufkleber - Empfehlungen



1. Ziehen Sie vor der Verwendung die Bedienungsanleitung zurate.
2. Eine unsachgemäße Verwendung dieses Ladekabels kann Brände, Sachschäden und schweren Verletzungen oder tödliche Stromschläge zur Folge haben!
3. Verwenden Sie stets eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose, die durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung mit 30 mA geschützt ist.
4. Verwenden Sie stets eine Steckdose, die durch einen für die Stromstärke des Stromkreises geeigneten Leistungsschalter geschützt ist.
5. Das Gewicht des Steuergeräts darf nicht von der Steckdose, dem Stecker und den Kabeln getragen werden.
6. Verwenden Sie dieses Ladekabel nicht, wenn es defekt oder in irgendeiner Weise beschädigt ist.
7. Versuchen Sie niemals, dieses Ladekabel auseinanderzunehmen oder zu reparieren. Es enthält keine reparierbaren Teile - tauschen Sie das Ladekabel im Falle einer Beschädigung aus.
8. Tauchen Sie dieses Ladekabel niemals in Wasser.
9. Verwenden Sie dieses Ladekabel niemals mit einem Verlängerungskabel, einer Mehrfachsteckdose, einem Übergangsadapter oder einer beschädigten Steckdose.
10. Trennen Sie den Stecker nicht von der Wand, um den Ladevorgang zu beenden.
11. Der Anschlussstecker darf keiner unnötigen Krafteinwirkung ausgesetzt werden, wenn er am Fahrzeug eingerastet ist.
12. Unterbrechen Sie den Ladevorgang umgehend, indem Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel der Fernbedienung verriegeln und anschließend entriegeln, wenn das Ladekabel oder die Wandsteckdose sich extrem heiß anfühlen.
13. Dieses Ladekabel enthält Komponenten, die elektrische Lichtbögen oder Funken verursachen können. Setzen Sie das Ladekabel nicht entflammbaren Dämpfen aus.
14. Verwenden Sie dieses Ladekabel ausschließlich mit DS AUTOMOBILES-Fahrzeugen.
15. Das Kabel darf niemals mit nassen Händen an der Wandsteckdose angeschlossen oder davon getrennt werden.

Typ 2 Steuergerät Aufkleber - Zustand der Kontrollleuchten

	Status der Kontrollleuchte
Aus	○
Leuchtet	● ●
Blinkt	✳ ✳

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
○	○	○		Nicht an die Stromversorgung angeschlossen oder Strom ist nicht über die Infrastruktur verfügbar.

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
(grün)	(grün)	(rot)		Das Steuergerät führt gegenwärtig einen Selbsttest durch.
(grün)				Nur an die Infrastruktur oder an die Infrastruktur und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen, aber kein Ladevorgang.
(grün)	(grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wird aufgeladen oder es findet eine Vorklimatisierung statt.
(grün)	(grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wartet auf den Ladevorgang oder das Laden des Elektrofahrzeugs (EV) ist abgeschlossen.
		(rot)		Funktionsstörung des Steuergeräts. Laden nicht erlaubt. Wenn nach einem manuellen Zurücksetzen erneut eine Fehleranzeige angezeigt wird, muss das Steuergerät vor dem nächsten Aufladen von einen Vertreter des Händlernetzes überprüft werden.
(grün)	(grün)	(rot)		Das Steuergerät befindet sich im Diagnosemodus.

Manuelles Zurücksetzen

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden, indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die Wandsteckdose getrennt werden.

Schließen Sie danach zuerst die Wandsteckdose wieder an. Für weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung.

Typ 2 Steuergerät Aufkleber - Empfehlungen

Ziehen Sie vor der Verwendung die Bedienungsanleitung zurate.



1. Eine unsachgemäße Verwendung dieses Ladekabels kann Brände, Sachschäden und schweren Verletzungen oder tödliche Stromschläge zur Folge haben!
2. Verwenden Sie stets eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose, die durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung mit 30 mA geschützt ist.
3. Verwenden Sie stets eine Steckdose, die durch einen für die Stromstärke des Stromkreises geeigneten Leistungsschalter geschützt ist.
4. Das Gewicht des Steuergeräts darf nicht von der Steckdose, dem Stecker und den Kabeln getragen werden.
5. Verwenden Sie dieses Ladekabel nicht, wenn es defekt oder in irgendeiner Weise beschädigt ist.
6. Versuchen Sie niemals, dieses Ladekabel auseinanderzunehmen oder zu reparieren. Es enthält keine reparierbaren Teile - tauschen Sie das Ladekabel im Falle einer Beschädigung aus.
7. Tauchen Sie dieses Ladekabel niemals in Wasser.
8. Verwenden Sie dieses Ladekabel niemals mit einem Verlängerungskabel, einer Mehrfachsteckdose, einem Übergangsadapter oder einer beschädigten Steckdose.
9. Trennen Sie den Stecker nicht von der Wand, um den Ladevorgang zu beenden.
10. Unterbrechen Sie den Ladevorgang umgehend, indem Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel der Fernbedienung verriegeln und anschließend entriegeln, wenn das Ladekabel oder die Wandsteckdose sich extrem heiß anfühlen.
11. Dieses Ladekabel enthält Komponenten, die elektrische Lichtbögen oder Funken verursachen können. Setzen Sie das Ladekabel nicht entflammbaren Dämpfen aus.
12. Verwenden Sie dieses Ladekabel ausschließlich mit DS AUTOMOBILES-Fahrzeugen.
13. Das Kabel darf niemals mit nassen Händen an der Wandsteckdose angeschlossen oder davon getrennt werden.
14. Der Anschlussstecker darf keiner unnötigen Krafteinwirkung ausgesetzt werden, wenn er am Fahrzeug eingerastet ist.

Aufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)

Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, führen Sie den Ladevorgang ohne Unterbrechung aus, bis der Ladevorgang automatisch endet. Der Ladevorgang kann sofort (standardmäßig) oder mit Verzögerung ausgeführt werden.

Verzögertes Laden wird über den Touchscreen oder die App **MyDS App** eingestellt.

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, werden folgende Informationen auf dem Kombiinstrument angezeigt:

- Status der Batterie (%),
- Verbleibende Reichweite (km oder Meilen),
- geschätzte Ladezeit (die Berechnung kann einige Sekunden dauern),
- Ladegeschwindigkeit (kW/h).

Nachdem das Kombiinstrument in den Standby-Modus gegangen ist, kann diese Information wieder angezeigt werden, indem das Fahrzeug entriegelt wird oder eine Tür geöffnet wird.

Der Fortschritt des Ladevorgangs kann auch über die App **MyDS App** überwacht werden. Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Ruhemodus

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, ist es möglich, die Zündung einzuschalten und bestimmte Funktionen wie das Audio- und Telematiksystem sowie die Klimaanlage mehrere Stunden zu nutzen.

Abstellen des Fahrzeugs für 1 bis 12 Monate
Entladen Sie die Antriebsbatterie, bis die Ladezustandsanzeige auf dem Kombiinstrument nur noch 2 oder 3 Striche anzeigt.
Schließen Sie das Ladekabel nicht an.
Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10°C und 30°C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen).
Weitere Informationen zum Verfahren zum Abklemmen der Batterie finden Sie im Abschnitt **Zubehörbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)**.

Vorsichtsmaßnahmen

Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge wurden gemäß den Empfehlungen der ICNIRP (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection - 1998 Guidelines) bezüglich den Grenzwerten für elektromagnetische Felder entwickelt.



Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt konsultieren, um sich über anzuwendende Sicherheitsmaßnahmen zu informieren, oder den Hersteller ihres implantierten elektronischen Medizinprodukts kontaktieren, um sicherzustellen, dass ein Funktionieren in einer Umgebung gemäß den ICNIRP-Richtlinien gewährleistet ist.
Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten; auch nicht für kurze Zeit.

Vor dem Aufladen
Je nach Kontext:
► Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das verwendete Bordnetz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
► Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren.
Verwenden Sie das Ladekabel, welches mit dem Fahrzeug geliefert wurde.
Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

(Während des Ladevorgangs)
Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des Fahrzeugs steckt.
Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.
Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen.
Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraum) oder am Ladestecker wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.
Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch.
– Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!
– Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

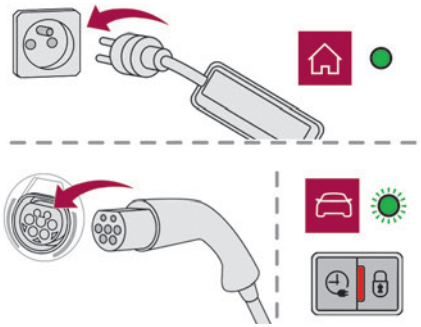
Nach dem Aufladen
Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.
Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen (bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

Ladevorgang

Anschluss

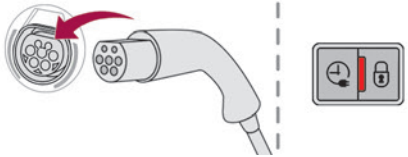
► Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet und die Zündung ausgeschaltet ist, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
► Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken auf den hinteren Teil und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss des Fahrzeugs befinden.
Die Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe leuchtet weiß auf.

Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)



► Verbinden Sie zuerst das Ladekabel vom Steuergerät zum Hausanschluss.
Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.
► Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
► Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss des Fahrzeugs.
Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe und das Blinken der Kontrollleuchte **CHARGE** in Grün auf dem Steuergerät bestätigt.
Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.
Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Schnellladung (Modus 3)



► Befolgen Sie die Bedienungsanweisungen der Schnellladestation (Wallbox).
► Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
► Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss des Fahrzeugs.
Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe bestätigt.
Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.
Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Trennung



Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:
► Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.
► Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es**.

i Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung, um den Ladestecker zu trennen.

Die rote Kontrollleuchte in der Klappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.
► Entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden**.

Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

Das Ende des Ladevorgangs wird durch ein ununterbrochenes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte **CHARGE** am Steuergerät und durch ein ununterbrochenes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe bestätigt.
► Bringen Sie nach dem Trennen die Schutzabdeckung wieder am Ladestecker an und schließen Sie die Ladeklappe.
► Trennen Sie das Ladekabel des Steuergeräts vom Hausanschluss.

Schnellladung (Modus 3)

Das Ende des Ladevorgangs wird durch die Schnellladestation (Wallbox) und durch das ununterbrochene Aufleuchten der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe bestätigt.

► Hängen Sie den Ladestecker nach dem Trennen wieder in die Ladestation und schließen Sie die Ladeklappe.

Verzögertes Laden

Einstellungen

Mit NAVIGATION



► Wählen Sie im Menü **Energy** auf dem Touchscreen die Seite **Ladung** aus.

► Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.

► Drücken Sie auf **OK**.

Die Programmierung wird im System gespeichert.

Mit DS CONNECT RADIO oder NAVIGATION



Die Funktion Verzögertes Laden kann auch jederzeit mithilfe eines Smartphones über die App **MyDS App** programmiert werden.

Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Aktivierung

► Schließen Sie das Fahrzeug an das gewünschte Ladesystem an.



► Drücken Sie diese Taste in der Ladeklappe innerhalb von einer Minute, um Verzögertes Laden zu aktivieren (bestätigt durch Aufleuchten der Kontrollleuchtenleiste in Blau).

Anhängerkupplung

Verteilung der Lasten

► Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Verwenden Sie vom Hersteller zugelassene Original-Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel. Es wird empfohlen, die Montage von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.
Wird sie nicht von einem Vertreter des Händlernetzes durchgeführt, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.
Wichtig: Wenn das Fahrzeug mit einer motorisierten Heckklappe mit der Komfort-Kofferraumöffnung-Funktion ausgestattet ist, sofern eine Anhängerkupplung nicht von einem Vertreter des Händlernetzes eingebaut ist, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das Erkennungssystem neu kalibrieren zu lassen, da sonst die Gefahr einer Störung der Komfort-Kofferraumöffnung-Funktion besteht.

Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövrierhilfe- und Fahrassistenzfunktionen automatisch deaktiviert.
Weitere Informationen zum Fahren mit einem an der Anhängerkupplung angebrachten Anhänger in Verbindung mit dem **Anhänger-Stabilitätssystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängehöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind.

! Bei der Verwendung von Zubehör (beispielsweise Fahrradträger, TowBox usw.):
– Beachten Sie die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast.
– Transportieren Sie nicht mehr als 4 herkömmliche Fahrräder oder 2 Elektrofahrräder.
Stellen Sie beim Laden von Fahrrädern auf einen Fahrradträger am Kugelkopf sicher, dass die schwersten Fahrräder so nah wie möglich am Fahrzeug platziert werden.

! Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe und sensorgesteuerter Heckklappe (Komfort-Kofferraumöffnung)
Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der motorisierten Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:
– Deaktivieren Sie diese Funktion vorab im Konfigurationsmenü des Fahrzeugs,
– oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich,

Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge
Ein wiederaufladbares Hybridfahrzeug mit 20-Zoll-Rädern (R20) kann nicht mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden.
Das Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens ist daher nicht möglich.

Anhängerkupplung mit einklappbarem Kugelgelenk

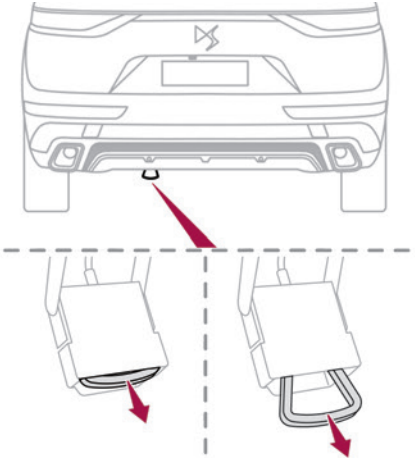
Wenn diese Anhängerkupplung nicht verwendet wird, ist sie unter der hinteren Stoßstange zurückgeklappt. Für den Ein- und Ausbau sowie zum Verstauen ist kein Werkzeug erforderlich.

Vor jeder Maßnahme muss das Fahrzeug stehen und die Feststellbremse muss angezogen sein.
Der Bereich in der Nähe des Auspuffrohrs kann sehr heiß werden: Verbrennungsgefahr.

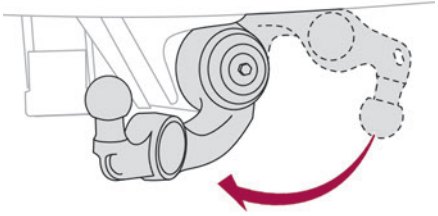
Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe mit „Komfort-Kofferraumöffnung“
Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden, befolgen Sie die Empfehlungen für die **Anhängerkupplung** im entsprechenden Abschnitt.

Entriegelungsgriff

Der Kugelkopf rastet in der Stauposition oder in der Einsatzposition ein.
Der Entriegelungsgriff befindet sich hinter der hinteren Stoßstange und ist durch einen Staukasten geschützt.
Um den Griff zu erreichen:



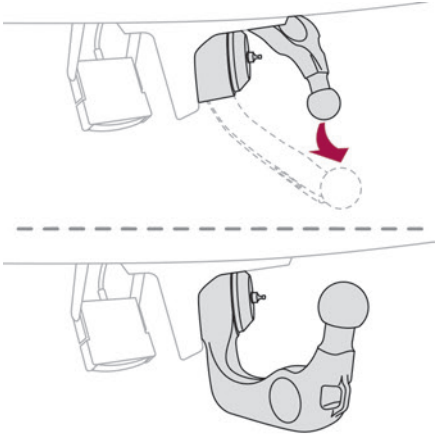
► Drücken Sie mit der flachen Hand, Handfläche nach oben, unter die hintere Stoßstange.
► Führen Sie Ihre Hand in den Staukasten ein und greifen Sie den Griff.
Zum Entriegeln des Kugelkopfes:
► Ziehen Sie den Griff fest nach unten, um ihn freizugeben.



Der Kugelkopf ist in seiner Achse hängend eingehakt. Sobald Sie den Griff loslassen, rastet er automatisch in seinem Staukasten ein.

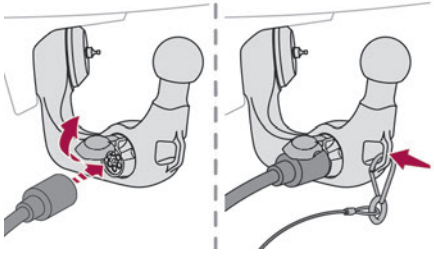
Einsatzposition

Kugelkopf entriegelt:



► Ergreifen Sie den Kugelkopf und heben Sie ihn zum Drehen an, bis er in der vertikalen Stellung einrastet.

! Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers muss der Kugelkopf weggeklappt sein.
Halten Sie die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Anhängerkupplung entfernt.

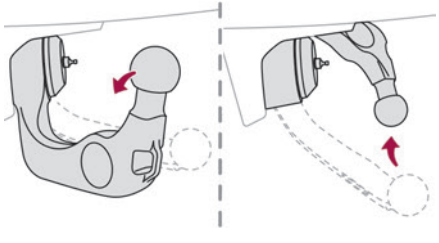


► Heben Sie den Deckel der Steckdose an und stecken Sie den Anhängerstecker ein.
► Befestigen Sie das Sicherheitsdrahtseil des Anhängers am Haken des Kugelkopfs.

Stauposition

! Wenn die Anhängerkupplung nicht verwendet wird, wird empfohlen, sie unter die hintere Stoßstange zurückzuklappen.
Bei einem Auffahrunfall kann aufgrund des Kugelkopfs größerer Schaden am Fahrzeug entstehen.

Kugelkopf entriegelt und Stecker abgezogen:



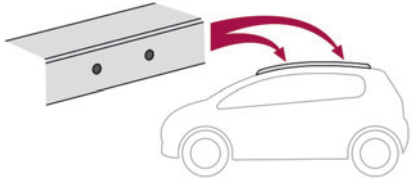
► Ergreifen Sie den Kugelkopf und heben Sie ihn zum Drehen an, bis er in der horizontalen Stellung einrastet.
Für Arbeiten an der Anhängerkupplung wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Dachträger

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

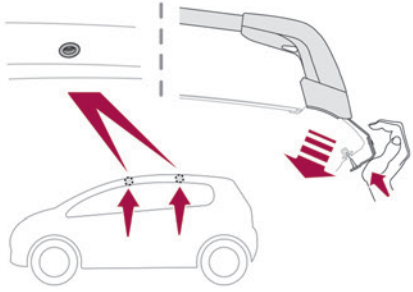
! Auf die Querträger verteilte Höchstlast bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm (außer Fahrradträger): **80 kg**.
Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.
Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Anbringen auf Längsträgern



Die Querträger müssen an den Markierungen auf den Längsträgern angebracht werden.

Direkte Montage am Dach



Die Querträger dürfen nur an den vier Befestigungspunkten am Dachrahmen montiert werden. Bei geschlossen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt.
Das Befestigungsmaterial der Dachträger beinhaltet einen Stift, der in die Öffnung der jeweiligen Befestigungspunkte eingeführt werden muss.

Empfehlungen
Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
Ladung gut befestigen.
Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.
Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.
Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Kälteschutz

(Je nach Vertriebsland)
Abnehmbare Abdeckung, die dazu dient, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.
Sie besteht einmal aus einem Element, das oben am Kühlergrill angebracht wird sowie einem weiteren Element, das unten am Kühlergrill angebracht wird.

Bei Problemen mit dem Anbringen/Entfernen
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, dass Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

Der Kälteschutz muss entfernt werden:
- bei Außentemperaturen über 10 °C,
- beim Abschleppen,
- bei Geschwindigkeiten über 120 km/h.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften hinsichtlich der Verwendung von Schneeketten und der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten ein.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
215/65 R17	9 mm
225/55 R18	9 mm
205/55 R19	9 mm
235/50 R19	Für Schneeketten ungeeignet

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
235/45 R20	Für Schneeketten ungeeignet

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Montagehinweise

► Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
► Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.
► Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
► Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
► Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

! **Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge**
Die Benutzung von Schneeketten ist nur auf der Vorderachse gestattet.
Der Auswahlschalter für den Fahrmodus muss sich in Position **4WD** befinden (je nach Version).

Energiesparmodus

Dieses System steuert die Betriebsdauer bestimmter Funktionen, um die Batterie bei ausgeschalteter Zündung nicht zu stark zu entladen.
Nach dem Abstellen des Motors können Sie Funktionen wie Audio- und Telematiksystem, Abblendlicht oder Deckenleuchten insgesamt noch für die Dauer von maximal 30 Minuten benutzen.

Auswahl des Modus

Beim Wechsel in den Energiesparmodus erscheint eine Bestätigungsmeldung und die aktiven Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.
Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:
– weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
– länger als 10 Minuten, damit sie ca. 30 Minuten verfügbar sind.
Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.
Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zur **12 V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Motorhaube

Stop & Start
Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, müssen Sie die Zündung ausschalten, um der Gefahr vorzubeugen, dass der Motor automatisch neu startet.
Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!



Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge
Bevor Arbeiten unter der Motorhaube ausgeführt werden, muss unbedingt die Zündung ausgeschaltet werden und der Ladestecker, wenn angeschlossen, muss getrennt werden und überprüft werden, dass die Kontrollleuchte **READY** auf dem Kombiinstrument nicht leuchtet und 4 Minuten gewartet werden. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen!

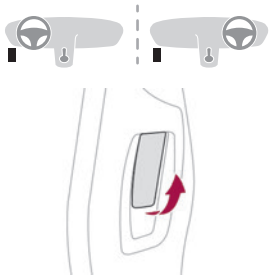


Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung der Motorhaube, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

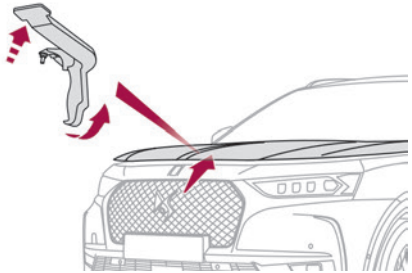
Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen bedienen (Verbrennungsgefahr); verwenden Sie hierbei die geschützten Bereiche.
Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen.
Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

Motorkühlung nach Ausschalten des Motors
Der Kühlerventilator kann sich auch nach Ausschalten des Motors einschalten.
Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

Öffnen



► **Von innen:** Ziehen Sie den Hebel auf der linken Seite unter dem Armaturenbrett zu sich heran.



► **Von außen**: Heben Sie den Sicherheitsbügel an und öffnen Sie die Motorhaube.
Ein Gasdruckzylinder öffnet die Motorhaube und hält sie offen.

Schließen

► Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
► Vergewissern Sie sich, dass sie richtig geschlossen ist.

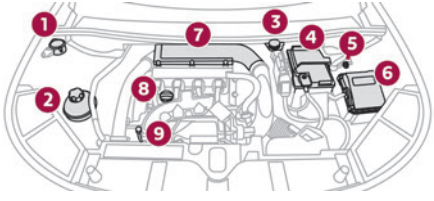
Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

Motorraum

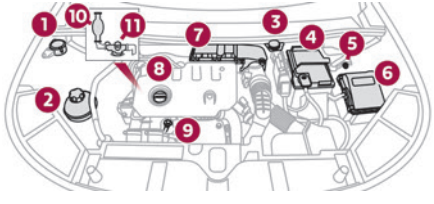
Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken.

Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:
- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel
- Entlüftungspumpe
- Entlüftungsschraube

Benzinmotor



Dieselmotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühlflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separater (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstutzendeckel
9. Motoröl-Messstab
10. Entlüftungspumpe*
11. Entlüftungsschraube*

Dieselkraftstoffanlage
Dieses System steht unter sehr hohem Druck. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Füllstandskontrollen

Kontrollieren Sie alle folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.
Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl

Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmessstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren.

* Je nach Motorisierung

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

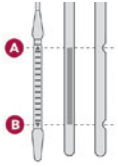
! Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmessstab

Die Position des Ölmessstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

► Greifen Sie den Ölmessstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.

► Reinigen Sie den Ölmessstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



► Schieben Sie den Ölmessstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** (Max) und **B** (Min) befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

– oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

– unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

! **Ölqualität**
Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht.
Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

► Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).

► Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmessstab erneut kontrollieren.

► Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.

► Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmessstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.
Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

! Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Motorkühlflüssigkeit

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.
Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.
Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.
Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.
Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.
Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.
Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie ein vorgemischtes Produkt.
Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

! Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Dieselzusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)



Beim Erreichen des Mindeststands des Dieselzusatzes leuchtet diese Kontrollleuchte ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf.

Nachfüllen

Das Nachfüllen des Zusatzes muss schnell erfolgen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

AdBlue® (BlueHDi)

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.
Weitere Informationen zu den **Anzeigen**, insbesondere den AdBlue-Reichweitenanzeigen, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlasssperre des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue nachfüllen.
Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi)**, und insbesondere zum Nachfüllen von AdBlue, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.
Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat der Hersteller spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

12 V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei.
Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12 V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.
Sie sollte nur von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im

Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Verstopfung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warnmeldung angezeigt.
Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.

i Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden.
Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Diese Emissionen haben keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten oder die Umwelt.

i **Neues Fahrzeug**
Bei den ersten Regenerationsvorgängen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist absolut normal.

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.
Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

i Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten" Zustand geprüft werden.
Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte" Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen.
Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden.
Der Einsatz von verschieden großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.
Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.
Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden. Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Stoßfänger


Eine Abnutzung der Stoßfänger ist für Fahrer nicht leicht zu erkennen. Dennoch haben die Stoßfänger wesentlichen Einfluss auf die Bremswirkung und die Straßenlage.
Um Ihre Sicherheit und den Fahrkomfort zu gewährleisten, ist es unablässig, die Stoßfänger regelmäßig von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze


Die Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze werden ab dem Zeitpunkt des Motorstarts bis zum Abschalten des Motors verwendet. Eine Abnutzung im Laufe der Zeit ist normal.
Ein fehlerhafter Zeitsteuerungs- und Zubehörsatz kann Schäden am Motor verursachen und ihn damit unbrauchbar machen. Beachten Sie die empfohlenen Austauschintervalle, die durch die zurückgelegte Strecke oder die Laufzeit (je nachdem, was zuerst erreicht wird) angegeben werden.

AdBlue® (BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat der Hersteller entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern.
Diese Menge reicht für eine Reichweite von ca. 6.500 km und **hängt stark** von Ihrem Fahrstil ab.
Bei Erreichen des Reservestands wird ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2.400 km fahren, bevor der Tank leer ist und das Fahrzeug nicht mehr fährt.

i Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre das Starten des Motors.
Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und das Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei.
Bei einer bestätigten Funktionsstörung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend

an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Nach einer zurückgelegten Strecke von 1.100 km wird der Mechanismus automatisch aktiviert, um einen Motorstart zu verhindern.
In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurückgelegt werden kann.

Gefrieren des AdBlue®
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.
Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

Für eine korrekte Funktion des SCR-Systems:
– Verwenden Sie ausschließlich AdBlue®-Flüssigkeit gemäß der ISO-Norm 22241.
– Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
– AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® über einen Vertreter des Händlernetzes oder über eine qualifizierte Fachwerkstatt sowie über Tankstellen, an denen es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11°C und verliert seine Eigenschaften ab +25°C. Behälter sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.
War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Zimmertemperatur wieder verwendet werden.

Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (bei kühler Aufbewahrung).
Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf.
Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.
Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Temperatur) besteht das Risiko, dass Ammoniak freigesetzt wird. Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht. Vergewissern Sie sich im Winter, dass die Fahrzeugtemperatur über -11°C liegt. Andernfalls könnte die Flüssigkeit AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen Sie das Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

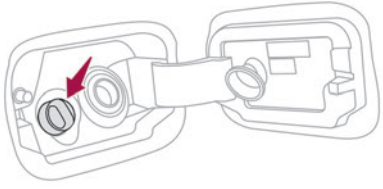
AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

Sollten Spritzer der AdBlue®-Flüssigkeit vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund von AdBlue®**-Mangel mit der Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ müssen Sie unbedingt 5 Minuten lang abwarten, bevor Sie die Zündung erneut

einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt werden oder der elektronische Schlüssel sich im Fahrzeuginnenraum befinden**.
Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

► Betätigen Sie die Taste „**START/STOP**“, um den Motor auszuschalten.



► Drehen Sie den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
► Mit einem Behälter AdBlue®: Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt des Behälters in den AdBlue-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
► Mit einer AdBlue®-Pumpe: Führen Sie die Zapfpistole ein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen:
– Füllen Sie mit den AdBlue®-Behältern zwischen 10 und 13 Liter auf.
– Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken.
Das System registriert eine Befüllung mit AdBlue® erst ab einer Menge von 5 Liter.

! Wenn der AdBlue®-Tank vollständig leer ist – was durch die Meldung „**AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich**“ angezeigt wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den Tank füllen.

Wechsel in den Freilauf

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (z. B. beim Abschleppen, auf einem Prüfstand, in einer automatischen Waschanlage (Wasch-Modus) oder beim Transport auf dem Schienen- oder Seeweg).
Das Verfahren variiert je nach Getriebe und Feststellbremse.



Lösen der Bremse

► Stellen Sie den Wählhebel bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor in den Modus **N** und schalten Sie die Zündung aus.
Innerhalb von 5 Sekunden:
► Schalten Sie die Zündung erneut ein.
► Treten Sie das Bremspedal ganz durch und bewegen Sie den Wählhebel nach vorne oder nach hinten, um den Modus **N** zu bestätigen.
► Drücken Sie den Betätigungsschalter während Sie das Bremspedal ganz durchtreten, um die Feststellbremse zu lösen.
► Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.
Wenn Sie die Zeitspanne von 5 Sekunden überschreiten, bleibt das Getriebe im Modus **P**. In diesem Fall muss der Vorgang wiederholt werden.

Rückkehr zum normalen Betrieb.

► Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal treten.

i **Keyless-System**
Sie dürfen das Bremspedal nicht treten, während Sie die Zündung wieder einschalten und sie danach ausschalten. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Pflege- und Wartungshinweise

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Außen

! Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen

Hochdruckreiniger. Es könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden.
Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

i Stellen Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass die Türen verriegelt sind und entfernen Sie, je nach Ausführung des Fahrzeugs, den elektronischen Schlüssel und deaktivieren Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ (Komfort-Kofferraumöffnung).
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen).
Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer).
Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken.
Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einen Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Innen

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger.
In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!
Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Karosserie

Hochglanzlack

! Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl.
Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen.
Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

i Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken.
Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf.
Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

(Je nach Ausführung)

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

i Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C).
Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber.
Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Leder

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.
Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

! Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Reinigungsmittel wie Lösungsmittel, Benzin oder reinen Alkohol.
Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

i Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste.
Entfernen Sie vor dem Reinigen sämtliche Rückstände, die das Leder abnutzen könnten.
Verwenden Sie dazu ein mit demineralisiertem Wasser angefeuchtetes und gründlich ausgewrungenes Tuch.

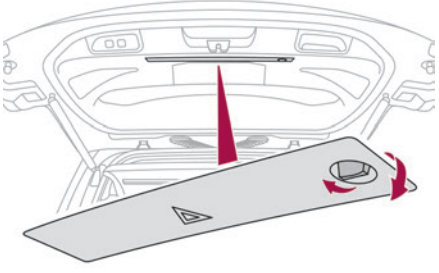
Verwenden Sie zum Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch.
Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

Warndreieck

Diese reflektierende und zerlegbare Vorrichtung muss am Straßenrand aufgestellt werden, wenn ein Fahrzeug liegen geblieben ist oder beschädigt wurde.

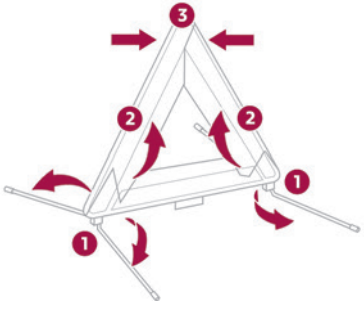
! **Vor dem Verlassen des Fahrzeugs**
Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

Staufach



Auf der Innenseite der Heckklappe befindet sich ein Staufach zur Aufnahme des Warndreiecks.
► Lösen Sie die Abdeckung nach dem Öffnen der Heckklappe, indem Sie die Schraube eine Viertelumdrehung nach links drehen.

Aufbau und Aufstellung des Warndreiecks



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.
Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.
► Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Dieselmotoren muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.
Bevor Sie mit dem Entlüften der Kraftstoffanlage beginnen, müssen mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff in den Kraftstofftank eingefüllt werden.

i Für weitere Informationen zum **Tanken** und zur **Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

Bei Nicht-BlueHDi-Versionen befinden sich die Komponenten der Kraftstoffanlage im Motorraum; dies kann unter einer abnehmbaren Abdeckung erfolgen.

i Für weitere Informationen zum **Motorraum**, insbesondere zur Einbaulage dieser Komponenten unter der Motorhaube, siehe entsprechende Rubrik.

BlueHDi-Motoren

► Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
► Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
► Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.
Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

Nicht-BlueHDi-Motoren

► Öffnen Sie die Motorhaube und lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
► Lösen Sie die Entlüftungsschraube.

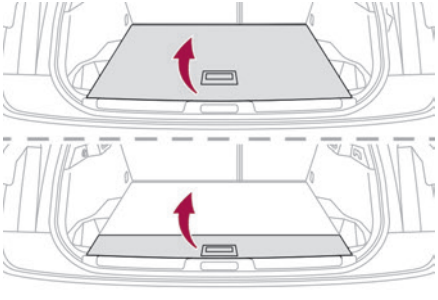
► Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis im transparenten Schlauch Kraftstoff zu sehen ist.
► Ziehen Sie die Entlüftungsschraube wieder fest.

► Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und versuchen Sie es dann erneut).
► Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
► Setzen Sie die Abdeckung wieder auf, lassen Sie sie einrasten und schließen Sie dann die Motorhaube.

Bordwerkzeug

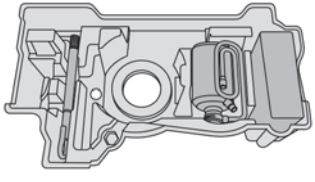
Alle Werkzeuge, die im Lieferumfang Ihres Fahrzeuges enthalten sind.
Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab:
– Provisorisches Reifenpannenset.
– Ersatzrad.

Zugang zum Werkzeug

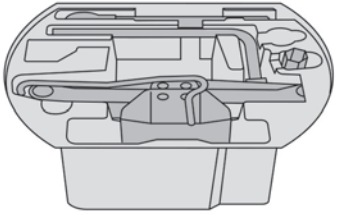


Das Bordwerkzeug ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.
Zugang:
Versionen mit Kofferraumboden mit 2 einstellbaren Positionen:
► Öffnen Sie den Kofferraum.
► Stellen Sie den verstellbaren Kofferraumboden in die hohe Position.
► Heben Sie den Kofferraumboden über die beiden herausziehbaren Anschläge hinaus.
► Legen Sie den Kofferraumboden auf diesen beiden Anschlägen ab, um ihn oben zu halten.
Versionen mit klappbarem Kofferraumbelag (Wiederaufladbarer Hybrid):
► Öffnen Sie den Kofferraum.
► Klappen Sie den klappbaren Kofferraumbelag auf, indem Sie am Griff ziehen, bis er vollständig geöffnet ist.

Mit provisorischem Reifenpannenset



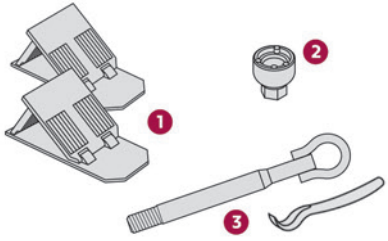
Mit Reserverad



! Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch am Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren.
Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.
Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

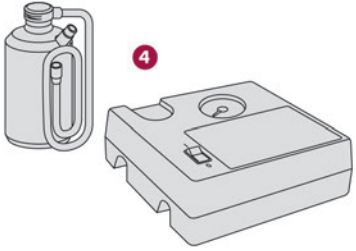
Informationen zum Werkzeug



1. Unterlegkeile zum Blockieren des Fahrzeuges (je nach Ausstattung)
2. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung)
   Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmuttern.
3. Abnehmbare Abschleppöse und Werkzeug zum Öffnen der hinteren Schutzabdeckung

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeuges** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechenden Abschnitt.

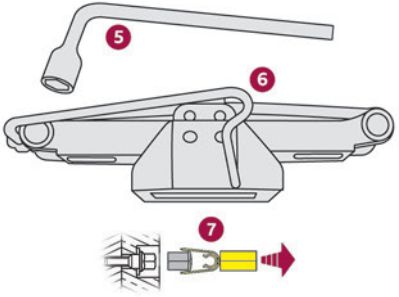
Mit provisorischem Reifenpannenset



4. 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber
   Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit Reserverad



5. Radschlüssel
   Zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rads.
6. Wagenheber mit integrierter Kurbel
   Zum Anheben des Fahrzeugs.
7. Werkzeug zum Entfernen der Radschraubenkappen (je nach Ausstattung)
   Zum Entfernen der Radschraubenkappen bei Leichtmetallfelgen.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

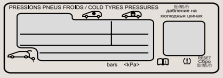
Provisorisches Reifenpannenset

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.
Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors an die 12-V-Stromversorgung für die notwendige Dauer der Reparatur nach einer Reifenpanne.

i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.
Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** und insbesondere zu diesem Aufkleber finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

Reparaturanleitung

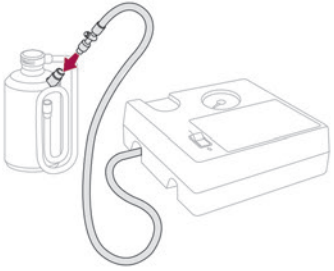
! Entfernen Sie keine Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nagel, Schraube).

► Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.

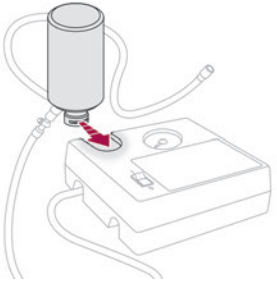
► Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

► Schalten Sie die Zündung aus.

► Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.

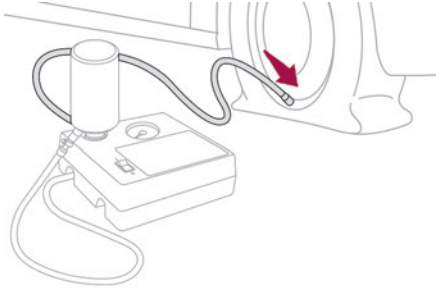


► Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit der Dichtmittelflasche.



► Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie sie auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.

► Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



► Schließen Sie den Schlauch der Dichtmittelflasche an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.

► Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „**0**“ befindet.

► Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.

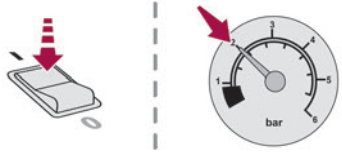
► Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.



► Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

► Schalten Sie die Zündung ein.

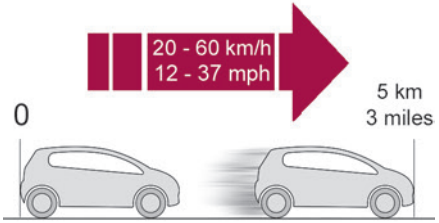


► Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „**I**" stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

► Stellen Sie den Schalter auf „**O**".
► Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12 V-Anschluss des Fahrzeugs.
► Entfernen Sie das Pannenset.
► Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
► Entfernen Sie die Dichtmittelflasche und verstauen Sie sie.

! Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.
Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der freien Natur, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle.
Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



► Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
► Halten Sie an, um die Reparatur **und den Druck** mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 80 km.
Lassen Sie unbedingt einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt die Reparatur prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln.

Reifendruck kontrollieren/ anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.
► Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
► Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.
► Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
► Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „**O**" befindet.
► Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
► Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.
► Schalten Sie die Zündung ein.
► Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „**I**" stellen, und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf

auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

► Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „**0**".
► Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
► Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

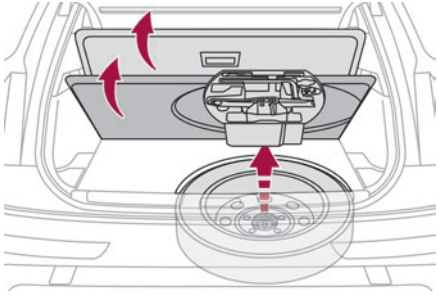
! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden.
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung**finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

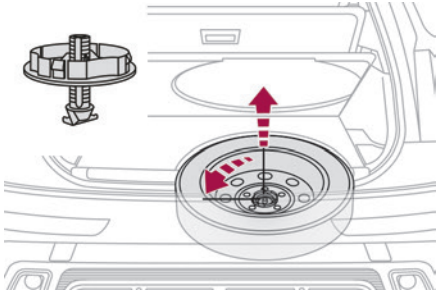
Zugriff auf das Reserverad



Das Reserverad ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.
Um auf das Reserverad zugreifen, siehe zuerst den Abschnitt **Bordwerkzeug**.

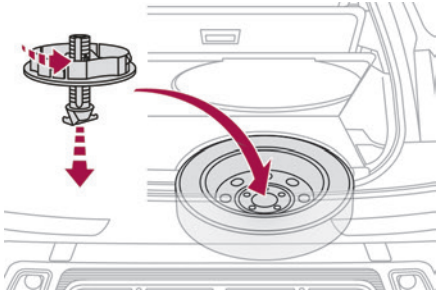
i Je nach Fahrzeugversion handelt es sich um ein Standard-Reserverad aus Stahl oder Leichtmetall.
In einigen Vertriebsländern handelt es sich um ein „Notrad".

Abnehmen des Notrads



► Lösen Sie die mittlere Mutter.
► Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
► Heben Sie das Ersatzrad in Richtung Fahrzeugheck.
► Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen



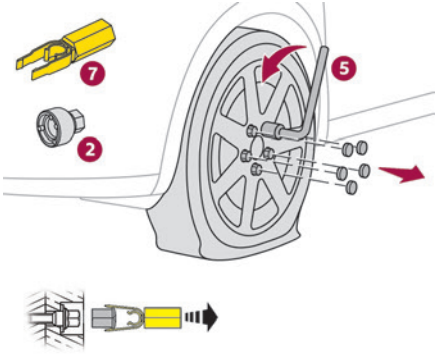
► Verstauen Sie das Reserverad wieder an seinem Platz.
► Lösen Sie die Mutter auf der Schraube um ein paar Umdrehungen.
► Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
► Ziehen Sie die mittlere Mutter ausreichend fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
► Verstauen Sie den Werkzeugkasten wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.

Rad abmontieren

! **Fahrzeug abstellen**
Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.
Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie die Position **P**, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht auf Automatikmodus gestellt ist) und schalten Sie die Zündung aus.
Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

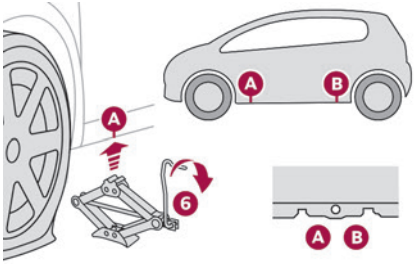
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

i **Rad mit Radkappe**
Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Radkappe mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab.
Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

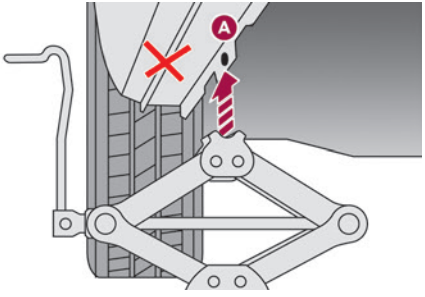


► Verwenden Sie zum Entfernen der Radmutterkappen Werkzeug **7** (Leichtmetallräder).
► Setzen Sie den Steckschlüsseleinsatz **2** auf den Radschlüssel **5**, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.

► Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **5**.



► Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers **6** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Ansatzpunkt vorne **A** oder hinten **B** steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

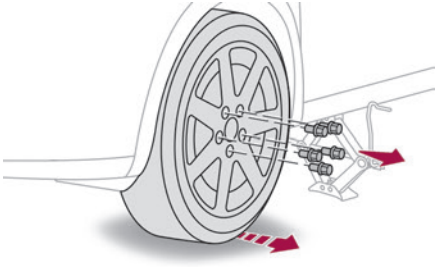


► Fahren Sie den Wagenheber **6** aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktfläche **A**

bzw. **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.

► Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt - es besteht Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, den Wagenheber ausschließlich an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!

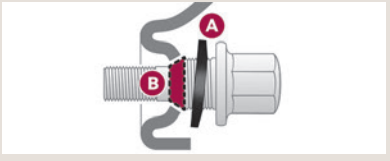


► Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.

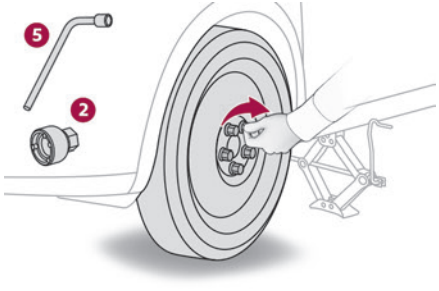
► Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren

Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads



Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **A** keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Fläche **B** der einzelnen Schrauben gewährleistet.

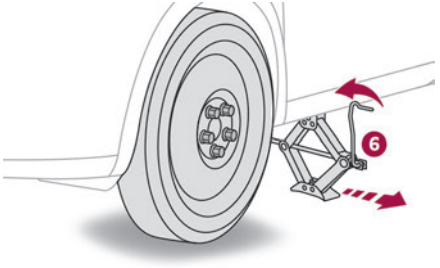


► Bringen Sie das Rad auf der Nabe an.

► Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.

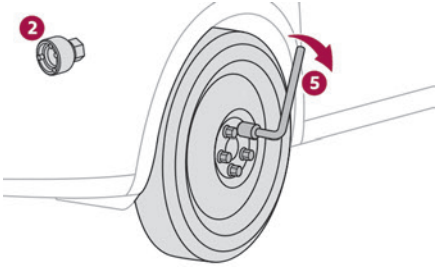
► Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.

► Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.



► Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.

► Kurbeln Sie den Wagenheber **6** zusammen und entfernen Sie ihn.



► Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** an.

► Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** fest.
► Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
► Verstauen Sie das Werkzeug.

Nach einem Radwechsel

Legen Sie das beschädigte Rad in den Kofferraum, oder, je nach Version, nehmen Sie zunächst die mittlere Abdeckung ab und verstauen Sie es unter dem Boden an der Stelle, an der sich das Ersatzrad befand.

! **Bei einem „Notrad" als Reserverad**



Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenz-Funktionen (Active Safety Brake, Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.).
Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder die maximale Entfernung von 80 km ein.
Das Fahren mit mehr als einem „Notrad" als Reserverad ist untersagt.

! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck.
Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen.
Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Austausch der Glühlampen

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:
– **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**
– Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
– Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer / Leuchten mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein. Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen!
Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.
Damit die Scheinwerfer nicht beschädigt werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften. Ersetzen Sie die Glühlampen immer paarweise, um eine ungleichmäßige Ausleuchtung zu vermeiden.

Nach Austausch einer Glühlampe
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.
Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, den Schutzdeckel sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit der Leuchte zu gewährleisten.

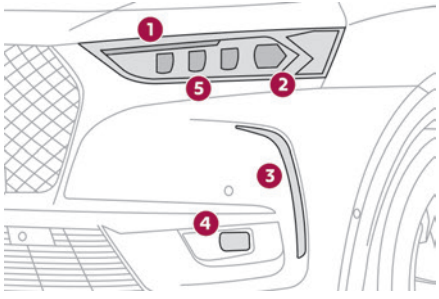
LED-Scheinwerfer und -Leuchten

Je nach Ausführung, handelt es sich um folgende Typen von Scheinwerfern / Leuchten:
- Full LED-Scheinwerfer
- Nebelscheinwerfer
- Doppeltes Tagfahrlicht
- Zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger
- Seitenleuchten
- Heckleuchteneinheit Heckklappe
- Dritte Bremsleuchte
- Kennzeichenleuchten

Zum Austausch dieses Glühlampentyps, wenden Sie sich an das Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Berühren Sie die „Full LED"-Scheinwerfer oder Leuchten nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

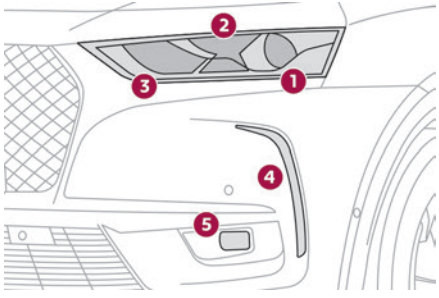
Frontleuchten

Ausführung mit „Full LED"-Scheinwerfern



1. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Abblendlicht / Fernlicht (LED)
3. Tagfahrlicht / Standlicht (LED)
4. Nebelscheinwerfer (LED)
5. Zusätzliche Leuchten (LED)

Modell mit Halogen- und Xenon-Leuchten



1. Abblendlicht / Fernlicht (D5S 25W)
2. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W)
3. Zusätzliches Fernlicht (H7)
4. Tagfahrlicht / Standlicht (LED)
5. Nebelscheinwerfer (LED)

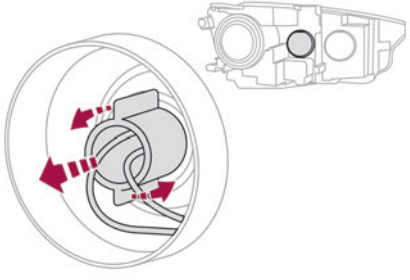
Motorhaube öffnen/Zugang zu den Glühlampen
Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!
Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!

Stromschlaggefahr
Xenon-Lampen (D5S) müssen von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Modell mit Halogenleuchten (Hx)
Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

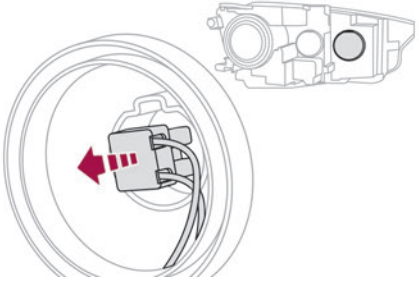
Schnelles Blinken einer Kontrollleuchte des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.



► Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche.
► Drehen Sie die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn.
► Ziehen Sie die Einheit Glühlampe und Lampenfassung nach hinten.
► Tauschen Sie die Glühlampe aus.

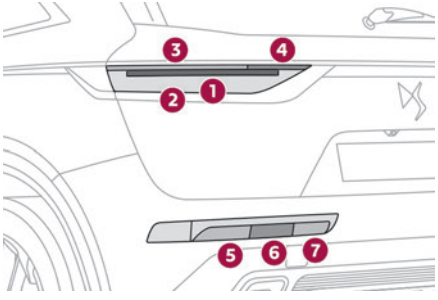
Die bernsteinfarbenen Glühlampen müssen durch Glühlampen gleicher Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

Zusätzliches Fernlicht



► Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche.
► Ziehen Sie den Stecker nach hinten; die Glühlampe löst sich vom Reflektor.
► Lösen Sie den Stecker.
► Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Heckleuchten



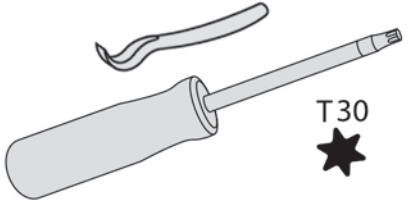
Hauptleuchten

1. Bremsleuchten (LED)
2. Standlicht (LED)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
4. Rückfahrscheinwerfer (LED)

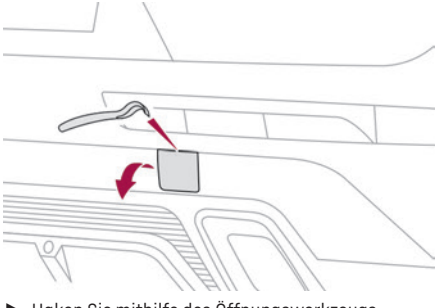
Sekundäre Scheinwerfereinheit

5. Zusätzliche Bremsleuchten / Standleuchten (P21/5W)
6. Zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W)
7. Nebelleuchten (W16W)

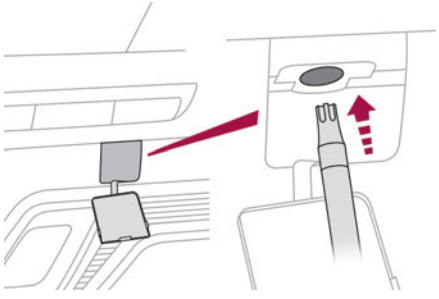
Zugang zur sekundären Scheinwerfereinheit



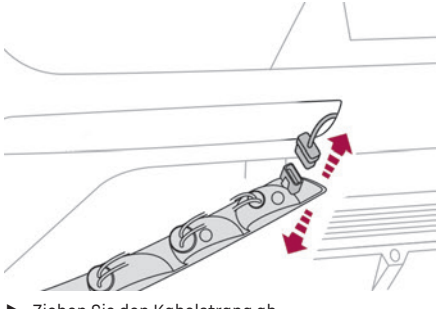
Erforderliches Werkzeug: Öffnungswerkzeug für die hintere Schutzabdeckung (Bordwerkzeug) und Torx T30-Schraubendreher (nicht im Lieferumfang enthalten).



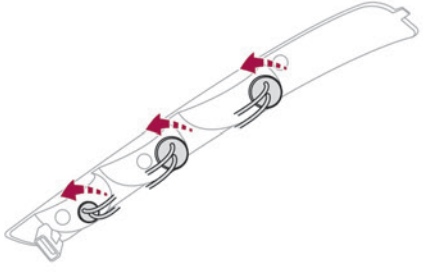
► Haken Sie mithilfe des Öffnungswerkzeugs die Abdeckung der Zugangsklappe am hinteren Schraubengewinde der Abschleppöse aus und ziehen Sie sie anschließend heraus.



► Führen Sie den Schraubendreherkopf diagonal in die zylindrische Führung ein, bis Sie die Befestigungsschraube der Leuchteneinheit erreichen.
► Lockern Sie die Schraube um etwa 10 Umdrehungen und ziehen Sie die Leuchteneinheit heraus, um sie von der Stoßstange zu lösen.



► Ziehen Sie den Kabelstrang ab.



Bei jeder Lampe:
► Drehen Sie die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Vierteldrehung und entfernen Sie sie.
► Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Sicherungen

Austausch einer Sicherung
Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
Der Austausch mit einer Sicherung eines Drittherstellers kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen.

Einbau von elektrischem Zubehör
Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht vom Hersteller mitgeliefert bzw. zugelassen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Spezifikationen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen einer entladenen Batterie.

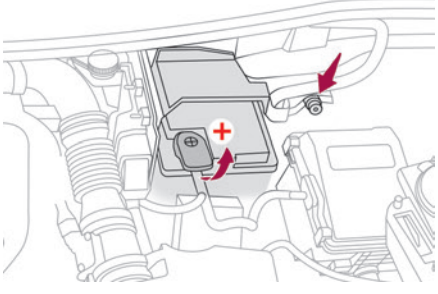
Bleihaltige Starterbatterien

e Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.

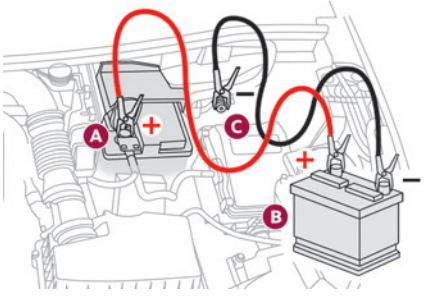


Um an den (+) Pol zu gelangen:
► Entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen.
► Heben Sie die Motorhaube an.
(+) Pol
Dieser Pol enthält eine Schnellverschlussklemme.
(-) Pol
Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.
Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.
Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus.
Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).
Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



► Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
► Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
► Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
► Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** an.
► Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
► Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.
Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
► Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
► Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
► Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
► Lassen Sie den Motor im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen.

! **Automatikgetriebe**
Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

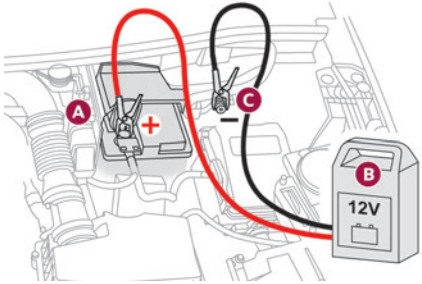
Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.
In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:
– Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
– Im Falle einer längeren Standzeit von mehreren Wochen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

► Schalten Sie die Zündung aus.
► Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).

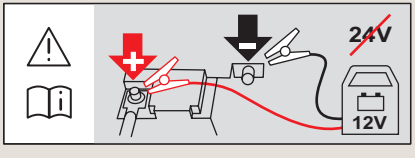


► Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
► Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.

► Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
► Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
- das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
- das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.

► Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

! Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

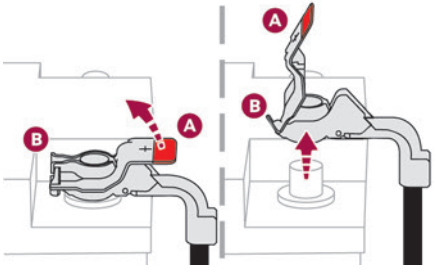
i Bestimmte Funktionen, darunter Stop & Start, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Abklemmen der Batterie

Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.
Vor dem Abklemmen der Batterie:
► Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster, Dach).
► Schalten Sie alle Strom verbrauchenden Vorrichtungen aus (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung, usw.).
► Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.
Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol (+) abzuklemmen.

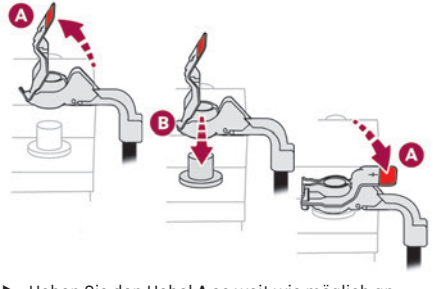
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



► Heben Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols **(+)** an.
► Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.
► Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen des Pluspols (+)



► Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.

► Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** wieder am Pluspol **(+)** an.
► Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
► Senken Sie den Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.
► Senken Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols **(+)** ab.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten, da wenn die Klemme nicht korrekt positioniert ist, es nicht möglich sein wird, sie zu verriegeln. Wiederholen Sie den Vorgang.

Nach dem Wiederanschließen

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.
Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):
- elektronischer Schlüssel,
- Schiebedach und elektrische Dachjalousie,
- elektrische Fensterheber,
- Datum und Uhrzeit,
- gespeicherte Radiosender.

i Nachdem die Batterie wieder angeschlossen wurde, wird die Meldung „**Fehler Kollisionswarnsystem**“ auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Das ist völlig normal. Die Meldung verschwindet beim Fahren.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Stop & Start-System nicht betriebsbereit sein.
In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Zubehörbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)

Das wiederaufladbare Hybridsystem verfügt über zwei Zubehörbatterien: eine vorne und eine hinten am Fahrzeug.

e Die Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei).
Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.
Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

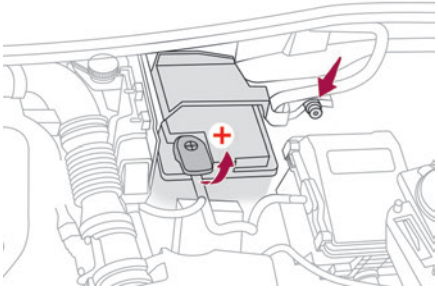
! **Austausch der Batterie**
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! **Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug**
Starten Sie kein anderes Fahrzeug bzw. geben Sie einem anderen Fahrzeug keine Starthilfe mit den Batterien des Fahrzeugs.

Zugang zu den Batterien

Vorne

Die Batterie vorne befindet sich unter der Motorhaube.



Um an den (+) Pol zu gelangen:

► Entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen.

► Heben Sie die Motorhaube an.

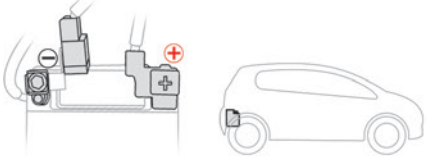
(+) Pol mit Schnellverschluss

(-) Pol

Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

Hinten

Die Batterie hinten befindet sich im Kofferraum.
Um an die Batterie zu gelangen:



► Heben Sie den Kofferraumboden an.

Pluspol **(+)**, mit einer roten Kunststoffabdeckung geschützt (nicht zugänglich).
Minuspol **(-)** mit einem schwarzen Schnellverschluss.

Aufladen der Batterie vorne mit einem Batterieladegerät

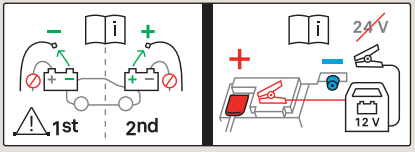
Um eine optimale Lebensdauer der Batterie vorne zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.
In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie vorne aufzuladen:

– Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,

– Im Falle einer längeren Standzeit von mehreren Wochen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Um die Batterie des Fahrzeugs vorne selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12 V haben.

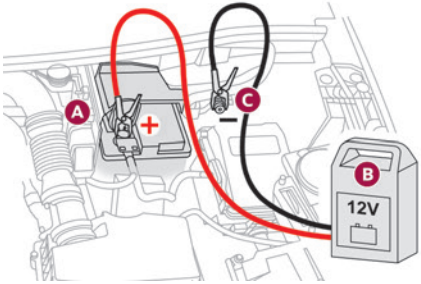


! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

► Schalten Sie die Zündung aus.

► Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



► Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.

► Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.

► Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.

► Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:

- das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
- das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.

► Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

> ! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
> Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Abklemmen / Wiederanschließen der Batterien

Verfahren zum Abklemmen/Wiederanschließen der Batterien, wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht genutzt wird.

Vor dem Abklemmen der Batterien:

► Öffnen Sie die Fahrertür und den Kofferraum.

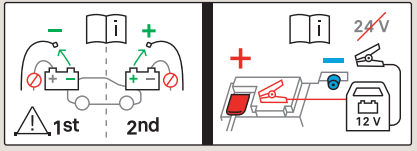
► Schließen Sie alle Türen.

► Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Scheibenwischer, Leuchten usw.).

► Schalten Sie die Zündung aus und warten Sie, bis die Kontrollleuchte **READY** erloschen ist.

► Warten Sie mindestens 4 Minuten.

> ! Niemals die Reihenfolge der Schritte zum Abklemmen und Wiederanschließen umkehren. Es besteht die Gefahr irreparabler Schäden!

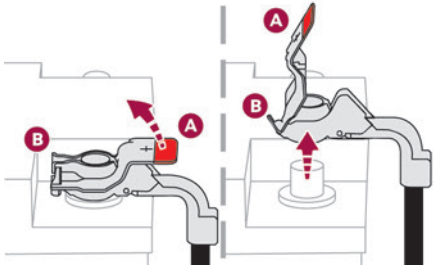


Abklemmen

Hintere Batterie:

► Klemmen Sie den Minuspol **(-)** mit dem schwarzen Schnellverschluss ab.

Vordere Batterie:

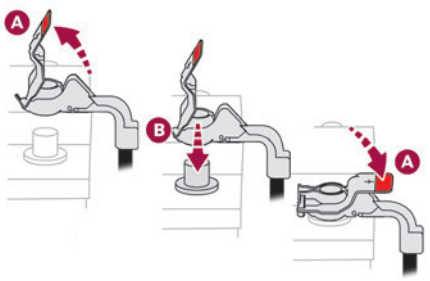


► Klemmen Sie den Pluspol **(+)** ab, indem Sie die rote Schnellverschlussklemme abklemmen:

- Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.
- Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen

Vordere Batterie:



► Schließen Sie den Pluspol **(+)** wieder an, indem Sie die rote Schnellverschlussklemme wieder anschließen:

- Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** wieder am Pluspol **(+)** an.
- Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- Senken Sie den Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

Hintere Batterie:

► Schließen Sie den Minuspol **(-)** wieder mit dem schwarzen Schnellverschluss an.

Nach dem Wiederanschließen

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):
- elektronischer Schlüssel,
- Schiebedach und elektrische Dachjalousie,
- elektrische Fensterheber,
- Datum und Uhrzeit,
- gespeicherte Radiosender.

Fahrzeug abschleppen

Allgemeine Hinweise
Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:
- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abzuschleppen, laufender Motor,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden.

Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge
Vor dem Abschleppen drücken Sie das Bremspedal durch und wählen Sie den Modus **N**, dann schalten Sie das Hybridsystem aus (Kontrollleuchte **READY** aus).
Für das Abschleppen Ihres Fahrzeugs unbedingt einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen rufen.
Verwenden Sie die Abschleppöse **nur**, wenn das Fahrzeug stecken geblieben ist, oder zum Sichern des Fahrzeugs zum Abschleppen mit einem Flachbettabschleppwagen.

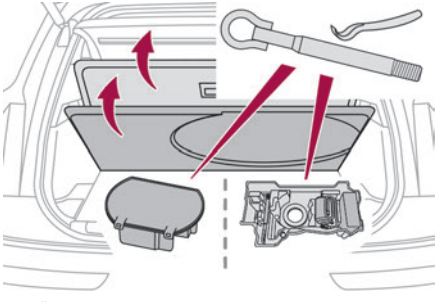
	Abschleppbedingungen			
Fahrzeugtyp (Motor/Getriebe)	**Vorderräder auf dem Boden**	**Hinterräder auf dem Boden**	**Flachbett**	**4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange**
Verbrennungsmotor/ Automatikgetriebe	☒	☑	☑	☒
Hybrid 2WD	☒	☑	☑	☒

	Abschleppbedingungen			
Fahrzeugtyp (Motor/Getriebe)	**Vorderräder auf dem Boden**	**Hinterräder auf dem Boden**	**Flachbett**	**4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange**
Hybrid 4WD	☒	☒	☑	☒

2WD: Zweiradantrieb
4WD: Allradantrieb

i Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der elektrischen Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen.

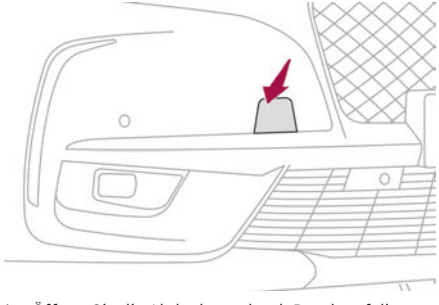
Zugang zum Werkzeug



Das Öffnungswerkzeug der Schutzabdeckung hinten ist an der Abschleppöse befestigt.
Weitere Informationen zum Zugriff auf das **Bordwerkzeug** siehe entsprechende Rubrik.

Abschleppen Ihres Fahrzeugs

Zugang zum vorderen Schraubengewinde:



► Öffnen Sie die Abdeckung durch Druck auf die Ecke oben links.
► Entfernen Sie die Abdeckung.
Um abgeschleppt zu werden:
► Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
► Montieren Sie die Abschleppstange.
► Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

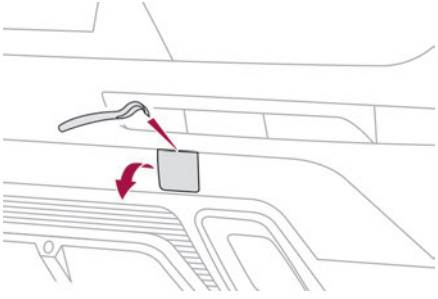
! Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen bestimmter Komponenten (Bremsen, Getriebe usw.) führen. Außerdem sind die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.

! **Automatikgetriebe**
Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit den Antriebsrädern auf dem Boden stehend und mit ausgeschaltetem Motor ab.

► Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
► Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
► Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Zugang zum hinteren Schraubengewinde:



► Lösen Sie die Abdeckung mithilfe des an der Abschleppöse befestigten Werkzeugs.

Um abzuschleppen:

► Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.

► Montieren Sie die Abschleppstange.

► Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.

► Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.
In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt. Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.
Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.
Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.
Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

! Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden.
Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.
Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Motoren und Anhängelasten - Benzinmotoren

Motoren	**PureTech 130 Automatikgetriebe**	**THP 150**	**THP 165**
Getriebe	**EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)**	**EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)**	**EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)**
Motorcodes	EB2ADTS ATN8 STT Euro 6.3	EP6FDTMD AT6III Euro 5	EP6FDTM AT6III Euro 5
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: JR... J4...	HNSU-C1B	5GXV-C1A	5GYV-C1A
Hubraum (cm^3)	1.199	1.598	1.598
Höchstleistung (kW)	96	110	121
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1.290	600	600
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	695	600	600
Max. zulässige Stützlast (kg)	60	25	25

Motoren	PureTech 180 Automatikgetriebe	PureTech 215 Automatikgetriebe	PureTech 225 Automatikgetriebe
Getriebe	**EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)**	**EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)**	**EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)**
Motorcodes	EP6FADTXD ATN8 STT Euro 6.3	EP6FADTXM ATN8 Euro 6.1	EP6FADTX ATN8 STT Euro 6.3
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: J4...	5GFU-C1B	EGZB-C1A	5GGU-C1B
Hubraum (cm^3)	1.598	1.598	1.598
Höchstleistung (kW)	133	158	165
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1.550	600	1.550
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	750	600	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	68	25	68

Motoren und Anhängelasten - Dieselmotoren

Motoren	**BlueHDi 130 Automatikgetriebe**	**BlueHDi 180 Automatikgetriebe**	**HDi 180**	**HDi 180 S&S**
Getriebe	**EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)**	**EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)**	**EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)**	**EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)**
Motorcodes	DV5RC ATN8 STT Euro 6.3	DW10FC AMN8 STT Euro 6.2	DW10FCM AMN8 Euro 5	DW10FCM AMN8 STT Euro 5
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: JC... JJ...	YHZU-C2B	EHZR-C2B	EHZN-C2A	EHZN-C2B
Hubraum (cm^3)	1.499	1.997	1.997	1.997
Höchstleistung (kW)	96	130	130	130
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1.450	1550/1850*	600	1.550
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	750	750	600	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	60	68/80*	25	68

* Fahrzeuge ohne Schiebedach

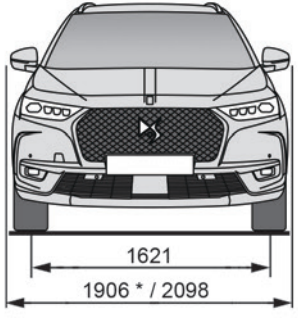
Motoren und Anhängelasten - Wiederaufladbarer Hybrid

	E-TENSE 225	E-TENSE 4X4 300
Motorcodes	EP6FADTXHPD EATN8 FWD Euro 6.3	EP6FADTXHPA EATN8 AWD Euro 6.3
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: J4...	DGZU-C1	5GBU-C1
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1.250	1.200
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	750	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	70	70
Benzinmotor	PureTech 180	PureTech 200
Getriebe	Elektronisches Automatikgetriebe, 8 Stufen	Elektronisches Automatikgetriebe, 8 Stufen
Hubraum (cm^3)	1.598	1.598
Höchstleistung (kW)	132	147
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei
Elektromotor		
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor
Höchstleistung (kW)	80	Vorne: 80 Hinten: 80
Antriebsbatterie		
Technologie	Lithium-Ionen	Lithium-Ionen
Spannung (Volt AC)	240-400	240-400
Installierte Leistung (kWh)	13,2	13,2

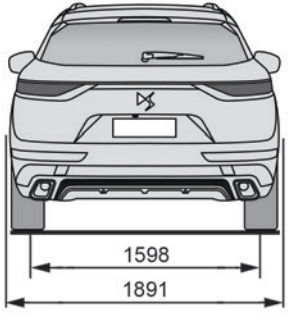
	E-TENSE 225	E-TENSE 4X4 300
Motorcodes	EP6FADTXHPD EATN8 FWD Euro 6.3	EP6FADTXHPA EATN8 AWD Euro 6.3
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: J4...	DGZU-C1	5GBU-C1
Kombinierte Leistung (kW)	**165**	**220**

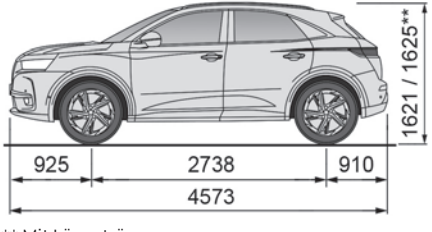
Abmessungen (mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



* Mit eingeklappten Außenspiegeln

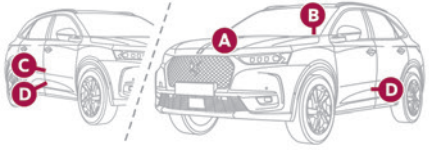




** Mit Längsträgern

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung und zum Auffinden des Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Motorhaube
An der Karosserie eingestanzt.
B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett
Auf einem Aufkleber aufgedruckt, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.
C. Typenschild
Befindet sich an der rechten Tür.
Es enthält die folgenden Informationen:
- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- Zulässiges Gesamtgewicht,

– Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
– Zulässige Achslast vorn,
– Zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben

Befindet sich an der Fahrertür.
Enthält die folgenden Reifeninformationen:
– Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
– Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
– Reifendruckwert des Reserverads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen).
Im Falle einer Änderung des Reifentyps wenden Sie sich für die für das Fahrzeug zugelassene Bereifung an einen Vertreter des Händlernetzes.

DS CONNECT RADIO



Multimedia-Audiosystem - Apps - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:
- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth,
- Verwendung des Smartphones,
- Verbindung mit den Apps CarPlay® oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt),
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:
https://www.groupe-psa.com/fr/oss/
https://www.groupe-psa.com/en/oss/

Erste Schritte

Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.
Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.
Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus"- und „Minus"-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.
Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreens.
Die Rollmenüs können jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf den Touchscreen angezeigt werden.

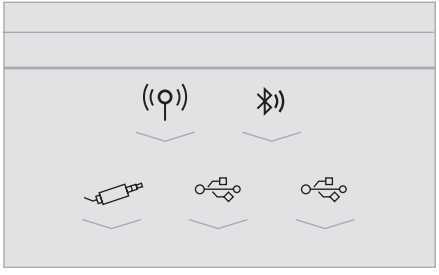
Alle berührungsempfindlichen Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm kann durch Tippen auf die gewünschte Seite oder durch Schieben der Seiten mit dem Finger nach links oder rechts zwischen den Seiten gewechselt werden.
Drücken Sie auf den schattierten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv".
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
- Abrufen von Datenschutzinformationen.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.

Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):
- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).

– Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
– USB-Stick.
– Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).



Im Menü „Einstellungen" können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten.
Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ 1





Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/ nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2





Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

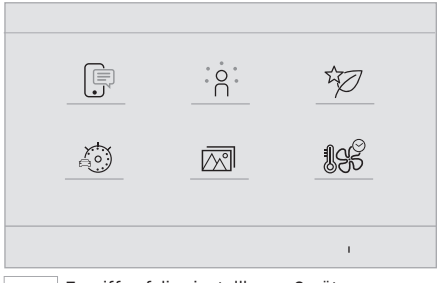


Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.
LIST **Radio**: Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.
Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

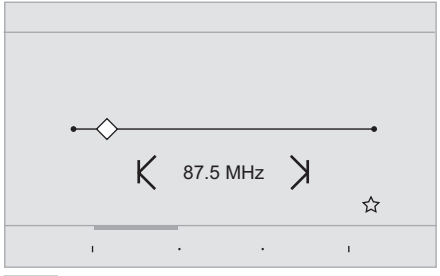
Menüs

Apps



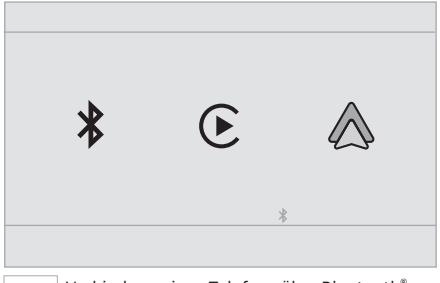
Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

Radio Media



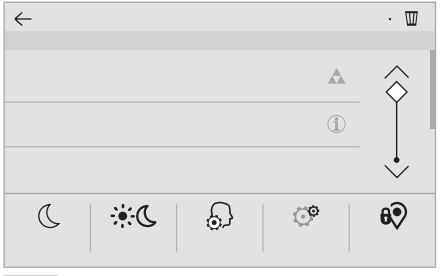
Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.

Telefon



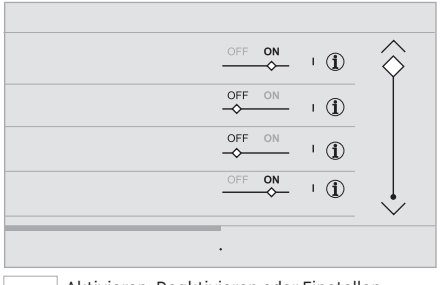
Verbindung eines Telefons über Bluetooth®. Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

Einstellungen



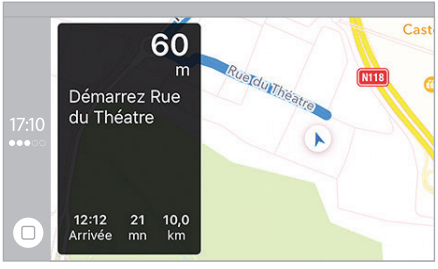
Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).

Fahren



Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Navigation



Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über CarPlay® oder Android Auto.

Klimaanlage



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Apps

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp und .png.

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie „**Menü Fotos**“.

Wählen Sie einen Ordner aus.

Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Details des Fotos anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie „SMS“.

Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.

Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.

Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.

Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.

Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.

Radio

Einen Sender wählen

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz KHz Drücken Sie auf die Frequenz.

Geben Sie auf der virtuellen Tastatur die Werte der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Frequenzband ändern

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

FM Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Speichern**“.

Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

i Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

„**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“ aus, um die Audioeinstellungen vorzunehmen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

In der Registerkarte "**Klangqualität**" sind die Audioeinstellungen **Darstellung**, **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.
In der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen für **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich.
In der Registerkarte „**Ton**“ aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys©-System) verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging© optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.
Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das „**DAB-Empfang**“ auszuwählen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.
Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Wurde „FM-DAB“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern.
Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern.
Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.
Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang" in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.
Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.
Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**".
Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth Streaming®

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.
Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein.
Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.
Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

i Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.
Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/ Musikrichtung/ Wiedergabelisten/Hörbücher/ Podcasts). Sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.
Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.
Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. “ ?. ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.
Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®- oder **Android Auto**-Apps kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite des Herstellers.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer von der CarPlay®- oder Android Auto -Technologie des Smartphones unterstützte Apps auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss vorher zuerst die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert werden.
Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone entsperrt sein.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher **empfehlen wir, das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren.**

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.

i Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.
Für die Funktion „**CarPlay**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf **Telefon**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzeigen.
Oder

Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzeigen.
Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzeigen.

i Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.

Die CarPlay®-Navigation ist jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zugänglich.

Android Auto-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.

Laden Sie auf dem Smartphone die App Android Auto herunter.

i Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon


Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.


Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

OK
Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.


Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon


Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.


Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

i Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon


Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System


Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.


Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

– als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),

– als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),

– „**Daten Mobiles Internet**“.


Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK
Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

i Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.

Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:


Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.**


Drücken Sie auf die Taste „Details“ eines verbundenen Peripheriegeräts.


Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.


Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.**


Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.

Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons


Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.


Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.


Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang


auf die **TEL**Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder


Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.

Parken des Fahrzeugs

Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen


Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.


Drücken Sie auf „**Anrufen“, um einen Anruf zu tätigen.**

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen


Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Oder drücken Sie lang


auf die Taste **TEL** am Lenkrad.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.


Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Oder



Drücken Sie lang

auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**".

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**", um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.:**", um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile konfigurieren



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Profile**".

Wählen Sie „**Profil 1**", „**Profil 2**", „**Profil 3**" oder „**Gemeins. Profil**" aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.



Drücken Sie auf „**OK**", um zu speichern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.

Helligkeit einstellen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf **Helligkeit**.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**" um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Systemkonfiguration**".

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Einheiten**", um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Werksparameter**", um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Informationssystem**", um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**".

Oder



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Datenschutz**", um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren.


Aktivieren oder deaktivieren:

– „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**".
– „**Nur Daten gemeinsam nutzen**"
– „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**"


Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.


Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie auf „**Konfiguration**" um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**".

Drücken Sie „**Helligkeit**".


Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.


Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**".


Aktivieren oder deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**".


Wählen Sie „**Animierte Übergänge**" aus.


Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen


Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie auf „**Konfiguration**" um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


Wählen Sie „**Sprache**" aus, um die Sprache zu ändern.


Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit


Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie auf „**Konfiguration**" um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**".

Wählen Sie „**Uhrzeit:**" aus.


Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.



Drücken Sie auf „**OK**", um die Uhrzeit zu speichern.


Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.


Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).


Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).


Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).


Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums


Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie auf „**Konfiguration**" um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**".

Wählen Sie „**Datum:**" aus.


Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.


Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.


Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.


Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation" deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS"-Funktion in der oberen Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste" der Seite „Radio".

Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste" der Seite „Radio".

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Gerät wird nicht angezeigt.

► Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.

► Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar" ist.

Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

► Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.

► Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay sind nicht in allen Ländern verfügbar.

► Informationen dazu, welche Länder unterstützt werden, finden Sie auf der Website von Google Android Auto bzw. Apple.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

► Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

► Verringern Sie Umgebungsgeräusche (schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

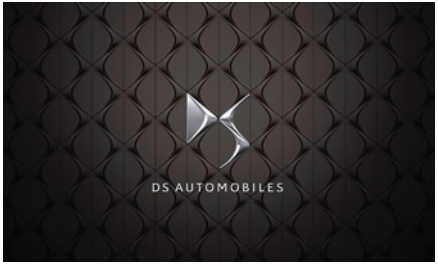
Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

► Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.
Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.
Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.
► Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.
Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.
Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.
► Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.
Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.
► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.
Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.
Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.
► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

NAVIGATION



GPS-Satellitennavigation - Apps - Multimedia-Audiosystem - Bluetooth®-Telefon

Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:
- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth,
- Verwendung des Smartphones,
- Verbindung mit den Apps CarPlay® oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt),
- Ansehen eines Videos (das Video hält an, wenn das Fahrzeug wieder losfährt),
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

AM- und DAB-Radio sind bei Hybridfahrzeugen nicht verfügbar.

Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Aktualisierungen von System- und Kartendaten können auf der Website der Marke heruntergeladen werden.
Sie erhalten auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

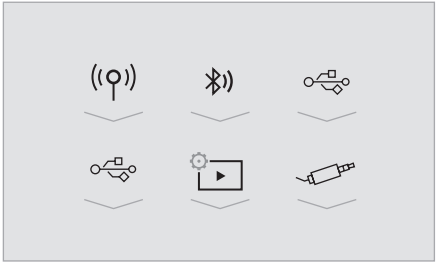
Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:
https://www.groupe-psa.com/fr/oss/
https://www.groupe-psa.com/en/oss/

Erste Schritte

Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.
Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.
Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus"- und „Minus"-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.
Verwenden Sie die Menütasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.
Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf dem Touchscreen angezeigt werden.
Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.
Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK".

Der Touchscreen ist „kapazitiv".
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt (je nach Ausstattung):
– Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
– Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
– Zugang zur „Benachrichtigungen" von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
– Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.
Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):
– FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).
– Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
– USB-Stick.
– Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).
– Video (je nach Ausstattung).



i Im Menü „Einstellungen" können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten.
Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Sprachsteuerung:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).
Kurzes Drücken, Sprachsteuerung des Systems.
Langes Drücken, Sprachbefehle vom Smartphone oder CarPlay®, Android Auto über das System.

Lautstärke erhöhen

Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

SRC **Media** (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.
Media (drehen): vorheriger / nächster Titel, Verschieben in den Listen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST **Radio**: Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.
Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

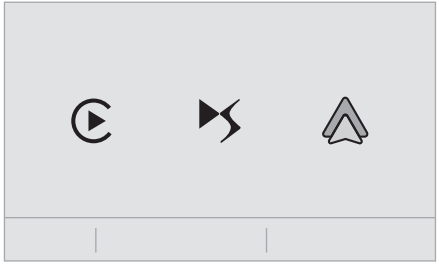
Menüs

Vernetzte Navigation



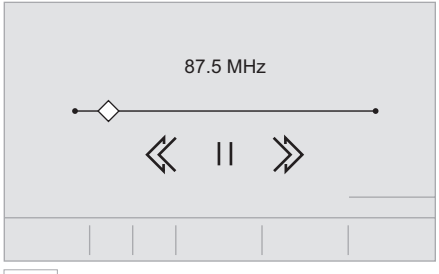
Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

Apps



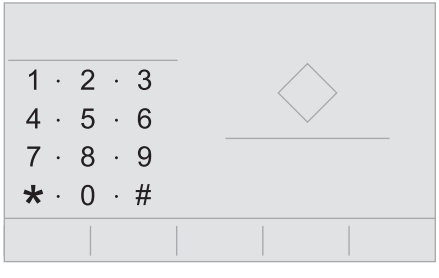
Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.
Überprüfung des Status der Bluetooth®- und Wi-Fi-Verbindungen.

Radio Media



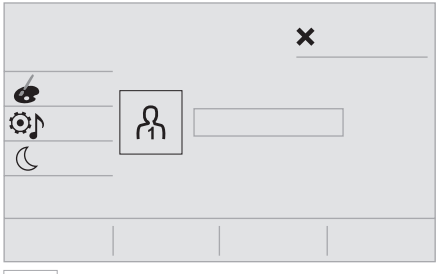
Auswahl einer Audioquelle, eines Radiosenders oder Anzeigen von Fotos.

Telefon



Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

Einstellungen



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).

Fahrzeug



Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Klimaanlage



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad

Sprachbefehle:
Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus durch kurzes Drücken auf die Taste „Sprachbefehle“ am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels ausgeführt werden (je nach Ausstattung), sofern kein Telefongespräch stattfindet.

! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:
– **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
– Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.
– Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren.
– Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

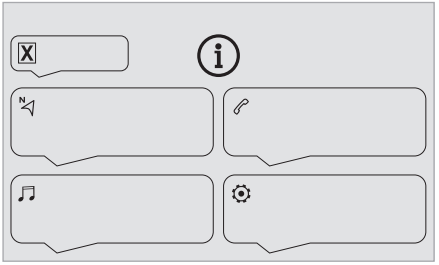
Erste Schritte

Beispiel eines "Sprachbefehls" zur Navigation: **„Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin“.**
Beispiel eines "Sprachbefehls" für das Radio oder die Medien:
„Interpret Nena spielen“.
Beispiel eines "Sprachbefehls" für das Telefon:
„David Müller anrufen“.

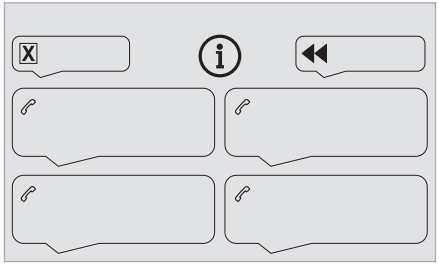
! Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 17 Sprachen (Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Farsi, Französisch, Deutsch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Portugal), Russisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrierten Sprache.
Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.
Beispiel: Leiten nach / Navigieren nach / Gehen zu / ...
Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: "Zu einer Adresse fahren" und "Die POI in der Stadt anzeigen" sind nicht verfügbar.

Informationen - Anwendung

Bei aktivierter Sprachsteuerung erscheinen auf dem Touchscreen durch kurzes Drücken der Taste Hilfeanzeigen mit diversen Menüs, die sich durch Sprache steuern lassen.



Bei einem ausgewählten Menü sind verschiedene Sprachbefehle verfügbar.



"Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Durch Drücken dieser Taste können Sie mich jederzeit unterbrechen. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie "Abbrechen". Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach "zurück". Sagen Sie "Hilfe", um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im "Anfängermodus" werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den "Expertenmodus", sobald Sie sich sicher fühlen."

Allgemeine Sprachbefehle

Sprachbefehle

Anfängermodus - Expertenmodus einstellen

Benutzer 1 auswählen / Benutzerprofil Thomas auswählen
Temperatur erhöhen
Temperatur senken

Hilfsmeldungen

Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: "Hilfe zum Telefon", "Hilfe zur Navigation", "Hilfe zu Medien" oder "Hilfe zum Radio". Um einen Überblick über die Verwendung der Sprachsteuerung zu erhalten, sagen Sie "Hilfe zur Sprachsteuerung".
Zum Bestätigen sagen sie "Ja". Sagen Sie "Nein", um den Dialog von Neuem zu beginnen.

Sprachbefehle „Navigation“

Sprachbefehle

Nach Hause navigieren
Zur Arbeit navigieren
Zu Favorit Tennisclub navigieren
Zu Kontakt Thomas navigieren
Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin

Hilfsmeldungen

Um eine Route zu planen sagen Sie zum Beispiel "Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin", "zu Kontakt Max navigieren" oder "zur Kreuzung Hauptstraße, Berlin navigieren". Sie können präzisieren ob es sich um einen Favoriten oder ein Sonderziel handelt, indem Sie zum Beispiel "zu Favorit Tennisclub navigieren" oder "zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren" sagen. Ebenso können Sie "nach Hause navigieren" sagen. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Sonderziel Hotels in Berlin anzeigen". Für mehr Informationen, sagen Sie "Hilfe zu Sonderzielen" oder "Hilfe zur Zielführung".
Um ein Ziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "zu Zeile drei navigieren" oder "Zeile zwei auswählen". Falls Ihr Ziel nicht angezeigt wird, die Stadt aber richtig ist, sagen Sie zum Beispiel "Straße in Zeile drei auswählen". Sie können Sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

Sprachbefehle

Verbleibende Strecke ansagen
Verbleibende Reisezeit ansagen
Ankunftszeit ansagen
Zielführung beenden

Hilfsmeldungen

Zum Fortsetzen oder Beenden der Zielführung, sagen Sie beispielsweise "Zielführung beenden" oder "Zielführung fortsetzen". Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie "verbleibende Reisezeit", "verbleibende Strecke" oder "Ankunftszeit". Sagen Sie "Hilfe zur Navigation", um weitere Befehle kennenzulernen.

Sprachbefehle

Sonderziel Hotel am Zielort anzeigen
Sonderziel Tankstelle in der Nähe anzeigen

Zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren
Zu Sonderziel Tankstelle auf der Route navigieren



Hilfsmeldungen

Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Hotels in Berlin anzeigen", "Parkplatz in der Nähe anzeigen", "Hotel am Zielort anzeigen" oder "Tankstelle auf der Route anzeigen". Wenn Sie direkt zu einem Sonderziel navigieren möchten, sagen Sie zum Beispiel "zu Tankstelle in der Nähe navigieren". Wenn Sie das Gefühl haben, nicht richtig verstanden zu werden, versuchen Sie das Wort "Sonderziel" vor der gewünschten Sonderziel-Kategorie zu nennen, zum Beispiel "zu Sonderziel Restaurant am Zielort navigieren".
Um ein Sonderziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Zeile zwei auswählen". Falls Sie das gesuchte Sonderziel nicht in der Ergebnisliste finden, können Sie die Liste filtern, indem Sie beispielsweise sagen "Sonderziel in Zeile zwei auswählen" oder "Stadt in Zeile drei auswählen". Sie können sich zudem durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen.

i Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.

Sprachbefehle „Radio Media“



Sprachbefehle

Quelle Radio einschalten - Quelle Bluetooth Streaming einschalten - ...



Hilfsmeldungen

Zur Auswahl einer Audioquelle, sagen Sie zum Beispiel "Quelle Bluetooth Streaming einstellen" oder "Quelle Radio einschalten". Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen".



Sprachbefehle

Sender Deutschlandradio einstellen
98,5 FM einstellen
Gespeicherten Sender fünf einstellen



Hilfsmeldungen

Zur Auswahl eines Radiosenders, nennen Sie die Frequenz oder den Namen, gefolgt von "einstellen", zum Beispiel "95,5 FM einstellen" oder "Deutschlandradio einstellen". Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel "gespeicherten Sender fünf einstellen".



Sprachbefehle

Informationen zum aktuellen Titel



Hilfsmeldungen

Bitte wählen Sie aus, was Sie hören möchten und sagen Sie dann "spielen". Sagen Sie zum Beispiel "Titel Freiheit spielen", "Zeile drei spielen" oder "Zeile eins auswählen". Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Titel Freiheit spielen
Interpret Nena spielen
Album 99 Luftballons spielen



Hilfsmeldungen

Ich habe leider nicht verstanden, was Sie hören möchten. Bitte nennen Sie den Namen eines Titels, Interpreten oder Albums, gefolgt von "spielen", zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen". Um eine der angezeigten Zeilen auszuwählen, sagen Sie "Zeile zwei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

i Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

i Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.



Sprachbefehle

David Müller anrufen*
Mailbox abrufen*
Anrufe anzeigen*



Hilfsmeldungen

Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von "anrufen", zum Beispiel "Max anrufen". Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Max im Büro anrufen". Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von "wählen", zum Beispiel "0160 1234567 wählen". Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie "Mailbox abrufen" sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel "SMS 'leichte Verspätung' an Max senden". Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie "Alle Anrufe anzeigen". Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie "Hilfe zu Nachrichten" sagen.
Um einen Kontakt auszuwählen, sagen Sie beispielsweise "Zeile drei auswählen". Sie können Sich durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

i Mit der Sprachbefehlsfunktion „Textmeldungen“ können Sie eine SMS diktieren und senden.
Diktieren Sie den Text und machen Sie nach jedem Wort eine kurze Pause.
Wenn Sie den Text diktiert haben, erzeugt das Spracherkennungssystem automatisch eine SMS.



Sprachbefehle

SMS-Vorlage leichte Verspätung an Thomas Schmidt senden



Hilfsmeldungen

Um eine Nachricht aus der Liste der SMS-Vorlagen auszuwählen, nennen Sie den Namen der Vorlage. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

SMS-Vorlage Ich komme gerade an an Jan Müller senden
SMS-Vorlage Bitte warten Sie nicht auf mich an David Müller im Büro senden



Hilfsmeldungen

Bitte wählen Sie einen Kontakt von der Liste, und sagen Sie zum Beispiel "Max anrufen" oder "SMS-Vorlage an Max senden". Sie können sich durch Listen bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Neueste Nachricht anhören**



Hilfsmeldungen

Um Ihre neueste SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel "neueste Nachricht anhören". Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt.
Zum Versenden einer vorgefertigten SMS, fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel "SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden". Im SMS-Menü finden Sie

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.
** Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

i Das System sendet nur vorgespeicherte "Kurznachrichten".

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort

Intuitive Methode:


Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie „**Suchen ...**".


Geben Sie eine Adresse oder die Stichworte für das Ziel ein.


Drücken Sie auf „**OK**", um die „**Kriterien Zielführung**" auszuwählen.

Oder

Zielführung:

i Um die Navigation verwenden zu können, müssen „**Stadt**", „**Eine Strasse eingeben**" (Vorschläge werden automatisch angezeigt, sobald Sie mit der Eingabe beginnen) und die „**Nummer**" mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden, oder es muss eine Auswahl in der Liste „**Kontakt**" oder der „**Historie**" der Adressen getroffen werden.

i Ohne Bestätigung einer Nummer werden Sie an eines der Straßenenden geführt.

Drücken Sie die Taste „**MENU**", um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


Wählen Sie „**Adresse eingeben**" aus.

Dann


Wählen Sie das„**Land**" aus.


Wählen Sie die „Sprache" des Keyboards.


Legen Sie den Keyboardtyp gemäß der ausgewählten Sprache fest: ABCDE; AZERTY; QWERTY oder QWERTZ.


Geben Sie „**Stadt**", „**Eine Strasse eingeben**" und „**Nummer**" ein, und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.


Drücken Sie auf „**OK**", um die „**Kriterien Zielführung**" auszuwählen.

Und/Oder


Wählen Sie „**In Karte anzeigen**", um die „**Kriterien Zielführung**" auszuwählen.


Drücken Sie auf „**OK**", um die Zielführung zu starten.

i Heranzoomen/Wegzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

Zu einem der letzten Zielorte


Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**", um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


Wählen Sie „**Meine Ziele**" aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Frühere**" aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die „**Kriterien Zielführung**" anzuzeigen.


Drücken Sie auf „**OK**", um die Zielführung zu starten.

i Wählen Sie „**Position**", um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „Zuhause" oder „My work"


Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**", um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


Wählen Sie „**Meine Ziele**" aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Favoriten**" aus.


Wählen Sie „**Zuhause**" aus.

Oder


Wählen Sie „**My work**" aus.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
Wählen Sie „**Meine Ziele**“ aus.
Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.
Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Zielführung:
Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.
Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
Wählen Sie „**Points of interest**“ aus.
Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.
Oder
Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.
Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Route zu starten.
Oder
Intuitive Methode:

Sie können diese Methode nur wählen, um den Service zu nutzen, wenn eine Netzwerkverbindung aktiviert ist. Dies kann entweder eine „vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung“ sein, falls Sie die Lösung DS CONNECT BOX verwenden, oder eine "vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung" über ein Smartphone.
In beiden Fällen wird das System automatisch mit dem Internet verbunden, wenn die Netzwerkabdeckung dies zulässt.

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
Wählen Sie „**Suchen**“ aus.
Drücken Sie auf den Modus, der unten rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird (Lokal oder Eingesch.), um die „In Datenbank suchen“ zu ändern.
Wählen Sie„In Datenbank suchen“ im Modus „Lokal“ (in der Karte integriert), oder im Modus „Eingesch.“ (mit dem Internet verbunden).
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.
Geben Sie eine Adresse oder die Stichworte für Ihr Ziel ein (POI).
Drücken Sie auf „**OK**“, um die Suche zu starten.
Wählen Sie die Registerkarte „**Auf der Route**“, „**Rund ums Fahrzeug**“ oder „**In Zielnähe**“ aus, um die Suche zu verfeinern.
Wählen Sie die gewünschte Adresse aus, um die Berechnung der Route zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.
Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.
Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.
Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu starten.
Oder
Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.
Berühren Sie den Bildschirm mit einem Finger, um zum nächsten Bild zu gelangen.
Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.

Wählen Sie mithilfe des Gitternetzes durch Zoomen das gewünschte Land oder die gewünschte Region aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten anzuzeigen bzw. einzugeben.



In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.

Wählen Sie die Art der Koordinaten aus:

DMS für Grad, Minuten, Sekunden.

DD für Grad, Dezimale.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu starten.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „**GPS-Länge**“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

In einigen Ländern erhältlich.

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) basieren auf einer europäischen Norm, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.

Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

i Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Verbindung vernetzte Navigation

Je nach Version, Fahrzeugausstattungsvariante und Abonnement der Online-Dienste und Optionen.

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Bei der Lösung DS CONNECT BOX wird das System automatisch mit dem Internet und verbundenen Diensten verbunden, und der Nutzer muss keine Verbindung über sein Smartphone bereitstellen.

ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



i Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

i Die Prozesse und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher empfehlen wir, **das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren**, um sicherzustellen, dass der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System korrekt funktioniert.

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an.

Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth-Verbindung



Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (siehe Abschnitt „Internet-Menü“).

Wi-Fi-Verbindung



Wählen Sie ein Wi-Fi-Netzwerk, das vom System gefunden wurde und verbinden Sie sich.

i Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie zuvor über „Anzeigen“ oder das Menü „Internet-Menü“ aktiviert wurde.



Drücken Sie „**Benachrichtigungen**“.



Wählen Sie Wi-Fi aus, um es zu aktivieren.

ODER


Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“, „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“ aus.

Wählen Sie ein Netzwerk aus.

Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur den „**Schlüssel**“ für das Wi-Fi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeugsystem herzustellen.

Verwendungsbeschränkungen:
Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus Wi-Fi-Verbindung.
Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität der Netzwerkverbindung.

Senden von Informationen zulassen


Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Systemkonfiguration**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Privatmodus**“ aus.
ODER

Drücken Sie „**Benachrichtigungen**“.

Drücken Sie „**Privatmodus**“.
DANN

Aktivieren oder deaktivieren:
- „**Keine gemeinsame Datennutzung außer für Firmenfahrzeuge**“.
- „**Nur Datenverbindung**“
- „**Datenverbindung und Fahrzeugposition**“

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation


Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Karte**“ aus.

Aktivieren oder deaktivieren:
- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
- „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuss zu erreichen**“.

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.


Drücken Sie auf „**OK**“, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Warnungen**“ aus.

Aktivieren oder deaktivieren:
- „**Parkplatz in der Nähe melden**“.
- „**Warnung Tankstelle**“.
- „**Warnung vor Gefahrenzonen**“; dann auf das Warnsymbol (Dreieck) drücken, um die Warnungen einzustellen.
- „**Akustische Warnung**“.
- „**Sonderziel 1 in der Nähe melden**“.
- „**Sonderziel 2 in der Nähe melden**“.


Drücken Sie auf „**OK**“, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Die „Benachrichtigungen“ in der oberen Leiste sind jederzeit zugänglich.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.


Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.
Ein verbundenes Servicepaket:
- Wetterbericht,
- Tankstellen,
- Parkplatz,
- Verkehr,

– POI lokale Suche.
Ein Paket Gefahrenbereich (optional).

Erklärung: „Warnung vor Gefahrenzonen“

! Zur Verbreitung von Informationen über Gefahrenbereiche wählen Sie folgende Option: **Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**


Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich angeben**“auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens (je nach Ausstattung).


Wählen Sie die Option „**Typ**“ um den Typ des „Gefahrenbereich“ auszuwählen.


Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.


Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu speichern und zu verbreiten.

Kraftstoffinformationen anzeigen


Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.


Drücken Sie „**Detail Karte“, um die Liste der Sonderziele anzuzeigen.**


Drücken Sie auf eine der Tasten, um nach „**Tankstellen**“ zu suchen.


„**Tankstellen**“ aktivieren/deaktivieren.


Drücken Sie diese Taste, um eine Sekundärseite anzuzeigen.


Wählen Sie die Registerkarte „**Parameter-Wetter**“ aus.


Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff.


Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Details der Ladestation anzeigen


Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.


Drücken Sie „**Detail Karte“, um die Liste der Sonderziele anzuzeigen.**


Drücken Sie auf eine der Tasten, um nach „**Tankstellen**“ zu suchen.


„**Tankstellen**“ aktivieren/deaktivieren.


Drücken Sie diese Taste, um eine Sekundärseite anzuzeigen.


Wählen Sie die Registerkarte „**Parameter-Wetter**“ aus.


Wählen Sie den gewünschten Anschlusstyp.


Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Wetterinformationen anzeigen


Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.


Wählen Sie „**Karte konsultieren**“ aus.


Wählen Sie „**Wetterbericht**“ aus.


Drücken Sie zur Anzeige der grundlegenden Wetterinformationen diese Taste.


Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

i Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®- oder **Android Auto**-Apps kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite des Herstellers.

Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer von der CarPlay®- oder Android Auto -Technologie des Smartphones unterstützte Apps auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss vorher zuerst die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert werden.
Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone entsperrt sein.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher **empfehlen wir, das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren.**

Konnektivität

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um auf die Funktionen **CarPlay®** oder **Android Auto** zuzugreifen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.

Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.
Für die Funktion „**CarPlay**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „CarPlay®“ zu gelangen.

Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.

Android Auto-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.

Installieren Sie die „**Android Auto**“-App auf dem Smartphone über „Google Play“.
Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „Android Auto“ zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.
Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Im Android Auto-Modus ist die Funktion zur Anzeige von Rollmenüs durch kurzes Drücken auf den Bildschirm mit drei Fingern deaktiviert.

Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Fahrzeug-Apps

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie auf „**Fahrzeug-Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

Internet-Browser

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „**Connect Apps**“ zu gelangen.
Drücken Sie auf „**Connect Apps**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.

Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Bluetooth-Verbindung®

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.
Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“.

Wählen Sie „**Suchen**“ aus.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:
- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert wurde.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Wi-Fi-Verbindung

Internetverbindung über das Wi-Fi des Smartphones.

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“ aus.


Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“, „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“ aus.


Wählen Sie ein Netzwerk aus.


Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur den „**Schlüssel**“ und das „**Passwort**“ für das Wi-Fi-Netzwerk ein.


Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.


Die Wi-Fi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung sind exklusiv.

Wi-Fi-Verbindung teilen

Je nach Ausstattung

Erstellen eines lokalen Wi-Fi-Netzwerks durch das System.


Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

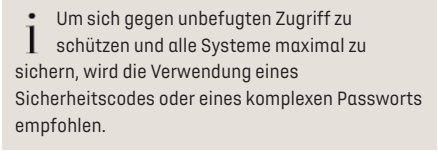

Wählen Sie „**Wi-Fi Access Point**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.


Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.


Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und alle Systeme maximal zu sichern, wird die Verwendung eines Sicherheitscodes oder eines komplexen Passworts empfohlen.

Verwaltung der Verbindungen


Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“ aus.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender wählen


Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie „**Frequenz**“.


Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder


Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder


Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

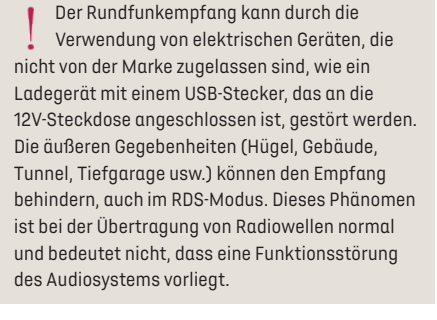

Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite.

Drücken Sie „**Frequenz**“.


Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.

Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.


Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.


Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus. (Siehe entsprechende Rubrik).
Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**".



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Um das Frequenzband zu ändern, drücken Sie auf „Frequenzband…", das unten rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**", um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**" aus.
Wählen Sie „**Allgemein**" aus.



„**Sendersuchlauf**" aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**".

i Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext" können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**", um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**" aus.
Wählen Sie „**Allgemein**" aus.



„**Anzeige Radiotext**" aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**".

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.
Wählen Sie „**Meldungen**" aus.



„**Verkehrsmeldung**" aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**".

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.
Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal" bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie auf „Frequenzband …" oben in der Mitte des Bildschirms, um das Frequenzband „**DAB**" anzuzeigen.

FM-DAB Auto. Frequenzsuche

„DAB" deckt nicht das gesamte Gebiet ab.
Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB Auto. Frequenzsuche" durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM"-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.

„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.

„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie „**OK**“.

Wurde „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern.
Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist (Option „**FM-DAB**“ grau hinterlegt) oder wenn „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss

Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern.
Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung

Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.
Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.
Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Wählen Sie „**QUELLEN**“ aus.
Auswahl der Audioquelle.

Videos ansehen

Je nach Ausstattung/Version/Land.
Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

Die Bedienung des Videos findet nur über den Touchscreen statt.

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Wählen Sie „**QUELLEN**“ aus.

Wählen Sie **Video**, um das Video abzuspielen.

Um den USB-Stick zu entfernen, drücken Sie auf die Pausentaste, um das Video anzuhalten, und ziehen Sie den Stick ab.
Das System kann Videos im Format MPEG-4 Part 2, MPEG-2, MPEG-1, H.264, H.263, VP8, WMV und RealVideo abspielen.

Bluetooth®-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.
Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).
Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.
Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

i Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.
Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/ Musikrichtung/ Wiedergabelisten/Hörbücher/ Podcasts).
Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.
Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.
Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3", mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen („.mp4" usw.) können nicht gelesen werden.
Die „.wma"-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.
Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. " ?. ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.
Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar" sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

i Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres

Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.
Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie „**Suche Bluetooth**".

Oder

Wählen Sie „**Suchen**" aus.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:
- als „**Telefon**" (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**" (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**".

i Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**" ist für die vernetzte Navigation obligatorisch, nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert wurde.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**".

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

i Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.
Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**", um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**", um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „Details".

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**".

Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**", um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**", um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.
Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons

Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

Drücken Sie kurz auf die Telefontaste am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

Drücken Sie lang

auf die Telefontaste am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder

Drücken Sie auf „**Auflegen**“ auf dem Touchscreen.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.

Parken des Fahrzeugs

Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

Drücken Sie auf **„Anrufen“, um einen Anruf zu tätigen.**

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Oder drücken Sie lang

auf die Taste Telefon am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Oder

Drücken Sie lang

auf die Taste Telefon am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“ aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Telefon**“, um die Telefonnummer(n) des Kontakts einzugeben.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Adresse**“, um die Adresse(n) des Kontakts einzugeben.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Email**“, um die E-Mail-Adresse(n) des Kontakts einzugeben.

Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Drücken Sie auf diese Taste, um Kontakte nach Nachname+Vorname oder nach Vorname+Nachname zu sortieren.

i Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“, „**Eingegangen**“ oder „**Versenden**“ aus.

Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Kurznachrichten zu versenden.

Drücken Sie auf „**Anrufen“, um einen Anruf zu tätigen.**

Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

! Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.
Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

Verwalten der Kurznachrichten

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“, „**Angekommen**“, „**Nicht verfügbar**“ oder „**Andere**“ aus, um eine neue Mitteilung erstellen zu können.

Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um einen oder mehrere Empfänger auszuwählen.

Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Email**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Eingegangen**“, „**Versenden**“ oder „**Nicht gelesen**“ aus.
Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

! Der Zugriff auf E-Mail-Nachrichten ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie dann „**Ambiente**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.

i Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys©-System) verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.
Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.

i Die Einstellungen für **Ambiente** (6 Ambiente zur Auswahl) sowie für **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.
Aktivieren oder deaktivieren Sie „**Lautstärke**“.
Die Einstellungen für„**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich.
Aktivieren oder deaktivieren Sie „**Tasten-Töne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.

i Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging© optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Die Profile konfigurieren

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Einstellung/Parametrierung der Profile**“ aus.

Wählen Sie „**Profil 1**“, „**Profil 2**“, „**Profil 3**“ oder „**Gemeinsames Profil**“ aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.

Schließen Sie einen USB-Stick mit dem Foto an den USB-Anschluss an.

Wählen Sie das Foto aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.

i Das Format des Fotos ist quadratisch; das System passt das Originalfoto an, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.

00.0 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.

! Das Zurücksetzen des ausgewählten Profils aktiviert standardmäßig Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein "**Profil**" (1 oder 2 oder 3) mit dem „**Audio-Einstellungen**“ zu verbinden ist.

Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie dann „**Ambiente**“, „**Aufteilung**“; „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen des ausgewählten Profils zu speichern.

Die Einstellungen des Systems ändern

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“ aus.

Wählen Sie „**Animation**“ aus.

Aktivieren oder deaktivieren:**Automatisches Scrollen von Text**

Wählen Sie „**Helligkeit**“ aus.

Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Systemparameter**“ aus.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werksparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Das Zurückstellen des Systems auf „Werksparameter“ aktiviert Englisch als Sprache und Grad Fahrenheit als Einheit und deaktiviert die Sommerzeit.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“ aus.

Wählen Sie „**Datum**“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung" deaktiviert ist.

Einstellung der Uhrzeit

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**", um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**" aus.
Wählen Sie „**Uhrzeit**" aus.
Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.
Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**".
Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.
Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).
Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).
Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).
Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**".

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Farbthemen

Je nach Ausstattung bzw. Version.

Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern der Farbthemen nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.
Wählen Sie „**Themen**" aus.
Wählen Sie aus der Liste das Farbthema aus und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „**OK**".

Bei jeder Änderung des Farbthemas führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Navigation

Ich kann die Navigationsadresse nicht eingeben.
Die Adresse wird nicht erkannt.
► Verwenden Sie die „intuitive Methode", indem Sie auf die Taste „Suchen …" unten auf der Seite „Navigation" drücken.
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.
Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (z.B. Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).
► Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation".
Ich erhalte keine Warnungen für „Gefahrenbereiche".
Sie haben die Option Online-Dienste nicht abonniert.
► Wenn Sie die Option Online-Dienste abonniert haben:
- Es kann ein paar Tage dauern, bis die Dienste aktiviert sind.
- Die Dienste wurden möglicherweise nicht im Systemmenü ausgewählt.
- Die Online-Dienste sind nicht aktiv („TOMTOM TRAFFIC" wird nicht auf der Karte angezeigt).
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.
Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.
► Stellen Sie den Zoom auf 200 Meter ein oder wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche" funktioniert nicht.
Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.
► Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation" und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Klangeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.

Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.
► Stellen Sie die Funktion „Verkehrsinformationen" in der Liste der Zielführungskriterien ein (Keine, Manuell oder Automatisch).

Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich", der sich nicht auf meiner Route befindet.

Neben der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche", die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen" warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.
► Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich" anzusehen. Sie können „Auf der Route" auswählen, um keine Warnungen mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.

Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.

Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.
► Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen werden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.
Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.

Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.
► Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.
Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.

Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.
► Prüfen Sie, ob die Online-Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Radiosenders nimmt nach und nach ab, oder die Sendervoreinstellungen funktionieren nicht (z. B. kein Ton, „87,5" Mhz wird angezeigt).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.
► Aktivieren Sie die „RDS"-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).
► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.
Die äußeren Gegebenheiten (z. B. Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) behindern den Empfang, auch im RDS-Modus.
Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.
Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).
Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.
► Drücken Sie auf „Liste aktualisieren" im Sekundärmenü „Liste Radiosender".

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).
► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Es kann eine lange Wartezeit nach dem Anschließen eines USB-Sticks geben.

Das System liest eine Vielzahl von Daten ein (Ordner, Titel, Künstler usw.). Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.
Dies ist absolut normal.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Gerät wird nicht angezeigt.

► Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.

► Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar" ist.

► Deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons und aktivieren Sie sie danach erneut.

Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

► Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Webseite der Marke (Services) überprüfen.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.

► Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay sind nicht in allen Ländern verfügbar.

► Informationen dazu, welche Länder unterstützt werden, finden Sie auf diesen Websites: Google Android Auto oder Apple.

Die Lautstärke des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

► Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

► Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (schließen Sie beispielsweise die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter oder fahren Sie langsamer).

Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.

Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.

► Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen" oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen" aus.

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

► Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Das System erhält keine SMS.

Im Bluetooth-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audiofunktionen (Bass, Höhen, Balance) in die mittlere Position zu stellen, bei der Klangbild-Einstellung „Kein" zu wählen und die Lautstärkekorrektur im USB-Modus auf „Aktiv" und im Radio-Modus auf „Nicht aktiv" zu stellen.
► In allen Fällen nach dem Vornehmen der Audioeinstellungen zuerst die Lautstärke am tragbaren Gerät einstellen (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.
Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.
► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.
► Menü Einstellungen/Optionen/Einstellung Datum-Uhrzeit. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit" und deaktivieren Sie die „GPS-Synchronisierung" (UTC).

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen. Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz" zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifizierungsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.
Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.
Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.
Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).
Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung beispielsweise in einer Werkstatt und ggf. gegen Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.
Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.
Dazu gehören zum Beispiel:
– Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt")
– Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)
In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand,

Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.
Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:
– Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
– Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
– Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
– Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
– bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite
In besonderen Fällen (z. B.wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B.Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiearbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.
Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose") im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.
Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.
Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.
– Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
– Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
– Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung
Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.
Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.
– Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
– Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
– eingegebene Navigationsziele
– Daten über die Inanspruch nahme von Internetdiensten
Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.
Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden.

Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.
Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.
Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

12V-Batterie 182, 186, 205–210
180°-Rückansicht 156
360°-Rundumsicht 153, 155

A

Abblendlicht 202–203
Abgasreinigungssystem SCR 22, 188
Ablagebox 73
Ablagefächer 66
Abnehmbare Schneeschutzblende 181
ABS 90
Abschleppen 211–213
Abschleppen des Fahrzeugs 211–212
Abstellen des Motors 110
Abtauen 53, 62
Abtrocknen (Scheiben) 53, 62
Active City Brake 142, 144
Active Scan-Federung 119
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 134
Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stopfunktion 129
Adaptive Scheinwerfer 79
Adaptives Kurvenlicht 81
AdBlue® 21, 188
AdBlue® Befüllung 186, 189
AdBlue® Kanister 189
AdBlue® nachfüllen 189
AdBlue® Reichweite 21, 186
AdBlue®-Tank 189
Additiv Diesel 186–187
Advanced Traction Control 92
Airbags 96–98, 100
Aktive Federung 119
Aktiver Spurhalteassistent 147
Aktualisieren der Uhrzeit 232, 257
Aktualisieren des Datums 232, 256
Alarmanlage 40–41
Allradantrieb (4WD) 121, 182
Ambientebeleuchtung 70
Anbringen der Dachträger 180–181
Android Auto-Verbindung 247
Anhängelasten 214–215, 217–218
Anhänger 92, 178
Anhängerstabilitätssystem (TSM) 92
Anschluss für Zusatzgeräte 227, 251
Antiblockiersystem (ABS) 90
Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid) 23, 168–169, 175
Antriebsschlupfregelung (ASR) 91
Anwendungen 248
Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur 20
Apple®-Player 227, 252
Apple CarPlay-Verbindung 228, 247
Armlehne hinten 71
Armlehne vorne 68–69
Audiokabel 251
Audioverstärker 69
Aufhängung 188
Aufhängung mit variabler Federung 119
Aufkleber 6
Aufladen am Hausanschluss 172
Aufladen am Hausanschluss (Wiederaufladbarer Hybrid) 176–177
Aufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid) 22, 168, 175–177
Aufladung Antriebsbatterie 172
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten 261
Außenbeleuchtung 78
Außenspiegel 52–53, 62, 149
Ausstattung hinten 71
Ausstattung Kofferraum 71
Austausch der Batterie der Fernbedienung 35
Austausch der Glühlampen 201–203
Austausch der Scheibenwischerblätter 84–85
Austausch der Sicherungen 204
Austausch des Innenraumfilters 186
Austausch des Luftfilters 187
Austausch des Ölfilters 187
Austausch einer Glühlampe 201–203
Automatikgetriebe 115–118, 122, 187, 206
Automatischer Notbremsvorgang 142, 144
Automatische Umschaltung Fernlicht 78–79
Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage 59
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad 222, 236

B

Batterie der Fernbedienung 35, 64
Batterieladezustand 27
Befestigungsösen 71

Behälter der Scheibenwaschanlage ..186
Beladen ..72, 180–181
Beleuchtung nicht ausgeschaltet ..75
Beleuchtung per Fernbedienung ..30, 78
Belüftung ..56–57, 63–64
Belüftungsdüsen ..56
Benutzeranpassung ..11
Benzinmotor ..121, 184, 215
Berganfahrassistent ..122
Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten ..70
Beschlagentfernung vorne ..62
Bildschirmstruktur ..228
Blinker ..75–76, 203
BlueHDi ..21, 186, 193
Bluetooth Audio-Streaming ..227, 251
Bluetooth Freisprecheinrichtung ..229–230, 252–253
Bluetooth (Telefon) ..229–230, 252–253
Bluetooth-Verbindung ..229–230, 248, 252–253
Bordcomputer ..24–25
Bordinstrumente ..10
Bordwerkzeug ..73, 194–195
Bremsassistent ..91, 144
Bremsbeläge ..187
Bremsen ..119, 187
Bremsflüssigkeit ..185
Bremshilfe ..90–91
Bremsleuchten ..203
Bremsscheiben ..187

C

CHECK ..23
Cinch ..251
Cinch-Kabel ..251

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) - Digitalradio ..226, 250
Dachträger ..180–181
Datum (Einstellung) ..232, 256
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags ..97, 100
Deckenleuchten ..70
Deckenleuchte vorne ..70
Dieselmotor ..166, 184, 193, 217
Digitales Kombiinstrument ..10–11
Digitalradio - DAB (Digital Audio Broadcasting) ..226, 250
Dosenhalter ..66
Drehzahlmesser ..10
DS Drive Assist ..134
DS Park Pilot ..161
Dynamisches Bremsen ..113–114

E

EBV ..90
ECO-Modus ..120
Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel ..53
Einparkhilfe ..157
Einparkhilfe hinten ..151
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch ..151
Einparkhilfen – Hinweise ..126
Einparkhilfe vorne ..152
Einschaltautomatik Beleuchtung ..76–77
Einschalten der Zündung ..112
Einschlaf-Verhinderung ..145
Einsteigehilfe ..50
Einstellung der Sitzneigung ..49
Einstellung der Uhrzeit ..25, 232, 257
Einstellung des Datums ..232, 256
Einstellung System ..25–26
Elektrische Feststellbremse ..112–114, 187
Elektrische Sitzverstellung ..49–50
Elektromotor ..120–121, 168, 218
Elektronische Anlasssperre ..110
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) ..90
elektronischer Schlüssel ..31–32
Elektronisches Automatikgetriebe (Wiederaufladbares Hybrid) ..118
elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) ..91
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) ..90, 92
Energiefluss ..27
Energierückgewinnung ..22, 119
Energiesparmodus ..182
Enteisung vorne ..62
Entlastung der Batterie ..182
Entlüften der Kraftstoffanlage ..193
Entlüftungspumpe ..193

Entriegeln der Heckklappe 29, 31
Entriegeln der Türen 33
Entriegeln des Kofferraums 29, 31
Entriegeln von innen 33
Entriegelung 29, 31
Erkennen von Hindernissen 151
Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung 128
Ersatzrad 187, 194–195, 198
Erweiterte Verkehrszeichenerkennung 130
e-Save-Funktion (Energiereserve) 27
ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm) 90

F

Fahrassistenzsysteme – Hinweise 126
Fahrbeleuchtung 74, 78
Fahren 47–48, 109–110
Fahrhilfekamera (Warnhinweise) 126
Fahrhinweise 8, 109–110
Fahrmodi 93, 120
Fahrpositionen (speichern) 50
Fahrtrichtungsanzeiger 75, 203
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) 75–76, 202–203
Fahrzeugabmessungen 219
Fahrzeug abschleppen 211, 213
Fahrzeug anhalten 111, 115–118
Fensterheber 42
Fernbedienbare Funktionen
(Wiederaufladbarer Hybrid) 28, 65
Fernbediente Funktionen 178
Fernbedienung 29–34
Fernbedienung am Lenkrad 115–117
Fernlicht 78, 202–203
Freihändige Heckklappe 38–40
Freisprecheinrichtung 229–230, 252–253
Frequenz (Radio) 250
Frischlufteinlass 60, 62
Frontairbags 96–98, 100
Frontscheibenheizung 63
Frontscheibenwischer 83, 86
Füllstand AdBlue® 186
Füllstand Bremsflüssigkeit 185
Füllstand Dieselzusatz 186–187
Füllstände und Kontrollen 184–186
Füllstand Scheibenwaschanlage 84, 186
Füllstandskontrollen 184–186
Funktion „Sensorial Drive“ 55
Fußgängerhupe (Wiederaufladbarer Hybrid) 88

G

Gängige Wartungsarbeiten 127, 186, 188
Gangwechselanzeige 122
Gebläseregler hinten 61
Gepäckabdeckung 71
Gesamtkilometerzähler 23
Geschwindigkeitsbegrenzer 129–131
Geschwindigkeitsregler 129, 132–134
Gewichte und Anhängelasten 214
Glühlampen 203
GPS 243

H

Halogenleuchten 76, 202–203
Haltegriffe 66
Handschuhfach 66
Hauptmenü 26
Heckklappe 36
Heckleuchten 203
Heckscheibenheizung 62
Heckscheibenwaschanlage 84
Heckscheibenwischer 84
Heizung 56, 63–64
Helligkeit 231
Helligkeitsregler 23
Hi-Fi-Anlage 69
Hintere Ablage 71
Hochspannung 168
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte 94
Hupe 88

I

Individuelle Aufkleber 191
Individuelle Sticker 191
Induktionsladegerät 68
Infrarotkamera 81, 127
Innenausstattung 66

Innenbeleuchtung 70
Innenraumfilter 57, 186
Innenspiegel 53
Inspektionen 19, 186, 188
Intelligente Traktionskontrolle 92
i-Size-Kindersitze 106
ISOFIX (Befestigungen) 102
ISOFIX-Befestigungen 102
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen 102, 104

K

Kabelloses Ladegerät 68
Karosserie 191
Kartenhalter 66
Kartenleseleuchten 70
Kenndaten 219
Keyless-System 31–32, 110–111
Kinder 95, 101–102, 104, 106
Kindersicherheit 96–102, 104, 106, 107
Kinder (Sicherheit) 107
Kindersitze 95, 98–101
Kindersitze, herkömmlich 101
Klimaanlage 57–58
Klimaanlage, automatisch 62
Klimaanlage, getrennte Regelung 59
Klimaanlage, manuell 58
Klinkenanschluss 251
Kofferraum 36–38, 73
Kofferraumbeleuchtung 73
Kombiinstrument 10–11, 11, 23–24, 24, 127
Kombiinstrument (Wiederaufladbares Hybrid) 10
Konfiguration des Fahrzeugs 25–26
Konnektivität 247
Kontrollen 184, 186–188
Kontrollleuchten 12, 12–13
Kontrollleuchte READY (bereit) 183
Kopf-Airbags 97–98
Kopfstützen hinten 54–55
Kopfstützen vorne 48
Kraftstoff 8, 166
Kraftstoffpanne (Diesel) 193
Kraftstofftank 166–167
Kraftstoff (Tank) 166–168
Kraftstofftankanzeige 166
Kraftstoff tanken 166–167
Kraftstoffverbrauch 8, 22
Kühlerverkleidung 181
Kühlflüssigkeit 185
Kühlflüssigkeitsstand 20, 185
Kühlflüssigkeitstemperatur 20
Kurzmenüs 26
Kurznachrichten 255

L

Lackfarbe 191, 219
Lackreferenz 219
Ladeanschluss (Wiederaufladbarer Hybrid) 169, 175–177
Ladekabel 172
Ladekabel (Wiederaufladbarer Hybrid) 170–171, 176
Ladeklappe 178
Ladeklappe (Wiederaufladbarer Hybrid) 169, 175–177
Laden der Antriebsbatterie 172
Laden der Batterie 206, 209–210
Ladezustandsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid) 23
Lampen (Austausch) 201–203
Lautsprecher 69
Leder (Pflege) 192
LED - Leuchtdioden 75, 202–203
Leistung 22
Leistungsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid) 9, 10, 22
Lenkradschloss / Wegfahrsperre 33
Lenkrad (Verstellung) 52
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe 52
Leuchtdioden - LED 75, 202–203
Leuchten mit Full LED-Technologie 76, 80–81
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 76
Lichtschalter 74, 76
Luftfilter 187
Luftumwälzung 60, 62

M

Make-up Spiegel 66
Massage-Funktion 51

Mechanisches Getriebe 122
Mehrpunkt-Massage 51
Meldungen 254
Menü 228
Menüs (Audio-Anlage) 223–224, 237–238
Messinstrument 10, 127
Mindestfüllstand Kraftstoff 166
MirrorLink-Verbindung 228
Mobile anwendung 27–28, 65, 175, 178
Mobiler Gepäckraumboden 73
Modus Batterie-Entlastung 182
Modus „Komfort" 121
Modus „Sport" 120–121
Motor 188
Motordaten 214–215, 217
Motorhaube 183
Motorisierte Heckklappe 37–38
Motoröl 184
Motorraum 183–184

N

Nachleuchtfunktion 30, 77
Nachtsicht 81
Navigationssystem 242–244
Navigationsverbindung 244–246
Nebelscheinwerfer 74, 80, 202
Nebelschlussleuchten 74
Netzsteckdose (Hausanschluss) 170–171
Night Vision 81
Notbedienung Kofferraum 36
Notbedienung Türen 34
Nothalt 112
Notruf 88–89
Notstart 112, 205

O

Oberer Gurt (Befestigung) 102
Öffnen der Fenster 29
Öffnen der Motorhaube 183
Öffnen der Türen 31, 36
Öffnen des Kofferraums 31, 36
Ölfilter 187
Ölmessstab 20, 184
Ölstand 20, 184
Ölstandsanzeige 20
Ölstandskontrolle 20
Ölverbrauch 184
Ölwechsel 184
Onlineapps 248
Orten des Fahrzeugs 30

P

Pannenhilferuf 88–89
Panoramadach 44–45
Parameter des Systems,
Systemparameter 231, 256
Parkleuchten 76
Partikelfilter 186–187
Pflegehinweise 169, 190
Plattform (Abschleppen) 211
Profile 231, 255
Programmierbare Heizung 28, 63–65
Programmierbarer Geschwindigkeitsregler 132
provisorisches Reifenpannenset 194–197
Pyrotechnischer Gurtstraffer
(Sicherheitsgurte) 95

R

Rad abnehmen 199–200
Radar (Warnhinweise) 126
Radio 224–225, 249–250
Radiosender 224–225, 249–250
Rad montieren 199–200
Radwechsel 194, 198
RDS 225, 250
READY (Kontrollleuchte) 183
Regelmäßige Kontrollen 186–187
Regelung der Luftzufuhr 58, 60–61
Regelung durch Erkennung der
Geschwindigkeitsbegrenzung 129
Regeneratives Bremsen (Bremsen
mit Motorbremse) 119
Regenerierung des Partikelfilters 187
Reichweitenanzeige AdBlue® 21
Reifen 187, 220

Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset) 195, 197
Reifendruck 187, 196, 198, 220
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset) 195, 197
Reifendrucküberwachung 124, 198
Reifenpanne 195–196, 198
Reifenpannenset 194–195
Reinigung (Tipps) 169, 190–192
Reinitialisieren der Fernbedienung 35
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung 125–126
Rückfahrkamera 127, 153–155
Rückfahrscheinwerfer 203
Rückhaltenetz für hohe Ladung 72
Rücksitze 54–55, 99
Rückstellung der Strecke auf null 24

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel) 187
Schalter für Sitzheizung 51
Schalter für Sitzheizung mit Belüftung 51
Scheibenwaschanlage 84
Scheibenwaschanlage vorne 84
Scheibenwischer 83, 86
Scheibenwischerschalter 83–84, 86
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung) 76
Schließen der Türen 31–32, 36
Schließen des Kofferraum 31–32, 36
Schlüssel 29, 33–34
Schlüssel mit Fernbedienung 29, 110
Schlüssel nicht erkannt 112
Schneeketten 125, 181–182
Schneeschutzblende 181
Schnellladestation (Wallbox) 170–171
Schutzmaßnahmen für Kinder 96–102, 104, 106
SCR (Selektive katalytische Reduktion) 22, 188
Seiten-Airbags 97–98
Seitenleuchten 78
Seitliche Einparkhilfen 152
Sensoren (Warnhinweise) 127
Sensor für Sonneneinstrahlung 57
Seriennummer des Fahrzeugs 219
Sicherheitsgurte 93–95, 101
Sicherheitsgurte hinten 94
Sicherheitsverriegelung 30, 32
Sicherungen 204
Sicherung gegen Falschtanken 167–168
Sicht 62
Sicht vorn 180° 156
Signalhorn 88
Sitzheizung 51
Sitzheizung mit Belüftung 51
Sitzneigung 49, 54
Sitzverstellung 48–49
Skiklappe 71
Smartphone 28, 68
Sonnenblende 66
sparsames Fahren 8
Sparsames Fahren (Hinweise) 8
Speichern der Fahrpositionen 50
Sprachbefehle 238–241
Spurassistent 90
Spurassistent (AFIL) 146
Spurhalteassistent 134, 138–140
Standheizung 63–64
Standlicht 75–76, 202–203
Starten 205
Starten / Ausschalten des Motors 110
Starten des Fahrzeugs 111, 115–118
Starten des Motors 110–111
Starten eines Dieselmotors 166
Statisches Kreuzungslicht 80
Staufächer 66, 68–69, 71, 73
Steckdose Zubehör 12 V 67, 72
Steuergerät 170–172, 176
STOP & START 25, 57, 62, 123–124, 166, 183, 186, 208
Synchronisieren der Fernbedienung 35

T

Tabellen Motoren 215, 217–218
Tageskilometerzähler 23
Tagfahrlicht 75, 202
Tankinhalt 166
Tankklappe 166–167
Technische Daten 215, 217–218
Telefon 229–231, 252–255
Temperaturregelung 58–59
Teppichschoner 69, 127
Teppichschoner entfernen 69
TMC (Verkehrsinformationen) 244
Touchscreen 25, 27, 65
Transport langer Gegenstände 71
Türablagen 66

Türen 36
Typenschild 219
Typenschilder 219

U

Überwachungssystem für tote Winkel 149
Uhrzeit (Einstellung) 25, 232, 257
Umklappen der Rücksitze 54–55
Umwelt 8, 35, 64
USB 226, 228, 246, 251
USB-Anschluss 67, 71, 226, 228, 246, 251
USB-Laufwerk 226, 251

V

Verbrauchs-Histogramm 27–28
Verbrauchswerte 27
Verkehrsinformationen (TMC) 244
Verriegeln der Türen 33
Verriegeln von innen 33
Verriegelung 30–31, 33
Verstellung der Kopfstützen 48
Verteilung des Luftstroms 60–61
Verzögertes Laden 27, 178
Verzögertes Laden (Wiederaufladbarer Hybrid) 27–28, 169, 175
Video 251
Vordersitze 48–50
Vorhang 44–45
Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums (Wiederaufladbarer Hybrid) 28, 65

W

Wagenheber 194–195, 198
Wagenwäsche (Empfehlungen) 169, 190–191
Wählhebel 115–118
Wallbox (Wiederaufladbarer Hybrid) 170–171, 176
Warnblinker 87, 193
Warndreieck 193
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt 94
Warnleuchten 12, 23
Warnleuchte Sicherheitsgurte 94
Warnsignal für leise Fahrzeuge (Wiederaufladbarer Hybrid) 88
Warnung Fahreraufmerksamkeit 145
Warnung Kollisionsgefahr 142–143
Wartung Karosserie 191
Wartungsanzeige 19, 23
Wartung (Tipps) 169, 190
Waschen 127
Webbrowser 244, 248
Werkzeuge 194–195
Werkzeugkasten 73
Wiederaufladbares Hybridmotor 9, 27, 182–183, 211, 218
Wiederaufladbares Hybridsystem 6, 9, 27, 111, 121, 168
Wiederaufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid) 168, 175–177
WiFi-Netzwerkverbindung 248–249
Wischautomatik 86

X

Xenonleuchten 76, 202

Z

Zeituhr 25
Zentralverriegelung 32–33
Zigarettenanzünder 67
Zubehör 87
Zubehörbatterie 208
Zugang mit vollen Händen 39–40
Zugangsbeleuchtung 77
Zugbetrieb 92, 178
Zündung 112, 254

Der Hersteller erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Die Vervielfältigung oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers ist untersagt.

4DCONCEPT
Groupe MAURY Imprimeur

PEFC 10-31-1282

IMPRIM'VERT®

Gedruckt in der EU
04-21

DS AUTOMOBILES

SPIRIT OF
AVANT-GARDE

DSautomobiles.com

AL. 21DS7.0020